

Werner Lips



City|Trip Hongkong



„Individualreisende
finden zu fast allen
wichtigen Zielen
ein Handbuch von
REISE KNOW-HOW.
Gut so, denn
damit sind sie
bestens bedient.“
FOCUS Online

Sanft durch die Wogen des Hafens:
mit der preiswerten Star Ferry S. 126

Günstig logieren bei großartiger Aussicht:
im Jockey Club Mt. Davis Youth Hostel S. 114

**Abenteuer und Action inmitten
grandioser Naturkulisse:**
der Ocean Park auf Hongkong-Insel S. 60

Upper-Class-Blick auf Hongkong:
vom Hongkong-Peak S. 53

Die längste Rolltreppe der Welt:
der Mid-Level-Escalator S. 130

Riesige Torten, schwebende Prozessionen:
das Bun Festival auf der Insel CheungChau S. 14

**Schlittschuhlaufen inmitten von
Boutiquen und Geschäften:**
in der riesigen Shoppingmall Festival Walk S. 19

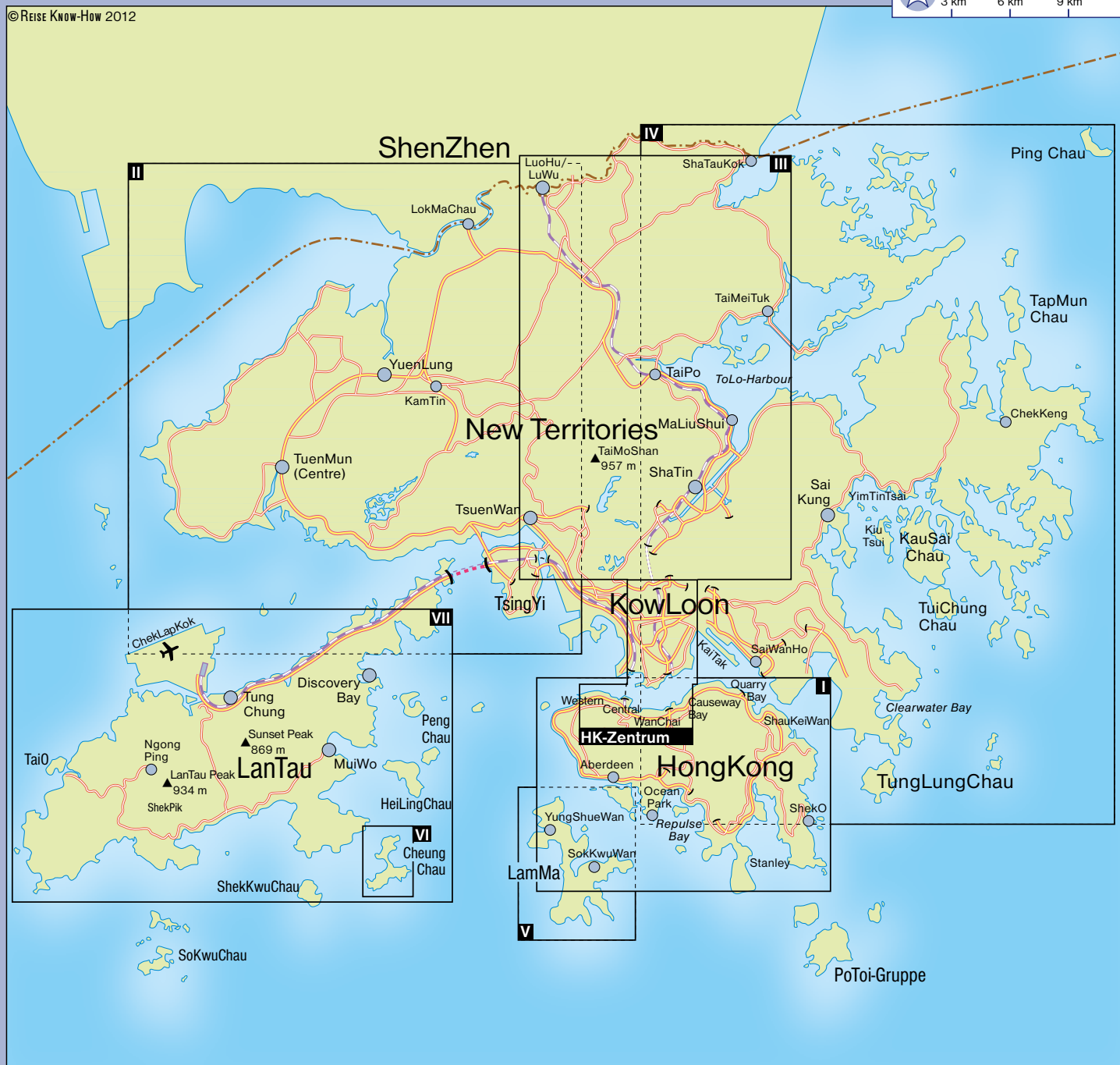
Gänseinnereien, Vogelnestsuppe und Co.:
*exotische kantonesische Küche im Restaurant
SerWongFun S. 27*

Kleine Fluchten aus der Großstadt:
zu einsamen Stränden auf der Insel LanTau S. 93



HONGKONG, DETAILKARTEN AUF CITY-FALTPLAN

©REISE KNOW-HOW 2012





Diesem CityTrip-Band wurde hier ein herausnehmbarer Faltplan beigelegt.
Sollte er beim Erwerb des Buches nicht mehr vorhanden sein,
fragen Sie bitte bei Ihrem Buchhändler nach.

City|Trip aus der Luftperspektive

- **Fliegen Sie am Bildschirm** von der Produktseite dieses Titels unter www.reise-know-how.de zu allen im Buch beschriebenen Sehenswürdigkeiten.
- **Wählen Sie Ihre Unterkunft** auf Basis der genauen Kenntniss von Lage und Umgebung des Hauses.
- **Finden Sie sofort** alle im Buch beschriebenen Restaurants, Cafés, Shops, Museen, Galerien, Theater, Infostellen ...
- **Unternehmen Sie virtuelle Rundgänge** und Ausflüge am Monitor oder auf dem Display Ihres mobilen Gerätes.

Service

für Laptop, Navi, iPhone & Co.

- **Laden Sie den Faltplan kostenlos als PDF mit Geodaten.** Nutzen Sie die Geoinformationen zur Orientierung vor Ort.
- **Speichern Sie die GPS-Daten** aller beschriebenen Örtlichkeiten auf Ihr GPS-Gerät, Navi oder Smartphone.
- **Das Kapitel „Praktische Reisetipps“** steht zum kostenlosen Download bereit.
- **Erwerben Sie einzelne Seiten oder Kapitel nach Bedarf** als Datei und nutzen Sie die vielen Zusatzfunktionen des PDF-Readers auf Ihrem Gerät.

Hinweise zur Nutzung der Daten s. Seite 144



Werner Lips

2., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Auflage für 2012/13

ISBN 978-3-8317-2205-1

144 Seiten

€ 9,80 [D]

REISE KNOW-HOW Verlag, Bielefeld

- Über 50 Farbfotos
- Kleine Sprachhilfe
- Leichte Orientierung durch cleveres Nummernsystem
- Strapazierfähige PUR-Bindung

Alle Highlights mit chinesischen Schriftzeichen zum Draufzeigen

City|Trip

Hongkong

Die chinesische Metropole mit diesem praktischen Stadtführer individuell erleben:

Die Stadt entdecken: sorgfältige Beschreibung der interessantesten Sehenswürdigkeiten und Stadtviertel, erlebnisreicher Stadtpaziergang

Die ganze Breite der Gastronomie: von Feinschmeckertempeln über Spezialitätenrestaurants bis zu Garküchen

Auf eigene Faust: alle reisepraktischen Infos zu Anreise, Preisen, Stadtverkehr, Touren, Shopping, Events, Hilfe im Notfall ...

Unterkünfte von nobel bis preiswert: gründlich vor Ort recherchiert und ausführlich kommentiert

Hintergrundartikel mit Tiefgang: Geschichte, Mentalität der Bewohner, Leben in der Stadt

Richtig ankommen: exakte Adressangaben, mit dem Text abgestimmte Stadtpläne und Luftbildansichten unter Google Maps™



CITY|TRIP HONGKONG

Nicht verpassen!

11 ManMo Tempel [B9]

Der lebhafteste Daoistentempel inmitten des Finanzzentrums bildet einen extremen Kontrast zur modernen Kultur und Architektur des HongKonger Zentrums (s. S. 52).

13 The Peak [B11]

HongKongs Nobelsiedlung und beliebtes Ausflugsziel bietet eine überraschende Aussicht über die Stadt bei Tag und bei Nacht (s. S. 53).

28 Uferpromenade und Avenue of Stars [E8]

Eine der Top-Panoramaansichten für Städtebummler: Hier genießt man den Blick auf die komplette Skyline von HongKong-Island und die futuristische Gigantomanie in Form einer galaktischen Lasershow (s. S. 64).

39 Ladies' Market [E4]

Männer, haltet eure Geldbörsen fest – hier kommt einer der größten Straßenmärkte der Welt! Ramsch, Ware zweiter Wahl, Billigimporte, Schnäppchen ... das Angebot auf HongKongs bekanntesten Straßenmarkt ist riesig (s. S. 69).

40 SikSikYuan [H1]

Verräucherte Tempel, Wahrsagerbuden, traditionelle chinesische Gartenarchitektur: Hier findet man noch Tradition und Authentisches (s. S. 70).

42 ChiLin-Kloster [H1]

Diese architektonische Perle der Neuzeit mit malerischen Holztempeln entpuppt sich als Oase der Ruhe inmitten der Wolkenkratzer (s. S. 71).

48 WanFoShek [III]

Verwunschen schlängelt sich ein steiler Treppenpfad durch üppiges Grün und an 10.000 vergoldeten Buddha-Statuen entlang zu einem der schönsten Tempel HongKongs (s. S. 75).

62 PakTsoWan [VI]

Diese idyllische Traumbucht zum Baden und Chillen lockt auf die Insel CheungChau (s. S. 85).

69 NgongPing [VII]

Eines der weltweit bedeutendsten buddhistischen Zentren mit dem größten freisitzenden Buddha der Welt gehört zum Pflichtprogramm eines jeden HongKong-Besuchers (s. S. 90).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten der Stadt sind zum schnellen Auffinden mit **fortlaufenden Nummern** versehen. Diese verweisen auf die ausführliche Beschreibung **im Kapitel HongKong entdecken** und zeigen auch die genaue Lage **im Stadtplan**.

Impressum

Werner Lips
CityTrip HongKong

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Peter Rump 2010
**2., neu bearbeitete und komplett
aktualisierte Auflage 2012**
Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-8317-2205-1

PRINTED IN GERMANY

Herausgeber und Gestaltungskonzept:

Klaus Werner

Lektorat: amundo media GmbH

Layout: Günter Pawlak (Umschlag),
Anna Medvedev (Inhalt)

Fotos: der Autor

Karten: Ingenieurbüro B. Spachmüller,
amundo media GmbH

Druck und Bindung:
Himmer AG, Augsburg

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Deutschland: ProLit GmbH, Postfach 9,
D-35461 Fernwald (Annerod)
sowie alle Barsortimente
Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG,
Postfach 27, CH-8910 Affoltern
Österreich: Mohr Morawa Buchvertrieb
GmbH, Sulzengasse 2, A-1230 Wien
Niederlande, Belgien: Willems
Adventure, www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren Büchershop im Internet:
www.reise-know-how.de

Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden. Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen. Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen.

Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge:
info@reise-know-how.de

www.reise-know-how.de



- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren

Verlagsshop mit Sonderangeboten

CITY|TRIP HONGKONG

053hk Abb.: wl

Auf ins Vergnügen

7

| | | | |
|--|----|---|----|
| Ein Kurzurlaub in HongKong | 8 | WanChai und Causeway Bay | 54 |
| Zur richtigen Zeit am richtigen Ort | 10 | 14 HongKong Convention and Exhibition Center (HKCEC) ★ | 55 |
| HongKong für Citybummler | 15 | 15 Noon Day Gun ★ | 55 |
| HongKong für Kauflustige | 16 | 16 Victoria Park ★★ | 56 |
| HongKong für Genießer | 21 | 17 TinHau-Tempel ★★ | 56 |
| HongKong am Abend | 31 | 18 TaiYuen-Straßenmarkt ★★ | 57 |
| HongKong für Kunst- und Museumsfreunde | 34 | 19 Happy Valley – HongKongs Turfparadies ★ | 57 |
| HongKong zum Träumen und Entspannen | 36 | | |

Am Puls der Stadt

37

| | | | |
|------------------------------------|----|---|----|
| Das Antlitz der Metropole | 38 | North Point und ShauKeiWan | 57 |
| Von den Anfängen bis zur Gegenwart | 39 | 20 Cityplaza ★ | 57 |
| Leben in der Stadt | 41 | 21 Museum of Coastal Defense ★ | 58 |
| Die HongKong-Macau-Brücke | 46 | 22 ShekO ★ | 58 |
| | | 23 Stanley ★★ | 58 |
| | | 24 Repulse Bay und Deep Water Bay ★ | 60 |
| | | 25 Ocean Park ★★★ | 60 |
| | | 26 Aberdeen – die schwimmende Stadt ★★ | 62 |

HongKong entdecken

47

HongKong-Island

48

Central und Western

48

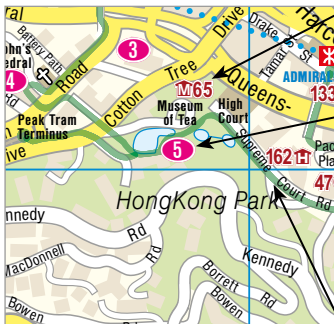
| | | | |
|--|----|---|-----------|
| 1 International Finance Center (IFC) ★ | 48 | KowLoon | 63 |
| 2 LegCo und Statue Square ★★ | 48 | TsimShaTsui | 63 |
| 3 Bank of China ★ | 49 | 27 KowLoon Park ★★ | 64 |
| 4 Französische Gesandtschaft und St. John's Cathedral ★ | 50 | 28 Uferpromenade mit Avenue of Stars ★★ ★★ | 64 |
| 5 HongKong Park ★★ | 50 | 29 HongKong Cultural Centre ★ | 65 |
| 6 De Voeux Road ★★ | 51 | 30 Museum of Art ★★ | 65 |
| 7 Central Market und Mid-Level-Escalator ★★ | 51 | 31 Space Museum ★★ | 66 |
| 8 Dr.-SunYatSen-Museum ★ | 51 | 32 Museum of Science ★★ | 66 |
| 9 Western Market ★★ | 52 | 33 Museum of History ★★ | 66 |
| 10 Distrikt SheungWan ★★ | 52 | 34 Whampoa Garden (HungHom) ★★ | 67 |
| 11 ManMo-Tempel ★★ ★★ | 52 | YauMaTei | 67 |
| 12 Ladder Street und Cat-Street-Flohmarkt ★ | 53 | 35 TinHau-Tempel ★ | 67 |
| 13 The Peak ★★ ★★ | 53 | 36 Temple Street Night Market ★★ | 68 |
| | | 37 West-KowLoon mit ICC ★ | 68 |

| | | | |
|---|----|--|-----|
| MongKok | 69 | LanTau | 86 |
| 38 Bird Garden ★ | 69 | 64 MuiWo (Silvermine Bay) ★★ | 87 |
| 39 Ladies' Market (TongChoi Street) ★★★ | 69 | 65 Trappistenkloster „Our Lady of Joy“ ★★ | 87 |
| New KowLoon | 70 | 66 Discovery Bay ★ | 88 |
| 40 SikSikYuan-(Yuen-)Tempel ★★★ | 70 | 67 TungChung ★ | 89 |
| 41 Han-Gräber ★ | 71 | 68 Disneyland-Resort ★★ | 89 |
| 42 ChiLin-Kloster ★★★ | 71 | 69 NgongPing (PoLin-Kloster) ★★★ | 90 |
| 43 KowLoon Walled City Park ★ | 72 | 70 LanTau-Peak ★★ | 91 |
| New Territories | 72 | 71 TaiO ★★★ | 92 |
| TsuenWan | 72 | Praktische Reisetipps | 95 |
| 44 Klosterschule YuanYuan (YuenYuen) ★★ | 72 | An- und Rückreise | 96 |
| TuenMun | 73 | Barrierefreies Reisen | 100 |
| 45 ChingChungKoon-Tempel ★ | 73 | Bekleidung und Ausrüstung | 101 |
| 46 HongKong Wetland Park ★★ | 74 | Diplomatische Vertretungen | 101 |
| 47 TaiPo ★ | 74 | Ein- und Ausreisebestimmungen | 102 |
| ShaTin | 75 | Elektrizität | 103 |
| 48 WanFoShek (Tempel der 10.000 Buddhas) ★★★ | 75 | Film und Foto | 103 |
| 49 CheKungMiu-Tempelkomplex ★★ | 76 | Geldfragen | 104 |
| SaiKung | 77 | Gesundheitsvorsorge und Hygiene | 106 |
| 50 SaiKung Stadt ★ | 77 | Informationsquellen | 106 |
| 51 SaiKung-Country-Park ★★ | 77 | Maße und Gewichte | 109 |
| 52 Clearwater Bay ★★ | 78 | Medizinische Versorgung | 109 |
| Hauptinseln | 79 | Notfälle und Sicherheit | 110 |
| LamMa | 79 | Öffnungszeiten | 111 |
| 53 YungShueWan ★★ | 79 | Post | 111 |
| 54 Kamikaze-Höhlen ★ | 81 | Sprache | 111 |
| 55 SokKwuWan ★★ | 81 | Stadttouren | 111 |
| 56 Mount „Sir Stan“ Stenhouse ★ | 82 | Telefonieren | 112 |
| CheungChau | 82 | Uhrzeit | 113 |
| 57 TungWanShan ★★ | 83 | Unterkunft | 113 |
| 58 PakTai-Tempel ★★ | 83 | Verhaltenstipps | 123 |
| 59 TungWan-Bucht ★ | 84 | Verkehrsmittel | 124 |
| 60 RenTouShi (Menschenkopf-Felsen) ★ | 84 | Wetter und Reisezeit | 130 |
| 61 KwanTiKung-Pavillon ★★ | 84 | Anhang | 131 |
| 62 PakTsoWan-Bucht ★★★ | 85 | Kleine Sprachhilfe Kantonesisch | 132 |
| 63 CheungPoTsai-Höhle ★★ | 85 | Register | 138 |
| | | Liste der Karteneinträge | 141 |

Benutzungshinweise

City-Faltplan

Die im Buch beschriebenen Örtlichkeiten wie Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Hotels, Cafés usw. sind im Kartenmaterial mit Symbol und Nummer eingetragen.



Ortsmarken ohne Angabe des Planquadrats liegen außerhalb des im Buch abgebildeten Kartenmaterials. Sie können aber wie alle Örtlichkeiten in unseren speziell aufbereiteten Internet-Karten lokalisiert werden (siehe hintere Umschlagklappe).

Orientierungssystem

Zur schnelleren Orientierung tragen alle Hauptsehenswürdigkeiten und Lokalitäten die gleiche Nummer sowohl im Text als auch im Kartenmaterial:

- M65 Mit Symbol und fortlaufender Nummer werden die sonstigen Lokalitäten wie Cafés, Geschäfte, Hotels, Infostellen usw. gekennzeichnet.
- 5 Die Hauptsehenswürdigkeiten werden im Abschnitt „HongKong entdecken“ beschrieben und mit einer fortlaufenden magentafarbenen Nummer gekennzeichnet, die auch im Kartenmaterial eingetragen ist.

Stehen die Nummern im Fließtext, verweisen sie auf die jeweilige Beschreibung der Sehenswürdigkeit im Kapitel „HongKong entdecken“.

- > Die farbige Linie markiert den Verlauf des Stadtpaziergangs (s. S. 15).
- [C10] Die Angabe in eckigen Klammern verweist auf das Planquadrat im Kartenmaterial, in diesem Beispiel auf das Planquadrat C10, oder auf die Nummer der entsprechenden Detailkarte, z. B. [II].

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ auf keinen Fall verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtige Sehenswürdigkeit für speziell interessierte Besucher

Chinesische Namen

Mehrsilbige chinesische Namen werden zusammengeschrieben. Der Beginn jeder Silbe ist mit Großbuchstaben markiert, z. B. MuiWo.

Alle Sehenswürdigkeiten im Kapitel „HongKong entdecken“ haben zusätzlich chinesische Zeichen zum Draufzeigen.

Exkurse zwischendurch

| | |
|--|-----|
| Das gibt es nur in HongKong | 9 |
| Das Kuchenfest von CheungChau (Bun Festival) | 14 |
| Rechtliches beim Shoppen | 20 |
| Smoker's Guide. | 33 |
| HongKonger „Spezialitäten“. | 38 |
| Die Sino-British Joint Declaration. | 40 |
| TaiJiQuan – Schattenboxen | 45 |
| Symphony of Lights | 64 |
| HongKong preiswert | 105 |
| Meine Literaturtipps | 107 |

Der Autor

Nach abgeschlossenem Studium (Slawistik, Sinologie und Geschichte) arbeitete **Werner Lips** u.a. als Offizier im Balkaneinsatz, Manager bei Markenunternehmen und Betriebsleiter in der Baunebenbranche. Heute unterrichtet er an Gymnasium und Hochschule die Fächer Chinesisch, Russisch, Geschichte und Sport. Nebenbei beriet der gefragte Osteuropa- und Asien-Experte wiederholt Fernsehsender (WDR, VOX) und Behörden, darüber hinaus engagiert sich der lizenzierte Handball-Trainer ehrenamtlich im Vereinssport.

Als Taucher, Motorradfahrer und Trekker ist er seit etlichen Jahren intensiv über und unter Wasser in Südeuropa und Südchina auf der Suche nach interessanten Reisezielen unterwegs. Dabei fiel ihm häufig echte Pionierarbeit zu, etwa als erster Reisejournalist überhaupt auf den seinerzeit taiwanesischen Militärintseln KinMen und MaTsu, mit dem ersten Reiseführer zu ausschließlich Nordzypern oder einem der ersten deutschsprachigen Reisebücher zu Montenegro.

Von ihm sind im REISE KNOW-HOW-Verlag u.a. Reiseführer zu Taiwan und der CityGuide HongKong erschienen.

Schreiben Sie uns

Dieser CityTrip-Band ist gespickt mit Adressen, Preisen, Tipps und Infos. Nur vor Ort kann überprüft werden, was noch stimmt, was sich verändert hat, ob Preise gestiegen oder gefallen sind, ob ein Hotel, ein Restaurant immer noch empfehlenswert ist oder nicht mehr usw. Unsere Autoren sind zwar stetig unterwegs und erstellen alle zwei Jahre eine komplette Aktualisierung, aber auf die Mithilfe von Reisenden können sie nicht verzichten.

Darum: Schreiben Sie uns, was sich geändert hat, was besser sein könnte, was gestrichen bzw. ergänzt werden soll. Wenn sich die Infos direkt auf das Buch beziehen, würde die Seitenangabe uns die Arbeit sehr erleichtern. Gut verwertbare Informationen belohnt der Verlag mit einem Sprechführer Ihrer Wahl aus der über 220 Bände umfassenden Reihe „Kauderwelsch“.

Bitte schreiben Sie an:

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump
GmbH, Postfach 140666, D-33626
Bielefeld, oder per E-Mail an:
info@reise-know-how.de

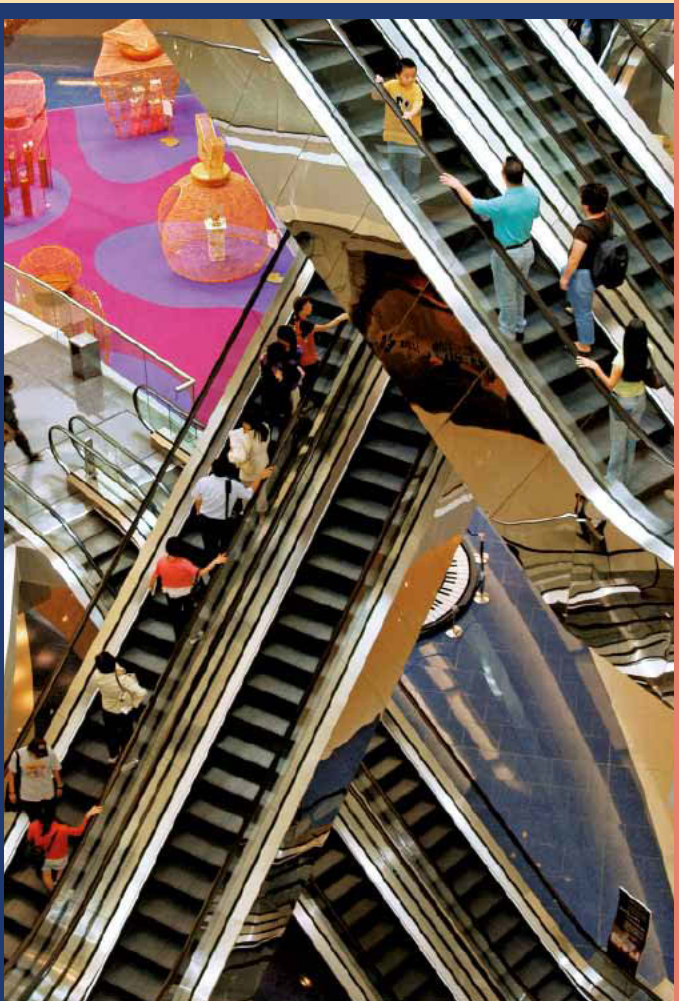
Danke!

Latest News

Unter www.reise-know-how.de werden regelmäßig aktuelle Ergänzungen und Änderungen der Autoren und Leser zum vorliegenden Buch bereitgestellt. Sie sind auf der Produktseite dieses CityTrip-Titels abrufbar.

Auf ins Vergnügen

002hk Abb.: w/



Ein Kurzurlaub in HongKong

Eine Reiseplanung für HongKong muss je nach Geschmack vollkommen unterschiedlich ausfallen und aufgrund der Vielzahl interessanter Punkte gibt es auch nicht die eine klassische Stadtrundfahrt bzw. Route. Im Folgenden soll trotzdem eine kurze Planungshilfe für einen Kurzaufenthalt gegeben werden.

Stopover (2–3 Tage)

1. Tag

Am ersten Tag beschränkt man sich auf die absoluten Zentren der Stadt. Nach einem Rundgang durch die Straßenschluchten von KowLoon samt KowLoon Park (27) fährt man per Star Ferry nach HongKong-Island, besucht den HongKong Park (5) und fährt von dort aus am Spätnachmittag mit der Peak Tram zum Peak (13). Am Abend bietet sich ein Streifzug durch das abendliche TsimShaTsui – von hier aus genießt man den Blick auf die allabendliche, spektakuläre „Symphony of Lights“-Lasershow – sowie ein Besuch des quirligen Temple-Street-Nachmarkts (36) an.

2. Tag

Je nach individuellem Interesse kann man eine der vorgelagerten Inseln auch während eines Kurzaufenthalts besuchen. Wer zum ersten Mal in HongKong ist, sollte LanTau

(s.S.86) wählen. Geradezu ein Muss ist die Busfahrt nach NgongPing mit dem PoLin-Kloster (69) und der gigantischen Buddhastatue. Reizvoll ist auch eine Stippvisite im alten Dörfchen TaiO (71) sowie eine Wanderung von MuiWo (64) über das Trappistenkloster (65) zur Discovery Bay (66).

3. Tag

Am dritten Tag könnte eine der großen Tempelanlagen im Norden KowLoons (SikSikYuan (40), ChiLin-Klosterkomplex (42) oder Tempel der 10.000 Buddhas (48)) auf dem Programm stehen. Natürlich darf auch das Thema Shopping nicht zu kurz kommen, denn hierfür ist HongKong ein wahres Paradies. Hier besteht die Qual der Wahl zwischen typisch chinesischen Einrichtungen (zum Beispiel Ladies' Market (39)) oder der Armada der modernen Shoppingmalls (s.S. 18).

Kurzurlaub (4–5 Tage)

Die ersten drei Tage können wie oben geschildert geplant werden, hier folgt eine Orientierungshilfe für zwei zusätzliche Tage.

4. Tag

Museumstag: Mittwochs ist bei den meisten Museen der Eintritt frei und zumindest zwei der vier großen Museen in TsimShaTsui (Museum of Art (30), Space Museum (31), Museum of Science (32) und Museum of History (33)) sollte man unbedingt einplanen. Anschließend und bei guter Kondition empfiehlt sich ein Einkaufsbummel durch das Star House/Ocean Center (s.S. 19) oder eine der anderen Shoppingmalls.

► *Beeindruckend zu jeder Tages- und Nachtzeit: das Zentrum HongKongs vom Peak (13) betrachtet*

◄ *Vorseite: Futuristisch-gigantisch – „Festival Walk“, eine der größten Einkaufsarkaden in HongKong*



5. Tag

Noch einmal erlebt man den Kontrast zum emsigen Großstadtbetrieb auf einer der kleinen Inseln der ehemaligen Kronkolonie. Dabei zieht es Spaziergänger und Genießer frischer Fisch- und Meeresfrüchtemenüs mehr nach LamMa (s. S. 79), während

die kleine Insel CheungChau (s. S. 82) mit einer breiten Palette unterschiedlicher Sehenswürdigkeiten aufwartet. Den Abschlussabend verbringt man in einem der beiden beliebten Kneipenviertel SoHo oder LanKwaiFong (s. S. 31).

Das gibt es nur in HongKong

- › *Wie wohl kaum eine andere Stadt ist HongKong voller augenfälliger Gegensätze: Manager in Maßanzügen beten im jahrhundertealten veräucherten Tempel, winzige Gar Küchen liegen direkt neben den teuersten Restaurants, auseinanderfallende Klapperkisten warten an Ampeln neben Nobelkarossen.*
- › *Die schönste Skyline, der höchste Buddha, der größte Vergnügungspark, die längste Hängebrücke – HongKong versteht sich heute als eine **Stadt der Superlative** und täglich scheinen sich neue Rekorde hinzuzugesellen.*
- › *Die Vielzahl an unterschiedlichen öffentlichen Verkehrsmitteln dürfte ebenfalls rekordverdächtig sein: Bergtram, Doppeldeckerbusse, Minibusse, Taxis, Tram, Seilbahn, Fähre, Schnellboot, Kaido (Holzboot), U-Bahn, Zug... Es gibt kaum etwas, das es in HongKong nicht gibt.*
- › *Die Skyline als allabendliche Bühne: Gegenüber der Uferpromenade von KowLoon **28** wird allabendlich eine futuristische Laser- und Lichtshow veranstaltet, die weltweit ihresgleichen sucht – absolut einmalig!*



Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Feste im Sinne von Dorf-/Stadtfesten mit Jahrmarktbetrieb sind in China gänzlich unbekannt, dafür gibt es eine Reihe anderer ganz besonderer Festivitäten und Gedenktage. Wie überall im chinesischen Kulturkreis wird zwar auch in HongKong der Kalender unserer Zeitrechnung verwendet, viele Feste und Feiertage richten sich aber nach dem traditionellen Mondjahr und liegen daher terminlich nicht fest. Die Umrechnung auf das Sonnenjahr wird in manchen Fällen erst im laufenden Mondjahr vorgenommen, „ewige Kalender“ gibt es daher zu den meisten Ereignissen nicht.

▲ Feuerwerk zum chinesischen Neujahrsfest

Januar bis März

- **Neujahr (1.1.):** An diesem offiziellen Feiertag haben viele Institutionen, Museen und Geschäfte geschlossen.
- **Chinesischer Neujahrstag:** Das traditionellste und kulturell bedeutsamste Fest ist das chinesische Neujahr (*Chün-Jie*), das sich nach dem Mondkalender berechnet (erster Tag des ersten Mondes) und alljährlich in die Zeit von Mitte Januar bis Ende Februar fällt. Die Feierlichkeiten dauern etwa drei Tage und sind von Knallkörpern, vielen neuen Vorsätzen, Symbolen, Häuserverzierungen und Verwandtenbesuchen gekennzeichnet. In HongKong wird ein den gesamten Hafen überspannendes und absolut **spektakuläres Großfeuerwerk** veranstaltet. Während dieser Tage geht „gar nichts“, die Arbeit ruht, Hotels sind ausgebucht und der öffentliche Transport ist

mehr als überfüllt. Mit dem ersten Tag des neuen Mondjahres wechselt auch das Tierkreiszeichen.

- **Laternenfest (YuanXiaoJie):** Zwei Wochen nach dem chinesischen Neujahr, am 15. Tag des ersten Mondes, ziehen die Menschen mit selbst gebastelten, kunstvollen Lampions zu den Tempeln, um den Geistern den Weg zu weisen.

April bis Juni

- **Ahnengedenktag (QingMingJie):** Anfang April ziehen die Familien mit Picknickkörben und Gartengerät zu den Grabstätten ihrer Vorfahren, um die Gräber zu reinigen und für ein weiteres Jahr ansehnlich zu gestalten. Nach getaner Arbeit wird mit einer mitgebrachten Vesper der Tag vor Ort beschlossen. Je nach Vermögen der Familie und Ansehen des Verstorbenen ähneln die Gräber manchmal kleinen Tempeln.
- **Ostern:** Das christliche Osterfest, in HongKong ebenso Feiertag wie bei uns, liegt zeitgleich mit den europäischen Feiertagen.
- **Geburtstag der Göttin TinHau:** Eine der wichtigsten Schutzgottheiten aller chinesischer Küstenregionen ist die taoistisch-schamanistische Göttin *MaZi* (MaTzu), die auf Kantonesisch *TinHau* (Mandarin: *TianHou*) heißt. Sie wacht über das Heil der Fischer und Seefahrer, daher beherbergt jeder Küstenort mindestens einen ihr geweihten Schrein oder Tempel. Ihr Geburtstag wird am 23. Tag des dritten Mondmonats (Zeitraum April) begangen. Eine sehr häufige Darstellung der Gottheit ist eine stehende, schlanke Figur mit einer Vase in der Hand, die Mildtätigkeit über den Menschen vergießt.
- **Buddhas Geburtstag:** Als echter religiöser Feiertag wird der Geburtstag des Begründers des Buddhismus, Siddhartha Gautama Buddha, am 2. Mai gefei-

ert. Die buddhistischen Tempelanlagen sind an diesem Tag überfüllt.

- **Drachenbootfest:** Das Drachenbootfest (*DuanWuJie*) am fünften Tag des fünften Mondes (Zeitraum Juni) geht auf eine Geschichte zurück: ChüYuan, ein Politiker des chinesischen Altertums, ertränkte sich in einem Fluss, um gegen die Willkürherrschaft der Regierenden zu protestieren. Die Bewohner der umliegenden Orte wollten ihn finden und fuhren mit allen zur Verfügung stehenden Booten in rasender Eile den Fluss entlang, allerdings ohne Erfolg. Auf diesem Ereignis basieren die an diesem Tag abgehaltenen **Drachenbootrennen**. Heute werden die mit farbenfroh verzierten Booten ausgetragenen Rennen von Aberdeen, YauMaTei, Stanley, Cheung-Chau und LanTao im Fernsehen übertragen und haben ähnlich sportlichen Charakter wie das traditionelle britische Rennen zwischen den Teams von Oxford und Cambridge.
- **TianAnMen-Gedenktag:** Ein wichtiges Großereignis sind die alljährlichen – geduldeten – **Gedenkdemonstrationen** am 4. Juni in Erinnerung an die blutige Niederschlagung der studentischen Demonstrationen auf dem Peking-Platz des himmlischen Friedens im Jahr 1989. Zum 10-jährigen „Jubiläum“ demonstrierten im Victoria Park (HongKong-Island) rund 70.000 Menschen. HongKong ist damit die einzige Stadt Chinas, in der systemkritische Kundgebungen dieser Größenordnung möglich sind.

Juli bis September

- **Gründungstag der SAR HongKong:** Nachdem am 1.7.1997 HongKong an China formell rücküberreignet worden war, wurde der bis 2047 währende Status einer Sonderverwaltungszone Chinas am 6.7.1997 formell besiegelt und dieser Tag zum Feiertag erhoben.

- **Geistermonat (GuiYue):** Während des siebten Mondmonats (Juli, August) kommen die Geister aus der Unterwelt und wandeln einen Monat lang auf der Erde umher. In dieser Zeit vermeidet der Chinese das Reisen, Heiraten, den Abschluss größerer Geschäfte oder auch nur das Schwimmen, da die umherirrenden Geister nahezu alles negativ beeinflussen. Am ersten Tag des Mondmonats finden zahlreiche rituelle Prozessionen und Geldverbrennungen (symbolisches Papiergeld) statt, die die Geister besänftigen sollen. Teilweise versucht man auch die Geister der Unterwelt durch lautes Feuerwerk am Aufstieg auf die Erde zu hindern. Ähnliches wiederholt sich am 15. Tag des siebten Mondmonats.
- **Tag der Verliebten:** Mitten im Geistermonat, am siebten Tag des siebten Monats, wird in China der Tag der Verliebten (*QingRenJie*) begangen, der mit dem Valentinstag vergleichbar ist. Man schenkt sich Karten und kleine Aufmerksamkeit, bei Einbruch der Dunkelheit sind die Parks voll mit eng umschlungenen Pärchen.
- **Herbstfest, Mondfest:** Am 15. Tag des achten Mondes (etwa Mitte September) wird das Herbstfest (*ZhongQiuJie*) oder Mondfest (*YueJie*) gefeiert. Zu diesem Anlass backen die Bäckereien die typischen, nur zu dieser Zeit erhältlichen **Mondkuchen**, eine Art kleine, zuckersüße, dunkle Pastete. Das Fest ist traditionell sehr romantisch, da zwischen den Geschlechtern „Bande geknüpft“ werden sollen. Dies basiert auf einer Legende, in der der Schütze HouYi neun der zehn die Erde verbrennenden Sonnen abschoss und zum Dank dafür ein Mittel der Unsterblichkeit erhielt, welches ihm aber von seiner Frau gestohlen wurde. Dem alten „Mann im Mond“ missfiel die mangelnde Aufrichtigkeit zwischen den Ehepartnern und seitdem knüpft er „unsichtbare Fäden der Aufrichtigkeit“ zwischen Männern und Frauen.
- **Feiern zum Ende des Zweiten Weltkriegs:** Nach der Niederlage im Zweiten Weltkrieg musste Japan auch HongKong an Großbritannien zurückgeben, das Ende des Krieges wurde zum Feiertag erhoben (*GuangFuJie*, letzter Montag im August).



Offizielle chinesische Feiertage nach dem Mondkalender

| Fest | 2012 | 2013 | 2014 |
|---|-------|-------|-------|
| Chinesisches Neujahr | 23.1. | 10.2. | 31.1. |
| Laternenfest | 7.2. | 25.2. | 14.2. |
| Geburtstag der Meeresgöttin TinHau (MaTzu) | 15.4. | 30.4. | 22.4. |
| Drachenbootfest | 25.5. | 12.6. | 2.6. |
| Herbstfest, Mondfest | 13.9. | 19.9. | 8.9. |
| Bun-Festival (CheungChau) | 28.4. | 13.5. | 5.5. |

Staatliche Feiertage

- › 1. Januar: Neujahr
- › 2./3. Mai: Tag der Arbeit
- › 6. Juli: Gründung der SAR
- › 1./2. Oktober: Nationalfeiertag der Volksrepublik China

Die Feierlichkeiten fallen aus wirtschafts-politischen Gründen heute allerdings recht bescheiden aus.

- › **Geburtstag des Konfuzius (28.9.):** In China ist der Respekt vor dem Wissen und der Person des Lehrers eine der bedeutenden konfuzianischen Traditionen. So wird der Geburtstag des Konfuzius als „Tag der Lehrer“ gefeiert, an dem die Schüler den Lehrern als Dank für Ausbildung und Wissensvermittlung kleine Präsente überreichen. Im Konfuziustempel in Causeway Bay/HongKong, der nur an diesem einen Tag zum Leben erwacht, finden farbenfrohe und prunkvolle Umzüge statt.

- › **DongZhi (Wintersonnenwende):** Aus der Yin-Yang-Schule und deren Streben nach Harmonie und Ausgeglichenheit entstand die Feier der längsten Nacht des Jahres. In der Landwirtschaft war es Brauch, die Ernte zu beenden und sich für den Winter zu rüsten. Die Landwirtschaft spielt im heutigen HongKong eine untergeordnete Rolle, sodass meist im Familienkreis essen gegangen und privat gefeiert wird. Der Termin fällt in den Zeitraum 21.–23. Dezember und eröffnet faktisch den Weihnachtsurlaub.

- › **Weihnachten:** Das letzte Fest des Jahres ist schließlich **Weihnachten** (24./25.12.), das auch in HongKong zum offiziellen Feiertag erklärt wurde – allerdings ein reiner „Mitnahmeeffekt“ und willkommener zusätzlicher Kurzurlaub.

Oktober bis Dezember

- › **Messezeit:** Ins vierte Quartal fallen ungewöhnlich viele Messen und Ausstellungen, die über den HongKong Trade and Development Council (HKTDC) arrangiert werden (Details und Termine, Ausstellerlisten usw. im Internet unter www.hktdc.com).

◀ *Riesenlaternen im Panda-Look sieht man an vielen Festtagen*

Das Kuchenfest von CheungChau (Bun Festival)

Prinz PakTai soll vor 3000 Jahren ein beneidenswert tugendhaftes und edles Leben geführt haben. Nach seinem Tode wurde er in den Rang eines Kriegsgottes gehoben und seither befehligt er die himmlischen Legionen im Kampf gegen die dämonischen Mächte. Um den dritten Tag des dritten Mondes (meist April) wird sein Geburtstag auf CheungChau (s. S. 82) mit einem großartigen Fest begangen. (Tatsächlich wird der zeitliche Rahmen des Festes von einem Organisationskomitee ausgelost und in die Zeit zwischen dem letzten Tag des dritten und dem zehnten Tag des vierten Mondes gelegt.)

*Seit einer verheerenden Seuche im späten 18. Jh., vermutlich der Pest, wird zum Dank an die **wundersame Rettung der Insel durch PakTai** dieses Fest gefeiert. Die Einwohner glauben, jene Seuche sei auf die toten Seelen der von den auf CheungChau ansässigen Piraten getöteten Fischer zurückzuführen, die nicht auf traditionelle Weise bestattet wurden und somit keine Ruhe finden. Um diese Geister zu besänftigen und neue Seuchen zu verhindern, werden ihnen traditionelle Geisterspeisen auf dem Tempelvorplatz angeboten. Die Statue des PakTai wird während des Festes in einer Sänfte auf den Vorplatz getragen, außerdem werden drei hohe Pappmaschee-Bildnisse errichtet, welche die Gottheiten SheungShang (Erdgöttin), ToTeiKung (Hausgott) und TaiSzuWong (Gott der Unterwelt) symbolisieren.*

*Spektakulärste Opfergaben sind **drei über 20 Meter hohe Kuchentürme**, die erst dann angerührt werden dürfen, wenn sich die Geister – in der Praxis sind dies die nächtlich umherstreunenden Hunde und Katzen – ihren Teil genommen haben. Anschließend langen auch die Einheimischen zu, vorzugsweise von der Kuchenspitze, denn Stücke hiervon sollen für das Folgejahr das meiste Glück bringen. Da es in der Vergangenheit zu regelrechten Tortenschlachten um die besten Stücke kam, verteilt mittlerweile das Organisationskomitee die Kuchenportionen an die Umstehenden. Hinzu kommt der **Kletterwettbewerb** auf einem mit künstlichen Kuchen bestückten Gerüst, bei dem Sportler binnen einer Minute möglichst viele Kuchen pflücken sollen.*

*Besonders farbenfroh ist die ebenfalls während des Festes stattfindende sogenannte **schwebende Prozession**, bei der in bunte historische und Fantasiekostüme gekleidete Schulkinder durch die Gassen getragen werden. Dies symbolisiert die Vertreibung der Seuche und Aussöhnung mit den Geistern.*



012hk Abb.: wl

HongKong für Citybummler

Um es gleich gleich vorwegzunehmen: HongKong entwickelt sich in einem atemberaubenden Tempo und scheint alles Traditionelle geradezu hinwegfegen zu wollen. In HongKong braucht man pulsierendes Leben nicht suchen, man steht automatisch mittendrin! Und viele Besucher der Innenstadtzentren fragen immer wieder: Wie komme ich heraus aus diesem gigantischen, wuselnden, menschenüberladenen Moloch?

Auch im 21. Jahrhundert gibt es sie noch: jene ursprünglichen und nahezu unveränderten Traditionen wie auch Oasen der Ruhe und Entspannung. In westlichen Städten sind dies neben Parks oftmals alte Prachtbauten und Gotteshäuser. Solche sucht man in HongKong (fast) vergeblich, in einer Metropole, die vor 150 Jahren noch ein unbekanntes Fischerdorf und auf keiner Landkarte verzeichnet war. Die wirklich klassischen Gebäude, die zumindest annähernd in die **Gründerzeit des 19. Jh.** zurückreichen, sind mit Legislative Council (LegCo) (2), St. John's Cathedral (4) und French Mission (alle im Stadtteil Central) schnell aufgezählt und werden zudem in der touristischen Aufmerksamkeit von der hypermodernen, sich über mehrere Stadtteile am Ufer entlangstreckenden Skyline klar in den Hintergrund gedrängt.

Ruhe im Zentrum? Fehlanzeige, sollte man meinen, wären da nicht die **wunderhübschen Stadtparks** (KowLoon Park (27), HongKong Park (5), Victoria Park (16)) oder auch die **buddhistischen Tempelanlagen** (etwa Tempel der 10.000 Buddhas (48) oder ChiLin-Kloster (42)), deren Ruhe und Friedlichkeit keinen größeren Kontrast zum Leben drum

herum darstellen könnten. Und dann sind da natürlich noch die **Inseln**, auf denen das moderne, rasante Leben schlicht nicht angenommen werden will.

Es ist nicht schwer, die spezielle (Alltags-)Atmosphäre HongKongs aufzusaugen, z. B. indem man mit der Star Ferry gemeinsam mit den Pendlern wiederholt die klassischste aller Hafenrundfahrten erlebt (s. S. 126) oder mit der alten Tram von einer Endstation zur anderen zuckelt (und dabei mit neuen Eindrücken geradezu erschlagen wird), aber auch indem man Tempel und Klöster sowie Märkte und Inseln besucht.

Stadtspaziergang im Norden von HongKong-Inland

Ausgangspunkt des Spaziergangs ist das **ShunTak-Center** (Macau Ferry Pier, MTR SheungWan, s. S. 52). Über den Fußgänger-Überweg am Ausgang West erreicht man unmittelbar den alten **Western Market** (9) sowie wenige Meter weiter den New Western Market mit Frischfisch- und Geflügelverkauf. Vom Südausgang aus folgt man nun der Queens Road Central etwa 250 m bis zu den (beschilderten) Stufen, die zum **Cat Street Flohmarkt** (12) und dem rauchgeschwängerten taoistischen **ManMo-Tempel** (11) führen. Der Hollywood Road folgt man dann etwa 300 m Richtung Zentrum, um im **Dr.-SunYatSen-Museum** (8) Näheres

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

über den Gründer der ersten chinesischen Republik zu erfahren.

Wenige Meter weiter die Caine Road entlang rollt man dann bequem auf der längsten Rolltreppenkonstruktion der Welt, den Mid Level Escalators (dabei nicht vergessen, den Octopus-Bonus aufzuladen, s.S. 125), durch das **Kneipenviertel Soho** hinunter zum **Central Market** 7. Hier quert man per Überführung die große De Voeux Road 6 und wendet sich rechts. Parallel zu der für den Hang-Seng-Index bekannten Börse – die beiden Wasserbüffel stehen für die bei uns üblichen Bären und Bullen – und dem **IFC II Tower** 1 geht es bis zum Statue-Square und dem **Leg-Co** 2, dem Parlament HongKongs.

Daran schließt sich der Charter Garden an, wo eine Überführung zur **St. John's Cathedral** 4 sowie zum Asia Pacific Finance Center und dem dahinter liegenden **Hong-Kong Park** 5 mit dem Tee-Museum (s.S. 34) führt. Hier lohnt es sich, etwas länger zu verweilen, die riesige Vogelvoliere und den Aussichtsturm zu besuchen, das Stadtpanorama zu genießen oder einfach in der grünen Oase inmitten des Bankenviertels umherzuschlendern und sich in einem der Snacklokale zu erfrischen. Über den Nordausgang des Parks gelangt man zum noblen **Einkaufszentrum Pacific Place**. Eine weitere Überführung führt zum **United Center** mit MTR Anschluss (Admiralty) und zur alten Tram (s.S. 127), mit der man gemütlich zurück zum **ShunTak Center** (s.S. 52) zuckelt.

Alternativ kann man vom **Hong-Kong Park** 5 aus auch zur Peak Tram Talstation [C9] gehen, von dort zum **Peak Tower** 13 fahren, um den Spaziergang an einem der schönsten Aussichtsplätze zu beenden.

HongKong für Kauflustige

Das Warenangebot HongKongs ist so reichhaltig, äußerst raffiniert dargeboten und scheinbar unschlagbar günstig, dass der folgende Hinweis angebracht scheint: In kaum einer anderen Stadt der Erde kann der Tourist so leicht in einen Kaufrausch geraten wie gerade in HongKong! Nirgendwo sonst werden Lockbegriffe wie „discount“ (Rabatt) oder „free“ (kostenlos) so inflationär verwendet wie in HongKong. Schilder wie „50 % discount on every purchase!“ oder „buy five – get one free!“ scheinen den neutralen Beobachter schier zu erschlagen, zu entwaffnen und wie von selbst seine Börse unmerklich zu leeren.

HongKong wird oft als großer Supermarkt in Form einer Millionenstadt mit günstigen Einkaufsmöglichkeiten dargestellt. Diese Charakterisierung ist, zumindest was den Nordteil von HongKong-Inseln sowie KowLoon betrifft, sicherlich nicht völlig aus der Luft gegriffen, da genannte Stadtteile beim Betrachter tatsächlich den Eindruck eines hyperaktiven Basars hinterlassen können. Die New Territories, die Inseln oder große Teile HongKong-Inselns vermitteln aber ein eher anderes Bild.

Sicherlich sind noch hier und da **Schnäppchen** zu machen, nicht unbedingt jedoch bei Markenartikeln. Was wirklich günstig auf den Straßen-

Shoppingareale

Die wichtigsten Shoppingbereiche der Stadt sind im Kartenmaterial mit einer rötlichen Fläche markiert.

EXTRATIPP

Shoppern beim Sightseeing

Generell sollte der Reisende keine Zeit vergeuden, indem etwa ein halber Tag ausschließlich für Einkäufe eingeplant wird – auf Besichtigungstouren passiert man ohnehin immer wieder Kaufhäuser und Shoppingmalls (Einkaufszentren). Mitbringsel, Souvenirs und sonstige Kleinigkeiten können immer „auf dem Weg“ ganz nebenbei erworben werden.

märkten angeboten wird, ist meist gefälschte Ware aus China oder Textilien mit kleinen „Macken“.

Handeln – eine Mentalitätsfrage

Der (flohmarktartige) Handel war immer ein **traditionelles Kennzeichen der südchinesischen Mentalität** – was der Tourist in den emsigen Innenstadtbereichen HongKongs wie auch auf den Straßenmärkten eindrucksvoll bestätigt findet. Vom Handel lebt die Stadt, dazu wurde sie aus dem Boden gestampft und dadurch ist sie groß geworden.

In größeren Kaufhäusern sind die Preisschilder dagegen als Endpreise gemeint, lediglich bei größeren Käufen kann man dezent nach einem kleinen Rabatt fragen. Oft finden aber auch in Kaufhäusern Sonderverkäufe u.Ä. statt, wo dann erhebliche Rabatte auf die angegebenen Preise winken.

Unter dem Strich ist eher davon abzuraten, nur der Einkäufe wegen nach HongKong zu reisen. Foto- und Computerzubehör ist in Europa inzwischen oft genauso günstig wie in HongKong, von etwaigen Garantieproblemen einmal abgesehen. Bei Wertgegenständen (Schmuck, teure Uhren) ist zudem die **Gefahr der**

Fälschung – insbesondere im Stadtteil TsimShaTsui – groß, bei Textilien muss man sich viel Zeit nehmen und alle Artikel, vor allem auf Straßenmärkten, sehr genau unter die Lupe nehmen. Scheinbar gute Blusen werden nicht grundlos für 10 HK\$ feilgeboten.

Öffnungszeiten

Die Geschäfte haben auf HongKong-Island in den Stadtteilen Central und Western von 10 bis 18 Uhr, in Causeway Bay und WanChai von 10 bis 21.30 Uhr geöffnet. Etwas anders sind die Öffnungszeiten in Kowloon, wo in TsimShaTsui, YauMaTei und MongKok in der Regel von 10 bis 21 Uhr, in TsimShaTsui East dagegen nur bis 19.30 Uhr geöffnet ist. In den New Territories lauten die Geschäftszeiten im Allgemeinen 10–19 Uhr, kleinere Geschäfte haben teilweise auch länger geöffnet.

Die großen Kaufhäuser und Shoppingmalls sind täglich meist bis 22 Uhr geöffnet, Ausnahmen sind die (japanischen) Daimaru- und Matsuzakawa-Kaufhäuser, die unregelmäßig am Dienstag oder Mittwoch geschlossen bleiben. Die „fliegenden Märkte“ (Stanley, MongKok usw.) sind meist am späten Nachmittag bis in die Abendstunden aktiv.

Einkaufszentren und allgemeine Märkte

Besonders empfehlenswert für den kleineren und mittleren Geldbeutel ist das **YueHwa-Kaufhaus** mit Produkten der VR China. Vom nachgebauten „Schweizer Messer“ über Seidenwesten bis hin zu chinesischen Heilkräutern findet man auf engem Raum einfach alles. Leider nur sel-

ten im Programm sind hochwertige Daunenmäntel/-jacken für rund 100 bis 150 €, die auch nach Europa exportiert werden und dort dann das Drei- bis Vierfache kosten.

Das YueHwa-Kaufhaus mit Filialen auf HongKong-Island sowie in Kowloon bietet einen Fundus an Kleinigkeiten, Bekleidung, Küchengeräten, Kunsthandwerk und Gewürzen chinesischer Herkunft. Wer originelle und nützliche Mitbringsel sucht, wird hier bestimmt fündig: Essstäbchen, Küchenutensilien, Reisschnellkochtöpfe, Gewürze, Bücher, Landkarten, Buddhafiguren, chinesische Lackmöbel, Fächer, Korkschnitzereien, Jadeschmuck, Gemälde, leichte Oberbekleidung (T-Shirts, Blusen, Westen, Jacken), Reisetaschen, Rucksäcke, Daunenmäntel ...

Die größten Zweigstellen:

- 1 [E6] **YueHwa-Building**, Nathan Rd./Ecke Jordan Rd., TsimShaTsui, Tel. 23840084
- 2 [G10] **YueHwa-Building**, 22 Paterson St., Causeway Bay, HK-Island, Tel. 28081363. Hinweis: Die Waren sind 2- bis 3-mal so teuer wie in China selbst, aber qualitativ gut.
- 12 [B9] **Cat-Street-Flohmarkt**, HongKong-Island, an der Hollywood Rd., Floh- und Trödelmarkt. Ein beliebter Straßenmarkt für Krimskrams liegt in der Cat Street, leider sind nur sonntags alle Händler vor Ort. Hier findet man auch Porzellan- und Antiquitätengeschäfte.
- 3 [H6] **Fisherman's Wharf**, Laguna Verde Avenue, HungHom. Etwas abseits im Bezirk HungHom bietet die große Einkaufsarkade Fisherman's Wharf neben zahlreichen Fachgeschäften auch Restaurants (mehrere Macau-Restaurants) und Fast Food, einen großen Park/Shop Supermarkt sowie eine Filiale der Fortress-Elektronikkette.

Kleidermärkte

- 4 [B10] Kleidung vom T-Shirt bis zur Lederjacke kann man auf dem **LiYuan-Markt** (bis gegen 19 Uhr) erstehen.
- 5 [E11] Hauptsächlich Jeans und Kinderkleidung (günstige Preise!) werden rund um die **Spring Garden Lane** angeboten.
 - › Ein Tipp für Seiden- und Lederwaren, aber auch für Sportwaren (Sportschuhe auch in Größe 46!) ist der **Stanley Market** in Stanley 28. Er liegt an der Südspitze HongKong-Islands und wird überwiegend von Einheimischen besucht.
 - › Höhepunkt aller Straßenmärkte ist aber zweifellos der kilometerlange **Ladies' Market** 39 im Distrikt MongKok.
- 6 [F10] Der Markt **Jardine's Crescent** ist eine Hochburg für Damen- und Kinderbekleidung, Kosmetika, Gewürze, Obst und Gemüse.
 - › Trotz der vergleichsweise höheren Preise lohnt sich natürlich auch ein **Streifzug durch TsimShaTsui** (Nathan Road und deren Nebenstraßen). Während an und in den Straßen rund um die Nathan Rd. [D3-E8] zahllose kleine Einzelhändler von der modernen Kamera bis zur Gold- und Rolex alles Erdenkliche feilbieten, liegt gegenüber dem HongKong Museum of Science 32 an der Granville Rd. ein großartiges, modernes Einkaufszentrum westlicher Prägung mit etlichen Plazas rund um den Centenary Garden.
 - › Übrigens: Auf allen Straßenmärkten sind **Kleider-Anproben** nicht gestattet!

Shoppingmalls

Wer nicht auf Straßenmärkten shoppen, sondern die **hypermoderne Welt der gigantischen Boutiquen- und Fachgeschäftsareale** besuchen möchte, sollte eine der gigantischen Shoppingmalls aufsuchen, von denen es in HongKong eine ganze Reihe gibt. Üblicherweise liegen diese

an Verkehrsknotenpunkten einzelner Stadtteile und verfügen über Kinowelt, integrierte Unterhaltungs- und Konsumbetriebe von der Kegelbahn über die Eislaufhalle bis zur „Futtermeile“ (Dutzende günstige Kleinrestaurants) – und natürlich Hunderte von Fachgeschäften, Markenboutiquen usw. Unbedingt empfehlenswert sind vor allem die folgenden Malls:

- 20 [I] **Cityplaza** (MTR TaiKoo),
14 TaiKooWan Rd.
- 8 [E1] **Festival Walk** (MTR/KCR Kowloon Tong), 80 TatChee Av.
- 9 **Maritime Square** (MTR TsingYi),
Telford Plaza
- 10 [D8] **Harbour City** (Ocean Terminal am
Star Ferry Pier, TsimShaTsui)
- 11 [F10] **Times Square** (MTR Causeway
Bay), 1 Matheson St.

Fotozubehör

Nur in seltenen Fällen lohnt heute noch der Kauf einer Kamera oder eines Camcorders in HongKong. Seit japanische Produkte sich auch in Europa nahezu uneingeschränkt durchgesetzt haben, ist ein **Preisvorteil in Asien kaum noch erzielbar**, auch wenn es immer wieder heißt, HongKong sei ein Eldorado für Fotoartikel. Wer beharrlich handelt, die Preise vergleicht und die Qualität prüft, kann eventuell 10% gegenüber dem europäischen Preis sparen – die Verkäufer wissen aber natürlich, dass der Tourist unter Zeitdruck steht oder unerfahren ist.

Auch ist es üblich, Gehäuse sehr günstig anzubieten, dann aber beim Zubehör kräftig zuzulangen. Am besten wählt man schon zu Hause ein konkretes Modell mit allem Zubehör und vergleicht dann den Endpreis mit dem Angebot vor Ort. Auf jeden Fall

muss man **auf einer weltweiten Garantiekarte bestehen** und sich auf alle Tricks, wie gute Ware zur Ansicht, schadhafte dann in der „Originalverpackung“, einstellen!

Eine große und gleichzeitig qualitativ gute Auswahl an Fotozubehör findet man rund um den Ladies' Market 39 in MongKok oder bei der Elektronik-Kette „Fortress“.

Elektronik/EDV

Vor dem Erwerb von Camcordern, Videorecordern und TV-Geräten seien Nicht-Fernsehtechniker eindringlich gewarnt, denn in HongKong wird im asiatischen PAL-System ausgestrahlt. Im Gegensatz dazu existieren SECAM (Frankreich), NTSC (Nordamerika, Japan) und PAL (Europa). Verwendete Geräte müssen untereinander kompatibel (auf das System des ausstrahlenden Landes abgestimmt) sein. Auch bei DVDs immer auf die Ländercodierung achten!

Gerade HongKong bietet auf den Märkten eine **unglaubliche Vielfalt kleiner elektronischer Spielereien**. Von der Pkw-Kaffeemaschine zum Anschluss an den Zigarettenanzünder bis zu Turnschuhen mit eingebautem Radiowecker auf Batteriebasis gibt es nichts, was es nicht gibt.

12 [D8] **Star House**, Star House Computer City, Harbour City, Kowloon rechter Eingang, Rolltreppe hinauf. Hier liegen gleich mehrere Computershops.

13 [G10] **Computer 88**, 311 Gloucester Rd. (Windsor House), Causeway Bay. Auf HongKong-Insel der bekannteste Elektronikanbieter.

➤ Generell findet man die **Kette „Fortress“** (orangefarbenes Logo mit einem Turm), die quasi den großen Elektronikdiscountketten in Mitteleuropa entspricht, in allen größeren Kaufhäusern und Malls.

Rechtliches beim Shoppen

Garantiewesen

Insbesondere bei elektronischen Geräten und Fotoapparaten kann es bisweilen zu unliebsamen Störungen und Ausfällen kommen, die vor Ort nicht erkennbar waren. Es gibt in HongKong drei verschiedene Arten der Garantie, wobei für den Touristen nur eine von Belang ist: die **uningeschränkte, international gültige Garantie auf Markenartikel**. Ist ein Händler nicht bereit, eine solche auszustellen, sollte vom Kauf elektronischer Artikel Abstand genommen werden. Diese internationale Garantie erlaubt es dem Kunden, das schadhafte Gerät bei jedem Händler, der diese Marke führt, zur Reparatur abzugeben, und zwar kostenlos, solange die Garantiezeit nicht überschritten ist. Mögliche Preisvorteile unbekannter Marken wiegen für den Touristen das Risiko bei wertvollen Geräten erfahrungsgemäß nicht auf.

Reklamation/Betrug

Nachdem es in den frühen Jahren des „Supermarktes HongKong“ oft zu bösen Beschwerden über mangelnde Qualität, Übervorteilung oder teilweise auch betrügerische Machenschaften kam, bemühte sich der **HongKong Tourism Board (HKTB)** um eine höhere Geschäftsmoral gegenüber der Laufkundschaft „Tourist“ und versammelte die korrekten und ordentlichen Geschäftsleute um sich. Das **Siegel „QTS“** (Quality Tourism Service) zeichnet Geschäfte, Restaurants und Unterkünfte als vertrauenswürdige aus.

Und im Falle berechtigter Beschwerden über unlautere Geschäf-

te wendet man sich in HongKong an eine der HKTB-Filialen (s. S. 106) oder an:

❶14 [D7] **HongKong Consumer Council**,
China HongKong City, Canton Rd., Kow-
Loon, Tel. 28563113, mit einer Filiale in
der 38 Pier Rd., Central, Tel. 25411422,
sowie einem Verbrauchertelefon: Tel.
29292222

Fälschungen

Jeder Käufer bei fliegenden Händlern („Want Rolex?“) muss sich darüber im Klaren sein, dass er **zu den angebotenen Preisen keine echte Markenware** bekommen kann – Beschwerden sind dann erfolglos. Der Kunde muss auch wissen, dass z. B. bei Märkten oder Fabrikverkauf ein Umtausch generell ausgeschlossen ist, auch hier wäre eine Beschwerde zwecklos.

Ein weiteres Problem beim Kauf von Fälsfikaten kann letztlich der heimische Zoll werden, da die **Einfuhr gefälschter Produkte nicht gestattet** ist. Nichtwissen schützt auch hier vor Strafe nicht – die Konfiszierung der Ware ist die Folge. No-Name-Souvenirs von Straßenmärkten in kleinen Mengen sind dagegen kein Problem.



▲ Das QTS-Logo

Schmuck und Jade

HongKong dürfte einer der größten Umschlagplätze der Erde für Elfenbein und andere zumindest in Europa **verbotene Materialien** (z. B. Nashornhörner, Krokodilleder, Schildkrötenpanzer) sein. Auch wenn der Erwerb reizen mag: Die Einfuhr nach Europa ist in aller Regel verboten und aufgrund der Röntgenmaschinen der Flughäfen auch nicht zu verstecken. Allein aus moralischen Gründen sollte man sich nicht an derartigen Geschäften beteiligen.

Schmuck, insbesondere aus Gold, kann **vergleichsweise günstig sein**. Dabei muss allerdings beachtet werden, dass nicht das Material selbst, sondern vor allem die Arbeitszeit den Preisunterschied ausmacht. Auch sollte man sich einigermaßen bei gefassten Stücken auskennen und von Schnäppchenangeboten bei nicht vom HKTB empfohlenen Läden Abstand nehmen, da einem sonst Fälschungen untergejubelt werden können. Sicher – aber auch teurer – kauft man in den großen Einkaufsarkaden (s. S. 18).

Vorsicht ist ebenfalls bei der in ganz China so beliebten **Jade** angebracht. Klassisches Mitbringsel ist der jadeähnliche Speckstein, der zur Herstellung der chinesischen Namensstempel dient und in allen Kaufhäusern erhältlich ist. Ein ausgezeichnete Ort, um Jade zu erstehe-
nen, ist der bekannte **Jade Market** (s. S. 68) im Stadtteil Jordan.

▲ In Bambuskörbchen gedämpfte Delikatessen, DimSum genannt, sind ein fester Bestandteil der kantonesischen Küche

014hk Abb.: w



HongKong für Genießer

Chinesische Küchen

Nicht zuletzt durch die hohe Anzahl chinesischer Restaurants in Europa ist der kulinarische Aspekt einer der ersten (oft auch einzigen) Berührungspunkte des Europäers mit der chinesischen Kultur vor einer Reise in den Fernen Osten. Kulinarisch wird China in **vier Regionen mit wiederum eigenen Kochstilen** gegliedert: die nördliche Küche (Peking-Stil, mongolischer Stil), die östliche Küche (ShangHai-Stil), die südliche (kantonesischer, ChaoZhou-, Hakka-, taiwanesischer und FuZhou-Stil) und die westliche Küche (SiChuan-Stil, HuNan-Stil).

➤ **Peking-Küche:** Die Zutaten werden isoliert (nicht zusammengemischt) und

frisch zubereitet, sind sehr mild gewürzt und somit dem westlichen Besucher geschmacklich am vertrautesten. Sehr beliebt sind gegrillte Fleischgerichte und Hammelspieße. Das bekannteste Gericht dürfte allerdings die Peking-Ente sein, deren Zubereitung bei Beachtung aller Regeln mehrere Tage dauert und die durch das Einpinseln mit Honigwasser goldbraun glänzt. Auf diese Weise werden die Poren versiegelt, sodass das Fett nach innen brät und die Haut besonders knusprig wird. Zur Ente reicht man Zwiebeln oder Lauch und Pfannkuchlein.

- **Mongolisch:** Das Besondere dieser Kochrichtung ist die gemeinsame Benutzung eines Grills (*mongolian barbecue*) oder Topfes (*mongolian hotpot*) der Gäste am Tisch. Zubereitet werden meist Fleisch, Geflügel und Gemüse. In HongKong bieten einige Restaurants das sogenannte (*All-you-can-eat*-) *mongolian barbecue* zum Festpreis an – für Hungerige ein gutes Schnäppchen!
- **ShangHai-Stil:** Huhn und vor allem Krabben sind die Hauptbestandteile der ShangHai-Küche, ergänzt durch Pilz- und Bambussprossengerichte. Die einzelnen Speisen behalten bei dieser überwiegend naturbelassenen Zubereitungsart ihren natürlichen Geschmack, zum Würzen stehen diverse Soßen bereit.
- **Kantonesisch** („Heimatküche“ HongKongs): „Der Kantonese isst alles, was fliegt oder vier Beine hat – außer den Stuhl, auf dem er sitzt, und das Bett, in dem er schläft“ – so lautet eine auch in China weitverbreitete Redensart zu den Essgewohnheiten im Süden des Landes. In Film und Literatur wird oft nicht berücksichtigt, dass Kanton nicht gleich China ist, eine Küche nicht stellvertretend für das ganze Land genannt werden kann. Die überwiegende Mehrheit der Chinesen lehnt die kantonesische Küche ebenso ab wie der westliche Besucher. Tatsächlich beinhaltet die kantonesische

Gastro- und Nightlife-Areale

Bläulich hervorgehobene Bereiche in den Karten kennzeichnen Gebiete mit einem dichten Angebot an Restaurants, Bars, Klubs, Discos etc.

Küche auch (aber nicht nur) Käfer, Würmer, Schlangen, Hunde, Ratten, Vogelnestsuppe und andere Leckereien. Wer einen Anhänger dieser Richtung auf die „Widerwärtigkeit“ derartiger Lebensmittel anspricht, muss damit rechnen, dass er nach dem Unterschied zu Aal, Schnecken oder Austern gefragt wird! Zu den „normalen“ Köstlichkeiten zählen Dim-Sum (eine Vielzahl an warmen Snacks), gebratenes Schweinefleisch, Haifischflosse und Shrimps in zahlreichen Varianten. HongKong, Macau und Kanton liegen übrigens in der Provinz Guangdong, dem Zentrum der kantonesischen Küche! Daher sollte der Besucher gerade in HongKong auch einmal DimSum probieren, da hier das Bestellen im Gegensatz zu China so einfach ist (tlw. englische Karten und Englisch sprechendes Personal).

- **ChaoZhou-Stil:** Haifischsuppe, Schellfisch, Gans in Sojasaße und Vogelnestsuppe zählen zu den bekanntesten Gerichten dieser Region. Die Mahlzeiten sind sehr gehaltvoll und herzhaft, wenn auch nicht übermäßig scharf.
- **Hakka-Stil:** Das Nomadenvolk der Hakka hat ganz China durchquert und dabei einige besondere Kochgewohnheiten entwickelt. Grundbestandteile dieser Küche sind getrocknetes Gemüse und getrocknetes Fleisch, denn sie gewähr-

► *Gegessen wird selten allein, meist am runden Tisch in kleineren oder größeren Gruppen*

leisten eine möglichst lange Haltbarkeit. Hauptmahlzeiten bestehen aus salzig-sauer eingelegtem Chinakohl, Sojabohnenquarksuppe und Innereien.

- **FuZhou-Stil:** Der Schwerpunkt dieser Küche liegt auf der frischen und geschmackserhaltenden Zubereitung von Meeresfrüchten und Suppen, besondere Delikatessen sind Haifischflossen- und Schildkrötensuppe. Gebratene Speisen werden oft süß-sauer serviert – ein typisches Geschmacksmerkmal dieser Kochrichtung, das fälschlicherweise bei uns als typisch chinesisch bezeichnet wird.
- **SiChuan-Stil:** Diese im Südwesten der VR China beheimatete Küche zeichnet sich durch die Verwendung von Chili, Fenchel, Anis und Koriander aus. Das Resultat ist eine einzigartige Geschmacks Mischung aus Schärfe und Würze. Neben Schweinefleisch und Süßwasserfisch ist vor allem die geräucherte Ente äußerst beliebt. Die Ente wird in Pfefferkörnern, Ingwer, Zimt, Orangenschale und Koriander mariniert und über

einem offenen Feuer mit Tee- und Kampferholz geräuchert. Beliebte Beilagen sind Nudeln und Brot, obwohl südlich des ChangJiang-Flusses (YangTseKiang) eher Reis gegessen wird.

- **HuNan-Stil:** Die Besonderheit der HuNan-Küche liegt in der Verwendung von viel Öl und dem Dämpfen der Fleischspeisen. Man kennt hier sowohl sehr scharfe als auch süß-saure Zubereitungsarten. Delikatessen sind Schwalbennest mit Krabbenfleisch oder Entenzunge in brauner Soße.

Tischsitten

Ein chinesisches Mahl besteht meist aus einer **Vielzahl von Gängen**, die auf einem runden Tisch allen Teilnehmern einer Runde zur Verfügung stehen. So kann man eine ganze Reihe von einzelnen Gerichten nach und nach probieren, große Einzelgerichte wie in westlichen Lokalen kennt man in der chinesischen Küche nicht.





017hk Abb.: wi

▲ Waffelbäckerin auf CheungChau



016hk Abb.: wi

▲ Allgegenwärtig: chinesische Gewürze und getrocknete Lebensmittel



018hk Abb.: wi

Selbstredend verwendet man in China zum Essen keine Bestecke, sondern *KuaiZi* (Essstäbchen). Alle Gerichte sind so fein geschnitten und portioniert, dass ein **Zerkleinern der Speisen am Tisch überflüssig** ist. Für die Suppe gibt es entweder einen kleinen Porzellanlöffel oder sie wird aus der Schale getrunken, wobei die größeren Bestandteile mit den Stäbchen aufgenommen werden. Das Essen mit Stäbchen sollte sich der Besucher einigermaßen aneignen können, es sieht zwar schwierig aus, ist aber nur eine Sache der Übung.

Snacks und Straßenlokale

Einfache, originär chinesische Lokale bieten zumeist einander ähnliche kantinenartige Buffets für mehrere Personen, gegessen wird dann aus Plastikschaalen und mit Einweg-Holzstäbchen. Hier lernt man gelegentlich die berühmt-berüchtigten chinesischen Tischsitten kennen wie das Werfen von Essensresten oder Knochen auf den Tisch, ein Zeichen, dass es geschmeckt hat. Die einfachen Küchen (etwa rund um die Straßenmärkte) bieten **schmackhafte und preiswerte Tellergerichte wie Suppen oder JiaoZi**, Letzteres eine Art gekochter Ravioli mit unterschiedlichen Füllungen, die jeder Reisende einmal probieren sollte. Diese einfacheren Küchen erkennt man daran, dass sie keinen klimatisierten Gastraum anbieten, sondern zur Straße hin offen sind und die „Küche“ nahe am Zugang für jedermann einsehbar ist.

Besonders zu empfehlen ist das der kantonesischen Küche (zu der auch HongKongs chinesische Küche zählt) eigene **DimSum** (herzhafte Kleinigkeiten). Auf kleinen Rollwagen werden geflochtene Körbchen durch

die Reihen der Gäste gefahren, in denen drei bis fünf Exemplare der gleichen kulinarischen Kleinigkeit liegen, die einem das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen: gebackene Shrimps, frittiertes Broccoli, Tofu, Geschnetzeltes usw. Wählen kann der Speisende aus einigen Dutzend verschiedener warmer Kleinigkeiten. Bestellt wird immer ein kompletter Korb. Ein echtes DimSum-Essen eignet sich besonders für Gruppen, denn jeder kann dann eine möglichst breite Palette an Snacks probieren. DimSum-Lokale haben meist 8–14 Uhr geöffnet, der beste Zeitraum mit der größten Auswahl liegt zwischen 10.30 und 11.30 Uhr, mittags sind die besten Gerichte schnell weg.

Daneben gibt es – der modernen Gesellschaftsentwicklung folgend – in HongKong eine **unendliche Vielzahl von Fast-Food-Ketten**. Diese Hühner- und Burgerfabriken sind bei Touristen wie Einheimischen recht beliebt, weniger der lukullischen Genüsse wegen, sondern aufgrund der entwaffnenden Tatsache, dass die Fast-Food-Preise in Südchina wohl nirgends auf der Welt unterboten werden können. Man stelle sich dort auf 50% der europäischen Preise bei weltweit gleicher Qualität ein.

Mini- und Supermärkte

Natürlich spielen auch Supermärkte und Minimarktketten eine wichtige Rolle in puncto Essensversorgung. Fast überall sieht man die **7-Eleven-Läden**, in denen man täglich von 7 bis 23 Uhr ein Basissortiment sowie

Tageszeitungen, Telefonkarten usw. findet.


Eine große und preiswerte Supermarktkette ist **PARKnSHOP** (blaues Logo), die man nicht nur in den Shoppingmalls, sondern teilweise auch an Hauptstraßen findet. Aber in allen Shopping-Malls gibt es mindestens einen größeren Supermarkt. Eine weitere nennenswerte Kette nennt sich „Wellcome“ (gelbes Logo) und liegt – für Traveller günstig – auch in der Nathan Rd. nahe den ChungKing-Mansions (s. S. 116).

Besonders beliebt sind neben den „warmen Theken“ vieler Supermärkte vor allem bei Chinesen die in großen Bottichen liegenden **Tee Eier** der 7-Eleven-Minimärkte. Hier werden Eier in Tee hart gekocht – ein schneller Snack für zwischendurch.

Empfehlenswerte Restaurants

Trotz der geradezu gigantischen Auswahl an Essensmöglichkeiten aller Art landen viele Reisende immer wieder in westlichen Fast-Food-Lokalen und verpassen so die **einzigartige kulinarische Vielfalt HongKongs**. Als grundsätzlicher Tipp für alle, die nicht lange suchen wollen, sei darauf hingewiesen, dass in praktisch allen großen Shoppingmalls (s. S. 18) sogenannte **„foodcourts“** eingerichtet wurden: eine ganze Etage mit Snacklokalen, Imbissstuben und Restaurants aller Art, in denen von DimSum über japanische Küche bis hin zu Fast Food alles auf engem Raum zu vernünftigen Preisen genossen werden kann.

Als weiterer wichtiger Hinweis sei auch auf die beiden gepflegten Kneipen- und Nachtschwärmerviertel Lan-KwaiFong und Soho auf HongKong-Island verwiesen (s. S. 31), wo man

 *Fisch und Meeresfrüchte in zahllosen Variationen stehen in HongKong täglich auf dem Speiseplan*

Preiskategorien

- € Fast-Food- oder einfaches Restaurant, Hauptgericht unter 10 €
- €€ Mittelklasserestaurant, Hauptgericht 10–20 €
- €€€ Spitzenrestaurant, Hauptgericht ab 20 €

ebenfalls sehr gut in unterschiedlichen Preisklassen essen kann. Hier hängen auch zumeist (teils bebilderte, teils englischsprachige) Speisekarten aus, sodass man sich preislich zunächst einmal orientieren kann.

Garküchen und Ketten

Neben den bekannten westlichen **Fast-Food-Fabriken** (McDonald's, Pizza Hut, Spaghetti House und KFC) sind in HongKong auch Ketten wie Pacific Coffee (mit kostenlosem Internet), Starbucks, Yoshinoya (preiswerte japanisch-asiatische Schnellgerichte) und MX (chinesische Schnellgerichte) vertreten. Hierzu zählt auch die inzwischen an fast allen strategisch wichtigen Punkten (Shoppingmalls, Fährpiers, größere Metrostationen, Hauptstraßen usw.) vertretene Kette **Delifrance**, die hauptsächlich Gebäck und belegte Sandwiches sowie Kaffee/Tee usw. vertreibt.

Eher typisch chinesisch ist man am **Nachtmarkt in der Temple Street** 36 (YauMaTei,) oder in einem der zahlreichen kleinen Garküchenlokale in HanKow und Lock Rd. (TsimShaTsui). Besonders hervorzuheben ist dort das kleine DimSum-Restaurant in der Cameron Rd. [E7], eingebettet von McDonald's und KFC. Hier kann man auch schon (chinesisches) Frühstück bekommen, wenn alle anderen Lokale noch schlummern.

Das **Problem fehlender Frühstücksmöglichkeiten** für Individualreisende haben neben McDonald's mehrere Ketten erkannt, u. a. **Starbucks** (amerikanischer Kaffee mit gutem Gebäck, z. B. auf HK-Island im ShunTak Centre, im IFC II Tower 1 oder in KowLoon gegenüber vom YMCA) oder **Maxim's** (in vielen MTR-Stationen vertreten).

Freunde der indischen Küche finden im Erdgeschoss und in der Mittelaula im ersten Stock der ChungKing Mansions (s. S. 116, über die kleine Treppe in der Mitte des EG zu erreichen) einige **indische Garküchen**. Die Gerichte sind durchweg sehr preiswert und schmecken ausgezeichnet.

Wer günstig verschiedene chinesische Küchenrichtungen unter einem Dach ausprobieren möchte, wird sich im **Cityplaza** wohlfühlen: Im 2.OG liegt das Rondell „La Fiesta“ mit etlichen Fast-Food-Ständen der chinesischen und asiatischen Küche – ideal für einen kulinarischen Streifzug.

20 [I] **Cityplaza**, 14 TaiKooWan Rd.,
MTR: TaiKoo

Indische Küche

HongKong ist natürlich vor allem eine Hochburg der chinesischen Küche, bedingt durch die **langjährige britische Kolonialherrschaft** ließen sich jedoch auch Minderheiten aus allen Winkeln des ehemaligen britischen Empire in der ehemaligen Kronkolonie nieder. Dies spiegelt sich im mannigfaltigen Restaurantangebot wider, für den europäischen Besucher sind insbesondere die **zahlreichen ausgezeichneten indischen Restaurants** zu empfehlen.

► *Delikate Kleinigkeiten, auch optisch eine Augenweide*

Im mittleren Preissegment müssen die vielen **Lokale in den ChungKing Mansions** (s.S.116, nicht zu verwechseln mit den oben genannten Garküchen), die man getrost auch als „Little India“ bezeichnen kann, an erster Stelle genannt werden. Zu zweit isst man dort schon für rund 250–300 HK\$ ganz hervorragend – allerdings nur, wenn auf (teure) alkoholische Getränke verzichtet wird. Hier eine kleine Auswahl, mein persönlicher Favorit ist seit Jahren das Taj Mahal:

- ❶❶ [E7] **Cholia Mess** €, ChungKing Mansions, Block E, E1, 7. St., Tel. 23824166. Allgemein indische Küche.
- **Everest Club** €, D6, 3. St., Tel. 23162718. Nepal-Küche.
- **Karachi Mess** €, E1, 3 St., Tel. 23681678. Halal-Küche.
- **Sher I Panjab Club Mess** €, Block B, 3 St. B6, Tel. 23680859. Allgemein indische Küche.
- **Southern India** €, Block D, D1, 3. St., Tel. 27141557, tgl. bis 24 Uhr. Lhal-Küche.
- **Taj Mahal Club Mess** €, Block B, B4, 3. St., Tel. 27225454. Masala-Küche.
- ❶❶ [E7] **Surya-Restaurant** €, Lyton-Bldg., 38 Mody Rd., KowLoon, Tel. 23669902. Ein weiterer hervorragender Inder.

DimSum/Kantonesisch

Das Schlemmerparadies HongKong bietet eine schier endlose Auswahl an DimSum-Lokalen und anderen chinesischen und asiatischen Restaurants bei moderaten Preisen (100–150 HK\$ pro Hauptgericht), hier folgen die aus meiner Sicht empfehlenswertesten:

- ❶❶ [E7] **KauKee Restaurant** €, Beverley Commercial Centre, 87–105 Chatham Rd. South, TsimShaTsui, Tel. 27221663, tgl. 11–23.30 Uhr. Tolle kantonesische Küche, äußerst empfehlenswert für DimSum (bis 15.30 Uhr).

- ❶❶ [E7] **KauKee Restaurant** €, 67 Chatham Rd., Tel. 23668825, tgl. 11–4 Uhr (!), DimSum bis 15.30 Uhr. Das KauKee ist für vor allem für Meeresfrüchte-Hotpots und die sehr preiswerten Mittagsgerichte bekannt.

- ❶❶ [B9] **Lin Heung Tea House** €, 160 Wellington Road, Central, Tel. 25444556. Mo.–Sa. 6–23 Uhr. DimSum, kantonesische Küche sowie Tee und Gebäck. Sehr beliebt und daher stets gut besucht.

- ❶❶ [B10] **SerWongFun** €, 30 Cochrane St., Central, Tel. 25431032, tgl. 11–22.30 Uhr. Dies ist vermutlich der letzte noch wirklich günstige Anbieter von exotischen Gerichten auf HK-Insel. Auch die Gänseinnereien oder der Tintenfisch sind delikate.

- ❶❶ [G6] **Seasons Barbeque Restaurant** €, Whampoa Garden, HungHom, Basement 1, Tel. 27643382, tgl. 8–0.30 Uhr. Berühmt für Hotpot und DimSum (8–15 Uhr).

- ❶❶ [E6] **TaiWoo Restaurant** €, 14–16 Hillwood Road, TST, Kowloon, (Jordan MTR Exit D), Tel. 2368 5420, 11–15 Uhr. Diese kleine Restaurantkette bietet einen ausgezeichneten und preiswerten Einstieg in die kantonesische Küche, sehr beliebt sind Meeresfrüchtegerichte und die täglich wechselnden, sehr günstigen Tagesmenüs.

019hk Abb.: wl



📍25 [E7] **TaiWoo Restaurant** €, 27 Percival St., Causeway Bay (MTR Causeway Bay, Exit C), Tel. 28930822, 10-15 Uhr.

📍26 **TaiWoo Restaurant** €, 192 ShauKei-Wan Rd. (MTR SaiWanHo, Exit B), Tel. 25695144, nur 10-11 Uhr!

📍27 **TaoHeung DimSum Restaurant** €, im UG des Maritime Square (MTR Tsim Yi), Tel. 29470818, tgl. 10-22 Uhr. Ein Tipp für authentisches und gleichzeitig modernes, aber nicht überbeuertes DimSum.

Chinesisch

📍28 [E7] **FungLum Restaurant** €, Commercial Building, 21 Prat Avenue, TsimShatsui, Tel. 23678686, tgl. 11-23 Uhr. SziChuan-Küche. Der Tipp für Garnelen in Chili-Knoblauch-Soße, allerdings nicht ganz billig.

EXTRATIPP

Lecker vegetarisch

📍41 [E6] **Cafe de la Paix** €, 25 Hillwood Rd./Ecke Nathan Rd., YauMaTei, Tel. 27214665. Vietnamesische Spezialitäten.

📍42 [B10] **Club Lanka II** €, 11 Lyndhurst Terrace, Central, Tel. 25451675. Bleibt ein ewig heißer Tipp für preiswerte indisch-ceylonesische, vegetarische Küche. *All-you-can-eat* kostet mittags inkl. aller Softdrinks 80 HK\$, abends 95 HK\$ inkl. einem Getränk.

📍43 [E6] **Light Vegetarian Restaurant** €, New Lucky House, 13 Jordan Rd., YauMaTei, Tel. 23842833. Preiswerte und gute rein vegetarische Küche.

📍44 [F10] **Wishful Cottage** €, 336 Lockhart Rd., Causeway Bay, Tel. 25735645. Bietet das einzige garantiert rein vegetarische DimSum HongKongs! Äußerst preis- und empfehlenswert.

📍29 [D8] **Golden Island** €, Star House, Tel. 27366228, tgl. 11-15 Uhr. Hervorragende ChiuChou-Küche (Wok-Gerichte mit viel Chili) und DimSum werden hier angeboten.

📍30 [D7] **HeiChinRou** €, Shop 208, Level 2, Plaza Hollywood, 3 Lung Poon Street, Diamond Hill (MTR Diamond Hill, Exit C), Tel. 29559933, tgl. 11-24 Uhr. Als sehr angenehmes und traditionelles chinesisches Restaurant der Oberklasse hat sich seit 1887 das HeiChinRou etabliert. Famoses DimSum, gesundheitsbewusste südchinesische Küche ohne Geschmacksverstärker oder künstliche Farbstoffe.

📍31 [E6] **HsinLe Restaurant** €, 221 Nathan Rd., direkt neben dem Shamrock-Hotel, Tel. 25426864. Sehr beliebt und fast ausschließlich von Einheimischen frequentiert. Hier gibt es gute und landestypische Gerichte zu günstigen Preisen, z. B. eine halbe Ente für 80 HK\$.

📍32 [F10] **Jade Garden Chinese Restaurant** €, Causeway Bay Plaza II, 3. Stock, 463-483 Lockhart Road (MTR Causeway Bay), Tel. 25735339. Kleine Kette mit kantonesischer Küche, Spezialitäten: gebratener Tofu und Ente.

📍33 [D8] **Jade Garden Chinese Restaurant** €, Star House, 3 Salisbury Road, TsimShaTsui, Tel. 27306888.

📍34 **KuenFat Seafood Restaurant** €, 61 Catchick St., 1. Stock (Tram bis Endstation Kennedy Town, dann ca. 150 m zurückgehen), Tel. 28181725. Unbedingt empfehlenswert ist das eher unscheinbare, nur an einem großen, grünen chinesisch beschrifteten Schild erkennbare Restaurant mit einer enormen Auswahl und vorzüglichen Geflügel- und Seafoodgerichten. Spezialität sind Dumplings (*JiaoZi* = Teigtaschen), die in Bambuskörben gedämpft werden. Eine englische Speisearte und vorzügliches, untouristisches Essen, zudem für das Gebotene preiswert.

35 [B9] The Grand Stage €€, Western Market, 323 De Voeux Rd., 1. Stock, Tel. 28152312, tgl. 11–23 Uhr, Dim-Sum bis 15 Uhr. Dieses Peking-Restaurant im Stil eines authentischen Teehauses der 1920er-Jahre ist zwar auf Ente spezialisiert, serviert aber auch exquisite Spanferkel- und Haifischflossengerichte sowie Vogelnestsuppe. Mit 250 HK\$ pro Person eher im oberen Preissegment anzusiedeln, zu besonderen Anlässen aber auch für Nicht-Millionäre ein erschwinglicher Luxus.

36 [D8] Peking Garden Restaurant €, Star House, Tel. 27358211, tgl. 11.30–15 u. 17.30–24 Uhr. Sehr preiswertes Restaurant, das Peking- und kantonesische Küche bietet.

37 [E6] Peking Restaurant €, 227 Nathan Rd., 1. St., YauMaTei (MTR Jordan), Tel. 27351316, tgl. 11–22 Uhr. Exzellente Peking-Ente (vorbestellen!).

38 [D7] SunTungLok Shark's Fin Restaurant €€, Ocean Galleries, Harbour City, Canton Rd., EG, No. 63, Tel. 27300288, tgl. 12–15 u. 18–23 Uhr, DimSum bis 17 Uhr. Qualitativ derzeit sicher die beste kantonesische Küche in HongKong. Spezialitäten des Hauses sind Haifischflossengerichte in vielerlei Variationen, darüber hinaus überzeugt die ausgezeichnete Beratung durch die fachkundigen Kellner. Achtung: Zu zweit kann man hier leicht einen Monatslohn verpeisen!

39 [D7] Tang Court €€, 8 Peking Rd. (im Langham Hotel), TsimShaTsui, Tel. 23751133, tgl. 12–15 u. 18–23 Uhr. Alle Feinheiten der kantonesischen Küche im Ambiente eines kaiserlichen Speiseraums der Tang-Dynastie.

40 [E7] YapPanHong Restaurant €, 35 Kimberley Rd., TsimShaTsui, Tel. 23115078, tgl. 11–4 Uhr. Gute und preiswerte ShangHai-Küche, besonders zu empfehlen ist die hausgemachte Sojabohnenmilch.

EXTRATIPP

Dinner for One

Chinesen speisen nur äußerst ungern alleine, nur in der Gemeinschaft macht ihnen das Essen Spaß! Dennoch muss der Alleinreisende nicht verzweifeln, auch wenn die meisten in den zahlreichen Fast-Food-Lokalen landen. Die zahlreichen Pubs und Kneipen der Viertel LanKwaiFong und SoHo (s. S. 31) bieten auch Singlereisenden ein gepflegtes Abendessen in angenehmer Atmosphäre.

Für den späten Hunger

Trotz HongKongs unbestreitbarer Rolle als kulinarisches Mekka werden – was die Restaurantbetriebe anbelangt – spätestens gegen 23 Uhr die Woks vom Feuer genommen. Zwar findet man vor allem in TsimSahaTsui noch hinreichend Fast Food, aber aktive Restaurantküchen sind um diese Zeit rar. Löbliche Ausnahmen sind beispielsweise das King Ludwig in Stanley (bis 1 Uhr, s. S. 30) oder das ShangHai-Restaurant YapPanHong (s. S. 29), das erst gegen 4 Uhr schließt.

Lokale mit guter Aussicht

- **Ozone** (s. S. 30). Im höchsten Restaurant der Welt genießt man einen herrlichen Hafenblick.
- Für Liebhaber chinesischer Meeresfrüchte-Spezialitäten in ruhiger und gleichzeitig beschaulicher Lage direkt auf Uferterrassen ist eines der **Spezialitätenlokale des Dörfchens SokKwu-Wan** auf LamMa ein Muss (s. S. 81)!
- Tipp: Die **Uferpromenade** von Stanley mit zahlreichen kleinen Cafés und Snackrestaurants zum Draußensitzen direkt beim Ufer.

Japanische und westliche Toprestaurants

Japanische und westliche Restaurants gehören in HongKong dem oberen Preissegment an. Für besondere Anlässe empfehlenswert sind:

❶45 [F11] **Amigo** €€, 97 WongNeiChong Rd., Happy Valley, Tel. 25772202, tgl. 12–15 u. 18–24 Uhr. Bestes französisches Restaurant der Stadt bei seltsamerweise spanischem Interieur. Spezialitäten sind Lammhaxe und pfannengebratene Gänseleber.

❶46 [C10] **Bentley's Seafood Restaurant & Oyster Bar** €€, 10 Chater Rd. (Prince's Bldg.), Central, Tel. 28680881, Mo.–Sa. 11–22.30 Uhr. Englische Küche mit Meeresfrüchtespezialitäten in britisch-kolonialem Ambiente. Sehr stilvoll.

❶47 [D11] **Brasserie on the Eighth** €, Hotel Conrad, 88 Queensway, Central, Tel. 25213838, tgl. 12–15 u. 19–23 Uhr. Gepflegte französische Küche. Sehr beliebt ist auch das Brunch-Buffet am Sonntag.

❶48 [E10] **Grissini** €, 1 Harbour Rd. (Grand Hyatt Hotel), WanChai, Tel. 25881234, tgl. 12–14.30 u. 19–22.30 Uhr. Bester Italiener HongKongs mit formidabler Weinkollektion.

❶49 **King Ludwig** €, 7 Carmel Rd., Tel. 28990122, tgl. 12–1 Uhr. Heimatliche Gefühle weckt das King Ludwig im Murray House (Stanley), in dem Würstl und Kraut, Haxe, Brezeln und Weißbier feilgeboten werden. Eine weitere Filiale liegt im Herzen KowLoons:

❶50 [E7] **King Ludwig** €, 32 Salisbury Rd., TsimShaTsui, Tel. 23698328

❶51 [C6] **Ozone** €, 118. Stock, ICC (International Commerce Centre), 1 Austin Rd., AE Kowloon, Tel. 22632263, Mo.–

Fr. 17–1 Uhr, Sa./So. auch 12–15 Uhr. Derzeit höchstes Restaurant der Welt mit asiatischer und japanischer Küche.

❶52 [B10] **Mozart Stub'n** €, 8 Glenealy Rd., Central, Tel. 25221763, So. u. 15–18 Uhr geschlossen. Hier serviert man österreichische Spezialitäten wie Tiroler Schinken, Gulaschsuppe oder Kalbsleber mit gedünsteten Äpfeln.

❶53 [E7] **Nadaman** €, UG, Shangri La Hotel, 64 Mody Rd., TsimShaTsui, Tel. 27212111, tgl. 12–15 u. 18.30–22 Uhr. Japanisches Toprestaurant im Stil eines traditionellen Teehauses. Teppanyaki und Sushi.

❶54 [D7] **Nishimura Restaurant** €, 6. St., Omni Hotel-Harbour City, Canton Rd., TsimShaTsui, Tel. 27356899, tgl. 12–15 u. 18.30–23 Uhr. Exzellente japanische Küche in passendem Ambiente, allerdings sollte man mit 600 HK\$ pro Person aufwärts rechnen.

❶55 [E7] **Outback Steak House** €, Shop 23, UG, TsimShaTsui Centre, 66 Mody Road, Tel. 23117800 und

❶56 [G10] **Outback Steak House** €, 2. Stock, JP Plaza, 22–36 Paterson Street, Causeway Bay, Tel. 28818012. Kleine australische Kette mit Steak- und Burgerspezialitäten.

► *Der allabendliche kostenlose Knüller an der Promenade ❶8: die Lasershow „Symphony of Lights“*

020hk Abb.: wl



HongKong am Abend

In HongKong scheint immer etwas los zu sein, 24 Stunden am Tag. Amüsierlustige werden voll auf ihre Kosten kommen und selbst spät in der Nacht immer noch Kneipen oder Snackbars finden, die noch lange nicht schließen wollen.

HongKong ist eine Weltstadt, dementsprechend hoch liegt das Preisniveau für Nachtschwärmer. Die Möglichkeiten der abendlichen Unterhaltung sind dafür jedoch außerordentlich vielfältig und reichen von Pferderennen über Livekonzerte bis hin zu gemütlichen Kneipen und Nachtbars. Bei all dem Trubel sollte man nicht die romantisch-atemberaubenden Spaziergänge an der Uferpromenade in KowLoon **28** oder am Peak **18** (HK-Island) vergessen – immer wieder ein günstiges Vergnügen!

Nachtmärkte

Einmal über einen Nachtmarkt in HongKong zu schlendern, ist beinahe obligatorisch. Vieles Merkwürdige und Exotische kann dort bestaunt,

erworben oder verzehrt werden. Der bekannteste und größte Nachtmarkt liegt in der **Temple Street 36** im Bezirk YauMaTei. Ab 20 Uhr beginnt hier das bunte Treiben und endet nicht vor Mitternacht.

Kneipenviertel und Bars

HongKongs Bars und Kneipen sind allemal einen Besuch wert. Die Auswahl ist reichhaltig, sodass für jeden Geschmack etwas dabei sein sollte. Die Preise sind in den hier genannten Bars für eine Weltstadt in Ordnung, und zur Happy Hour, während derer die Getränke entweder zum halben Preis oder als „2-4-1“ (*two drinks for one payment*, zwei zum Preis von einen) angeboten werden, wird man gewiss nicht arm. **Und noch ein Tipp:** Manche Bars und Discos bieten Frauen an bestimmten Tagen kostenlosen Eintritt und Freige Getränke, Männer zahlen dann jedoch durchweg doppelt!

➤ Beide Kneipenviertel – LanKwaiFong und SoHo – erreicht man gut zu Fuß ab Star Ferry/Central oder per MTR, Station Central, Ausgang D-2.



LanKwaiFong

Wer ein gemischtes Kneipenviertel mit über 100 guten Pubs und Snackbars sucht, ist mit dem Viertel LanKwaiFong in Central, das man leicht in 5 Gehminuten durchstreifen kann, gut beraten. Hier liegen dicht gedrängt auf engem Raum in und auf den Parallelgassen der D'Aguilar Street [B10] **Dutzende von Kneipen, Restaurants und Snackbars in allen Preisklassen.** Die meisten Lokale locken Kundschaft mit einer Happy Hour (halbe Getränkepreise), meist 16–18 Uhr.

❶57 [B10] **BIT-Point**, 31 D'Aguilar St., Tel. 25237436, Mo.–Sa. ab 12 Uhr bis in die Morgenstunden, So. ab 16 Uhr. Das Lokal wurde von Jens Sander als bayerische Bar mit Restaurantbetrieb (deutsche Mittagsgерichte) konzipiert.

❶58 [B10] **Dublin Jack-Bar**, 17 LanKwaiFong, Tel. 25430081, tgl. ab 12 Uhr bis in die Morgenstunden. Die neue, über 3500 m² große Bar besticht durch eine stilgerechte, aber sehr komfortable Einrichtung. Mit Snackküche, Sportübertragungen – und natürlich Dunkelbier ohne Ende.

❶59 [B10] **Hard Rock Café**, LKF Tower, 55 D'Aguilar Street, Tel. 21113777. Ableger der weltweit operierenden amerikanischen Kette mit rustikalen Menüs (Spareribs, Burger...) und guter Musik bis spät in die Nacht. Vor 21 Uhr tote Hose, am Wochenende bis 4 Uhr (sonst bis 2 Uhr) geöffnet.

❶60 [B10] **Schnurrbart**, 29 D'Aguilar St., Tel. 25234700, Mo.–Do. 12–1.30 Uhr, Fr./Sa. bis 3 Uhr, So. 18–24 Uhr. Das Schnurrbart rühmt sich deutscher Schnitzelspezialitäten und bietet Importpilsener sowie knapp 30 unterschiedliche Schnäpse.

❶61 [B10] **The Jazz Club & Bar**, 2. St., California Entertainment Building, 34–36 D'Aguilar St., Tel. 28452477,

tgl. ab 20 Uhr, Happy Hour 19–21 Uhr, Eintritt: 170 HK\$. Das Mekka für Jazzfreunde – Größen wie Herbie Hancock, Eric Marienthal, John Ellison, Jimmy Witherspoon oder George Melly traten hier schon auf.

SoHo

Ebenso beliebt für ein Bier nach Dienstschluss, aber auch zum Essen gehen bis in die späten Abendstunden ist das Viertel Soho südlich der Hollywood Rd. (South of Hollywood = SoHo). Gemeint ist damit der Distrikt zwischen Hollywood Rd. und bergseitig Elgin St. [B10] bzw. dem Mid-Level-Escalator ❶7. Letzteren fährt man am besten einfach einmal nach Einbruch der Dämmerung hinauf, dann sieht man schon, wo etwas los ist. Besonders empfehlenswert von den 125 hier registrierten Pubs und Restaurants sind derzeit folgende:

❶62 [B10] **Taco Loco**, 9 Lower Staunton St./Ecke Shelly St., direkt am Escalator, Tel. 25220214. Mit guter Musik, mexikanischer Küche und rustikaler „englischer“ Theke zum Abhängen.

❶63 [B10] **Ale House McSorleys**, 55 Elgin St., Tel. 25222646, Mo.–Fr. 12–2 Uhr, Sa./So. 11–2 Uhr. Das Ale House bietet eine breite Palette irischer Biere und Sportübertragungen. Restaurantbetrieb.

❶64 [B10] **Barco Bar**, 41 Staunton St., Tel. 28574478, tgl. 15.30–1 Uhr, Sa./So. open end. Nette Wein- und Bierbar.

Pferderennen

Anders als in Macau wird die Spiel Leidenschaft der Chinesen in HongKong ziemlich eingeeengt, Pferderennen und die dazugehörigen **Wetten** gehören da automatisch zu den großen Ereignissen (ShaTin, s. S. 75, und Happy Valley ❶9, www.sha-tin.com und www.happyvalleyracecourse.com).

EXTRAINFO

Vorsicht, Geldfalle!

Zu HongKongs Nachtleben gehören auch die Amüsierbars im Distrikt TsimShaTsui, diese bleiben mittlerweile aber überwiegend Geschäftsleuten und Fahrern von Oberklasselimosinen vorbehalten, Normalsterbliche können sich diese Etablissements ohnehin kaum leisten. Die Preise für ein kleines Bier nebst leichter Bühnenunterhaltung liegen bei 500 HK\$. In anderen kann auf Wunsch mit charmanten Hostessen am Tisch geplaudert werden – ab 1000 HK\$ für eine Stunde harmloser Tischgespräche. Noch immer kennen viele Touristen das Prinzip dieser Bars nicht, trinken ein Bier, plaudern mit einer Hostess ohne zu wissen, dass diese für die Bar arbeitet, und wundern sich über die gigantische Rechnung. Schon mancher Urlaub wurde so durch „irrtümliche Ausgaben“ drastisch kürzer als geplant.

Auch für Besucher der Stadt ist es sehr zu empfehlen, einmal einen Rennabend in Happy Valley mitzuerleben, **die Stimmung ist wirklich ein Ereignis**. Die Rennsaison dauert in HongKong von September bis Juni, die Rennen finden meist mittwochs in ShaTin und samstags in Happy Valley statt. Der Eintritt kostet je nach Tribünenkategorie 10–50 HK\$. Die Möglichkeit, einen Pferderenntag in der Ehrenloge zu verbringen, bietet die „Come Horseracing Tour“ des HKTB (s.S.106).

Neben Sieg oder Platz sind die wichtigsten Turfbegriffe bei Wetten *Quinella* (1. und 2. Platz), *Six Up* (auf Sieger oder Zweiten in sechs Rennen) und *Triple* (auf drei Erstplatzierte in drei Rennen).

Theater und Konzerte

Zwar finden in HongKong fortlaufend Musik- und Theateraufführungen statt, doch sind **klassische Opernhäuser westlicher Prägung im vergleichsweise jungen HongKong nicht vertreten**. Während Rockkonzerte oft in Sportstadien stattfinden, werden Shows, Oper- und Theateraufführungen in den großen Hallen in TsimShaTsui (KowLoon) wie dem HongKong Cultural Centre **29** oder dem HK Arts Centre (s.S.35) angeboten. Die Spannweite reicht von Broadway-Musicals über klassische Konzerte bis zur Peking-Oper.

Im **HongKong Convention and Exhibition Centre 14** werden nicht nur zahlreiche Ausstellungen und Messen abgehalten, sondern auch Theater- und Konzertaufführungen geboten. Im EG befindet sich ein **Kartenvorverkauf** (tgl. 11–19 Uhr, siehe auch www.hkcec.com.hk) für alle Veranstaltungen HongKongs und sogar für jene Events, die an anderen Orten stattfinden (beinhaltet auch Rock- bzw. Popkonzerte).

Die **Tageszeitungen** (s.S.107) informieren über das aktuelle Programm, auch der **HKTB** (s.S.106) ist bei der Auswahl und der Kartenbeschaffung behilflich. Bei Rock-Großeignissen werden die telefonischen Vorverkaufsstellen auch in TV-Spots bekanntgegeben.

Smoker's Guide

Das Rauchen ist in allen öffentlichen Räumen (Lokale, Bars...), aber auch auf öffentlichen Stränden, Umsteigebahnhöfen, Flughäfen oder Freilufttrolltreppen verboten. Es drohen 1500 HK\$ Strafe.



021hk Abb.: w

HongKong für Kunst- und Museumsfreunde

HongKong sei, so die einhellige Meinung viel gereister Besucher, unbedingt und auch wiederholt eine Reise wert, nicht aber wegen seiner Museen und Kunstgalerien vor Ort. Und in der Tat ist die Anzahl der Kulturtempel in HongKong im Vergleich zu alt-ehrwürdigen europäischen Metropolen vergleichsweise bescheiden – was sich vor allem aus der sehr jungen Geschichte der Stadt erklärt. Doch gibt es natürlich auch hier einige empfehlenswerte Perlen und spezielle kleine Museen für besonders Interessierte.

Kunstgalerien spielen eine sogar noch geringere Rolle in einer Stadt, die praktisch ausschließlich für den

Handel ins Leben gerufen wurde. Hinzu kommen ein relatives Desinteresse der meisten Touristen an chinesischer Kunst und die Tatsache, dass Kunstausstellungen traditionell auf Universitäten und deren Kunstfakultäten beschränkt sind.

Museen und Galerien

21 [I] Coastal Defense Museum. Kleines militärkundliches Museum zu den Verteidigungsbemühungen der einstigen Kronkolonie gegen äußere Aggressoren.

8 [B10] Dr.-SunYatSen-Museum. Leben und Werk des Revolutionärs und Begründers der Republik China.

65 [C10] Flagstaff Tea Museum, Flagstaff House, HongKong Park, tgl. außer Di. 10–17 Uhr, Eintritt frei. Zusammenstellung alter Teeutensilien und Informationen rund um das Nationalgetränk im ehem. Marine-Oberkommando.

Museen, die mit einer magentafarbenen Nummer (5) als Hauptsehenswürdigkeit ausgewiesen sind, werden im Kapitel „HongKong entdecken“ ausführlich beschrieben. Dort finden sich auch alle praktischen Informationen wie Adresse, Öffnungszeiten usw.

▲ *Das Museum of History ist für Kulturinteressierte ein Muss*

41 [C1] Han-Gräber. Eines der ganz wenigen archäologisch wertvollen Relikte in HongKong.

66 [III] Heritage Museum, 1 ManLam Rd. (15 Min. ab KCR, beschildert), tgl. außer Di. 10–18 Uhr, So. 10–19 Uhr), Tel. 21808188, www.heritagemuseum.gov.hk. Museum des kulturellen Erbes, Ausstellung mit Kleinexponaten zu Kunst, Kultur und Geschichte der SAR.

67 [E10] HK Arts Centre, 2 Harbour Road, Wanchai (gegenüber vom Grand Hyatt und dem Convention and Exhibition Centre), Tel. 25820200, tgl. 10–20 Uhr, Eintritt variiert je nach Programm. Kunsthochschule und -museum im Herzen von WanChai. Die Schule bildet in klassischen und modernen Bereichen mit international anerkannten Abschlüssen aus, das Museum beherbergt auf zwei Ebenen (Pao-Galerien) auf über 500 m² vorwiegend moderne Malereien.

68 [F11] Horse Race Museum, 2/F Happy Valley Stand, Happy Valley, Tel. 29668065, tgl. (außer Mo.) 10–17 Uhr, Eintritt frei. Thematisches Museum zur Entstehung des damaligen Royal Jockey Club und der Rennbahn Happy Valley, mit Trophäen, zahlreichen Siegerbildern und einigen Original-Utensilien.

69 Maritime Museum, G/F Murray House, Stanley Plaza, Tel. 28132322, tgl. 10–18 Uhr, Mo. geschlossen, Eintritt 20 HK\$. Museum zur Geschichte der Seefahrt rund um HongKong und das Perflußdelta mit alten Karten und Stichen, Modellbauten und nautischen Geräten.

30 [E8] Museum of Art. Bedeutendstes Kunstmuseum der Stadt mit sowohl permanenten als auch Wechselausstellungen chinesischer und intern. Künstler.

33 [E7] Museum Of History. Sehr schön gestaltetes Museum zur Geschichte HongKongs.

32 [E7] Museum Of Science. Praktisches Museum „zum Anfassen“ zu den Themen Naturwissenschaft und Technik.

EXTRATIPP

HongKong-Museums-Pass

Sieben städtische Museen – Museum of Science, Space Museum, Museum of History, Museum of Art, Heritage Museum, Dr.-SunYat-Sen-Museum und Coastal Defense Museum – haben sich bislang der „HongKong Museums Pass“-Initiative angeschlossen. Der Pass kostet 30 HK\$ und gilt eine Woche. Er kann bei den Filialen des HongKong Tourist Board (s. S. 106) erworben werden. Neben beliebig vielen Besuchen in den genannten Museen werden dem Passinhaber 10 % Rabatt auf Käufe in den Souvenirshops der Museen eingeräumt. Ferner erhält er ebenfalls 10 % Nachlass auf besondere Angebote der Museen wie z.B. EDV-Kurse und andere Seminare.

Übrigens: In den meisten Museen ist **mittwochs der Eintritt frei!**

71 Police Museum, 27 Coombe Rd., The Peak, Tel. 28497019, Di. 14–17 Uhr, Mi.–So. 9–17 Uhr, Mo. und an Feiertagen geschlossen, Eintritt 10 HK\$, Bus 15 von Central (Exchange Square), Haltestelle liegt zwischen Stubbs Rd. und Peak Rd., ab dort ausgeschildert. Auf 570 m² Ausstellungsfläche werden in vier Abteilungen (Allgemeines, Triadenwesen und Drogenfahndung, Polizei damals und heute sowie Wechselausstellung) unterschiedliche Themen mit Originalfahrzeugen, Dokumenten und Uniformen erläutert.

72 [III] Railway Museum. Kleine Zusammenstellung zur Entstehung der ehemaligen KowLoon-Canton-Railway mit Dokumenten, Bildern und Eisenbahnmodellen.

73 SamTungUk-Heimatmuseum, Sai LauKok Rd., MTR: TsuenWan (Ausgang B-2), tgl. außer Di. 10–16 Uhr, Eintritt

frei. Das kleine Heimatmuseum in unmittelbarer Nähe der MTR-Station Tsuen-Wan ist ein kleines Freilichtmuseum, das einen Einblick in Alltag und Lebensweise der frühen ländlichen Siedler HongKongs gewährt. Eine kleine Ausstellungshalle behandelt das Thema Porzellanengewinnung im alten China.

31 [E8] Space Museum. Hommage an die Eroberung des Weltalls durch die VR China, informativ, teils zum Anfassen und Mitmachen.

74 University Museum and Art Gallery, 94 Bonham Road, PokFuLam, HK-Island, Tel. 22415500, www.hku.hk/hkumag/main.html, Mo. – Sa. 9.30–18 u. So. 13–18 Uhr, an allen Feiertagen geschlossen, von Central Busse 3B, 23, 40, 40 M, 103. Hier finden sich Keramiken, Bronzen und Gemälde von der Jungsteinzeit bis zur Yuan-Dynastie, darüber hinaus Wechselausstellungen zu zeitgenössischer chinesischer Kunst.

HongKong zum Träumen und Entspannen

Wer eine große, lebendige Großstadt nicht gewohnt ist, hat gerade in quirligen asiatischen Metropolen das eine oder andere Anpassungsproblem und möchte auch einmal ein wenig Ruhe und Muße genießen können. In HongKong potenziert sich diese Sehnsucht schnell um ein Vielfaches, denn hier scheint es manchmal unmöglich zu sein, außerhalb eines letztlich nur auf den schnellen Umsatz schielenden Gastronomiebetriebes einen Sitzplatz für ein paar Minuten zu ergattern.

Eine HongKong-spezifische Möglichkeit, einfach einmal abzuschalten, ist eine **Fahrt mit einer Star**

Ferry (s.S.126) – für umgerechnet 25 ct. ein nicht nur preiswertes, sondern auch klassisches und erholsames Vergnügen. Am Star-Ferry-Pier in KowLoon bietet sich auch die **Uferpromenade** mit ihrem phänomenalen Rundumblick auf die Skyline von HongKong-Island für ein Päuschen oder einen entspannten Spaziergang an.

Noch ruhiger sind die **städtischen Parks** mit Rastbänken, Wasserspielen und üppig-subtropischem Bewuchs, namentlich der KowLoon Park **27** in TsimShaTsui sowie der HongKong Park **5** in Central. Eine Besonderheit ist sonntags beim Leg-Co **2** zu beobachten: Sonntags sieht man hier zigtausend Philippinas beim ganztägigen öffentlichen Freiluftpicknick – die Hausangestellten der wohlhabenden HongKonger nutzen so ihren freien Tag in der Woche!

Und wer inmitten der Großstadt einmal das Gefühl eines einsamen Tropenwald-Spazierganges erfahren möchte, dem sei der **Spaziergang rund um den Peak 13** (ca. 1 Stunde) auf das Wärmste empfohlen.

Aber auch die absolute Idylle findet man in HongKong: die **vorgelagerten Inseln**, vornehmlich die verkehrsfreien Inseln LamMa (s.S.79) und CheungChau (s.S.82) (beide mit wunderschönen Stränden) oder aber die größte Insel LanTau (s.S.86) mit kleinen malerischen Fischerdörfern und unberührter Natur sind wahre Refugien für gestresste Großstädter und Besucher.

Am Puls der Stadt

003hk Abb.: w



Das Antlitz der Metropole

HongKong – wie viele andere Städte auf dem Globus gibt es noch, bei deren Namen allein dem Weltenbummler ein kalter Schauer über den Rücken läuft? HongKong, zu Deutsch „duftender Hafen“, ist in vielerlei Hinsicht einmalig und mit keiner anderen Weltstadt vergleichbar: das Meer

inmitten der Stadt, die emsige Geschäftigkeit, die selbst heutzutage noch immer teilweise geheimnisvollen Alltagsbräuche der Chinesen, die überwältigenden Warenberge und Leuchtreklamen, diese schier perfekte Schnittstelle zwischen den Kulturen und Systemen.

HongKonger „Spezialitäten“

- › *Die nobelste und teuerste Kundentoilette der Welt: Juwelier LamSaiWing verlangt allerdings Einkäufe von mind. 200 US-\$, um das aus purem Gold und Rubinen gefertigte stille Örtchen nutzen zu dürfen. Kosten: 3 Mio. €!*
- › *In MongKok (KowLoon) leben pro km² 14.000 Menschen – einer der am dichtesten besiedelten Flecken der Erde.*
- › *HongKong ist grün! Der Grünflächenanteil an der Gesamtfläche liegt überraschenderweise bei 90 %.*
- › *Von den 50 weltweit umsatzstärksten McDonald's-Filialen braten in HongKong 25.*
- › *HongKong im Dauerstau: pro Straßenkilometer sind mehr als 270 Fahrzeuge zugelassen.*
- › *Von den 150.000 jemals gebauten Rolls Royce fahren alleine in HongKong rund 1500.*
- › *Teurer Luxus: Ein Parkplatz kostete Anfang 2009 durchschnittlich ca. 60.000 € (Kaufpreis).*
- › *HongKongs Anteil am Gesamtdevisenaufkommen Chinas: ein Drittel.*

HongKong, **Sonderverwaltungsgebiet der Volksrepublik China** (*Special Administrative Region, SAR*, s.S. 40), liegt an der südchinesischen Küste am **Delta des Perflusses**, der hier in das südchinesische Meer mündet. Die einzige Landgrenze verbindet HongKong mit der chinesischen Provinz GuangDong (Kanton). Traditionell ist HongKong kulturell, sprachlich und auch wirtschaftlich eng mit dieser Provinz verbunden.

Die (man muss wegen der Landaufschüttungen im Meer sagen: derzeit) 1109 km² **Landfläche** verteilen sich auf **vier Regionen**: KowLoon (22 km²) und die New Territories (755 km²) an der Südspitze der Provinz GuangDong, HongKong-Insel (84 km²) sowie im Zusammenschluss alle 234 weiteren vorgelagerten Inseln (248 km²). Die vier Regionen HongKongs setzen sich aus jeweils mehreren Stadtteilen oder Bezirken zusammen.

Das **administrative und wirtschaftliche Herz** liegt im **Central District** (früher auch Victoria, Hauptstadt HongKongs, genannt) auf HongKong-Insel, wo sich, gleichauf mit KowLoon, die meisten Läden, Kaufhäuser, Restaurants und Sehenswürdigkeiten befinden.

Höchste **Erhebungen** sind der TaiMoShan (957 m) in den New Territories, FungWongShan (LanTau-Peak) auf LanTau (934 m) sowie der eben-



023hk Abb.: wi



022hk Abb.: wi

falls auf LanTau gelegene Sunset Peak (869 m). Nennenswerte Flüsse gibt es keine, die Trinkwasserversorgung wird durch große Reservoirs sichergestellt. Gut **sieben Millionen Menschen** leben in HongKong, was einer **Bevölkerungsdichte** von 6355 pro km² entspricht. Allerdings konzentriert sich die Besiedlung besonders auf die Stadtteile KowLoon und die Nordseite von HongKong-Island, Teile der New Territories wie auch etliche Inseln sind sehr dünn oder gar nicht besiedelt.

HongKong ist keine historisch gewachsene Stadt. Umso erstaunlicher

erscheint dem Besucher der Wandel von einer grünen Inselzone im südchinesischen Meer hin zu einer der modernsten Wolkenkratzermetropolen auf dem Globus – und das in nur wenig mehr als 150 Jahren.

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

HongKong ist eine – auch im Vergleich zu anderen chinesischen Metropolen – sehr junge Stadt mit einer kaum mehr als 150 Jahre währenden Geschichte. Als ehemalige Kronkolonie Großbritanniens Spielfeld des Kapitalismus im zumindest offiziell sozialistischen China, bewahrt HongKong als Sonderverwaltungsgebiet bis 2047 einen merkwürdigen Status und gilt als wirtschaftliche Speerspitze für den Chinahandel.

▲ *Augenfälliger Kontrast: gigantische Straßenschluchten ...*

▶ *... und enge, straßenmarkt-ähnliche Gassen*

In der Jungsteinzeit zwar schon besiedelt, erfährt HongKong jedoch keinerlei besonderen Aufschwung und bleibt ein unbekanntes Fischerdorf bis ins 19. Jh. hinein. Am **26.1.1841** nimmt Captain James Elliot die Insel HongKong für die britische Krone in Besitz. Dieser Eigentumsübergang wird am Ende des **1. Opiumkrieges** (1840–1842) zwischen China und Großbritannien zugunsten der siegreichen Briten bestätigt. Schnell ent-

wickelt sich das Fischerdorf zum imposanten Warenumschlagsplatz mit 33.000 Einwohnern.

Mit dem **2. Opiumkrieg** (1856–1858) fällt auch KowLoon bis zur heutigen Boundary Street an die Briten – beide Territorien eigentlich für immer. Mit dem Untergang der Qing-Dynastie gelingt den Briten 1898 die „Pacht“ (unentgeltliche Nutzung) der New Territories und der zahlreichen noch heute zu HongKong gehörenden Inseln. Hier

Die Sino-British Joint Declaration

*Da HongKong schon in den 1980er-Jahren eine zusammengewachsene Weltstadt mit 5 Millionen Einwohnern war, kam für die Rückgabe der Pachtgebiete 1997 eine Abtrennung der New Territories etwa an der Boundary Street im Bezirk MongKok nicht infrage. Wasser- und Stromleitungen, U-Bahn, Wohn- und Arbeitsgebiete – alles war untrennbar miteinander verflochten. So beschloss 1984 der chinesische Wirtschaftsarchitekt Deng XiaoPing und die britische Premierministerin Margaret Thatcher im Rahmen der Sino-British Joint Declaration, dass HongKong **als Ganzes und vollständig am 1.7.97 an China rücküberreignet** wird, dafür aber umgekehrt seitens der Chinesen an HongKong **einige Sonderrechte** (getreu Deng XiaoPings Prinzip „Ein Land – zwei Systeme“) für 50 Jahre eingeräumt werden:*

- › HongKong wird nominell für **50 Jahre Sonderverwaltungsgebiet** (Special Administrative Region – SAR).
- › **Wirtschafts-, Verwaltungs-, und Rechtssystem** bleiben für 50 Jahre unverändert.

- › Die **Währung** (HongKong-Dollar) bleibt einzig gültige Währung in HongKong (für weitere 50 Jahre).
- › Die **Sozialgesetzgebung** bleibt 50 Jahre unangetastet.
- › HongKong hält seine **Grenze zu China** aufrecht, alle Einreisebestimmungen bleiben unverändert.
- › **Außen- und Sicherheitspolitik** werden von der VR China wahrgenommen.
- › HongKong darf eine **eigene Flagge** neben der chinesischen hissen, eigene Sportteams unter dem Namen „HongKong, China“ sind erlaubt.
- › **Verträge** behalten umfassende Gültigkeit auch über 1997 hinaus.
- › **Grundrechte** wie Versammlungs-, Rede-, Presse-, Streik-, Reise- oder Berufsfreiheit **bleiben erhalten**.
- › Die Regierung in Peking darf **nur bei Gefährdung der öffentlichen Ordnung oder der nationalen Sicherheit eingreifen**.

Diese Rechte sollen gewährleisten, dass das demokratisch-marktwirtschaftliche System HongKongs mindestens 50 Jahre neben dem kommunistischen System der VR China bestehen bleibt.

liegt der Grund für die Gesamtrückgabe HongKongs an China im Jahr 1997.

Bis zum Zweiten Weltkrieg wird das Gesamtterritorium imposant ausgebaut, die Bevölkerungszahl steigt auf 880.000 (1930). Große Binnenprojekte sind in dieser Zeit die Gründung der China Gas Company (1861) und von China Light and Power (1903), die Errichtung der Peak Tram (1885), der Electric Tram (1904) und des KowLoon-Kanton Railway (1910). 1941 überrennen die Japaner Südostasien und nehmen HongKong für vier Jahre in Besitz, die Bevölkerungszahl sinkt auf 500.000.

In den **Nachkriegsjahren** beginnt in der Kronkolonie ein allmählicher Wiederaufbau, heimkehrende Kriegsflüchtlinge und Bürgerkriegsflüchtlinge aus China vervielfachen die Bevölkerungszahl, wichtigste Herausforderung ist der Wohnungsbau mit dem Ergebnis der zahlreichen schmalen Hochhäuser, die noch heute zu sehen sind.

Während die 1970er-Jahre von zunehmender Industrialisierung geprägt sind, setzt in den 1980er-Jahren eine **Hinwendung zum Dienstleistungssektor** (Bank, Versicherung, Fracht) und eine Verlagerung der Industrie in grenznahe Städte auf chinesischer Seite ein. HongKong wird **wichtigstes Börsen- und Finanzzentrum in Fernost**.

Sino-British Joint Declaration (1984): die VR China und Großbritannien vereinbaren die Komplett-rückgabe (statt partieller Rückgabe der New Territories und der Inseln) HongKongs an China aufgrund der zusammengewachsenen Infrastruktur. Dafür behält HongKong **noch 50 Jahre den Status einer SAR** (Special Administrative Region, Sonderverwaltungszone) mit eigenem Rechts-

und Wirtschaftssystem, eigenem Stadtparlament, eigener Währung und Flagge usw. (siehe Exkurs). Am 1.7.1997 wird die Kronkolonie HongKong durch den britischen Prince of Wales (Prinz Charles) an die Volksrepublik China (unter Jiang ZiMin) in einer feierlichen Zeremonie gemäß der Joint Declaration zurücküberreignet.

HongKong wurde für die **Olympischen Spiele 2008** mit der Austragung der Reitwettbewerbe bedacht, was einen neuerlichen touristischen Aufschwung mit sich brachte.

2011 wurde wieder ein „Superprojekt“ beschlossen, eine **50 Kilometer lange Brücke** von HongKong nach Macau (Sonderverwaltungsgebiet wie HongKong) und ZhuHai (Sonderwirtschaftszone/VR China). Die Eröffnung ist für 2016 geplant (s.S.46). Architekten und Verkehrsplaner stehen aber noch vor dem Problem, dass in China rechts, in Macau und HongKong jedoch links gefahren wird.

Leben in der Stadt

Deng XiaoPing, der wirtschaftliche Vater des heutigen China, sagte einmal: „Es ist völlig egal, ob eine Katze schwarz oder weiß ist – Hauptsache, sie fängt Mäuse!“ In HongKong wurde dieser Satz mit Freude aufgenommen, kam er doch dem erfolgreich etablierten System des freien Warenaustausches in Kombination mit dem Handels- und Spieltrieb der Südchinesen so sehr entgegen, dass man sich längst auf eine Art Stillhalteabkommen verständigt zu haben scheint: Die Politik lässt die Menschen Geld verdienen, die Menschen lassen die Politiker Politik machen – alles andere ist mehr oder weniger egal.

Politisch eingeschränkte Freiheit

Die SAR versucht eine **politische Gratwanderung** zwischen Bekenntnis zum chinesischen Mutterland und einer eigenständigen, historisch gewachsenen gesellschaftspolitischen Entwicklung. Obwohl Peking HongKong mit einem funktionierenden „Ein Land – zwei Systeme“-Modell locken konnte und innenpolitisches Aufsehen ebenfalls vermeiden will, griff die Zentralregierung nach 1997 zusehends in das innere Gefüge der ehemaligen Kronkolonie ein: Mandarin (Hochchinesisch) wurde und wird forciert, die demokratische Bewegung heftigst (politisch!) angegriffen und nicht zuletzt die im Basic Law festgelegten freien Wahlen in HongKong durch den Ständigen Ausschuss in Peking verboten. Die politische Schraube wird spürbar angezogen.

Die HongKonger reagieren eher schwermütig auf diese Entwicklung, vielleicht aus unserer Sicht ein wenig naiv („Hauptsache, man lässt uns Geschäfte machen“). Dabei ist man sich durchaus der sozial- und gesellschaftspolitischen Unterschiede zu Restchina bewusst und pocht auch mit einigem Stolz auf die eigene Sonderstellung. Doch prinzipiell weiß jeder in HongKong, dass es nur eine Chance gibt: dass man sich – wie gehabt – mit dem jeweiligen Machthaber arrangieren muss.

Zum Jahrestag der Rückgabe HongKongs an China (1.7.) demonstrierten


allerdings wieder Tausende für mehr Demokratie in HongKong – immerhin signalisierte Peking allgemeine Wahlen in der SAR für 2020.

Ökologische Fragen

Nach einer Erhebung zum **Umweltverhalten** unter 49 Städten lag HongKong noch in den 1990er-Jahren an letzter Stelle. Es wurde rasch reagiert und eine sehr umfangreiche Kampagne à la Singapur gestartet. So ist das Essen und Trinken in öffentlichen Verkehrsmitteln nun bei hohen Geldstrafen verboten, Zigarettenpreise wurden verdreifacht, in Fernsehspots wird die Bevölkerung zu bewusstem Umweltverhalten aufgerufen, die Industrie – selbst jene in China, die nur mittelbaren Einfluss auf die Umwelt in der SAR hat – wird kritisch begutachtet. Gerade das „Essverbot“ hat durchaus seinen Sinn, wenn man bedenkt, dass nirgendwo sonst auf der Welt so viel Fast Food verzehrt wird wie in HongKong. Ein spürbares Umweltbewusstsein konnte so geweckt werden und die Stadt wirkt im Vergleich zu früheren Jahrzehnten sehr sauber.

Mit 275 Fahrzeugen pro Straßenkilometer weist HongKong die **weltweit höchste Fahrzeugdichte** auf. Zwar wird das Autofahren künstlich teuer gehalten (hohe Importzölle, hohe Steuern, Benzinpreis: 18 HK\$/Liter), der Pkw gilt aber auch heute noch als unbedingtes Statussymbol. Immerhin ist HongKong die einzige Stadt Chinas, in der ausschließlich bleifrei getankt werden kann.

Bei diesem hohen Verkehrsaufkommen überrascht es, dass etwa 40% der Landfläche HongKongs **Naturschutzgebiet** sind, verteilt auf 20 Parks. Hier liegen die Wasserreservoir-

► Auf den Inseln, hier Tai O 
auf LanTau, scheint die Zeit teilweise
stehen geblieben zu sein



re der SAR, Erholungssuchende werden dort nicht durch Verkehrslärm belästigt. Eine beginnende Wiederaufforstung lässt die arg ausgebeutete Natur allmählich wieder zur Erholung kommen. Die meisten dieser „Country Parks“ liegen in den New Territories sowie den Outlying Islands und erfreuen sich bei Einheimischen wie Touristen zunehmender Beliebtheit.

Stadtentwicklung

Die **Schlüsselprojekte der kommenden Jahre** für die Gesamtentwicklung des Verkehrswesens im Perlflossdelta sind die HongKong-ZhuHai/Macau-Brücke (s.S.46), eine Expresszuglinie GuangZhou-HongKong, eine direkte Bahnlinie HongKong-Shen-Zhen-Airport sowie die Öffnung weiterer Grenzpunkte zwischen HongKong und der VR China.

Problempunkte bleiben die **hohen Wohnraumkosten** sowie die **zu geringe soziale Grundabsicherung**.

Das sind die Folgen einer rein kapitalistischen „Spielwiese“ mit einer maximalen Einkommenssteuer von 15 % und einer Gewinnsteuer von höchstens 16,5 %. Aber auch der begrenzten Fläche: HongKong kann zusätzlichen Wohnraum nur durch Erschließung der unbewohnten Inseln, durch Landaufschüttung und durch vertikalen Bau (Riesen-Wolkenkratzer) schaffen – alles vergleichsweise teuer und somit ein markanter Unterschied zu Flächenstaaten, die nahezu jederzeit neues Bauland zur Verfügung haben.

Tourismus

Der Tourismus ist nach dem Export der **zweitwichtigste Wirtschaftsfaktor** HongKongs, der Anteil des Tourismus am Bruttoinlandsprodukt beträgt immerhin rund 7,5 %. Die größten Besucherströme kommen aus Taiwan (über 2 Mio. pro Jahr), Japan (knapp 2 Mio.), Westeuropa (1,2 Mio.), Südostasien (rund 1,5 Mio.) und Nord-

amerika (gut 1 Mio.) sowie über 12 Mio. Touristen aus der Volksrepublik. Im Durchschnitt bleibt jeder Besucher drei Tage in HongKong und gibt dabei die stattliche Summe von etwa 6000 HK\$ aus.

Der typische HongKonger

98 % der Bevölkerung HongKongs sind ethnische **Chinesen**, deren Vorfahren bis in die Elterngeneration überwiegend aus der Provinz Guangdong (Kanton) stammen. Die übrigen sind Chinesen anderer Herkunft, Eurasier sowie etwa 1 % Europäer und Nordamerikaner. In HongKong leben über 300.000 **Ausländer**, nicht gezählt die vielen Tausend illegalen Einwanderer vom Festland – so die noch immer offizielle Bezeichnung.


Obgleich also aufgrund der kolonialen Vergangenheit als auch aufgrund diverser Zuwanderungsphasen nicht

unbedingt homogen gewachsen, weist die HongKonger Gesellschaft – trotz deutlicher Unterschiede zu den Festlandschinesen – naturgemäß dennoch zahlreiche Parallelen zu den chinesischen Gesellschaften anderswo auf.

An erster Stelle muss auf eine (auch für den Besucher wichtige) **Umgangsmaxime** der Chinesen (wie der meisten ostasiatischen Völker auch) hingewiesen werden: *losing face*. Der **Gesichtsverlust** ist das Schlimmste, was einem Chinesen passieren kann, also tut er in jedem Bereich alles, um dies zu verhindern. Dies wird der Tourist ebenso feststellen können wie der auswärtige Geschäftsmann oder Politiker. Welche Unannehmlichkeiten auch immer passieren – wer seinen Ärger zeigt, eventuell sogar lautstark wird, hat sein Gesicht und den Respekt der anderen verloren und erreicht dann noch weniger. Richtig ist es, immer höflich und leicht lächelnd (nicht auslachend), aber unbedingt beharrlich zu sein.

Die HongKonger scheinen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, auch **immer in rasender Eile** zu sein, als sei die Lebenszeit für das Geldverdienen etwas zu knapp bemessen. Um dieser Ungerechtigkeit etwas zu entgegen, **spielt der Südchinese ausge-**

► *Beim Vogelsingen dürfen die gefiederten Hausgenossen sonntags gemeinsam trällern*

▼ *Der Mid-Level-Escalator , die „längste Rolltreppe der Welt“, transportiert täglich Zehntausende von Berufspendlern*



TaiJiQuan – Schattenboxen

Wenn der Besucher in den frühen Morgenstunden durch die Parks chinesischer Innenstädte spaziert, wird er viele jüngere und ältere Menschen bei seltsam **ruhigen und im Zeitlupentempo vorgetragenen Leibesübungen** beobachten können. Hierbei handelt es sich um das in ganz China weit verbreitete traditionelle TaiJiQuan (Schattenboxen), eine Sonderform der GuoShu (Nationalkunst).

Der Grundgedanke des Schattenboxens basiert auf dem auch in Medizin und Glauben enthaltenen **System der Ausgewogenheit von Yin und Yang**. Sind diese Elemente im Körper harmonisch und ausgewogen – dies ist das vordringliche Ziel aller Schattenboxübungen –, kann die nicht physisch existente Lebensenergie, das sogenannte **Qi**, fließen und auf diese Weise Gesundheit wie auch ein langes Leben fördern. Die Übungen verlangen äußerste Körperbeherrschung und Disziplin, entscheidend ist, dass alle Bewegungsabläufe rund und sanft ablaufen.

Anders als das koreanische TaekwonDo und das japanischen Karate basieren die chinesischen Kampfsport-

arten auf buddhistischen Yogaübungen. Der indische Pilger TaMo (4. Jh.) lehrte derartige Techniken in China **zur Stärkung des Geistes und zur Aufnahme des Qi**, nicht als Kampftechnik. Dies kam auch den Ideen von YinYang-Schule und Taoismus entgegen, so konnten sich die Übungen rasch weit verbreiten.

Regelrechte Schulen entstanden in den Klöstern, wobei schon in der Tang-Dynastie (618-907 n. Chr.) die Körperbeherrschung auch für den Kampf zur Verteidigung von Leben und Gesundheit gegen Banditen und Tyrannen eingesetzt wurde. Dies ist die chinesische Schule TangShouTao, deren Hauptidee aber trotz alledem auf dem ungehinderten Fluss des eigenen Qi besteht. Die Grundidee im Kampf besteht darin, kurze, zackige Bewegungen zu vermeiden und jede **Bewegung rund und weich durchzuführen**. Dies spart Energie und ist am Ende ausschlaggebend. Selbstverständlich entwickelten sich auch „harte“ Schulen, wie die berühmte ShaoLin-Schule, die überwiegend aggressive Techniken lehrt, welche weniger auf der Grundidee des Qi-Flusses basieren.



sprochen gern – Wetten bei Pferderennen stehen ebenso hoch im Kurs wie Wochenendausflüge in die Casinos von Macau.

Gemütlich erscheinen dagegen die Rentner in den Stadtparks beim traditionellen, morgendlichen **TaiJiQuan** (Schattenboxen) oder beim **Bird Singing**, wenn die gefiederten Mitbewohner sonntags in den Parks gemeinsam in den Käfigen in die Bäume gehängt werden, damit sie gemeinsam zwitschern mögen.

Die HongKong-Macau-Brücke

Bei der Rekordsucht HongKongs (größte Hängebrücke, höchster Wolkenkratzer, längste Rolltreppe, größter Tiefseehafen usw.) vermag die verwöhnten HongKonger kaum noch etwas wirklich zu beeindrucken. Doch keine 10 Jahre nach der Rückgabe HongKongs an China schlug ein Vorhaben, das etwa 2016 abgeschlossen sein soll, dann doch nahezu wie eine Bombe ein.

Analog zu der Rolltreppenkombination Mid-Level-Escalator soll eine **Kombination aus Brücken und Tunnels** die beiden „nur“ rund 30 km Luftlinie über offenes Meer entfernten Metropolen HongKong und Macau miteinander verbinden! Die geschätzten Kosten des Projektes belaufen sich auf rund 5,5 Milliarden US\$, Bauzeit soll 2010 bis 2016 sein. Konzeptionell gleicht das Projekt der Chesapeake Bay Bridge im US-Bundesstaat Virginia, sodass auch hier eine **teilweise Unterwasserkonstruktion** zum Einsatz kommen soll, um Supertanker nicht zu Umwegen zwingen zu müssen.

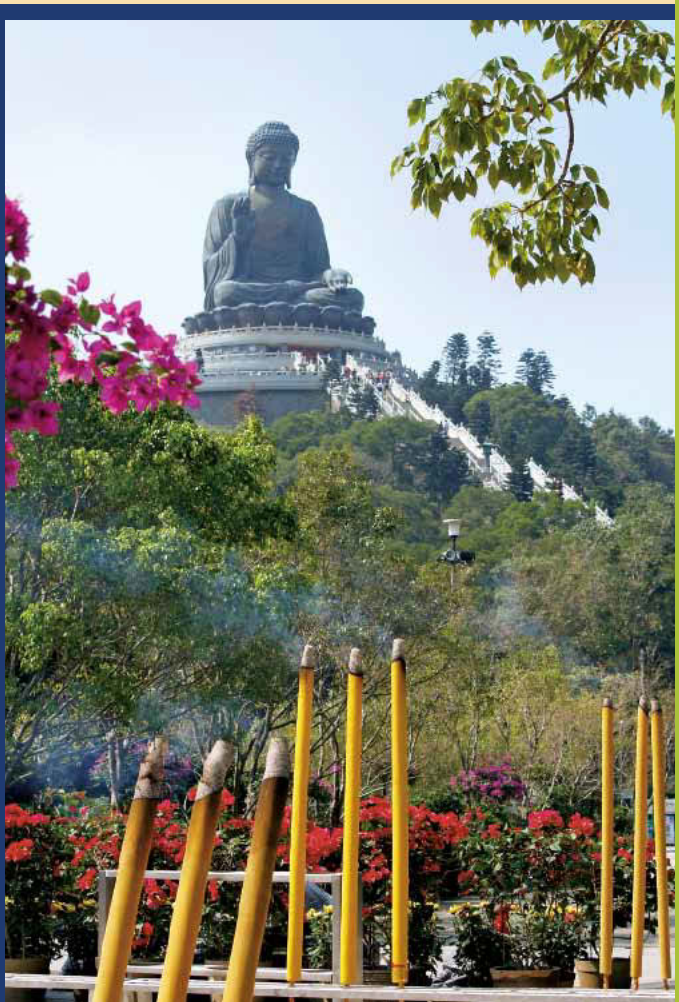
Die Idee geht auf Gordon Wu, den Vorstandsvorsitzenden der HongKonger Hopewell Holding Ltd. zurück, der schon vor 20 Jahren eine Brückenverbindung nach Macau propagierte. Über alle Widerstände hinweg wurde 2003 eine Koordinationsgruppe mit Sitz in GuangZhou zwecks Machbarkeitsprüfung gebildet und die Kapitaldeckungsfrage bis 2008 gelöst. Demzufolge werden HongKong und Macau 42% der Kosten tragen (mehrheitlich HongKong), 58% werden von der Bank of China zinsgünstig geliehen.

Der **Effekt** soll neben einer Reisezeitverkürzung auf dem Landweg von 4 bis 5 Stunden auf ca. 40 Minuten vor allem in einer **Erhöhung der Warenumschlagsfrequenz** bestehen. Und selbstverständlich erhofft sich Gordon Wus Baulöwe Hopewell einen gewaltigen Happen (im Gespräch sind 50% der Zolleinkünfte) aus dem Riesenkuchen.

HongKong selbst erhofft sich ganz speziell Verbesserungen in den Bereichen Tourismus und Logistik, aber auch Nebeneffekte wie eine Entlastung der Grenzübertretungspunkte zur Volksrepublik, eine tiefere wirtschaftliche Verflechtung mit dem Perflusdelta, einen neuerlichen Beschäftigungsschub sowie einen erheblichen Anschlag aus der Wirtschaftskrise 2008/2009.

HongKong entdecken

004hk Abb.: w



HongKong-Island

Central und Western

中區，西區

Dieser Bezirk wurde von den Briten ab 1842 als erster besiedelt, doch nur noch wenige Zeugnisse erinnern an diese Epoche. Die alten Kolonialbauten wichen modernen Kaufhallen und Bürogebäuden, überhaupt scheint auf den ersten Blick jegliche chinesische Tradition vom schnöden Geschäftsglamour verschluckt worden zu sein.

1 International Finance

Center (IFC) ★

[C9]

國際金融中心

Vom neuen Star-Ferry-Pier [C9] aus geht man direkt auf die **Rasieraparat-ähnlichen Wolkenkratzer** IFC I und IFC II zu. Das International Finance Center II sieht in der Skyline recht harmlos aus, ist aber mit 415,8m das zweithöchste Gebäude HongKongs (das höchste der Stadt ist derzeit das ICC/Kowloon mit 484m). Der Wolkenkratzer erlangte bereits während der Bauphase (2003 fertiggestellt) Einzug in die Filmgeschichte, als im Film „Tomb Raider – Wiege des Lebens“ die von Angelina Jolie gespielte Lara Croft per Gleitschirm aus dem 88. Stock sprang. Eigentlich hat das Gebäude nur 86 Etagen, denn der 14. und der 24. Stock wurden ausgelassen, da es sich hierbei nach chinesischem Verständnis um besonders

negativ besetzte Zahlen handelt. Das IFC II beherbergt reihenweise Boutiquen, Kinos, Cafés sowie einen Delikatessen-Supermarkt am Ausgang zum Übergang zu den Fähren.

Das gesamte Meeresareal zwischen Star-Ferry-Pier und HK Convention Center wird übrigens derzeit aufgeschüttet und bis 2013 in eine **gigantische Uferpromenade** umgewandelt.

Im Untergeschoss des IFC II befindet sich die Endstation des Airport Express Schnellzuges (s. S. 128) sowie City-Check-In-Schalter etlicher größerer Fluggesellschaften. Hier kann man als AE-Nutzer sein Hauptgepäck einchecken und die Bordkarte in Empfang nehmen.

➤ MTR: Central, AE HongKong Station

2 LegCo

und Statue Square ★★

[C10]

立法會大樓，皇后像廣場

In der Nähe des Rathauses liegt an der Chater Rd. der **Statue Square**, der ehemals Victoria Square hieß. 1886 wurde hier eine Bronzestatue der Königin Victoria enthüllt, die bis zur japanischen Besetzung stand. Seit dem Zweiten Weltkrieg befindet sich die Statue im Victoria Park **16**. Die heutige Statue am Square zeigt Sir Thomas Jackson, einen ehemaligen Leiter der HongKong & Shanghai Bank.

Auf der Ostseite steht der **LegCo**, die Kurzform für Legislative Council, also die gesetzgebende Kammer. Das **Gebäude im spätviktorianischen Stil** – eines der wenigen verbliebenen Bauwerke dieser Zeit – stammt aus dem Jahr 1912 und diente bis zum Februar 1997 dem Council als Versammlungsort.

◀ Vorseite: Der große Buddha des Klosters NgongPing **69**, eine der Hauptattraktionen HongKongs



Unmittelbar nebenan liegt der kleine **Chater Garden**, eine Oase zwischen den Wolkenkratzern. An Sonntagen werden hier oft Versammlungen oder Demonstrationen abgehalten, vorwiegend von Thailänderinnen und Philippinas, die um ihre Zukunft als Billiglohnkräfte bangen – China hat schließlich selbst genug!

➤ MTR: Central oder Admiralty; Tram

3 Bank of China ★ [C10] 中銀大廈

An der De Voeux Rd. sieht man etliche, die Skyline prägende Hochhäuser, vor allem jene **markante hochkantige „Toblerone-Schachtel“**, die den Hauptsitz der Bank of China in HongKong beherbergt. Das 74 Etagen hohe Gebäude wurde vom chinesisch-amerikanischen Stararchitekten I. M. Pei entworfen und war seinerzeit bis zum Bau des Central Plaza (1994) das höchste Gebäude HongKongs. Im 11. Stock ist ein **klei-**

nes Kunstmuseum untergebracht (Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 9.30–14 Uhr, Eintritt 20 HK\$), im 47. Stock kann eine **Aussichtsebene** besucht werden. Wie überall wurde auch hier neben dem Architekten ein Feng-Shui-Experte zu Rate gezogen. Es heißt bis heute, die Bank verheißt den umliegenden Gebäuden wegen eines schlechten Feng-Shui nichts Gutes.

Halbrechts ragt der **durchsichtige, gläserne Riese der HongKong & ShangHai Bank** hervor, den der Briten Norman Foster in den 1980er-Jahren gestaltete. Der Wolkenkratzer war mit ca. 7.000.000.000 HK\$ Baukosten seinerzeit das teuerste Gebäude der Welt.

➤ MTR: Central; Tram

▲ *Eines der wenigen historischen Gebäude: Stadtparlament LegCo*

4 Französische Gesandtschaft und St. John's Cathedral ★ [C10]

前法國傳道會大樓, 聖約翰大教堂
Zwei Relikte aus den Gründertagen HongKongs sind in Central noch erhalten. Sie dürften bei europäischen Besuchern kein allzu großes Erstaunen hervorrufen, gewinnen jedoch ihren Wert aus der Tatsache, dass es sich bei ihnen um zwei der ältesten historischen Bauwerke HongKongs überhaupt handelt.

Die alte sogenannte **Französische Gesandtschaft** (*French Mission*) am Battery wurde 1843 vom ersten britischen Gouverneur HongKongs, Sir Henry Pottinger, bezogen. Sie wurde 1915 an Frankreich abgetreten und 1953 zurückgekauft.

Gegenüber liegt **St. John's Cathedral**, die 1847 unter Verschmelzung gotischer und britischer Baustile des

13. Jh. errichtet wurde. Während der japanischen Besatzung diente die Kathedrale als Offiziersklub. Die Kathedrale ist täglich (außer zur Sonntagsmesse) von 8 bis 20 Uhr geöffnet (Eintritt frei).

➤ MTR: Central

5 HongKong Park ★★ [C10] 香港公園

Hinter der St. John's Cathedral führt die Garden Rd. zur Peak-Tram-Station (siehe Peak 13) und links daneben (unter der Brücke hindurch) zum HongKong Park. Der größte und wirklich empfehlenswerte Stadtpark HongKongs bietet neben einem **TaiJi-Quan-Garten**, einem Pflanzenkonservatorium, Teichen und Spielplätzen auch ein **begehbares Aviarium** (großes Vogelzelt mit kleinem tropischen Regenwald) sowie das **Flagstaff House**.

Letzteres war das erste britische Gebäude in HongKong überhaupt und stammt aus dem Jahr 1844. General Georges Charles d'Aguillar war der erste Kommandeur der britischen Truppen vor Ort. Bis 1932 hieß das Gebäude Headquarters House, wurde aber mit Beginn des Zweiten Weltkriegs umbenannt. Heute ist im Flagstaff House ein **Teemuseum** (tgl. außer Di. 10–17 Uhr) untergebracht, um 11.30, 13.30 und 15.30 Uhr finden Videovorführungen zum Thema Tee statt.

➤ **Park:** tgl. 9–20 Uhr geöffnet, Eintritt frei, MTR: Central oder Admiralty (dort Übergang zum Pacific Place/High Court über die Rolltreppe); per Tram an der Überführung bei der markanten Bank of China 3 aussteigen

➤ **Wichtiger Hinweis für Fußgänger:** In der Nähe des Flagstaff House befindet sich eine Überführung über die Cotton Tree Road zu einem Bankenhochhaus



028hk Abb.: wj

(Asia Pacific Finance Centre). Nach dessen Durchquerung gelangt man entlang der Garden Street wieder zum Statue Square ❷ und weiter zum Star-Ferry-Pier bzw. zur MTR-Station Central.

6 De Voeux Road ★★

[B9]

德輔道

Die De Voeux Rd., auf der auch die alte Tram (s.S. 127) fährt, ist die **Haupteinkaufsstraße auf HongKong-Island**. Nach wenigen Metern in westlicher Richtung liegt linker Hand das prestigeträchtige Nobelboutiquenzentrum **Landmark** – hier sind die namhaften Markenboutiquen der Welt versammelt und die Gäste des Peninsula werden im Rolls Royce zur „Schnäppchenjagd“ hierher chauffiert.

Am entgegengesetzten Ende der Preisskala kauft man auf dem **LiYuan-Kleidermarkt** (s.S. 18), der aber erst am Abend richtig interessant wird. Er liegt ein Stückchen weiter westlich zwischen LiYuan-East- und -West-Sträßchen.

➤ MTR: Central; Tram

7 Central Market und Mid-Level-Escalator ★★ [B9]

中環街市, 中環至半山自動扶梯

Im Central Market ein kurzes Stück die De Voeux Rd. weiter kaufen die Anwohner Frischfleisch und Gemüse, interessanter ist aber der im 1. Stock des Central Market beginnende **Mid-Level-Escalator**, eine **Kombination mehrerer Treppen und Rolltreppen** zu den 800 m entfernten Wohnhäusern der höher gelegenen Midlands. Rund 30.000 Arbeiter und Angestell-

te kommen per Escalator in wenigen Minuten von den oberen Straßen der Insel zu ihren Arbeitsplätzen. Der Escalator wurde 1993 in Betrieb genommen und kostete rund 200 Millionen HK\$.

➤ MTR: Central

8 Dr.-SunYatSen-Museum ★ [B10]

孫中山紀念館

Im Einzugsbereich des Escalator liegt in der Castle Rd. das relativ neue **Dr.-SunYatSen-Museum**, in dem anhand von Fotos und Gebrauchsgegenständen auf vier Etagen das Leben des Begründers der Republik China dargestellt wird. Ein Teil der Räumlichkeiten ist für Workshops, Videoabteilungen und spielerisches Lernen zum Thema „Dr. Sun“ reserviert.

SunYatSen (1866–1925) wuchs teilweise in Hawaii auf, studierte Medizin im damals britischen HongKong, wo er später als Arzt praktizierte. Er schloss sich den Revolutionsgruppen gegen die Qing-Dynastie an und trug durch sein auch internationales Wirken zum Sturz des chinesischen Kaiserreiches bei. 1911 wurde Sun zum Präsidenten der Republik China ernannt, gründete die Volkspartei GuoMinDang (KuoMinTang) und kämpfte mit seinem Zögling Jiang-JieShih (Tschiang KaiShek) für die Einheit Chinas aus Kommunisten und Republikanern. Sun starb 1925 an Leberkrebs und wird sowohl in der Volksrepublik als auch in Taiwan (das Exilland seines Zöglings Tschiang KaiShek) als Gründervater des modernen China hoch verehrt.

➤ 7 Castle Rd., tgl. 10–18 Uhr, So.

10–19 Uhr, Do. geschlossen, Eintritt:

10 HK\$, Mi. und mit Museumsspass frei, ebenso am 12.11. und 12.3. (Geburts- bzw. Todestag SunYatSens), MTR:

SheungWan

◀ Die Johanneskathedrale (St. John's) stammt aus der Gründerzeit der ehemaligen Kronkolonie

9 Western Market ★★

[B9]

西港城

Der rote Ziegelbau des Western Market mit dem markanten Haupttor aus Granit stammt aus dem Jahre 1912 und wurde bis 1989 als Stadtmarkt genutzt. Heute sind hier **kleine Kunsthandwerkfachgeschäfte der gehobenen Preisklasse** sowie die Bäckerei „Das Gute“, eine von deutschen Emigranten gegründete Bäckerei untergebracht.

Der eigentliche Markt liegt nur 50m Luftlinie „bergaufwärts“ im **Urban Council SheungWan Complex** und umfasst ein Bürgerzentrum, einen Markt (der früher im Western Market untergebracht war) sowie eine ganze Etage mit chinesischen Garküchen, die auch DimSum anbieten. Hier kann man noch Lebendware wie Schildkröten, Frösche, lebend filletierte halbe Fische usw. sehen und dabei zusehen, wie Geflügel vor dem rupfen „heiß gebadet“ wird.

In der Nähe des Western Market liegt die kleine, dunkle und unscheinbare **ManWa Lane** [B9], die offenbar die Heimat aller Siegelmacher Chinas ist, denn hier gibt es die in China berühmten Namensstempel – jeder Chinese nennt einen sein Eigen – in mannigfaltiger Ausführung zu sehen und zu kaufen.

➤ MTR: SheungWan

10 Distrikt SheungWan ★★

[B9]

上環區

Unmittelbar seeseitig vom alten Western Market liegt, verbunden mit einem Fußgängerüberweg, das **ShunTak Centre** (am Macau Ferry Pier) mit dem markanten rot geränderten Doppelturm – eine gute Orientierungshilfe bei Fahrten mit der Tram Richtung Westen. Und das empfiehlt sich unbedingt, denn von der Tram aus sieht man im Distrikt SheungWan, der sich etwa ab dem ShunTakCentre nach Westen erstreckt, **reihenweise kleinere Läden**.

Diese verkaufen u.a. **chinesische Heilkräuter, getrocknete Lebensmittel** wie Fisch, Obst, Wurstscheiben – die getrockneten Salamischeiben aus Schweinefleisch und Leber gelten als kantonische Spezialität – und andere Köstlichkeiten. Aber auch Medizin und Gewürze sowie Räucherstäbchen und Glückspapier werden hier vertrieben. SheungWan sollte man nicht verpassen, findet man hier doch **einen der traditionellsten und vielleicht auch exotischsten Stadtteile** auf HongKong-Island. Ein Muss für Citybummler und Fotografen!

➤ MTR: SheungWan

11 ManMo-Tempel ★★

[B9]

文武廟

Dieser Taoistentempel ist **einer der bedeutendsten und sicher einer der belebtesten Tempel HongKongs**. Auf dem gesamten Tempelareal wird gebetet, Räucherstäbchen entzündet und symbolisches Totengeld für die Ahnen verbrannt. Durch den allumfassenden Qualm der Räucherstäbchen erkennt man auf dem ersten Altar Man (mit Pinsel in den Händen), die Gottheit der Literatur, auf dem zweiten Altar dahinter steht Mo, der Gott des Krieges, Schutzpatron der

► *Daoistische Textpassagen
am ManMo-Tempel im Herzen
HongKongs*



Beamten – und Gangster. Rechts daneben wacht der schwarzgesichtige PaoKung, der Gott der Justiz. Am Eingang sind die 10 Gottheiten der Unterwelt zu sehen. Die Tempelglocke mit der Inschrift „27. Regierungsjahr des Kaisers TaoKuang, Qing-Dynastie“ wurde 1847 in Kanton (Guang-Zhou) gegossen.

Unter der Decke hängen zahlreiche **riesige Räucherspiralen**, in denen Botschaften an die Ahnen und Götter auf rotem Papier hängen und durch den Rauch ins Jenseits aufsteigen sollen.

➤ Hollywood Road, tgl. 9–19 Uhr,
MTR: SheungWan

12 Ladder Street und Cat-Street-Flohmarkt ★ [B9]

樓梯街, 摩羅街中心

Gegenüber vom ManMo-Tempel liegt die Ladder Street, die keine Straße im eigentlichen Sinne darstellt, sondern eine **Treppe**. Sie ist eines der letzten Beispiele des alten kolonia-

len HongKonger Straßenbilds: Zum Landesinneren bzw. nach oben führten nur Treppen, keine Wege oder gar Straßen.

Gleich wieder links von der Ladder Street liegt die kleine Lok Ku Rd. [B9], besser bekannt unter dem Namen **Cat-Street-Flohmarkt**. Hier findet man an Ständen und in Läden **Trödel und gebrauchte Waren aller Art** – so manches Schnäppchen ist hier noch möglich. Reger Betrieb herrscht hier sonntagvormittags, an anderen Tagen bietet nur die Hälfte der Händler ihre Waren feil (jeweils vormittags).

➤ MTR: SheungWan

13 The Peak ★★★ [B11]

山頂

Wenn man die fünf schönsten Panoramaansichten von Großstädten der Erde auswählen sollte – die Aussicht auf HongKong vom Victoria Peak wäre garantiert dabei. Nur wer hier oben stand, hat HongKong wirklich gesehen.

Seit die Engländer den Fuß auf die Insel setzten, galt der Peak als die **No-beladestelle der oberen Zehntausend**, die Mietpreise von bis zu 12.000 HK\$ sprechen für sich – pro Tag wohlge-merkt! Schon 40 Jahre nach dem His-sen der englischen Fahne in Hong-Kong war der Peak so beliebt, dass die schmalen Wege für den Transport der Kolonialherren in den von chine-sischen Kulis getragenen Sedanstüh-len nicht mehr ausreichten. Daher wurde 1885 die weltberühmte **Peak-Tram**, eine steile Bergschienenbahn, von der Garden Rd. [C10] in Central bis kurz vor den Gipfel erbaut. Die Fahrt mit der Peak-Tram lohnt sich unbedingt, wobei die Hinfahrt (rechts sitzen!) weitaus interessanter ist als die Rückfahrt.

Als neue Endstation wurde 1997 der **Peak Tower** fertiggestellt, ein futuristisches Gebäude mit einem Mövenpick-Restaurant im raumschiffähnlichen oberen Teil sowie zahlreichen Geschäften und Multimedia-Attraktionen im Hauptgebäude. Hierzu gehören ziemlich kitschige Touristenshops (Peak-Galeria), ein Hard Rock Cafe und eine multimediale Reise in die Gründertage HongKongs. Hier wie auch im gegenüberliegenden Gebäude locken Duty-free-Shops, doch stellt sich die Frage, ob es nicht günstiger wäre, den regulären Zoll zu zahlen anstatt des satten Aufschlags für das Prädikat „gekauft am Peak“. Der Zutritt zur **Aussichtsplattform** ganz oben im Peak Tower kostet 20HK\$ extra (Bezahlung mit Octopus-Karte möglich).

Die meisten Besucher verweilen hier rund um die – zugegeben faszinierende – Bergstation (böse Zungen behaupten, weil die Touristen den Ausgang nicht finden), tatsächlich aber liegt der eigentliche **Gipfel** noch eine halbe Stunde Fußweg (1,6 km) entfernt die Mt. Austin Rd. [A11] aufwärts. Der **Victoria Peak Garden**, alleine schon wegen der Aussicht einer der schönsten Gärten Asiens, lädt zum Spaziergang am Gipfel oder einfach nur zum Genießen der Umgebung ein. Im Garden stand bis zum Zweiten Weltkrieg eine Residenz des Gouverneurs, von der aber außer den Gärten nichts mehr zu sehen ist.

➤ Die Hinfahrt mit der **Peak Tram** ist der halbe Spaß (40 HK\$ hin und zurück, 28 HK\$ einfach, alle 10–15 Minuten von 7 bis 24 Uhr). Von 10 bis 23.40 Uhr pendelt alle 20 Minuten ein **Doppeldecker-Shuttlebus** (4,20 HK\$, nennt sich „15c“, oben offen) zwischen Star-Ferry-Pier (Höhe Pier 6) und Peak-Tram. Von Star Ferry und Exchange Square fährt **Bus**

EXTRATIPP

Bereits am Nachmittag mit der Peak-Tram hinauffahren und am Gipfel spazieren gehen, nach Sonnenuntergang per Bus hinunter – die Schlangen an der Tram erreichen ab 17 Uhr 100 Meter und mehr!

No. 15 (9,80 HK\$, 40 Minuten) hinauf zur Bergstation der Peak-Tram. Man sollte durchaus auch einmal eine Strecke per Bus zurücklegen, da sich dabei einige fantastische Ausblicke vor allem auf Happy Valley **19** bieten.

WanChai und Causeway Bay

灣仔, 鋼鑼灣

Im früher wildesten Nachtclubviertel HongKongs, WanChai, liegen heute Büro- und Verwaltungsräume der Stadt, sodass ein Besuch hier vorwiegend für Chinareisende, die ein Visum für die VR China benötigen, interessant ist. Die Visaabteilung liegt im **China Resources Building**. Gegenüber liegt der – schon von der Star Ferry aus imposante – **Central Plaza Tower** [E10], mit 78 Stockwerken eines der höchsten Bauwerke HongKongs, auch hier sitzt die Bank of China.

Zwischen Central und WanChai wird derzeit der **Uferbereich großräumig aufgeschüttet** und in den kommenden Jahren in eine hypermoderne Uferpromenade umgewandelt. Fußgänger können derzeit aber nur eingeschränkt am Ufer entlangspazieren.

Auf der anderen Seite der Fleming Rd. liegt das **HK Arts Centre** (s. S. 35), in dem temporäre wie auch einige Dauerausstellungen nationaler und internationaler Künstler besichtigt werden können. Die Museums-Hotline unter Tel. 28230200



informiert über die aktuellen Ausstellungsthemen.

- WanChai erreicht man mit der MTR (Station: WanChai) oder auch direkt mit der Star Ferry ab KowLoon. Bis Causeway Bay zuckelt man gemütlich mit der alten Tram, schneller geht es mit der U-Bahn bis zur gleichnamigen Station.

14 HongKong Convention and Exhibition Center (HKCEC) ★ [E10] 香港會議展覽中心

Vom HK Arts Centre aus über die Überführung seewärts erreicht man das HongKong Convention and Exhibition Centre, in dem internationale Tagungen und Konferenzen abgehalten werden und einige der besten Hotels HongKongs liegen (Grand Hy-

att, New World Harbour View). Die **Architektur** des Center erinnert an die berühmte Oper in Sydney und macht das HKCEC zu einem der markantesten Punkte in der HongKonger Skyline.

- Die wichtigsten aktuellen Messeveranstaltungen des HKCEC können online eingesehen werden: www.hkcec.com.hk. MTR: WanChai

15 Noon Day Gun ★ [F10] 干炮

Bei der Salutkanone Noon Day Gun handelt es sich um ein **kleines befestigtes Marinegeschütz mit britischer Tradition**. Die Geschichte der ehemaligen „Jardines Gun“ geht zurück auf die Gründertage HongKongs, als das Handelshaus Jardines das Hauptkontor von Kanton (Guang-Zhou) und Macau 1860 nach HongKong verlegte. Es war damals

▲ *Star Ferries vor dem HongKong Convention and Exhibition Center*

Brauch, den jeweiligen *TaiPan* (etwa: Inhaber, Vorstandsvorsitzender) des Handelshauses bei Abfahrt und Ankunft zu See **mit Salutschüssen zu begrüßen** bzw. zu verabschieden. Wie es dann zu einem täglichen Mittagssalut kam, ist unklar, man vermutet aber, dass es zum Streit zwischen den Gouverneuren Ihrer Majestät und dem Hause Jardines kam, ob einem einfachen Händler diese Ehre zuteil werden darf – dem Gouverneur dagegen nicht. So scheint man sich auf einen symbolischen **Salutschuss täglich um 12 Uhr mittags** für alle geeinigt zu haben.

Das Grundstück auf der anderen Straßenseite war das erste, das auf der von den Briten 1842 in Macau durchgeführten Grundstücksauktion verkauft wurde – es wird noch heute als Grundstück No. 1 im Grundbuchamt von HongKong geführt.

➤ Die Noon Day Gun liegt direkt am Meer in Sichtweite zum Victoria Park **16**, ist aber wegen der für Fußgänger hier nicht zugänglichen Gloucester Rd. schwer zu erreichen. Eine Unterführung führt unterhalb des Excelsior Hotels zur anderen Straßenseite. MTR: Causeway Bay

16 Victoria Park ★★ [G10] 維多利亞公園

Anders als der HongKong Park **5** ist der Victoria Park **sehr schlicht** und eher im Stil der Parks der VR China gehalten. Allmorgendlich exerzieren vor allem ältere Anwohner der umliegenden Wohnblocks im Park TaiJi-Quan-Übungen, an Sonntagen spielt auch der eine oder andere Pensionär auf der *ErHu* (einseitiges Streichinstrument) auf. Sehr beliebt sind zudem die eigens angelegten Joggingpfade und das öffentliche Schwimmbad am Ostrand. Im Park liegt auch der Urban Council Victoria Park Cen-

tre Court, der durch internationale Tennisturniere bekannt wurde (HongKong-Open).

➤ geöffnet tgl. 7–23 Uhr, Eintritt frei, MTR: Causeway Bay

17 TinHau-Tempel ★★ [G10] 天后廟

Der sehenswerte TinHau-Tempel besteht aus **drei Flügeln**. Im linken Flügel ist an der Wand der Tiger, ein wichtiges taoistisches Symboltier, und ein kleiner Schrein mit vielen kleinen Porzellanfiguren des buddhistischen Bodhisattva GuanYin (Gottheit der Barmherzigkeit) zu sehen. Der **Hauptflügel**, der den Hauptaltar beherbergt, ist TinHau (auch Ti-anHou oder MaZi, Meeresgöttin) gewidmet, die mit einer Kopfbedeckung aus zahlreichen farbigen Kugeln geschmückt ist. Diese Darstellungsart findet sich bei traditionellen taoistischen Tempeln in Südchina und an der Südwestküste TaiWans sehr häufig. In der Tempelmitte ragen zwei spitz zulaufende Kegel mit zahlreichen leuchtenden Buddha-Figuren empor.

Im TinHau-Tempel wird deutlich, dass **Anhänger verschiedener Glaubensrichtungen** (in diesem Fall Taoisten und Buddhisten) durchaus **gemeinsam in einem Tempel friedlich koexistieren** können. Im kleinen rechten Tempelflügel ist an der Wand ein weiteres Symboltier des Taoismus, der Drache, angebracht. Zudem steht dort ein kleiner Ofen, in dem Totengeld und Briefe an die Ahnen symbolisch verbrannt werden.

➤ Von der MTR-Station TinHau südöstlich des Victoria Park **16** zweigt auf der anderen Straßenseite der Causeway Rd. nach einigen Metern die TinHau Temple Street ab – hier liegt der Tempel nach ca. 50 m auf der rechten Seite.

18 TaiYuen-Straßenmarkt ★★ [E11]**太原街市集**

Auf dem Weg mit dem Bus zum Peak oder per MTR (WanChai) lohnt ein Gang über den TaiYuen-Straßenmarkt zwischen Queens Rd. und Johnston Rd. Neben Gewürzen, getrockneten Spezialitäten und Kleinkram aller Art kann man dort **Textilien, Souvenirs und Gebrauchsgegenstände** erwerben. Der vergleichsweise kleine Straßenmarkt ist insbesondere **bei Einheimischen sehr beliebt**, also recht authentisch, und wird nur von wenigen Touristen besucht.

➤ MTR: TinHau

19 Happy Valley – HongKongs Turfparadies ★ [F11]**跑馬場**

Happy Valley ist DAS gesellschaftliche Ereignis der Schickeria HongKongs schlechthin – das berühmte Turf-Eldorado. Beim Pferderennen haben sich britische Wett- und chinesische Spielleidenschaft gesucht und gefunden.

Während der **Rennsaison** (September bis April) werden ganze Tageszeitungen mit genauem Rennverlauf und Kommentaren zu jedem Zucken der armen Pferde gedruckt. An den Renntagen – meist Mittwohabend und einmal am Wochenende – kann man schon morgens beobachten, wie in den Cafés und Schnellimbissrestaurants Chinesen eifrig genannte Zeitungen studieren und Wettscheine dutzendweise ausfüllen. Mit den Tischnachbarn wird dann schon einmal heftig über Stärken und Schwächen der Wettfavoriten diskutiert.

Die **Mindesteinsätze sind recht gering**, sodass man auch vielen „einfachen“ Menschen in Happy Valley begegnet, die ihre Hoffnung auf eine bessere Zukunft in ihren Wettschein

stecken – schon so mancher hat sein ganzes Hab und Gut verwettet. Auch hat schon mancher Wettskandal die Stadt empört, die berühmtesten Wettbetrügereien wurden 1989 („Shang-Hai-Konsortium“) und 1997 (Verhaftung von zwei Dutzend Jockeys, Trainern und Wettbüroangestellten des Jockey-Klubs) aufgedeckt.

An der Haupttribüne befinden sich auch der HK Jockey Club sowie ein **Racing Museum**, Letzteres ist jedoch nur unregelmäßig geöffnet (meist in Anlehnung an Renntage).

➤ Die Renntage sind in den englischsprachigen Tageszeitungen abgedruckt, Happy Valley ist am besten per Tram (Station: Happy Valley) von Central aus zu erreichen (alternativ MTR-Stationen WanChai oder Causeway Bay), Eintritt: 10 HK\$

North Point und ShauKeiWan**北角, 筲箕灣**

Der Nordosten HongKong-Islands war bislang ein ruhiges und untouristisches, wenngleich dicht besiedeltes Gebiet. Mittlerweile schwören jedoch einige Reisende auf North Point als **alternativen Unterkunftsort**. Hotels der mittleren bis gehobenen Preisklasse sind hier etwas günstiger als im Zentrum, z. B. das South China Hotel (s. S. 120). Mit der neuen MTR-Linie North Point – Quarry Bay – Ost-Kowloon (Tseung Kwan O Line) kommt man zudem von hier aus fast genauso schnell nach Kowloon und in die New Territories wie von Central aus.

20 Cityplaza ★**[I]****太古城中心**

In der Quarry Bay kann man **eine der größten Einkaufspassagen** außerhalb von Kowloon bewundern. Neben einer offenen Kunsteisbahn in

der Mitte lockt eine komplette Etage mit günstigen Schnellgerichten diverser asiatischer Küchenrichtungen.

➤ MTR: TaiKoo, Ausgang „Cityplaza“

21 Museum of Coastal Defense ★ [I]

香港海防博物館

In ShauKeiWan wurde unlängst das Coastal Defense Museum eröffnet. Es zeigt die Geschichte der Verteidigungskämpfe des Territoriums seit der Ming-Dynastie (14. Jh.) mit zahlreichen Ausrüstungsgegenständen, Abbildungen und Waffenteilen.

➤ 175 TungHei Rd., Tel. 25691500, tgl. außer Do. 10–17 Uhr (letzter Einlass 16.30 Uhr), Eintritt 10 HK\$, Kinder 5 HK\$, mit Museum Pass Eintritt frei, www.lcsd.gov.hk/CE/Museum/Coastal/index.html

➤ MTR: ShauKeiWan, Ausgang B-2, der Beschilderung Main Str./East gut 10 Min. folgen

22 ShekO ★ [I]

石澳

Die Siedlung ShekO im Osten HongKong-Islands liegt nicht an den Hauptverbindungsweegen rund um die Insel, daher kommen nur wenige Touristen in diese schöne Ecke. Direkt vor der Siedlung liegen zwei nette Badestrände. Die abgelegene **Big Wave Bay**, Endpunkt des berühmten HongKong-Trails, wird seltener besucht und ist aus diesem Grund ein echter Geheimtipp. Zur Big Wave Bay fahren keine Busse, man muss an der Spitzkehre vor dem Golfplatz aussteigen (hier hält der Bus) und 400 Meter weiter zu Fuß gehen.

Die Küste von ShekO, früher eine kleine Fischersiedlung, präsentiert sich heute als ein Nobelviertel mit verstreut liegenden, millionenschweren Anwesen. Empfehlenswert ist

auch ein kurzer **Spaziergang zur kleinen Insel TaiTau-Chau**, die mit dem Festland durch eine Fußgängerbrücke verbunden ist.

➤ MTR-Station ShauKeiWan, vom Vorplatz Bus No. 9 bis zur Endstation

23 Stanley ★★ [I]

赤柱

Im Zuge der rapiden wirtschaftlichen Entwicklung HongKongs zum Börsen- und Warenumschlagsplatz zog es nach dem 2. Weltkrieg auch zunehmend Europäer und Amerikaner aus beruflichen Gründen länger oder dauerhaft an den Schnittpunkt der Kulturen. Da der Peak 18 für viele zu teuer war und ausgelagerte, moderne Inseldistrikte (z.B. Discovery Bay 66) noch nicht existierten, wandelte sich Stanley von einer winzigen Fischersiedlung zu einem bevorzugten Lebensraum und Refugium der Expats.

➤ Busse 6 und 6A von/nach Central/Exchange Square, um 23 Uhr fährt der letzte Bus zurück (7,90–8,40 HK\$), Bus 973 von/nach Aberdeen (s. S. 62, 5,40 HK\$)

Stanley Market ★★★

赤柱市集

In keinem Bezirk HongKongs wird man so vielen Europäern und Amerikanern begegnen wie in Stanley. Schnäppchen, vor allem Textilien, macht man auf dem teilweise sensationell günstigen **Straßenmarkt**, der nur noch vom Ladies' Market 39 in MongKok übertroffen wird. Hier bummelt es sich aber nicht nur angenehmer als auf Letzterem, es werden neben Textilien auch höherwertige Souvenirs (Seide, Schnitzereien usw.), Spielwaren, Geschenkpäckungen wie Esstättchen oder Bambusplatzdeckchen sowie Tuschemalereien



und Kalligrafien angeboten. Natürlich heißt das Motto auch hier: handeln, handeln, handeln!

➤ tgl. 10–19 Uhr

Stanley Promenade ★★

赤柱海濱長廊

An der Uferstraße liegen **einige kleine gemütliche Kneipen und Restaurants**. Am Ende der Bucht steht das **kolonialistische Murray-House** mit der berühmten bayerischen Bierkneipe „King Ludwig“, wo Weißwurst, dunkles Brot und Haxe kredenzt werden. Sehr beliebt ist bei der ausländischen Gemeinde auch „Lucy’s“ (Tel. 28139055) direkt an der Promenade mit kühlen Getränken und Snackgerichten. Einkäufe (einschl. Fast Food und Supermarkt) sind im 2011 komplett modernisierten **Einkaufszentrum Stanley-Plaza** möglich (tgl. 9–22 Uhr).

TinHau-Tempel ★★

天后廟

Etwas außerhalb liegt der interessante, der Meeresgöttin MaZi gewidmete TinHau-Tempel. Der **Hauptaltar** dieses 1767 errichteten taoistischen Tempels erstreckt sich entlang der gesamten Tempelwand, an der rechten Seite ist ein größerer *GuanYin* (Bodhisattva der Barmherzigkeit) zu sehen. An der linken Tempelwand hängt das Fell eines Tigers, den ein britisch-indischer Kolonialbeamter 1942 hier in Stanley erlegte. Das Fell wird aufbewahrt, da der Tiger ein heiliges Symboltier der Taoisten ist.

Vom Tempel aus erkennt man den im Hügel vor der heutigen Wohnsiedlung errichteten **GuanYin-Pavillon** mit

▲ Blick vom Wanderweg
hinunter auf Stanley

Strände in Stanley

Stanley verfügt auch über **zwei Badestrände**: Der Stadtstrand liegt 200 m östlich der Bushaltestelle, St. Stephens Beach mit Grill- und Rastplatz rund 500 m südlich.

einer sechs Meter hohen Statue des Bodhisattva. Während der schweren Taifun-Regenfälle von 1977 wurde der Sockel der Statue so unterspült, dass sie zu kippen drohte, daher wurde um die Statue herum der Pavillon als Schutzkonstruktion gebaut.

➤ tgl. 8–19 Uhr, Eintritt frei, am Ufer entlang und dabei über den unteren Platz der Stanley Plaza hinweggehen (beschildert)

24 Repulse Bay und Deep Water Bay ★

[I]

淺水灣, 深水灣

Diese beiden Buchten im Süden HongKongs **eignen sich hervorragend zum Schwimmen und Sonnenbaden**. Beide sind von den besseren Wohngegenden der Insel umgeben. Deep Water Bay hat außerdem einen

Fußweg zu bieten, der beiderseits der Bucht einige hundert Meter die Steilküste entlangführt.

➤ **Anfahrt**: Die Busse 6, 6A und 61 verkehren zwischen Central (Exchange Square) und Repulse Bay, Bus 6X zwischen Stanley und Deep Water Bay. Auch der grüne Minibus No. 40 (9 HK\$) fährt von der TangLung St. [F10] (Canal Rd./Hennessy Rd., Causeway Bay) via Repulse Bay und Deep Water Bay bis Stanley.

25 Ocean Park ★★★

[II]

海洋公園

HongKong rühmt sich des spektakulärsten Vergnügungsparks der Welt. Nicht so sehr wegen spektakulärer Fahrgeschäfte oder Karussells – was den Ocean Park auszeichnet, ist seine Vielseitigkeit und vor allem seine einmalige Lage rund um den Brick Hill an der Südküste HongKong-Islands. Eine attraktivere Lage kann es für einen Vergnügungspark nicht geben!

Der Park gliedert sich in **mehrere, weiträumig verstreute Einzelabschnitte**, die auf der einen Seite **per Seilbahn**, auf der rückwärtigen Seite des Berges durch eine besonders



lange Rolltreppe miteinander verbunden sind. Der erste Abschnitt nennt sich **Kids World**, ein Mini-Rummelplatz mit Karussells und kleinen Bühnenshows. Daran schließen sich die **Lowland Gardens** an, deren Schmetterlingshaus wie auch der Dinosaurier-Trail aber eher enttäuschen. Sehr hübsch angelegt wurde dagegen der **Goldfisch-Garten**, in dem zahlreiche sehr seltene Goldfischaquarien mit Prachtexemplaren der Blasenaugengoldfische oder Froschköpfe zu sehen sind. Ein erster Höhepunkt wird in der **Film Fantasia** geboten, einer Art Flugsimulator-Kino, dessen Sitze synchron zum Film hin- und hergerissen werden, was eine realistische Wirkung erzeugt.

Mit der 1,5 km langen Seilbahn gelangt man hinauf zum Hauptteil des Ocean Park, den **Headland Rides** mit Riesenrad und Dreifach-Looping-Achterbahn sowie dem großen Höhepunkt des Parks, dem **Marine Land**. Die hier gebotene Show mit Killerwal, Delfinen und Seehunden darf man auf keinen Fall verpassen! Chinesen sind wahrlich Meister der Akrobatik, aber Seehunden beizubringen, auf einer Vorderflosse balancierend einen Ball zu jonglieren, ist eine Klasse für sich. Im Marine Land befindet sich ferner ein **Haifischaquarium**, das durch eine durchsichtige Unterwasserröhre begehbar ist. Ein **künstliches Atoll** mit riesigen Schnappern und Napoleonfischen kann auf drei gläsernen Ebenen unterirdisch betrachtet werden und gewährt eindrucksvolle Einsichten in die verschiedenen Tiefenregionen der einzelnen Fischarten im Atoll.

Das **Adventure Land** mit Wasserbahn und Turbo-Western-Achterbahn bildet den nächsten Höhepunkt, ehe man auf der rückwärtigen Parkseite das Bird Paradise und Middle Kingdom erreicht. Die Vorführungen im **Bird Paradise** mit Purzelbaum schlagenden und Rad fahrenden Papageien ist ebenso sehenswert wie die musikalischen Akrobatikshows im **Middle Kingdom**. Letzteres ist ferner eine Art Freilichtmuseum zu den verschiedenen chinesischen Dynastien. Mit einer eigens gedruckten Währung (hier zum Kurs 1:1 erhältlich) können Souvenirs und Snacks an den zahlreichen im traditionellen Baustil errichteten Ständen gekauft werden.

- tgl. 10–18.30 Uhr, ein Faltblatt mit Plan und Showzeiten liegt am Eingang aus
- **Eintritt:** 250 HK\$, Kinder bis 11 Jahre 125 HK\$, im Eintritt sind alle Fahrten und Shows enthalten
- **Verpflegung:** Im Park gibt es neben zwei Burgerbuden eine Vielzahl von Imbissständen zu etwas höheren Preisen als außerhalb. Sehr zu empfehlen sind die chinesischen Snackstände im Middle Kingdom, die thematisch hierher passen.
- **Anfahrt:** Bus 70 (4,70–5 HK\$) ab Central, erster Stopp nach dem Aberdeen-Tunnel (man sieht einen Drachen in die Hecke geschnitten am Berg linker Hand), dann 5 Gehminuten nach links zum Parkplatz (Drahtzaun), dort befindet sich der

◀ „Was tut man nicht alles für ein Stückchen Fisch?“ (im Ocean Park)

EXTRATIPP

Water World

Direkt neben dem Haupteingang vom Ocean Park liegt **HongKongs größtes Freibad** mit zahlreichen Wasserrutschen und Pools.

- nur Juni–Okt. 10–18 Uhr geöffnet, während der Hochsaison (Juli, August) 9–21 Uhr, Eintritt 100 HK\$, Kinder 50 HK\$



Haupteingang. Wenn man vom Parkausgang am anderen Ende des Parks zurück will, muss man einen Shuttlebus (3,50 HK\$) zum Haupteingang zurück nehmen, von dort zurück nach Central (Stationen: City Hall und Admiralty). Von genannten Stationen aus fährt auch der Nonstop-Doppeldecker Nr. 629 direkt zum Haupteingang, dieser kostet aber 12 HK\$.

26 Aberdeen – die schwimmende Stadt ★★ [I]

香港仔

Der **Hafen von Aberdeen mit seinen zahllosen Wohnbooten** war zumindest früher einmal das zweite Wahrzeichen HongKongs neben dem Peak 13. Rund 5000 Familien leben und arbeiten noch heute ausschließlich auf dem Wasser und gehen nur zum Einkaufen oder Ausladen ihres Fanges an Land. Die Hausboote gleichen schwimmenden Bretterhäusern, oft fragt man sich, ob diese überhaupt manövrierfähig sind. Zum Teil leben auf den Schiffen sogar Haustiere wie Hunde, Hühner oder sogar Schweine, oft in Käfigen am Heck hängend – so entfällt das Ausmisten!

Es lohnt sich, hier mit mehreren Personen eine **Sampan-Rundfahrt durch den Hafen** zu machen. Ein *Sampan* ist eine kleine motorbetrie-

▲ *Hausboote und Wolkenkratzer ergänzen sich in Aberdeen*

bene Holzdschunke, die früher als Zubringerfähre für größere Schiffe diente, heute aber fast ausschließlich für touristische Zwecke genutzt wird. Auch wenn man alleine reist – irgendwo kann man sich immer einer Rundfahrtgruppe anschließen.

➤ **Hafenrundfahrten:** 20–30 Minuten, 70 HK\$, erm. 35 HK\$, Abfahrt laufend von der Hafenpromenade oder der Sampan-Anlegestelle, wo man von den Sampan-Schifferinnen angesprochen wird.

In Aberdeen, früher Fischersiedlung, heute wie ganz HongKong modernes Wohngebiet, ist neben dem größten städtischen Bergfriedhof HongKongs der kleine **TinHau-Tempel** sehenswert. Er wurde von den Fischern Aberdeens traditionell der Meeresgöttin TinHau (oder MaZi) geweiht, geschwärzt durch die vielen Räucherspiralen kann man allerdings kaum etwas erkennen. Interessant ist ein Bummel durch den **Aberdeen Market** und das kleine Einkaufszentrum Aberdeen Square.

➤ **Anfahrt:** Busse 70, 7, 43X (4,70 bis max. 5,80 HK\$) ab MTR-Stationen Central oder Admiralty, Bus 973 von/nach Stanley 23. Markt und Tempel liegen direkt landseitig der Busstation, zur Uferpromenade folgt man der markanten Fußgängerüberführung.

KowLoon

九龍

Die Halbinsel KowLoon (international gängigste Wiedergabe des kantonesischen KauLung), ursprünglich mit HongKong-Insel auf ewig britisches Territorium, stellt sich heute für viele Besucher vorwiegend als **brodelnde, allgegenwärtige Freiluftkaufhalle** dar. KowLoon umfasst mehre-

re **Stadtbezirke** und reicht bis in die New Territories hinein. Unter dem eigentlichen Zentrum KowLoons versteht man die Bezirke **TsimShaTsui** und **TsimShaTsui East**, im erweiterten Sinne auch **HungHom**, **YauMaTei** und **MongKok**.

Hauptschlagader des Stadtteils ist die **Nathan Rd.** [E5–7], die sich von der Südspitze KowLoons bis zur Boundary St. im Norden MongKoks über etliche Kilometer erstreckt. Jene Boundary St. (Grenzstraße) grenzte früher das eigentlich dauerhaft britische KowLoon von den Pachtgebieten nördlich davon ab. Die zentrale Nathan Rd. diente vielen Filmen als Kulisse und steht mit ihrer glitzernden Neonpracht selbst dem Broadway in nichts nach.

TsimShaTsui

尖沙咀

TsimShaTsui ist das Herzstück des alten HongKong, dessen emsige Geschäftigkeit wie auch der Urwald von chinesischen Neonreklameschildern in allen Filmen und Reportagen über HongKong gezeigt wird.

Zu den Hauptreisezeiten sieht man hier mehr Touristen auf den Straßen als Einheimische, meist bei einer einzigen Beschäftigung: **Einkaufen**. Auch wenn es in den Seitensträßchen durchaus Schnäppchen gibt (Krawatten, T-Shirts u.Ä.), scheint das Preisniveau in TsimShaTsui doch erheblich über dem Durchschnitt zu liegen – ansehen ja, kaufen nein.

Nachtschwärmer werden in TsimShaTsui immer noch etwas finden, wenn anderswo alle Kneipen bereits geschlossen haben – doch **Achtung:** Die hiesigen Barbetreiber wissen, wie dem unbedarften Touristen das Geld aus der Tasche zu ziehen ist.

27 KowLoon Park ★★

[D7]

九龍公園

Der große, ausführlich beschilderte Park an der Nathan Rd. gleicht einer **Oase der Ruhe**. Er beherbergt eine ganze Reihe von Gärten, Spielplätzen, ein Schwimmbad und ein Museum – und eine unvermeidliche McDonalds-Filiale. An einem Sonntagnachmittag monatlich findet ein (kostenloses) Konzert im Park statt.

Optisch überrascht der Zugang am südöstlichen Parkende von der Nathan Rd. aus zunächst mit einer großen **Moschee**. Das ursprüngliche Bauwerk wurde 1896 von britischen Truppen für die moslemischen Armeeangehörigen des Empire errichtet, 1986 aber durch die jetzt sichtbare Moschee mit vier Minaretten ersetzt. Sie dient den rund 70.000 Moslems von HongKong als geistliches Zentrum. Ausführliche Führungen (gegen eine geringe Spende) sind nach Voranmeldung unter Tel. 27240095 möglich.

Zur Abkühlung bietet sich ein Sprung ins (bei Bedarf geheizte) **Schwimmbad** am Nordende des Parks an (tgl. 9–21 Uhr, Eintritt 30 HK\$, erm. 15 HK\$).

➤ geöffnet tgl. 6–24 Uhr, MTR: TsimSha-Tsui oder Jordan

28 Uferpromenade mit Avenue of Stars ★★★

[E8]

尖沙咀海濱花園, 香港星光大道

Die Frage, welcher Panoramablick der schönere sei – vom Peak 13 oder von der KowLoon-Uferpromenade –, muss jeder für sich selbst beantworten. Eines ist aber sicher: Unvergesslich sind beide.

Vom Star-Ferry-Pier an der Südspitze KowLoons erstreckt sich die Promenade knapp 2 km am Ufer entlang fast bis zum KCR(Kowloon-Canton-

Symphony of Lights

HongKongs Gigantomanie zeigt sich nirgends so eindrucksvoll wie in der „Symphony of Lights“-Show, die allabendlich 20–20.18 Uhr stattfindet und am besten von der KowLoon-Uferpromenade aus zu beobachten ist. Allenfalls Hollywood-Science-Fiction kann da mithalten: Zahlreiche Wolkenkratzer auf der HongKong-Island-Seite bieten aufeinander abgestimmt eine weltweit einzigartige, futuristische Laser-Lightshow, gelegentlich mit instrumentaler Begleitmusik hinterlegt. Sensationell, kostenlos, unbedingt empfehlenswert!

Railway)-Hauptbahnhof in TsimSha-Tsui East. Der schönste Teil freilich liegt am **Clock Tower** [D8], der ehemaligen KCR-Endstation. Hier werden HongKong-Postkartenmotive fotografiert sowie Brautbilder und touristische Erinnerungsfotos in jährlicher Millionenaufgabe geknipst. Die Promenade sollte man auf keinen Fall auslassen, ein (mehrfacher) Besuch lohnt sich zu jeder Tages- und Nachtzeit mit immer neuen und wechselnden Eindrücken.

Aufs Meer blickend immer links 5 Minuten die Promenade entlang stößt man auf HongKongs **Avenue**

► Auf HongKongs „Avenue of Stars“ sind zahllose Filmgrößen verewigt: von Jet Li bis Jackie Chan – letzterer ist vor Ort hauptsächlich als Sänger populär



of Stars. Hier haben zahllose chinesische Filmstars in Anlehnung an Hollywoods Walk of Fame bleibende Handabdrücke in den Bodenplatten hinterlassen (u. a. Jet Li, Jackie Chan).

➤ MTR: TsimShaTsui

29 HongKong Cultural Centre ★

香港文化中心

HongKongs größtes Kulturzentrum, das direkt neben dem Clock Tower liegt, umfasst Theater-, Kino- und Konzerthallen. Im Nebengebäude befindet sich eine **Kunstgalerie mit Wechselausstellungen** meist chinesischer und europäischer Kunst. Das Cultural Centre bietet auch allgemein zugängliche **Aussichtsgalerien** und Restaurants, wobei die an der Uferpromenade entlang führende erhöhte Außengalerie (kostenlos) für Fotos Richtung HongKong-Island ganz besonders beliebt ist.

➤ HongKong Cultural Centre Complex, 10 Salisbury Rd., tgl. 9–21 Uhr, MTR: TsimShaTsui, telefonische Anfragen

zu aktuellen Veranstaltungen unter Tel. 27342009 und online unter www.lcsd.gov.hk/CE/CulturalService/HKCC

30 Museum of Art ★★

[E8]

香港藝屬術

Ein Großteil der rund 10.000 m² großen Ausstellungsfläche ist für **Werke der klassischen und modernen chinesischen Malerei und Kalligrafie** reserviert. Ferner werden Freunde traditioneller chinesischer Kleinkünste wie Lackwaren, Stickereien usw. hier ihre helle Freude haben. In zwei Hallen stellen ausschließlich internationale Künstler aus, während eine komplette Galerie der berühmten sogenannten **XiuBaiZhai-Sammlung** vorbehalten bleibt, die dem Museum von Herrn LowChuckTiew als Spende vermacht wurde. Der Millionär und Kunstliebhaber sammelte bis zu seinem Tod im Jahr 1993 Malereien vornehmlich aus der Zeit der nördlichen Dynastien (386–581) sowie der Ming- (1368–1644) und der Qing-Dy-

nastie (1644–1911). Die Sammlung galt schon zu Lebzeiten Low-ChuckTiews als beachtlich und steht nun der Öffentlichkeit zur Betrachtung zur Verfügung.

- 10 Salisbury Rd., tgl. 10–18 Uhr, Sa. 10–20 Uhr, Do. geschlossen, Mi. Eintritt frei, sonst 10 HK\$, Informationen zu aktuellen Ausstellungen: www.lcsd.gov.hk/CE/Museum/Arts, MTR: TsimShaTsui

31 Space Museum ★★ [E8] 香港太空館

Das Space Museum bietet einen guten Einstieg in die Themen **Astronomie und moderne Luft- und Raumfahrt** mithilfe umfangreicher Informationen, aber auch anhand übersichtlicher und einfach nachvollziehbarer Modelle und Experimente – insgesamt ein lohnenswertes Museum zum Anschauen und Anfassen. Ganz besonders bemerkenswert ist die über mehrere Etagen frei verlaufende Kugelbahn, die mit kanonenkugelgroßen Kugeln betrieben wird. Ein Abschnitt des Space Museum ist dem **Space-Theatre** mit Spezialeffektfilmen vorbehalten.

- 10 Salisbury Rd., tgl. außer Di. 13–21 Uhr, So. 10–21 Uhr, Eintritt 10 HK\$, erm. 5 HK\$, Mi. Eintritt frei, www.lcsd.gov.hk/CE/Museum/Space, MTR: TsimShaTsui
- Die Sondervorführungen des Space-Theatre (Skyshow und Omnimax Show) im Museum kosten 20–40 HK\$.

32 Museum of Science ★★ [E7] 香港科學館

Das Wissenschaftsmuseum bietet eine toll gestaltete **Ausstellung zum Anfassen und Mitmachen** zu den Themen Biologie, Physik, Transport, Kommunikation, Meteorologie, Energie und Informatik. Nahezu alle Ausstellungsobjekte sind interaktiv gestaltet und können direkt aus-

probiert werden. Wohl einmalig und alleine schon das Eintrittsgeld wert ist die über vier Etagen quer durch das Gebäude verlaufende, faszinierende **Riesenkugel-Rutschbahn**, deren Kugeln die Größe von Bowlingkugeln haben.

Wechselausstellungen umfassen beispielsweise die Themen chinesische Raumfahrt oder Dinosaurier. So nennt das Museum auch ein bisher sehr seltenes Modell eines erst 1992 in den USA entdeckten Utahraptors, einer der gefährlichsten Raubsaurier aller Zeiten, sein Eigen. Ein Riesenspaß für Alt und Jung!

- Science Museum Rd., TsimShaTsui East, Mo.–Fr. 13–21 Uhr, Sa./So. 10–21 Uhr, Do. geschlossen, Eintritt 25 HK\$, 4 Personen 50 HK\$, Mi. Eintritt frei, www.lcsd.gov.hk/CE/Museum/Science, East-Rail-Station (KCR): HungHom

33 Museum of History ★★ [E7] 歷史博物館

Das Geschichtsmuseum bietet eine gute Einführung in **die Geschichte HongKongs**. Angefangen bei den frühesten Besiedlungen werden der **Alltag der einfachen Menschen**, die **frühe britische Phase** und als lebensgroßer Nachbau einer kleinen Straße das **Stadtbild des frühen 20. Jh.** dargestellt und erläutert. Die sehr informative Ausstellung ist wirklich lohnenswert, da sie einen plastischen Einblick in die wechselhafte Geschichte der Stadt und des Umlandes gewährt.

- Science Museum Rd., TsimShaTsui East, Mo. und Mi.–Sa. 10–18 Uhr, So. 10–19 Uhr, Di. geschl., Eintritt 10 HK\$, erm. 5 HK\$, Minigruppe (4 Pers.) 20 HK\$, Mi. Eintritt frei, Informationen zu Sonderveranstaltungen usw. unter www.lcsd.gov.hk/CE/Museum/History, East-Rail-Station (KCR): HungHom

34 Whampoa Garden**(HungHom) ★★****[G6]****萬埔花園**

Östlich der Chatham Rd. lag noch vor wenigen Jahrzehnten das Meer, dann wurde Schritt für Schritt durch Dämme und Aufschüttungen ein neuer Stadtteil geschaffen: HungHom. Hier liegt heute HongKongs Bahnhof (KowLoon-Station, nicht zu verwechseln mit „KowLoon“, der neuen MTR-/Airport-Express-Station in der Jordan Rd.) und das wahrlich außergewöhnliche Einkaufsviertel Whampoa Garden.

Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt ... Dieses Motto müssen sich wohl die Verantwortlichen der einst mächtigen Handelsflotte Whampoa auf ihre Fahnen geschrieben haben. Wenn der Kunde nicht zum Schiff kommt, muss man das Schiff eben zum Kunden bringen. Unmöglich? Nicht in HongKong. Nachdem der Handel immer weniger direkt von den Schiffen aus, sondern in den großen Einkaufsarkaden und Märkten abließ, errichtete die Whampoa-Gruppe einfach **ein über 100 m langes Schiff mitten im Stadtteil HungHom.**

„An Bord“ befinden sich zahlreiche Boutiquen, das House-of-Canton-Restaurant, ein Café und sogar ein Schwimmbad. Hinter dem Heck der „Whampoa“ liegen zahlreiche Kaufhäuser, insbesondere **Book World** bietet die vielleicht reichhaltigste Auswahl an Büchern, Lexika und EDV-Software in HongKong. Wegweiser für Fußgänger an den Straßenkreuzungen helfen, die Fachkaufhäuser für Brautkleider, Möbel, Mode usw. zu finden. Das öffentliche Schwimmbad, das allerdings nur von April bis September geöffnet hat, kostet 28 HK\$ Eintritt.

➤ **Anfahrt:** Mit Star Ferry ab Central oder WanChai nach HungHom, alternativ grüner Minibus 13 ab KowLoon-Tong KCR/MTR-Station, von Pier/Bushaltestelle 150 m nach Osten gehen.

YauMaTei**油麻地**

Gleich nördlich der Jordan Rd. und des touristisch geprägten Bezirks TsimShaTsui liegt YauMaTei (gelegentlich auch YauMaTai oder YaoMaTi geschrieben), eine der ältesten rein chinesischen und ursprünglicheren Siedlungen HongKongs, in der man auf extrem engem Raum ein breites Spektrum des alten HongKong erleben kann.

YauMaTei liegt keine 20 Gehminuten vom Star-Ferry-Pier TsimShaTsui entfernt und kann mühelos zu Fuß erkundet werden. Von Central aus nimmt man am besten die MTR (Stationen Jordan, Exit A bzw. YauMaTei, Exit C) oder eine Fähre zur Jordan Rd.

35 TinHau-Tempel ★**[E5]****天后廟**

Der TinHau-(MaZi-)Tempel von YauMaTei **erfreut sich bei Einheimischen großer Beliebtheit.** Der zentrale Tempelflügel birgt drei Schreine, der zentrale die Meeresgöttin MaZi, die in der Provinz Guangdong (Kanton) meist TinHau genannt wird. Links des MaZi-Schreins steht der Fürst PaoKung (Gottheit des Justizwesens) und rechts der Meeresgöttin KwanYum (GuanYin), die Gottheit der Barmherzigkeit.

Der linke Tempelflügel zeigt den Stadtgott ShingWong und taoistische „Gerichtsszenen“ an den Seitenwänden, während der kleine Abschnitt links von ShinWong wiederum KwanYum und dem Erdgott ToTei gewid-

met ist. Rechts an den Zentraltempel schließt sich erneut ein KwanYum-Tempel an, die Halle ganz rechts außen ist den taoistischen Gelehrten, die den Tempelbesuchern die Orakelstäbchen entschlüsseln, vorbehalten.

Der **kleine Park am Tempel** dient nicht so sehr der Verschönerung der Tempelanlage, sondern vielmehr dem Zusammentreffen zu Spiel und Schwatz insbesondere der älteren Anwohner.

➤ MTR: YauMaTei

36 Temple Street Night Market ★★

[D6]

廟街夜市

In YauMaTei befindet sich **HongKongs spektakulärster Nachtmarkt**, der Temple Street Night Market. Die Straße belebt sich erst nach Einbruch der Dämmerung, dann jedoch ist bis Mitternacht kein Pkw-Verkehr mehr möglich. Sehr gute Gar-küchen, Wahrsager, Verkaufsstände mit allen erdenklichen Waren – sogar Straßensänger, die inmitten der Menschenmenge ihre Stücke zum Besten geben – lassen bei Shopping-begeisterten und Citybummlern gleichermaßen die Herzen höher schlagen. In der Temple Street ist noch so manches Schnäppchen möglich, da auf dem Nachtmarkt industrielle

Überproduktion oder Ware mit kleinen Mängeln zu äußerst günstigen Preisen abgestoßen wird. Vorsicht: Der Nachtmarkt ist nichts für Besucher mit Platzangst oder Angst vor Taschendieben!

Kurzweilig ist auch ein Bummel durch die nahe gelegene **ShangHai St.** [D6] mit vielen **kleinen Läden** für urige Haushaltsartikel, Möbel, Gewürze und Statuen. Frischobst, Gemüse und Fisch bietet ab 7 Uhr bis ausverkauft der **Straßenmarkt der Reclamation St.** [D6], wohingegen der **Jade Market an der KanSu St.** [D5] (nur 10–15 Uhr) oder die Schmuckgeschäfte der Canton Rd. für Kenner so manches Schnäppchen bergen können.

➤ MTR: Jordan

37 West-KowLoon mit ICC ★ [C6]

西九龍, 環球貿易廣場

Seit dem Bau des Airport Express (s.S.128) und der damit einhergehenden Erschließung des durch Landaufschüttung neu gewonnenen **Distriktes West-KowLoon** (rund um die MTR Station KowLoon) ist auch die Ehre des höchsten Gebäudes HongKongs nach vielen Jahrzehnten vorübergehend wieder nach KowLoon gefallen. Direkt über der KowLoon-Station wurden 2008 die Außenarbeiten am **484 m hohen International Commerce Center (ICC)** abgeschlossen. Das Gebäudedesign stammt von dem Architekturbüro Kohn-Pedersen-Fox Associates, umfasst 118 Etagen, in einer luftigen Höhe von 409 m eine Aussichtsplattform (seit April 2011) und beherbergt in den obersten 15 Etagen das Nobelhotel **Ritz-Carlton HongKong** (wurde Anfang 2011 eröffnet), das als „höchstes Hotel der Welt“ firmiert.

➤ MTR: Kowloon



035hk Abb.: wl

EXTRATIPP

Hinweis zur KowLoon-Station

In der Station KowLoon halten der Airport Express und die LanTau-Linie (Tung Chung Line) der MTR, es gibt aber (noch) **keine Querverbindung** zur innerstädtischen MTR-Linie Tsuen Wan Line. Wer in Zentral-KowLoon wohnt, muss also per Taxi zur Station fahren (kostet ab Nathan Rd. ca. 35 HK\$, zu Fuß fast unmöglich) oder einen der kostenlosen Hotel-Shuttlebusse zur Station nehmen (s. S. 98).

MongKok**旺角**

Der chinesische Regisseur Derek Yee wählte nicht zufällig dieses Viertel als Kulisse für sein Werk „Eine Nacht in MongKok“ (2004), in dem MongKok als das Zentrum der chinesischen Triaden dargestellt wird – nicht weil dieser Bezirk etwa besonders kriminell ist, sondern weil er mit heute rund 20.000 Einwohnern pro Quadratkilometer **einen der am dichtesten besiedelten Flecken der Erde** darstellt, in dem sich kriminelle Elemente gut verbergen können. Hier in MongKok findet man einige der bekanntesten **Straßenmärkte** HongKongs wie den Ladies' Market, den Blumenmarkt, den Goldfischmarkt, reihenweise Elektronik- und Fotogeschäfte und mit der Portland Street auch HongKongs bekanntestes Rotlichtviertel.

- **Anfahrt:** Zum Viertel MongKok kann man ab Star-Ferry-Pier/KowLoon entweder laufen (30 Minuten) oder die Busse 1, 1A, 2, 6, 6A, 6S, 9 die Nathan Rd. bis zur Argyle St. [D-F4] hinauf nehmen (4,20 HK\$) sowie die MTR bis zur Station MongKok.

38 Bird Garden ★**[E3]****鳥園**

In der Yum Po (auch: YuenPo) Street liegt der Bird Garden, besser bekannt als sauberer und moderner Nachfolger des legendären *bird market* (Vogelmarkt) aus der HongLok-Gasse. Hier bekommt der Vogelfreund alles, was er und der zwitschernde Hausgenosse benötigen: Bambuskäfige, Heuschrecken, Würmer, Vogelattrappen und selbstredend lebende Exemplare aller Gattungen, vor allem Singvögel.

Wegen der geringen Wohnungsgrößen in China und insbesondere in HongKong sind vor allem die Rentner von Hund und Katze abgerückt und haben sich **als Haustier kleine Singvögel** zugelegt. In vielen Parks und Gärten kann man in den Morgenstunden insbesondere ältere Männer mit Vogelkäfigen sehen, die ihre Vögel dort gemeinsam singen lassen.

- Yum Po/YuenPo Street
- **Anfahrt:** MTR-Station Prince Edward, dort über die Flower Market Rd. (Blumenmarkt) zur Yum Po Street

39 Ladies' Market (TongChoi Street) ★★★**[E4]****通菜街**

In der TongChoi Street, einer Parallelstraße östlich der Nathan Rd., liegt **HongKongs größter Straßenmarkt für Damenbekleidung und Textilien**. Über mehrere Blocks erstreckt sich ein **Gewirr von Buden und Ständen**, vollgestopft mit Überschussproduktionen, Waren zweiter Wahl, Ramsch, Billigimporten und, und, und. Wer hier kauft, sollte alle Gegenstände genau

◀ Die Garküchen der Nachtmärkte bieten exotische, dabei aber preiswerte und schmackhafte Snacks

unter die Lupe nehmen. Kleine Löcher, Verschnitte, klemmende Reißverschlüsse und Farbfehler sind an der Tagesordnung – dennoch sind tolle Schnäppchen möglich.

Die Kleidungsstücke weisen zwar oft westliche Markenlabel auf, sind aber fast ausnahmslos „made in China“. Auch für Schuhe und Fotozubehör ist der Bezirk MongKok eine gute, wenn nicht sogar bessere Adresse als TsimShaTsui.

➤ TongChoi Street, MTR: MongKok, geöffnet von Einbruch der Dämmerung bis in den späten Abend

New KowLoon

新九龍

Optisch und technisch unterscheidet sich das nördlich der Boundary Street beginnende New KowLoon in nichts vom unmittelbar südlich gelegenen KowLoon. Auch in den Zeiten der Stadtentwicklung spielte die alte Grenze zwischen dem eigentlich dauerhaft britischen KowLoon (abgetreten nach dem 1. Opiumkrieg) und den 1898 hinzugepachteten New Territories nördlich der Boundary St., wozu auch New KowLoon zählt, keine Rolle. Rein administrativ wurde die Unterscheidung jedoch beibehalten.

40 SikSikYuan-(Yuen-)

Tempel ★★☆☆

[H1]

牆色園黃大仙祠

Dieser taoistische Tempelkomplex ist der bedeutendste und beliebteste in ganz HongKong. Täglich kommen Tausende von Menschen, um in dichten Räucherstäbchenwolken zu opfern und das Orakel zu befragen.

Die eigentlichen Schreine sind leider nicht zu sehen – vor lauter Rauch und weil man nicht allzu nahe an die Altäre heran darf. Die heutige

Haupthalle ersetzt seit 1973 den ursprünglichen Hauptschrein des taoistischen Stadtteilgottes WongTaiSin. Ob die regen Besucherströme etwas mit dem Glauben zu tun haben, dass WongTaiSin angeblich Tipps für Pferderennen gibt?

An den Tempelkomplex ist der **Good Wish Garden** angeschlossen, der für eine Spende von 2 HK\$ von 9 bis 16 Uhr jedermann offen steht. Hier tummeln sich Goldfische und Schildkröten, die Symboltiere Chinas für Wohlstand bzw. ein langes Leben. Ursprünglich war der Tempel 1915 in WanChai errichtet worden, 1921 wurde er aus Platzgründen an die heutige Stätte verlegt.

Bis in die späten 1950er-Jahre hinein durften nur Mitglieder des Tempels, die sich in einer kleinen privaten Sekte organisiert hatten, den Komplex betreten. Seit 1924 bietet diese **SikSikYuan-Sekte** mittellosen Bürgern kostenlose medizinische Hilfe an, 1968 errichtete sie Schulen für Kinder aus ärmeren Schichten und seit 1980 existiert in Clearwater Bay auch ein sekteneigenes Altenheim. Im Jahr 2010 soll neben dem SikSikYuan-Tempel übrigens HongKongs erster **Konfuzius-Tempel** entstehen.

➤ SikSikYuen WongTaiSin, MTR: WongTaiSin, der Tempel liegt exakt über der MTR-Station, Ausgang B-2, der Tempelkomplex liegt nach 30 m linker Hand, tgl. 7–17.30 Uhr, Garten (Mo. geschl.) 9–16 Uhr

► *Ein kaum zu überbietender Kontrast: das ChiLin-Kloster vor der Kulisse schlanker Wolkenkratzer*

41 Han-Gräber ★

[C1]

漢朝古墓

1955 entdeckten Arbeiter während der Straßenerweiterung der TonKin Street eine **antike Grabstätte**, die kurz darauf von Experten der University of HongKong freigelegt und als vollständiges Grab aus der Zeit von 25 bis 220 n. Chr., also der späten Han-Dynastie, datiert wurde. Neben den gut erhaltenen, vollständig aus Ziegeln gebauten Grabkammern des Edelmannes Xue wurden **etliche Grabbeigaben** wie Töpfe, Kochutensilien, Nahrungsbehältnisse usw. gefunden. Diese Gegenstände geben Aufschluss über das Alltagsleben während der späten Han-Zeit.

- 41 TonKin St., ShamShuiPo, Museum werktags außer Do. 10–18 Uhr, So. 13–18 Uhr, Eintritt frei
- **Anfahrt:** Direkt mit Bus No. 2 (4,40 HK\$) ab Star-Ferry-Pier in die TonKin-Street oder mit MTR bis Station CheungSha-Wan, Ausgang A, dann dem Schild „Lei-ChengUK“ folgen (gut 5 Minuten). Vor

dem Museum liegt ein kleiner Stadtpark mit zwei Löwen davor, das Museum ist der unscheinbare Bau nebenan.

42 ChiLin-Kloster
(Chi Lin Nunnery) ★★★

[H1]

吉林尼姑庵

Das neue Kloster wurde 2001 im Stil der Tang-Dynastie komplett aus Holz erbaut, angeblich handelt es sich um den **größten Holzkomplex der Welt**. Das Kloster besteht aus sieben Hallen, alle im klassischen chinesischen Baustil der Tang (618–907) gehalten. Trotz der vergleichsweise niedrigen Bauanlage wirkt der Gesamtkomplex monumental und wird als eine der schönsten Attraktionen Chinas propagiert.

Statuen und Gebrauchsgegenstände aus dem Klosteralltag sind glücklicherweise auf Englisch ausführlich beschildert. Auf dem Klosterareal, welches sich auf die andere Straßenseite erstreckt, wurde ein faszinierender, weitläufiger Garten mit Kantine



und traditionellen Gebäuden angelegt. Die Anlage ist (noch) sehr untouristisch und besticht als **Ort der Stille** im sonst immer und überall lauten HongKong.

- ChiLin Nunnery, Diamond Hill, geöffnet tgl. 10–18 Uhr, Eintritt frei
- MTR: Diamond Hill, von dort ausgeschildert, Garteneingang direkt gegenüber der Shopping-Mall

43 KowLoon

Walled City Park ★

[G2]

九龍寨城公園

Von den ehemaligen „ummauerten Städten“ innerhalb HongKongs, die eine rechtliche Sonderrolle unter britischer Herrschaft spielten, sind zwei erhalten geblieben und stellen sich dem Besucher recht unterschiedlich dar: **KamTin** in den nordwestlichen New Territories und KowLoon Walled City in New KowLoon. Während KamTin bewohnt wird und daher ursprünglicher erscheint, wurde KowLoon Walled City zu einem **öffentlichen Park mit Relikten der Qing-Dynastie, Bonsai-Anlagen und Spazierwegen** umgebaut. Der Sitz der Parkverwaltung war übrigens früher die Militärkommandantur und ein Almosenhaus.

Im Zuge der Abtretung HongKongs an die Briten wurde vereinbart, dass zwar die abgetretenen Gebiete der britischen Jurisdiktion (Rechtssprechung und Gerichtsbarkeit) unterliegen sollten, zwei kleine Territorien, namentlich KamTin und hier in KowLoon, aber hiervon ausgenommen würden und einer eigenen Dorfjustiz unterstehen sollten. Die Bewohner waren keine Untertanen ihrer Majestät, mußten auch keinen Wehrdienst leisten usw.

- tgl. 6.30–23 Uhr, Eintritt frei, Bus 1 von Star-Ferry-Pier (TsimShaTsui, 5,20 HK\$)

New Territories

新界

Kaum ein Tourist macht sich die Mühe, abseits der brodelnden Metropole KowLoon ins direkte Umland HongKongs zu reisen. Wenn überhaupt, dann steht vielleicht eine Insel wie LamMa oder LanTau auf dem Programm, aber die New Territories? Dabei bieten sie mindestens ebenso viel Abwechslung vom bekannten Rummel des Zentrums wie die genannten Inseln – wenn nicht sogar mehr.

TsuenWan

筓灣

Im Bezirk TsuenWan bemerkt man noch nicht, dass man KowLoon schon verlassen hat. Dieses **zukunftsträchtige Wohngebiet** (immerhin führen von hier aus zwei Brücken zum neuen Flughafen) ist schon heute hervorragend mit Hoverferry (Pier No. 6/Central – TsuenWan-Pier), Bussen und MTR (Station: TsuenWan) ans Zentrum angebunden. Es ist abzusehen, dass sich die Bezirke TsuenWan und TuenMun touristisch weiterentwickeln werden, insbesondere was den Bau neuer Hotelanlagen betrifft. Die nächsten Jahre wohnt man aber sicherlich noch bevorzugt in KowLoon oder auf HK-Insel und nicht allzu viele Touristen werden sich auf den Weg hierher machen.

44 Klosterschule

YuanYuan (YuenYuen) ★★

[II]

圓玄學院

YuanYuan und seine typisch chinesische Tempelanlage gilt noch heute als eine der wichtigsten Klosterschulen HongKongs. Die „**Halle der drei Lehrer**“ genannte Haupthalle in Form

einer dreistöckigen Pagode weist eine völlige Vermischung von Elementen der YinYang-Schule, des Taoismus und des Buddhismus auf, obwohl es sich rein äußerlich – die Ziegel der Haupthalle sind an den Enden außen rundum mit Swastikas, dem buddhistischen Sonnenrad, verziert – um einen buddhistischen Komplex zu handeln scheint.

Der **Hauptschrein** im oberen Teil der Haupthalle zeigt die drei wichtigsten geistigen Führer Chinas: Buddha (Mitte), Konfuzius (links) und Lao-Zi, den Lehrmeister des Taoismus (rechts). An der Decke ist das Symbol der YinYang-Schule dargestellt, umrahmt von den dazugehörigen Trigrammen (drei unterbrochene und geschlossene Linien). Im unteren Teil befindet sich eine „hundertarmige“ (daher taoistische) Darstellung der KwanYum (GuanYin), des Bodhisattvas der Barmherzigkeit. Der Dreifachkopf soll Allwissenheit, die Arme Allmacht darstellen. Ringsum stehen 60 große taoistische Heiligenfiguren, deren Anzahl 5 chinesische Mondjahre zu je 12 Monden symbolisiert.

Oberhalb des Hauptgebäudes liegt eine **Kantine**, die auch für Besucher geöffnet ist und sehr günstig einfache, aber gute Gerichte zubereitet (Mo.–Sa. 11–18 Uhr, So. 10–18 Uhr). In den Seitenflügeln sind Lehrsäle und Unterkünfte untergebracht, die der Öffentlichkeit aber nicht zugänglich sind. Werktags wird der Komplex, auch von Touristen, kaum besucht, an Sonn- und Feiertagen kommt aber Volksfeststimmung auf.

- YuenYuen Institute, Anlage ist jederzeit frei zugänglich.
- Man erreicht die Anlage am besten mit Minibus No. 81 (5,50 HK\$, knapp 10 Minuten) ab MTR-Station TsuenWan, Ausgang B-1, dort Hinweistafel.

TuenMun

屯門

Die **Busfahrt von TsuenWan nach TuenMun** ist sicherlich die schönste Verbindung zwischen beiden Orten, da sie an der Küste entlangführt und eine **beeindruckende Aussicht auf die längste Brücke HongKongs** zum neuen Flughafen über die Inseln TsingYi und MaWan ermöglicht.

- Die Busse No. 60 M oder 68 M (letzterer verkehrt zwischen TsuenWan und Yuen-Long) fahren unterhalb der TsuenWan-MTR-Station nach TuenMun (bis Town-Hall, 7,60–9,10 HK\$).
- In TuenMun fahren LRT 506, 507, 610, 614, 615 zum TuenMun-Ferry-Pier. Nach KowLoon (Jordan Rd.) fahren die Busse 60X und 68X ab „Town Hall“ (LRT/Busstation).

Auf etwa halber Strecke liegt das **Airport Core Exhibition Centre**, in dem das Flughafenprojekt vorgestellt wird und die längste Hängebrücke Asiens in ganzer Länge bewundert werden kann.

- Eintritt frei, MTR-Station TsuenWan, dann Bus 234B (4,60 HK\$) zum Exhibition Center

45 ChingChungKoon-Tempel ★ [II] 青松宮

Die taoistische Anlage ist eine **typische Ahnengedenkstätte und Seniorenheim in einem** mit mehreren Hallen voller Gedenktafeln. In der großen, mit riesigen Lampions geschmückten Haupthalle befindet sich ein Dreifachschrein mit dem taoistischen Gelehrten LuSunYeung sowie seinen Schülern WongCheongYeung (rechts) und ChiuChangChun. Der Tempel ist berühmt für seinen **Bon-sai- und Blumengarten**.

- ChingChungKoon (Head Tpl.), durchgehend geöffnet

- **Anfahrt:** Von der Town Hall in TuenMun (Bhf. im UG) nimmt man die LRT 505 zur Haltestelle ChingChung. Kommt man per Fähre von Central, mit LRT 615 ab TuenMun-Ferry-Pier bis ChingChung. Die Tempelanlage liegt gleich auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

46 HongKong Wetland Park ★★

[II]

香港濕地公園

Das ehemalige MaiPo-Vogelschutzgebiet an der Grenze zur Volksrepublik wurde in ein sehr interessantes **interaktives Freilandmuseum** umgestaltet und ermöglicht es Besuchern nunmehr, auch ohne Führung oder aufwendige Organisation das **Marschland HongKongs** zu besuchen. Drei Ausstellungsgalerien und 60 Hektar Freiland ermöglichen mannigfaltige Begegnungen mit **zahllosen Wasservögeln, Pflanzen und Kleinlebewesen** der teilweise mit Holzstegen begehrbar gemachten Marschlandschaft im Nordwesten des Sonderverwaltungsgebiets.

- tgl. außer Di. 10–17 Uhr, Eintritt 30 HK\$, erm. 15 HK\$
- **Anfahrt:** Bis MTR-Station Mei Foo, dann mit KCR West Rail bis zur Station Tin-ShuiWai, von dort fahren LRT 705 und 706 zur Haltestelle Wetland Park.

47 TaiPo ★

[III]


大埔


Der Bezirk TaiPo ist eine der älteren Wohnsiedlungen der New Territories und wurde durch die frühe Anbindung an die East Rail (KCR) zum attraktiven Standort für Industrieunternehmen. Der alte Kern ist dagegen noch sehr ursprünglich geblieben und steht in einem starken Kontrast zu dem modernen TuenMun (s.S. 73). Alle interessanten Punkte liegen nur

wenige Minuten von der East-Rail-Station entfernt.

Ein Muss für Eisenbahn-Nostalgiker ist das kleine  **72 [III] Eisenbahnmuseum**, das in der alten TaiPo-Market-Station von 1910 eingerichtet wurde. Diese Station ist die einzige, die im traditionellen chinesischen Baustil errichtet wurde. Zusammengetragen wurden zahlreiche Informationen zur alten KowLoon-Kanton-Railway, Eisenbahnmodelle wie das 1:10-Modell der heute noch in der Volksrepublik eingesetzten QJ-Serie, die alte preußische T18 von 1890 oder die deutsche Sonderlok „blaue Messebahn/Klasse 96“ von 1925. Einige ältere Originalwaggons der KCR sind ebenfalls zu sehen.

- TaiPo-Market-Station, 13 SheungTak Street, tgl. außer Di. 9–17 Uhr, Eintritt frei

200 Meter weiter in der YanHing Rd. liegt auf der rechten Seite der  **77 [III] ManMo-Tempel**. Auf dem Tempelvorplatz kann man oftmals Rentnern aus den umliegenden Straßen beim Kartenspiel mit den schlanken, fast stäbchenartigen chinesischen Spielkärtchen zusehen. Beim Eintreten achtet man darauf, nicht durch das zweite Tor mit der hohen Schwelle zu gehen – diese ist den Tempeldienern für taoistische Rituale und Wohlhabenden vorbehalten. Hinter dem kleinen Innenhof mit den mit Räucherspiralen behangenen Seitengängen folgt der Hauptschrein mit den taoistischen Gottheiten Man (rechts, mit Pinsel in den Händen), Gottheit der Literatur, und dem rotgesichtigen Mo, Gott des Krieges und Schutzpatron der Beamten.

Nahe dem Museum am ManMo-Tempel liegt der  **78 [III] Straßenmarkt** TaiPos, auf dem es neben

Obst, Gemüse und Fleisch auch alles zu kaufen gibt, was die kantonesische Küche an Schmankerln zu bieten hat, so etwa Hundefleisch oder lebende Schlangen.

➤ Anfahrt: KCR-Station „TaiPo Market“

ShaTin

沙田

Der Bezirk ShaTin war ursprünglich eines der ersten besiedelten Gebiete der New Territories. Nachdem an der Küste durch Aufschüttungen Land gewonnen wurde und moderne Wohngebäude entstanden waren, erfuhr auch der alte Kern ein „Lifting“, so dass ShaTin heute zu den bevorzugten Wohngegenden HongKongs zählt.

Hier liegt auch HongKongs zweite **Pferderennen-Hochburg**: Seit 1980 werden auf neu aufgeschüttetem Land im Wechsel mit Happy Valley 19 auf HongKong-Insel Renntage abgehalten.

➤ Veranstaltungsauskünfte erteilt der HKTB (s. S. 106) und sind in den Zeitungen oder der kostenlosen HKTB-Publikation „Come Horseracing Tour“ nachzulesen.

48 WanFoShek (Tempel der 10.000 Buddhas) ★★★ [III] 萬佛寺

Wer einen der interessantesten und spektakulärsten Tempel HongKongs besuchen und dies mit einer Fahrt in die New Territories verbinden möchte, sollte unbedingt den zugegeben steilen Weg zum Tempel der „sehr vielen Buddhas“ – so die umgangssprachliche Bezeichnung der Anlage – auf sich nehmen.

Die mehrfach umgestaltete und vor wenigen Jahren aufwendig restaurierte Anlage besteht aus zwei Teilen. Zunächst erreicht man die große buddhistische **Friedhofsanlage Po-**

FukShan. Links hinter dem Eingangstor steht ein bunter Pavillon, gewidmet einer – eigentlich taoistischen – hundertarmigen KwanYum (GuanYin), dem Bodhisattva der Barmherzigkeit. Man kann, um sich die über 400 Stufen bis oben zu sparen, entweder eine Rolltreppe benutzen oder aber per Miniaturausgabe der Peak-Tram nach oben gleiten (*inclined elevator*).

Das eigentliche Ziel aber erreicht man vor PoFukShan rechts (nicht auf dem PoFukShan-Gelände!) zwischen Zaun und Gebäude entlanggehend nach 15 sehr schweißtreibenden Minuten aufwärts durch grünen Bambus: den **Tempel der 10.000 Buddhas**. Die sanft in die umgebenden Hügel der New Territories eingebettete Anlage dürfte einer der am häufigsten von Touristen besuchten buddhistischen Tempelkomplexe der New Territories sein.

Die Zahl 10.000 (*wan*) spielt in Fernost eine große Rolle. *WanSui*, „10.000 Jahre“, wünscht man bei Festen und Geburtstagen und wurde traditionell im Kaiserreich der Regentschaft eines neuen Kaisers gewünscht. Eben dieses *WanSui* wurde auch als Schlachtruf gebraucht, die japanische Version *BanZai* ist aus Literatur und Fernsehen weltbekannt.

Der Name der Anlage erklärt sich quasi von selbst: In der Haupthalle und entlang des Weges stehen „10.000“ lebensgroße Statuen diverser **Bodhisattvas** (buddhistische Heiligenfiguren). Oben befinden sich eine neunstufige Pagode, ein GuanYin-Schrein und als zentrales Element der Außenanlage ein meditierender Buddha.

Der eigentliche **Haupttempel** steht gleich rechts neben der Erfrischungshalle und beherbergt ein Dreigestirn (Buddha zentral flankiert von zwei



Schülern) mit ca. 10.000 kleinen Buddhafiguren an den umliegenden Wänden. (Es sollen rund 13.000 sein, sodass im Volksmund vom „Tempel der sehr vielen Buddhas“ gesprochen wird.) Auch der einbalsamierte, vergoldete Leichnam des Tempelgründers YuetKai ist hier ausgestellt. Nach seinem Tod 1965 wurde Yuet-Kai zunächst erdbestattet, ehe sein Nachfolger den Traum hatte, der Leichnam liege unverwest im Erdboden. Man öffnete das Grab und stellte tatsächlich fest, dass der Körper keinerlei Verwesungsspuren aufwies. Er wurde daher mit Blattgold überzogen und ruht seither in einem luftdichten Glaskasten in sitzender Haltung in der Haupthalle.

- geöffnet Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang

- Orientierung: Von der KCR/East Rail (Station ShaTin, Exit B) kommend geht man nicht in den Town Hall Plaza, sondern von dem Gebäude gleich links vor dem Busplatz, die Fußgängerrampe hinunter und unten an der ersten Abzweigung (IKEA) links zum PoFukShan Cemetery (3 Min.).

49 CheKungMiu-Tempelkomplex ★★ 車公廟

[[III]]

Der Tempelkomplex wurde vor mehr als 100 Jahren von den Bewohnern der damaligen dörflichen Siedlung TinSam errichtet und nach General CheKung aus der Sung-Dynastie (960–1279) benannt. Die aktuelle Tempelanlage stammt aus dem Jahr 1993, das ältere Originalbauwerk aus dem 19. Jh. steht hinter dem Hauptgebäude.

CheKung galt als besonders hilfreich für das Volk, bekämpfte eine Flutwelle und eine Plage erfolgreich. Diese Taten brachten ihm die Reputa-

▲ Eine Orgie in Gold:
der Tempel der 10.000 Buddhas

tion eines Glücksbringers ein, sodass auch Bewohner anderer Distrikte diesen Tempel besuchen.

Die Portalinschriften weisen auf die göttliche Rolle des Verteidigers von ShaTin hin. Eine Besonderheit im Innenhof sind die **Messingwindmühlen**, die den Pilgern des Tempels Glück bringen sollen. Außerdem säumen zwei Viererreihen mit Würdenträgern den Hof, die Haupthalle selbst ist General CheKung mit einer zentralen **riesigen Statue** gewidmet.

➤ Anfahrt: mit der KCR bis Station „Tai-Wai“, umsteigen bis Station „Che Kung Temple“, Ausgang B, rechts 400 m, Tempel linker Hand

SaiKung

西貢

Der Bezirk SaiKung umfasst die Halbinseln SaiKung und Clearwater Bay sowie rund 70 Inselchen vor der Ostküste. Mit nur 170.000 Einwohnern ist SaiKung das am geringsten besiedelte Gebiet der SAR HongKong. Wassersport und Wandern sind die vorherrschenden Freizeitaktivitäten, die viele Bewohner HongKongs am Wochenende zum „Garten HongKongs“ ziehen, wie die Halbinsel auch oft genannt wird.

50 SaiKung Stadt ★

[IV]

西貢市

Geht man ab Busbahnhof (siehe Anfahrt) an der Promenade nach links, so endet der Weg nach etwa 400 m an einer kleinen Sandbucht. Rechts kommt man zu zahllosen Seafood-Restaurants, dem Fischereihafen und der **Altstadt**. Sie beginnt mit dem **TienHou-Tempel**, einem kleinen Taoistentempel zu Ehren der Meeresgöttin MaZi (im linken Flügel), im rechten Flügel wird KwanTi gehuldigt,

dem Gott der Gerechtigkeit und des Krieges. Gleich links auf den Tempel blickend, beginnen die **Altstadtgassen**, in denen chinesische Kräuter, getrocknete Meerestiere und knusprige Enten angeboten werden.

Wieder am Pier angekommen, kann man den Fischern beim Ausladen ihres Fanges über die Schulter blicken, außerdem warten hier die zahlreichen **kaidos** (kleine hölzerne Fährboote) auf Kundschaft.

Auch wenn SaiKung viele Meeresfrüchte-Lokale bietet, so sei doch besonders auf das „Curry-House“ an der SaiKung KungLu hingewiesen, das leckere indische Küche zu erschwinglichen Preisen brutzelt.

➤ Anfahrt: Entweder zunächst bis zur MTR-Station „ChoiHung“ und von dort (Ausgang B: Clearwater Bay North Rd.) mit Bus 92 (ca. 20 Min. Fahrt, 6,10 HK\$) oder Minibus (9,60 HK\$) nach SaiKung (Endstation) oder von MongKok direkt per Minibus (23,80 HK\$). Günstiger und angenehmer ist die erste Variante, da mit MTR das stauträchtige KowLoon zunächst schnell übersprungen wird, der gemütliche Doppeldecker dann aber im schöneren Landschaftsteil gemächlich dahinzuckelt.

51 SaiKung-Country-Park ★★ [IV]

西貢東郊野公園

Etwa 15 Busminuten ab SaiKung durch zunehmend einsamere Landschaft führen nach **PakTam-Chung**, dem Besucherzentrum des SaiKung-Country-Parks.

Wer Wert auf vergleichsweise unberührte Natur legt, ohne eine der Inseln HongKongs eigens anfahren zu müssen, sollte unbedingt SaiKung, einen der schönsten Landschaftsparks der SAR HongKong, besuchen. Spätestens hier **hat man alles Großstädtische hinter sich gelassen** und

die Landschaft lädt zu kürzeren oder längeren Wanderungen ein. Einen ersten Einblick gewinnt man im **Besucherzentrum** (*Visitor Centre*), wo über Geografie, Flora und Fauna, ländliche Bevölkerung und Entwicklung sowie die Attraktionen des Parks informiert wird. Ein Kurzfilm zum Park rundet das Angebot ab. Es ist möglich, im nahegelegenen PoLeungKuk-Holiday-Camp zu übernachten (Tel. 2576 3386) oder Kajaks zu mieten.

- Das Besucherzentrum ist tgl. außer Di. 9.30–16.30 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Man folgt der Straße über eine Schranke hinweg etwa 200 m, bis auf der rechten Straßenseite (kurz vor einer Bushaltestelle) eine Brücke über einen Gezeitenbach (*Chung*) führt. Hier beginnt der **PakTamChung-Nature-Trail**. Der Weg führt zunächst den Bach entlang durch ehemalige Kräuter-, Obstbaum- und Bambusgärten bis hin zur ehemaligen **Siedlung SheungYiu**. Erster erwähnenswerter Punkt ist der alte **Brennofen der Hakka-Siedler**, dessen Geschichte im wenige Meter dahinter liegenden **SheungYiu-Museum** in Wort und Bild erläutert wird. Im späten 19. Jh. kamen Hakka-Siedler nach SheungYiu und bauten das Wohnhaus für die Großfamilie, das heute im Museum zu sehen ist. Diese Siedler lebten hauptsächlich vom Ziegelbau und errichteten mehrere Brennöfen. Das Museum besteht im Wesentlichen aus dem restaurierten angeschlossenen Schweinestall.

- tgl. außer Di. und feiertags 9–16 Uhr, Eintritt frei

Vom Museum kommt man entweder links zur TaiMongTsai Rd. oder geht geradeaus weiter zu den **Mangroven** und der **Geisterstadt**. Nach

350 Metern, an einem Strommast vorbei, spaltet sich der Pfad: Links hinunter geht es in die Sümpfe (bei Regen und Flut), rechts geht es vorbei an mehreren gut erhaltenen, aber verlassenem Gehöften zur ebenfalls unbewohnten Siedlung Wung-YiChau. Zurück zum Besucherzentrum kommt man immer über die TaiMongTsai Rd.

- Anfahrt nur ab SaiKung mit Bus No. 94 (alle halbe Stunde, 5,80 HK\$). Die Fahrt dauert 15–20 Minuten; an Sonn- und Feiertagen fährt auch die 96R ab MTR-Satriton ChoiHung via SaiKung und PakTamChung bis WongShekPier, man kann damit ohne Umstieg in SaiKung bis PakTamChung durchfahren. **Achtung:** Aussteigen erst am zweiten Parkplatz („PakTamChung“-Haltestelle), das Besucherzentrum liegt schräg links.

52 Clearwater Bay ★★ [IV] 清水灣

Im äußersten Südosten der New Territories liegt die **feine Badebucht** Clearwater Bay. Diese besteht eigentlich aus zwei Buchten, einer größeren (an der Bus-Endstation) und einer kleineren 200 m nördlich. Beide Buchten sind durch einen kleinen Höhenpfad miteinander verbunden.

- Anfahrt: Ab MTR-Station ChungHoi mit Minibus (Clearwater Bay) oder Bus 91 (6,40 HK\$). Kommt man von SaiKung, fährt man mit Bus 92 bis zum Jugendgefängnis (Haltestelle „Clearwater Bay Rd. PikUK“) und nimmt dort die 91 zur Endstation „Clearwater Bay“.
- Ebenfalls gut zum Schwimmen eignet sich **Silverstrand-Bay**, etwa 6 km vor Clearwater Bay. Bus 91 hält auf der Höhe der Bucht (Schild zur Bucht), von dort geht man 500 m zu Fuß hinab.

Hauptinseln

Kein Besuch HongKongs wäre vollkommen ohne einen Abstecher auf eine der vorgelagerten Inseln, von denen die drei wichtigsten hier vorgestellt werden. Auch wenn man sehr wenig Zeit mitbringt, sollte man doch zumindest eine der genannten Inseln wegen ihrer gänzlichen Andersartigkeit im Vergleich zum Zentrum einmal gesehen haben – welche dies dann ist, bleibt natürlich dem persönlichen Geschmack überlassen.

- Der zentrale Pier zu den Inseln liegt neben dem Star-Ferry-Pier [C9] auf HongKong-Island.

LamMa

南丫島

Es gibt drei gute Gründe für einen Besuch auf LamMa. Zum einen die gute Küche (Seafood), zum Zweiten die sauberen Strände und schließlich die ausgezeichneten Rundwege. Hierzu zählt auch die (allerdings recht schwierige) Besteigung des Mount „Sir Stan“ Stenhouse. Mit rund 13 km² Fläche ist LamMa keine große Insel, jedoch für einen Besuch wie auch als sehr zurückgezogenes Wohngebiet im Hauptort YungShueWan außerordentlich beliebt – von den etwa 8000 Einwohnern LamMas sind beinahe die Hälfte Europäer und Amerikaner.

Der großen Beliebtheit LamMas, das als **eines der ursprünglichsten Gebiete HongKongs** bezeichnet wird, tat auch der Bau eines großen **Kohlekraftwerks** und eines Zementwerks keinen Abbruch. Beide wurden gegen großen Widerstand der Naturschützer HongKongs errichtet und sind heute für viele der jüngeren Bewohner LamMas die einzigen Arbeitgeber. Beson-

ders das riesige Kohlekraftwerk ist weithin sichtbar, sowohl von Aberdeen wie auch von LanTau und Cheung-Chau aus.

Motorisierten Verkehr gibt es auf der Insel keinen, lediglich ein paar Lastdreiräder pendeln zwischen dem Kraftwerk und dem Hauptort YungShueWan. Mit Ausnahme des Mt. Stenhouse sind die **Fußwege betonierte** (teilweise steile Treppen) und daher für jedermann mehr oder minder einfach begehbar. Es ist empfehlenswert, wochentags nach LamMa zu fahren, vor allem im Süden spielt man dann praktisch Robinson Crusoe, während an Wochenenden das Aufkommen auf dem Hauptweg zwischen SokKwuWan und YungShueWan einem Volkswandertag gleicht.

- **An-/Abfahrt:** Ab Central werden wechselweise YungShueWan und SokKwuWan angefahren (16,10 HK\$, Sa./So. 22,30 HK\$, 35 Minuten), nach YungShueWan halbstündlich ab 6.30 bis 0.30 Uhr (So. ab 7.30 Uhr), von YungShueWan alle 20–50 Min. ab 6.20 bis 23.30 Uhr (So. alle 30 Min ab 7.30 bis 19.30 Uhr).

53 YungShueWan ★★

[V]

榕樹灣

Da die meisten Fähren Central (s. S. 48) mit YungShueWan verbinden, hat sich das ehemalige Fischerdorf zu einer Ansammlung von Läden und Restaurants entwickelt. LamMa ist für seine **exzellenten Seafood-Restaurants** bekannt, die zudem weniger kosten als vergleichbare Lokale in HongKong oder KowLoon. Ganz besonders hervorzuheben, wenn auch nicht unbedingt landestypisch, ist

- ☎79 [V] **Waterfront-Restaurant**, 58 Main Street, Tel. 29821168, tgl. 12–15 u.

19.30–22.30 Uhr. Hier bekommt man dänische und französische Fischspezialitäten serviert. Eine luxuriös-deftige Mahlzeit für zwei Personen kostet rund 300 HK\$.

80 [V] Diesel Bar, Tel. 29824116. Aus der unvermeidlichen Vielzahl von Fischlokalen an der Hauptstraße ragt die Diesel Bar hervor, wo Steaks und Nachos recht günstig angeboten werden – eine echte Abwechslung auf HongKongs Inseln.

In den **Minimärkten** bei der Fähre ist von gekühlten Getränken bis zu Filmen und Batterien alles Notwendige erhältlich, in den Sommermonaten werden vor den Geschäften an der Promenade Richtung SokKwuWan Fahrräder vermietet.

Eine Viertelstunde zu Fuß ab YungShueWan-Pier in südlicher Richtung am Weg nach SokKwuWan liegt die **kleine Sandstrandbucht HungShing-Ye**, wegen ihrer Nähe zum Hauptort

EXTRATIPP

Weitere empfehlenswerte
Restaurants in YungShueWan

81 [V] Sampan Seafood, Nr. 16 Main St., Tel. 29822313, tgl. 7–22 Uhr

82 [V] LungWah, Nr. 20 Main St., Tel. 28820791 (chinesisch)

83 [V] ManKee, Nr. 30 Main St., Tel. 29820614 (chinesisch)

84 [V] Deli, Nr. 36 Main St., Tel. 29821583 (westlich)

85 [V] SaiKee, Nr. 43 Main St., Tel. 29820210 (Seafood)

86 [V] Lamcombe, Nr. 47 Main St., Tel. 29820881 (Seafood)

87 [V] TaiHing, Nr. 53 Main St., Tel. 29820339 (chinesisch)

LamMas allerdings auch die am häufigsten besuchte. Hier ist auch die touristische Erschließung am weitesten fortgeschritten, weitere Hotels



038hk Abb.: w

und Restaurants entstehen, sodass andere Strände ruhiger wirken.

Vom HungShingYe-Strand (sehr schöner Feinsand) führt der Weg stetig aufwärts Richtung Süden und passiert dabei zwei herrliche ★88 [V] **Ausichtspavillons**. Zwischen den beiden führt ein Weg links vom Hauptweg zu einem 189 [V] **Youth Hostel**, das nur von Schulklassen für biologische Feldstudien genutzt wird. Rund um das Hostel liegen kleine Weiden und Experimentalfelder.

Der sehr reizvolle Weg quert dann das winzige **Fischerdorf PakKok**, das nur noch von einer Handvoll Menschen bewohnt wird. Am „Ortsende“ verzweigt sich der Weg, man kann entweder direkt zu den Kamikaze-Höhlen gehen oder über den kleinen ●90 [V] **Strand der LoSoShing-Bucht**, benannt nach der gleichnamigen Inselfschule (Beschilderung beachten!), den Rundweg etwas verlängern. Werktags ist dieser sehr schöne Sandstrand völlig leer, der Kiosk hat nur in der Hauptsaison geöffnet.

54 Kamikaze-Höhlen ★ [V]

Dem Hauptweg folgend erreicht man nach 300m die bis zu 50m in den Berg getriebenen sogenannten „**Kamikaze-Höhlen**“. Während des Zweiten Weltkrieges und der japanischen Besetzung HongKongs waren in den Höhlen erst britische, dann japanische Munitionsvorräte für die Küstengeschütze untergebracht. Vor den Eingängen geben Informationstafeln einige Hintergrundinformationen. Taschenlampe nicht vergessen!

◀ *Malerische Sandbucht am Spazierweg von YungShueWan nach SokKwuWan (Insel LamMa)*

55 SokKwuWan ★★ [V]

索罟灣

Die 250-Seelen-Gemeinde lebt noch heute überwiegend von der Shrimps- und Austernzucht, aber auch von den **Restaurants am Pier**. Die Fischgerichte insbesondere in den Restaurants Fu-Kee und LamMa Seafood Garden gelten als die besten in ganz HongKong, wobei meines Erachtens die Lokale in TaiO (auf LanTau, siehe 71) qualitativ gleichwertig und dabei preiswerter sind. Vor dem Pier liegen zahlreiche künstliche Inseln in der Bucht, dort werden Shrimps für die lokalen Restaurants und zum Verkauf gezüchtet.

Ferner gibt es ein paar kleine Läden und einen ▲91 [V] **TinHau-Tempel** am Westende des Dorfes, der mittlerweile wieder vollständig restauriert wurde. Hier treffen der Südrundweg und der Hauptweg nach YungShueWan 53 zusammen.

➤ Es empfiehlt sich, eine LamMa-Tour in YungShueWan zu starten und in SokKwuWan zu beenden, die Fähre ab SokKwuWan von/nach Central (HK-Insel) kostet 16,10 HK\$ (Sa./So. 22,30 HK\$) einfach.

Vom Pier in SokKwuWan folgt man dem Weg nach links, wo er bald entlang steiler Klippen durch eine begrünte Felslandschaft nach ●92 [V]

EXTRATIPP

Die Privatgesellschaft QuanKee verbindet SokKwuWan 8- bis 15-mal tgl. (Sa./So./Feiertag öfter als werktags) für 10 HK\$ mit Aberdeen (Octopus oder Barzahlung möglich). Es kann daher die tolle **Tagestour** LamMa (YungShueWan, SokKwuWan) – Aberdeen – Stanley empfohlen werden!

MoTat führt. Die winzige Siedlung besteht aus etwa 25 Häusern überwiegend ausländischer Berufstätiger, die täglich nach HongKong-Insel pendeln. Rund um die Häuser wurden kleine Gemüsegärten angelegt, auch die Gardinen an einigen Fenstern zeugen vom angelsächsisch-europäischen Einfluss.

In der kleinen **Bucht MoTatWan** lässt es sich gut schwimmen, ferner legen hier in unregelmäßigen Abständen *kaidos* (Fährboote) nach Aberdeen ab. Noch schöner zum Schwimmen und Schnorcheln sind allerdings die nächste Bucht, ShekPaiWan, die man meist für sich alleine hat, wie auch die sich anschließende **TungO-Wan-Bucht**. Hier liegt auch das kleine **93 [V] TungOWan Homestay Hostel**, das gute Zimmer für 300 HK\$ anbietet. Am Hostel muss man ein paar Meter den Strand entlang gehen, ehe rechter Hand eine Treppe weiter zu der aus fünf Häusern bestehenden Siedlung **94 [V] TungO** führt. Hier lebt heute nur noch ein knappes Dutzend vorwiegend älterer Einheimischer. Dahinter geht es aufwärts zur auf 132 m Höhe gelegenen Schutzhütte, wo auch der Aufstieg zum Mt. Stenhouse beginnt.

56 Mount „Sir Stan“ Stenhouse ★ [V] 山地塘

Mit 353 Metern über Meeresniveau ist der Mt. Stenhouse die **höchste Erhebung LamMas**, gleichzeitig aber auch die sicherlich größte **Herausforderung für Wanderfreunde**. Der gesamte Südwestteil LamMas wird von der steilen Hügellandschaft des Berges geprägt.

Schon manchen Wanderer, der nicht denselben **Weg von Osten her** hin- und zurück nehmen wollte, hat der Berg zur Verzweiflung gebracht.

Von der oben genannten Schutzhütte kann man geradeaus zum TinHau-Tempel nach SokKwuWan **55** gehen, links zweigt der deutlich sichtbare Pfad über einen **95 [V] Rastpavillon** hinauf zum Gipfel ab. An- und Abstieg sind bei jedem Wetter schwierig: bei Sonne wegen des Flüssigkeitsverlustes, bei Regen wegen Rutschgefahr und bei diesigem Wetter wegen des heftigen Windes.

Besteigt man Mt. Stenhouse **von Norden her**, geht man zunächst bis zur LoSoShing-Bucht (s. S. 81) und achtet vor der Treppe zum Strand auf eine ausgebrannte Hütte mit einem Drahtzaun. Davor geht ein Trampelpfad nach links, der sich nach 25 m wieder verzweigt, der linke Pfad führt zum Gipfel. Insgesamt ist dieser Aufstieg nur geübten Wanderern zu empfehlen, vom Pavillon zwischen TungO und SokKwuWan aus ist der Pfad deutlich einfacher zu finden. Die **Aussicht vom Gipfel** allerdings lohnt alle Mühen – Aberdeen, Stanley und der Ocean Park auf HongKong-Insel, SokKwuWan wie auch YungShue-Wan sind bei entsprechendem Wetter deutlich zu sehen.

CheungChau

長洲

Trotz der geringen Größe von 2,5 km² wird CheungChau von mehr als 40.000 Menschen bewohnt, womit die kleine Insel die am dichtesten besiedelte der SAR HongKong ist. Die gelassene, geruhssame Lebensweise der Bewohner wurde nicht oder nur unwesentlich von den Entwicklungen in den anderen Teilen HongKongs beeinflusst, sodass CheungChau eines der beliebtesten Ausflugsziele für einheimische und auswärtige Touristen bleibt.

Die Insel ähnelt in ihrer Form einem dreiblättrigen Kleeblatt, in dessen Zentrum das Hauptwohngebiet mit Geschäften und Lokalen liegt. Hier kann man noch die traditionelle Arbeits- und Lebensweise der Chinesen beobachten, die im Erdgeschoss ihr Geschäft betreiben und gleich darüber wohnen.

Wer nicht viel Zeit hat, kann an einem Tag sowohl das kleine CheungChau besichtigen als auch einen Besuch des PoLin-Klosters auf dem benachbarten LanTau anschließen (s. S. 86). Die meisten einheimischen Touristen bleiben im Hauptort, um in den zahlreichen Lokalen frischen Fisch und andere Meeresfrüchte zu genießen.

Es ist trotz der steilen Wege gut möglich, wenn auch manchmal etwas anstrengend, die gesamte Insel zu Fuß bequem zu umrunden und dabei alle sehenswerten Punkte zu erreichen. Entlang der Uferpromenade werden auch Fahrräder vermietet, doch dies ist überflüssig und wegen der steilen Wege auch meist nicht praktikabel. Von einigen kleinen, dreirädrigen Lastkarren abgesehen gibt es auf der Insel keine motorisierten Fahrzeuge. Am besten wendet man sich am **96 [VI] zentralen Fährier**, an dem die Fähren aus HongKong-Island anlegen, nach Norden (links) und umrundet CheungChau im Uhrzeigersinn.

➤ **Anfahrt** von Central (HK-Island): etwa 40-mal tgl. fast rund um die Uhr, tagsüber spätestens alle 30 Minuten. Die „normale“ Fähre benötigt 55 Min., das Schnellboot ca. 25 Min. Einfache Fahrt 12,60 HK\$ (1. Klasse 19,70 HK\$), Sa./So. 18,40 HK\$ (1. Klasse 28,70 HK\$).

➤ **Zu anderen Inseln:** Man kann von CheungChau aus direkt zu den Inseln PengChau oder LanTau fahren (kostet je

nach Ziel zwischen 9 und 17,50 HK\$). Die Fahrtrichtung ist immer PengChau – MuiWo (LanTau) – ChiMaWan (LanTau) – CheungChau und (mit Ausnahme des Nachtbootes) in umgekehrter Reihenfolge zurück.

Entlang der ChungKwai Rd. kommt man bald zu einer kleinen Sandbucht, an der das neue kleine **97 [VI] Wohngebiet Scenic Garden** entsteht. Hier kaufen oder mieten sich zunehmend auch ausländische Arbeitnehmer eine Wohnung – mit der Fähre erreicht man Central ebenso rasch wie die New Territories. An der CheungPak Rd. geht es rechts den Hügel hinauf, gleich links liegt ein kleiner Rastpavillon.

57 TungWanShan ★★ **[VI]** 東灣山

Weiter den steilen Weg hinauf erreicht man eine Abzweigung, der man links zum mit 100 Metern **höchsten Punkt der Insel**, dem TungWanShan, folgt. Vom **98 [VI] Aussichtspavillon** aus bietet sich ein herrlicher Blick über CheungChau und die umliegenden Inseln: Im Nordwesten liegt LanTau, im Osten LamMa (zu erkennen an den Schornsteinen des Kraftwerkes), dahinter HK-Island und nach Südost blickt man hinunter auf die Ostseite CheungChaus.

58 PakTai-Tempel ★★ **[VI]** 北帝廟

Folgt man der Abzweigung nicht links zum Gipfel, sondern nach rechts, führt ein Höhenweg hinunter an den Ortsrand zum PakTai-Tempel, auch „YuHsuKung“ genannt. Der Tempel stammt aus dem Jahre 1783 und wurde seinerzeit dem **Meeresgott PakTai, Schutzpatron der Seefahrer**, gewidmet. Einer chinesischen Legen-

de zufolge brach im Jahre 1777 auf CheungChau eine Seuche aus. Heute vermutet man, dass es sich um die Pest handelte. Fischer brachten daraufhin vom Festland eine Statue des PakTai nach CheungChau – mit Erfolg: Die Seuche verschwand auf wundersame Weise. Um die Statue wurde dann ein Tempel errichtet.


Die **Krone** auf dem Haupt des Gottes wurde während eines Besuches von Prinzessin Margaret und Lord Snowdon 1966 gestiftet. An der rechten Altarseite steht ein knapp 2 m langes **Schwert**, das bereits während der Sung-Dynastie, also einige Jahrhunderte vor der Zeit des geschilderten Wunders, geschmiedet wurde. Die Einwohner widmeten es PakTai, dessen Statue mit dem Schwert auf der Sänfte des Tempels während des legendären **Bun Festivals** (engl. für „Kuchenfest“, Exkurs s. S. 14) auf den Tempelvorplatz getragen wird.

59 TungWan-Bucht ★

[VI]

東灣

Vom Tempel geht man via PakShe und KwokMan Rd. Richtung Ostufer. Hier erstreckt sich in beide Richtungen die TungWan-Bucht, die **bei den Einheimischen beliebteste Badebucht**. Mittlerweile gibt es sogar Surfbrettverleiher, auch werden hier zuweilen Windsurfwettbewerbe ausgetragen.

An der nächsten Bucht (KwanYum Bay) hinter dem Warwick-Hotel liegt an einer Gabelung links der  **99** [VI] **KwanYum-Tempel**, der dem gleichnamigen buddhistischen Bodhisattva der Barmherzigkeit geweiht ist. Der Tempel ist zwar im taoistischen Stil errichtet, Vermischungen der Glaubensrichtungen sind jedoch in Südchina keine Seltenheit.

60 RenTouShi

(Menschenkopf-Felsen) ★

[VI]

人頭石

An der Gabelung vor dem Tempel hält man sich immer links am Ufer entlang („Great Wall“) und erreicht über einen Rastpavillon linker Hand den sogenannten „Menschenkopf-Felsen“. Die hiesigen Felsen werden von den Einheimischen so genannt, weil sie – einige Fantasie vorausgesetzt – aus der Erde ragenden Köpfen ähneln, die aufs Meer hinaus blicken. Immerhin hat man von hier aus einen schönen **Ausblick bis nach HongKong-Island**.

61 KwanTiKung-Pavillon ★★

[VI]

關公忠義亭

Von den Felsen geht man wieder den Hauptweg (Treppe nach rechts) hinauf zur Abzweigung und dort geradeaus weiter über die ruhige und hübsche Wohnanlage FaPengKnoll (geradeaus) und das 100 m weiter gelegene, unscheinbare Kloster KwaiYuan (nicht der Öffentlichkeit zugänglich) wieder hinunter in Richtung Hauptort. Man bleibe auf dieser Straße bis zum Ende und biege dann rechts ab, wo nach etwa 50 Metern rechts der KwanTiKung-Pavillon aus dem Jahr 1973 liegt.

KwanTi, eine historische Figur aus der Zeit der Drei Reiche (220–280), war ein mächtiger General aus dem Reich Shu. Er half seinem Fürsten LiuBei, die Macht in Shu zu übernehmen. KwanTi, nicht selten durch ein rotes Gesicht charakterisiert, ist für

► *Abenteuerlicher Uferweg
von der PakTsoWan-Bucht
zur CheungPoTsai-Höhle*

Taoisten ein **Symbol für Gerechtigkeit, Macht und Loyalität**. Sein Geburtstag am 24. Tag des 6. Mondes wird besonders in der SAR HongKong gefeiert. Die **2,50 m hohe Statue** wurde aufwendig aus einem einzigen Stück Kampferholz geschnitzt und stammt aus dem Zentrum der Kwan-Ti-Verehrung, dem gleichnamigen Tempel von TaiChung auf TaiWan.

62 PakTsoWan-Bucht ★★★ [VI]
白鯧灣

Wieder auf dem Weg zurück, folgt man diesem nach links aufwärts bis zur **100 [VI] Middle School** (hier wieder links, nicht Middle Hill Rd.). Nach der meteorologischen Station folgen der **101 [VI] ChungLok Garden** mit einem der chinesischen Dichterin YanSze ChungTsoi gewidmeten Pavillon und der große **102 [VI] Friedhof mit Krematorium**. Gleich hinter diesem erreicht man eine beschildderte Weggabelung. Dieser folgt man nach links hinunter zur PakTsoWan, der **schönsten Bucht von CheungChau**. Sauberer Sand, klares Wasser mit Felsboden, keine Menschenseele (zumindest außerhalb der Saison), sattes Grün rundum – hier kann man leicht vergessen, in HongKong zu sein.

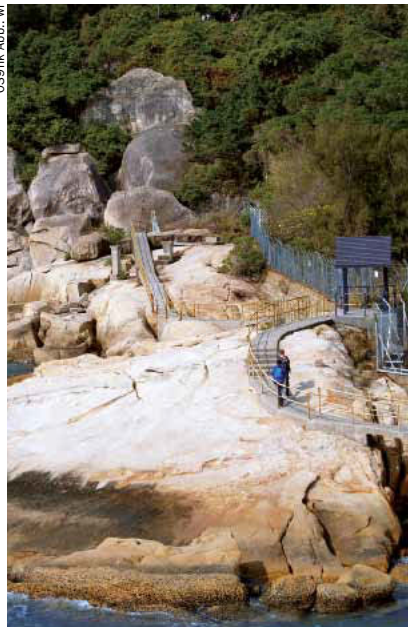
Von hier aus kann man entweder wieder hinauf und dann zurück zum Hauptort/Fährpier gehen oder, viel besser, dem gelben Geländer der Küste entlang folgen. Letztere Option hat nur einen Haken: In der nächsten Bucht, **103 [VI] PoYueWan**, endet der Weg plötzlich nach 200 m und setzt sich auf der anderen Seite der Bucht in altem Glanz fort. Man kann sehr vorsichtig (!) über die rutschigen Felsen hinabsteigen und dann durch einen schmalen Spalt nahe am Wasser auf die andere Seite gelangen.

63 CheungPoTsai-Höhle ★★ [VI]
張保仔洞

Am Ende dieses Uferweges (Stufen) gabelt sich der Weg, links geht es hinunter zum **sagenumwobenen Versteck des Piraten CheungPoTsai**. Er machte Briten wie Chinesen das Leben schwer und befahl über 40.000 Mann sowie rund 400 Schiffe. Der eigentliche Regent an den Küsten Südchinas war in der Tat dieser CheungPoTsai, den chinesischen Legenden zufolge niemand an Grausamkeit und angehäuften Beutegütern übertraf.

Die Höhle auf CheungChau war einer seiner Unterschlüpfen und ist begehbar, allerdings nur mit Taschenlampe. Die ersten Meter winden sich spiralförmig nach unten und sind so eng, dass „vollschlank“ gebaute Mitteleuropäer stecken bleiben könnten.

039hk Abb.: wj



Kurz hinter der Höhle erreicht man die Westbucht CheungChaus, die mit einer Uferpromenade an den Hauptort angebunden ist. Am Ufer führt ein Weg direkt zum Hafen zurück (20 Min. Fußweg), man kann sich aber auch am Pier in ein *kai-do* setzen (motorisiertes Holzboot), das alle paar Minuten für 5 HK\$ zum Haupt-Fährpier pendelt.

LanTau

大嶼山

Mit gut 140 km² Gesamtfläche ist LanTau beinahe doppelt so groß wie die Hauptinsel HongKong-Insel und damit von jeher die größte Insel der ehemaligen Kronkolonie. In früheren Jahrhunderten diente LanTau den südchinesischen Piraten als Bastion, während die Engländer nahezu keine Anstrengungen unternahmen, die Insel zu erschließen. So blieb das Eiland bis in die Gegenwart hinein relativ unberührt und vom Fortschritt verschont.

Buddhistische Schulen entdeckten die **Abgeschiedenheit und friedliche Stille** der Insel für sich und gründeten etliche Klöster, darunter das weltberühmte PoLin-Kloster **69** mit der größten bronzenen Buddhastatue der Welt. **Strände, hohe Bergketten mit üppigem Grün und zahlreiche Wanderwege** machen LanTau für jene Besucher besonders attraktiv, die dem Trubel KowLoons entkommen und ein paar Quadratmeter Platz um sich herum haben möchten.

Auf LanTau leben nur etwa 50.000 Menschen, davon ein Drittel in MuiWo **64** und TaiO **71**, zwei Drittel in den erst mit der Eröffnung des neuen Flughafens ChekLapKok (s.S.97) und der über Nord-LanTau führenden Bahn-/Straßentrasse erschlossenen

EXTRATIPP

Wie erobert man LanTau?

Ein empfehlenswerter Tagesausflug nach LanTau könnte – ohne Disneyland – wie folgt aussehen: Mit MTR bis TungChung **67**, Seilbahn zum PoLin-Kloster **69**, Bus nach TaiO **71** (dort Rundgang), dann per Bus nach MuiWo **64** und Wanderung via Trappistenkloster **65** zur Discovery Bay **66**, von dort Schnellboot zurück nach Central (HK-Insel).

Bei einem Nachtflug nach Europa könnte man auch am letzten Tag per MTR nach TungChung und von dort mit dem Bus zum Flughafen zum Einchecken fahren, um dann ohne Gepäck den letzten Tag auf LanTau zu verbringen.

„Klassischer“ ist jedoch die Fährfahrt von Central/HK-Insel nach MuiWo, dann mit Bus nach TaiO, von dort nach NgongPing und dort entweder Wanderung nach TungChung (zurück per MTR) oder – besser – Bus zurück nach MuiWo und Wanderung über das Trappistenkloster zur Discovery Bay (Fähre nach Central).

hochmodernen Trabantenstädten TungChung und Discovery Bay.

Dennoch wird diese Entwicklung – so zumindest die aktuelle Einschätzung – keine negativen Auswirkungen auf die Attraktivität Zentral- und Süd-LanTaus haben, und dies aus einem einfachen Grund: Die Nordküste mit der neuen Trasse und TungChung bleiben vom Rest der Insel nahezu abgeschottet. Die Straße von TungChung zur Südseite ist eine einspurige Bergstraße und kann nicht oder nur mit größerem Aufwand ausgebaut werden, andere Straßen von Nord nach Süd gibt es nicht. Diese Tendenz wurde auch beim Bau von Dis-

neyland 68 beibehalten (nur per MTR oder über die Autobahn erreichbar) und auch die neue Seilbahn „Ngong-Ping 360“ von TungChung nach PoLin verkürzt zwar die Reisezeit von Central nach NgongPing auf etwa 1 Stunde, dies aber ohne jegliche Ausweitung des Straßenverkehrs.

64 MuiWo (Silvermine Bay) ★★

[VII]

梅窩

Zentraler Anlaufpunkt für den Transport nach und auf LanTau ist die kleine Siedlung MuiWo an der Ostküste der Insel. Wer ähnliche Lebhaftigkeit vom Hauptort erwartet wie in Kowloon, der wird sich schon bei der Ankunft mit der Fähre getäuscht sehen: kaum Verkehr, wenig Lärm, eine geradezu friedlich-kleinstädtische Idylle.

Es lohnt sich, ein wenig den Uferweg MuiWos entlangzuschlendern. Im kleinen Garten am Fährpier steht ein bemerkenswertes Relikt der frühen chinesischen Siedler LanTaus: der **104 [VII] Gemarkungsstein der Feudalfamilie Li** aus dem späten 13. Jahrhundert (Sung-Dynastie). Der Stein mit vier chinesischen Zeichen, heute ein historisches Monument, markierte das Lehnsgelände des Sung-Beamten LiMaoYing.

Nur wenige Meter entfernt liegt das **105 [VII] Areal der Garküchen** MuiWos. Ursprünglich gedacht für die Zubereitung frischen Fisches, bieten sie mittlerweile alle Köstlichkeiten der schnellen chinesischen Küche an. Nördlich eines in das Meer mündenden Flüsschens finden Sonnenanbeter einige schöne Badestrände, z.B. den **106 [VII] Silvermine Bay Strand**, einen guten Kilometer landeinwärts schließlich den taoistischen **107 [VII] ManMo-Tempel** mit den Gottheiten Man (Literatur) und Mo (Justiz).

EXTRATIPP

Alternative Route

Es ist auch möglich, den Fußweg über das Trappistenkloster von Discovery Bay aus zu starten und anschließend in MuiWo einen Bus nach TaiO oder zum PoLin-Kloster zu nehmen – umgekehrt geht dies aber nicht, da keine Busse von und nach Discovery Bay verkehren.

Sehr empfehlenswert ist der etwa zweistündige **Fußweg zwischen MuiWo und Discovery Bay 66** über das **Trappistenkloster 65**. Der Weg ist überwiegend betoniert und sehr leicht zu begehen, führt jedoch steil von der Küste auf gut 240 Höhenmeter. Von MuiWo aus geht man immer am Ufer entlang, am Ende der Bucht erreicht man nach einem kurzen Anstieg eine Abzweigung (beschildert), wo links eine lange und steile Treppe zum höchsten Punkt des Weges mit einem **108 [VII] Aussichtspavillon** führt. Hier blickt man auf MuiWo, die Insel PengChau, den Golfplatz von Discovery Bay wie auch auf das Trappistenkloster, das noch gut 10 Gehminuten vom Pavillon entfernt liegt.

➤ Verkehrsverbindungen s. S. 94

65 Trappistenkloster „Our Lady of Joy“ ★★

[VII]

熙篤會神樂院

Dieses christliche Kloster ist nach meinem Dafürhalten der **friedlichste und stillste Ort menschlicher Besiedlung in ganz HongKong**. Gewiss, christliche Klöster sind generell Orte der Beschaulichkeit und der Ruhe, doch muss man die historische Entwicklung der Trappisten berücksichtigen, um das Besondere an diesem Kloster zu verstehen: Anfang des 12. Jh. entstand in Frank-

reich und Deutschland der Zisterzienserorden, der sich organisatorisch nach den strikten Regularien der Benediktiner richtete, aber stärker zentralisiert war. Im Zuge der Reformation verloren die Zisterzienser große Teile ihrer Mitglieder, darunter einige an den 1664 von Armand de Rance gegründeten katholischen „Reformzisterzienser“-Orden der Trappisten, welche die beschauliche, aber strenge Lebensweise der Zisterzienser übernahmen. Sie beachteten die Ordensregel zum steten Schweigen, ernährten sich rein vegetarisch, lebten von harter Feldarbeit und in asketisch einfachen Bauten.

Mit dem Ausbau des europäischen Handels in China kamen auch die Trappisten. Ein Ableger dieses Ordens besteht noch heute und setzt die **schweigsame, asketische Ordensregel** fort. Hauptbetätigung der Mönche ist die **Milchwirtschaft** auf den kleinen Weiden rund um das Kloster, deren Erzeugnisse vom klostereigenen Pier täglich nach HongKong verkauft werden. Sehenswert sind die **schlichte, kleine Kirche** jenseits der Brücke sowie der **berühmte Blumengarten** mit einem Marienschrein und der Aufschrift *Pax intransitibus* („Friede den Eintretenden“) am Gartentor.

- **Richtung Discovery Bay** folgt man dem breiten Betonpfad 200 m abwärts, ehe ein kleiner Pfad nach links (kleines Schild) führt. Auf dem Betonweg weiter hinunter kommt man zur Anlegestelle des Klosters für *kaidos*, die zur Insel PengChau fahren (Abfahrt nur 8.15 und 14.45 Uhr).
- **Nach MuiWo** folgt man dem Betonweg aufwärts und lässt die Kapelle linker Hand liegen. Kurz darauf teilt sich der Weg – ein kleines gelbes Schild weist den Weg nach halblinks Richtung MuiWo.

66 Discovery Bay ★

[VII]

愉景灣

Mit zunehmendem Wohlstand der Oberklasse HongKongs entstand der Bedarf an exklusiven, abgeschotteten Wohnlagen. Mitte der 1970er-Jahre „entdeckten“ findige Investoren die ruhige Bucht Discovery Bay im Nordosten LanTaus und bauten sie zielstrebig zu einem **Luxuswohngebiet** aus. Eigene Fähranbindung an Central, eigene Busse von jedem Hochhaus zur Anlegestelle, keine Straßenverbindung zum Rest LanTaus und somit (zumindest noch) keinerlei Pkw-Verkehr, eine eigene Schule und ein modernes, europäisch anmutendes Einkaufszentrum machen Discovery Bay zu einem Staat im Staate, den man als das St. Tropez HongKongs ohne Touristen bezeichnen kann. In der Tat gleicht die Nobelsiedlung eher einer **modernen europäischen Siedlung mitten im südchinesischen Meer**. Viele Europäer haben sich nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass man auf einen Pkw verzichten kann, hier niedergelassen.

Neben einem kurzen Bummel durch das Zentrum rund um die Anlegestelle lohnt sich die **Wanderung nach MuiWo** über das Trappistenkloster **65**. Direkt an der alten Hafenecke führt an einem Drahtzaun ein kleiner Betonweg (Schild Richtung Schule) am Ufer entlang. Man durchquert eine alte, ziemlich zerfallene Siedlung bis zu einem ockerfarbenen Gebäude. Davor geht links ein Erdpfad weiter, ehe ein kleines Schild erneut auf den Betonpfad Richtung MuiWo bzw. Kloster hinweist. Danach schlängelt sich der Pfad zickzack aufwärts, ist nur teilweise betoniert und bei Regen schwer begehbar.

- Die **Schnellboote „Discovery Bay“** pendeln in den Stoßzeiten alle 8, ansonsten

etwa alle 25 Minuten zwischen Discovery Bay und Central (35 HK\$ einfach, 25 Minuten Fahrzeit). Die gleiche Linie fährt um 7.25, 11, 15, 16.10 und 18.10 Uhr ab Discovery Bay nach MuiWo **64**, um 7.45, 11.20, 15.20, 16.20 und 18.30 Uhr ab MuiWo zurück (18 HK\$), an Wochenenden und Feiertagen verkehren drei zusätzliche Boote von/nach MuiWo.

- In Central liegt die **Ablegestelle** an Pier 3.
- **Linienbus-Anbindung zur MTR-Station TungChung** 6–1.30 Uhr alle 20–30 Min.
- **•109 [VII] Kaidos** verkehren zwischen Discovery Bay und MuiWo sowie dem Trappistenkloster.

67 TungChung ★

東涌

[VII]

Im frühen 19. Jh. verunsicherten die **Piraten** des Südchinesischen Meeres alle Seeleute und Küstenfischer zunehmend, sodass der kaiserliche Qing-Hof eine Reihe von schwer bewaffneten Festungen auf mehreren Inseln errichten ließ. Zu den bedeutendsten dieser Festungen gehörte das Fort XiTai auf den (heute taiwanesischen) Pescadoren von 1884 und das **★110 [VII] Fort TungChung** aus dem Jahre 1816. Es wurde in den 1980er-Jahren restauriert, wird wegen des seltenen Busverkehrs jedoch kaum von Touristen besucht. Das Fort liegt 1500 m vor dem **•111 [VII] alten Pier** auf der rechten Straßenseite und ähnelt eher einem chinesischen Tempel. Man achte im Bus nach TungChung-Pier auf ein englischsprachiges Schild, sobald man die Siedlung erreicht hat.

Um den Pier liegt die **alte Siedlung TungChung**, östlich davon – jenseits der kleinen Bucht – die Trabantenstadt **TungChung New Town** direkt an der neuen Bahn-/Straßentrasse vom Flughafen ChekLapKok ins Zentrum (Kowloon und HK-Island). Die Lan-

Tau-Buslinie No. 3 endet an der **•112 [VII] MTR-Station**. Eine Straße und ein Wanderweg verbinden die Neustadt und TungChung Old Town.

Die Neustadt ist eine eher häßliche Trabantenstadt, in der hauptsächlich die Flughafenangestellten wohnen. Direkt über der MTR-Station TungChung gibt es allerdings einige moderne Einkaufsmöglichkeiten, außerdem verbindet hier die **Seilbahn** den Ort mit dem Kloster NgongPing (63 HK\$ einfach).

Für **Langstreckenwanderer** empfehlen sich **zwei Routen** von/nach TungChung: ab Polin-Kloster **69** über **•113 [VII] ShekMunKap** und **•114 [VII] ShekLauPo** (6 km, knapp 2 Stunden) sowie vom TungChung-Fort 2 km die WongLungHang-Straße hinauf, 200 Meter vor deren Ende liegt rechter Hand ein Pfad hinauf Richtung YiTungShan/TaiTungShan, wo man auf den LanTau-Trail trifft und bis MuiWo **64** (11,5 km, ca. 4 Gehstunden) marschieren kann.

- Verkehrsverbindungen s. S. 94

68 Disneyland-Resort ★★

[VII]

香港迪士尼樂園度假區

Seit 2006 strömen die Massen – geplant sind jährlich rund 10 Millionen Besucher – ins HongKonger Disneyland, das abgeschottet im Nordostzipfel LanTaus auf 126 Hektar für über 3,5 Milliarden HK\$ erbaut wurde. Der Park besteht derzeit aus **vier Großbereichen**: der Main Street USA (pseudohistorisch), Pirateland (Spiel und Abenteuer, z. B. Tarzans Baumhaus), Fantasyland (Begegnungen und Spiel mit den berühmten Disneyfiguren) und Tomorrowland (rasante Fahrattraktionen).

- <http://park.hongkongdisneyland.com>, tgl. 9–18 Uhr geöffnet, Eintritt: 350 HK\$, Kinder unter 12 Jahre 250 HK\$

- **Anfahrt:** MTR (TungChung-Linie) bis Station „Sunny Bay“, dort in die eigens im Disney-Stil gebaute Linie umsteigen. Eine Fährverbindung von/nach Central pendelt während der Öffnungszeiten etwa alle 15–25 Minuten.
- Beim Fährpier (entgegengesetzt der MTR-Station) wurden ein **Hollywood-Hotel** und ein **Disneyland-Hotel** gebaut (für beide: Tel. 1830830, <http://park.hongkong-disneyland.com>), wo man ab 1700 HK\$ gleich neben dem Park logieren kann.

69 NgongPing (PoLin-Kloster) ★★ ★

[VII]

昂坪 (寶蓮寺)

Das PoLin-Kloster zählt zu den zehn weltweit wichtigsten Klöstern des Buddhismus und wird in einem Atemzug mit buddhistischen Hochburgen wie FoKuangShan (TaiWan), Kandy (Sri Lanka) oder ShueiDaGon (Myanmar) genannt.

Das PoLin ChingTzi, wörtlich: „wertvoller Lotus Meditationskloster“, wurde in den 1920er-Jahren von Eremiten gegründet und 1928 offiziell eröffnet. Der heutige Komplex mit zahlreichen Einzelhallen stammt allerdings erst aus den 1970er-Jahren, als PoLin in eine GmbH mit einem vorstehenden Abt und einem Mönchsdi- rektorium umgewandelt wurde.

Gleich an der Busstation liegt un- übersehbar der ★115 [VII] **TianTan-Tempel** (Himmelstempel) mit der **größten sitzenden Buddhastatue der Welt**, dem Wahrzeichen LanTaus. Der Bau des 26 Meter hohen und über 200 Tonnen schweren Kolosses, den man bei schönem Wetter schon beim Anflug auf HongKong sieht, dauerte 10 Jahre und kostete rund 70 Milli- onen HK\$. Aus Kostengründen wur- den einzelne Teile in NanJing (VR Chi- na) gegossen und erst vor Ort zusam- mengesetzt. 260 Stufen führen zum

Buddha hinauf, in dessem Inneren ein Museum untergebracht ist. Auf dem Podium stehen **sechs Bodhisatt- vas**, jeweils zwei Tonnen schwer. Sie stellen sechs Wege zur Erleuchtung mittels sechs verschiedener Opfer dar: Blumen, Räucherstäbchen, Licht, Salbe, Früchte und Musik. Innen zei- gen Gemälde die Stationen des his- torischen Buddha, außerdem ist eine Reihe buddhistischer Kalligrafien ausgestellt. In einem kleinen Schrein des Obergeschosses soll sich – durch ein Vergrößerungsglas erkennbar – ein Knochen des historischen Bud- dha befinden.

Dass Buddhisten auch gute Ge- schäftsleute sind, ist bekannt. Um das Museum (umfasst den Aufgang zur Statue, die Statue und deren In- neres) zu besichtigen, muss „als Spende“ ein **meal-ticket** für ein mehr- gängiges vegetarisches Menü im Re- staurant am Fuße der 260 Stufen zur Statue erworben werden (100 HK\$).

Zur **Haupthalle** des Klosters ge- langt man durch eine Vorhalle mit dem dickbäuchigen MiLoFu (Bodhi- sattva der Gutmütigkeit), an dessen Rückseite Veda, der Hüter des Bud- dhismus, die bösen Geister vor dem Weitergang zur Haupthalle hindert. In der Haupthalle sitzt ein Buddha- Dreigestirn, das aus Buddha (Mit- te) sowie dem Bodhisattva des Heil-

EXTRATIPP

Unterkunftstipp

🏠117 [VII] **LanTau Tea Garden**, Tel.

29855161, 5 Minuten von Bud- dhastatue entfernt. Hat sehr ein- fache DZ schon ab 230 HK\$, an Wochenenden 350 HK\$, Dreibett- zimmer kosten 300 bzw. 380 HK\$ und Vierbettzimmer 320 bzw. 360 HK\$.



wesens (rechts) und dem Bodhisattva des westlichen Paradieses (links) besteht. Im Untergeschoss der Haupthalle befinden sich einige weitere kleinere Schreine, unter anderem für KwanYum (GuanYin), den Bodhisattva der Barmherzigkeit. Bemerkenswert ist die mit vielfarbigen Keramikachseln gestaltete **Dachformation**, an deren äußeren vier Enden Tierfiguren den Abschluss bilden. Zu deren Bedeutung gibt es zwei Erklärungen: Es handelt sich um Figuren des chinesischen Tierkreiskalenders (wahrscheinlicher) oder sie dienen den vegetarischen Buddhisten als Erinnerung, keine Tiere zu verletzen (offizielle Erklärung in HongKong).

Eine moderne **116 [VII] Seilbahn** verbindet NgongPing mit TungChung **67**, an klaren Tagen ein schönes Erlebnis mit tollen Ausblicken (70HK\$ einfach). Rund um die Bergstation baute man zudem ein recht kitschiges klassisches Dörfchen mit Souvenirständen, Imbisslokalen und der **Multime-**

diashow Walking with Buddha, wo der Besucher den Weg des historischen Siddhartha Gautama Buddha zur Erleuchtung nachvollziehen kann.

➤ **Anfahrt:** Am einfachsten nimmt man den Bus No. 2 von/nach MuiWo oder No. 21 von/nach TaiO. Von/nach TungChung No. 23, etwa stündlich. Alternativ kann man ab MTR-Station TungChung auch die **Seilbahn** direkt nach NgongPing nehmen.

70 LanTau-Peak ★★

[VII]

鳳凰山

Mit 934 Metern über dem Meeresspiegel stellt der **FungWongShan**, gemeinhin auch LanTau-Peak genannt, die höchste Erhebung der Insel dar. Der **Aufstieg** dauert ab PoLin-Kloster **69** rund eine Stunde und lohnt sich unbedingt. Bei klarem Wetter hat man vom Peak eine **hervor-**

▲ Die Einheimischen lieben das auf den Touristen zugeschnittene NgongPing Village

ragende Aussicht über die Insel und den Flughafen wie auch bis nach HongKong-Island.

Er beginnt links an der Treppe zur riesigen Buddhastatue. Der Weg führt zum LanTau Tea Garden Restaurant, wo eine Abzweigung liegt, hier gehe man geradeaus zum Gipfel (links geht es via S.G. Davis Youth Hostel auf die andere Seite des Po-Lin-Klosters). Nach etwa 700 Metern folgt eine Dreier-Abzweigung (Pavillon): Links gelangt man via TeiTong-Tsai- und ShekMunKap-Kloster nach TungChung **67**, geradeaus zum Gipfel und rechts auf dem LanTau-Trail zur Südwestküste.

➤ Vom Gipfel aus kann man leicht dem LanTau-Trail für 3 km nach Osten folgen. Hier trifft man schließlich auf die TungChung-Straße, auf der Bus No. 3 zwischen MuiWo **64** und TungChung **67** pendelt. Man kann dieser Straße auch weitere 2,5 km nach Süden zur Hauptstraße folgen, wo wesentlich häufiger Busanbindungen bestehen.

71 TaiO ★★☆☆

大澳

Die kleine, direkt mit LanTau verbundene Insel TaiO im Westen dürfte die älteste menschliche Siedlung auf LanTau sein, bis zur Erschließung der Trabantenstadt TungChung New Town und des Luxuswohnviertels Discovery Bay war sie auch die größte. Hier wohnen die Nachfahren des Volkes der Tanka, südwestchinesischer Migranten, die näher mit den Völkern Südostasiens verwandt sind als mit den Han-Chinesen.

Auch sprachlich zeigt sich dies beispielsweise in den Zahlen von eins bis zehn, die im Kantonesischen dem Thai (!) ähnlicher sind als dem Mandarin-Hochchinesischen. Auch ist der Name der Tanka-Vorfahren „Yueh“

EXTRATIPP

Seafood

Wer die lokalen **Fischereierzeugnisse** frisch zubereitet probieren möchte, wird im **119 [VII] FukMoonLam-Restaurant** (Tel. 29857071) am Markt fündig. Besonders beliebt sind hier Krabben und Shrimps, gedämpfte Fischbällchen stehen bei Wochenendausflüglern aus KowLoon hoch im Kurs.

identisch mit dem heutigen chinesischen Namen Vietnams: „YuehNam“. Die Tanka lebten traditionell von der Salzgewinnung, etliche alte **118 [VII] Salzpflanzen** an der Küste zeugen davon. Der Fischfang für den lokalen Bedarf spielt noch heute eine große Rolle, wie man auf dem Markt des Ortes leicht feststellen kann.

Interessant und eigenartig ist auch die **Bauweise auf TaiO**: Viele Häuser stehen zum Schutz vor Hochwasser **auf Holzstelzen**, was TaiO auch den Beinamen „**Venedig HongKongs**“ einbrachte. Viele der neueren kleinen Häuschen sind aus Stahlblech gebaut, was an eine seltsame Mischung aus Garage und Miniaturhangar erinnert. Außer den kleinen Booten gibt es auf dem Inselchen TaiO **keinen motorisierten Verkehr**. Eine der größten Attraktionen, die seilgezogene Fähre, welche das Festland mit TaiO verband, wurde 1996 leider durch eine Fußgängerbrücke ersetzt. Viele der älteren hölzernen Stelzenhäuser wurden bei einem Brand vor einigen Jahren zerstört und durch „moderne“ Wellblech-Stelzenhäuser ersetzt.

Am kleinen Stadtmarkt nahe der Fußgängerbrücke liegt auch der **120 [VII] KwanTi-Tempel** aus dem frühen 16. Jh., gewidmet dem Gott der Gerechtigkeit und Schutzpatron der Armen. Das Pferd im Eingang rechts ge-

hörte zu der Hauptfigur selbst, das linke zum Han-Kaiser LiuPei, dem KwanTi diene. Weitere taoistische Figuren im Tempel sind WaTou (Gotttheit der Medizin, links) und ChoiSan (Gottheit des Wohlstands, rechts vom Hauptgott). KwanTis Geburtstag, der nach dem Mondkalender auf den 24. Tag des sechsten Mondes fällt, wird hier farbenfroh gefeiert.

Der **▲121 [VII] HauWong-Tempel** (rechts vor dem Hinweisschild zum öffentlichen WC) wurde 1699 zu Ehren eines Getreuen des Sung-Kaisers Ping errichtet, der den Kaiser unterstützte, als dieser vor den herannah-

enden Mongolen nach Südchina floh. HauWongs Geburtstag (6. Tag des 6. Mondes) geht mit viertägigen Festivitäten einher, deren Höhepunkt, die **Theateraufführungen am Tempel**, über die Grenzen HongKongs hinaus bekannt sind.

Ein **dritter Tempel** liegt nahe dem örtlichen Spital und ist **●122 [VII] KungSheng** gewidmet, einem beliebten lokalen taoistischen Heiligen. Er ist eine Art Universalgottheit für Alltagsprobleme, oft werden hier ohne besonderen Anlass Opfer in Form ganzer Schweine vom Grill u.Ä. gebracht.

➤ **Anfahrt:** Die Fähre fährt nur an Wochenenden von Central aus direkt nach TaiO, ansonsten muss man nach MuiWo **64** fahren und von dort Bus No. 1 nehmen. Bus 21 pendelt zwischen NgongPing (PoLin-Kloster) **69** und TaiO.

EXTRATIPP

Strände auf LanTau

Neben dem „Hausstrand“ von MuiWo **64** – **Silvermine Bay** (s. S. 87) – verfügt LanTau über einige brauchbare Sandstrände, insbesondere entlang der Südküste. Die meisten sind touristisch nicht weiter erschlossen, per Bus sind nur **●123 [VII] PuiOWan** und **●124 [VII] CheungShaWan**, beide an der Busstrecke von MuiWo nach NgongPing/TaiO/TungChung gelegen, zu erreichen. Der empfehlenswertere von beiden ist sicherlich der Strand von PuiO, nicht zuletzt da er rund 10 Gehminuten von der Straße entfernt liegt.

Am LanTau-Trail und für den Straßenverkehr unzugänglich liegen drei weitere, ausgezeichnete Strände im Südwesten LanTaus: **●125 [VII] TaiLongWan**, **●126 [VII] FanLau TungWan** und **●127 [VII] FanLau SaiWan**. Die beiden letztgenannten – mit die schönsten HongKongs – liegen an der kleinen Halbinsel FanLau. Hier befinden sich auch ein kleiner TinHau-Tempel, eine ungeklärte Steininformation und ein altes Fort aus dem Jahre 1729. Von der Bushaltestelle am ShekPik-Reservoir muss man zur Halbinsel 6,5 km dem LanTau-Trail folgend zu Fuß gehen.

Transport von/nach LanTau

➤ **per MTR:** Mit der neuen LanTau-(TungChung-)Linie (orange) werden die 34 km von Central nach TungChung in 23 Minuten überbrückt, 19 HK\$ (KowLoon) bzw. 25 HK\$ (Central) einfach, was den Fahren erhebliche Rückschläge bringen wird. Diese Linie ist aber vorwiegend für Pendler von TungChung New Town nach Central und KowLoon gedacht, weniger für Touristen. Man kann sich die Verbindung aber sehr wohl zunutze machen und eine LanTau-Tour in TungChung beginnen, per Bus dann andere Teile der Insel besuchen. Von der MTR-Station TungChung muss man rund 15 Min. zu Fuß zum Fort und zur Bushaltestelle an der Hauptstraße nach MuiWo bzw. TaiO laufen.

➤ **per Fähre:** Auf LanTau werden drei Häfen angefahren, wegen der neuen MTR-Linie sind hier aber kurzfristig Änderungen oder Streichungen möglich:

Central – MuiWo ist die nach wie vor gängigste Verbindung (14,50 bzw. deluxe/Obergeschoss 24,10 HK\$, So./

Fe. 21,40 bzw. deluxe 35,30 HK\$ jeweils mit dem langsamen Boot, Schnellboot 28,40 HK\$, So./Fe. 40,80 HK\$).

Central – Discovery Bay, ca. alle 10–15 Minuten (35 HK\$), ist die schnellste und häufigste, allerdings nur selten von Touristen genutzte Verbindung.

Central – TaiO wäre zwar sehr attraktiv, fährt aber nur an Wochenenden (Sa. 8.15 u. 14.15 ab Central, 11.50 u. 17 ab TaiO, So. 8.15 ab Central, 17.30 ab TaiO). Vom Pier zur Ortsmitte von TaiO muss man zudem ein gutes Stück laufen.

Transport auf LanTau

Taxis auf LanTau sind hellblau und verlangen 18 HK\$ für bis zu 2 km sowie 1,40 HK\$ für jede weiteren 200 Meter. Von MuiWo zum PoLin-Kloster kostet eine Taxifahrt rund 160 HK\$, etwa 250 HK\$ eine Fahrt von MuiWo oder NgongPing zum Flughafen. Taxis können unter den Rufnummern Tel. 29841368 und Tel. 29841328 bestellt werden.

Busse:

- **No. 1: MuiWo – TaiO** via LungTsai, Kwan-Yum-Tempel, LinYan-Kloster (ca. alle 30–60 Min., 11 HK\$, 18 HK\$ an So./Fe.)
- **No. 21: von TaiO nach NgongPing (PoLin-Kloster)** 7.45, 8.30, 10.15, 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 16.45 Uhr, **ab NgongPing nach TaiO** 7.30, 10.30, 11.20, 12.20, 13.20, 14.20, 15.20, 16.20 und 17 Uhr (6,60 bzw. 14 HK\$ an So./Fe.)
- **No. 2: MuiWo – Ngong Ping (PoLin-Kloster)** via YinHing-Kloster ca. alle 25 Min. (17,20/27 HK\$)
- **No. 23: NgongPing – TungChung** tgl. 7–19 Uhr alle 20 Minuten (17,20/27 HK\$)
- **No. 3: MuiWo – TungChung** etwa stündlich (10,50/16,20 HK\$)
- **No. 11: TaiO – TungChung** 5.20–1.20 Uhr alle 15–40 Min. (11,80/19,20 HK\$)

- **No. 4: MuiWo – TungFuk** via Tung-Sha Beach, TungSha, SanShekWan (5,60/10,80 HK\$)
- **Flughafenbus A35 (MuiWo – Airport)** 5.35, 7.30, 17.10, 22, 0.15 Uhr ab MuiWo, 6.25, 6.55, 8.35, 18.20, 23.30 ab Airport (15/25 HK\$)

Achtung: Gezahlt wird beim Einsteigen per Einwurf in einen Kasten, es gibt also kein Wechselgeld – besser auch hier Octopus verwenden oder Lantau-Tageskarte in MuiWo für 55 HK\$ kaufen!

Verpflegung auf LanTau

- Ein toller Ort für chinesische Schnellgerichte dürfte der **128 [VII] New Garden Fruit Court** im Discovery Bay Plaza sein, eine moderne Form der chinesischen Garküche mit mehreren Anbietern unter einem Dach. Hier kann man ohne Angst vor mangelnder Hygiene z. B. ShuiJiao (chinesische Ravioli), vegetarische Gerichte oder sogar vietnamesische Küche preiswert ausprobieren (tgl. 7–22.30 Uhr).
- Die **Garküchen** nahe der Fähre in MuiWo **64** bieten kurz gebratene Kleinigkeiten, Nudelgerichte und Snacks zu günstigen Preisen an.
- **130 [VII]** In der mittleren bis gehobenen Preisklasse empfiehlt sich das **Korean BBQ** im Silvermine Beach Hotel, Tel. 29846863, geöffnet Sa. 18.30–21.30 Uhr. Für 195 HK\$ p.P. kann man so viel essen, wie man möchte.
- Gleichfalls Essen ohne Grenzen, nur auf vegetarischer Basis, bietet das **PoLin-Kloster 69** von NgongPing im Hauptrestaurant sowie Snacks im Außencafé, Snacklokale findet man rund um die Seilbahnstation.
- Frische Meeresfrüchte und Fisch probiert man am besten im **FukMoonLam Restaurant** (Tel. 29857071) in TaiO **71**. Teurer sind die Fischrestaurants an der Promenade in MuiWo **64**.

Praktische Reisetipps

005hk Abb.: w



An- und Rückreise

Flugbuchung

Direktverbindungen aus dem deutschsprachigen Raum nach HongKong bestehen von Frankfurt mit Cathay Pacific (Heimatgesellschaft HongKongs) und Lufthansa, von München mit Lufthansa, von Zürich mit Swiss. Diese Nonstop-Flüge haben die Flugzeiten auf ca. 11 Stunden (Cathay, Lufthansa, Swiss) verkürzt.

Daneben gibt es **interessante Umsteigeverbindungen** von vielen Flughäfen in D/A/CH mit den unterschiedlichsten Gesellschaften oft auch im Zusammenspiel mit deren Heimatflughafen in Asien. So könnte man Frankfurt – Peking – HongKong und zurück oder auch Frankfurt – Dubai – HongKong oder ähnliche Kombinationen zu günstigen Preisen bekommen. Die Flugdauer ist jedoch dementsprechend länger.

Agenturen wollen nur verdienen, am besten sucht man sich selbst den günstigsten Flug, bei Drucklegung ab 600 €. Gute Internetadressen sind:

- www.expedia.de
- <http://traveloverland-25.direct-res.de> (Onlinevermittler)
- www.de.kayak.com (Flugpreisvergleichs-Suchmaschine)
- www.billig-flieger-vergleich.de (vergleicht ebenfalls diverse günstige Anbieter)
- www.opodo.de (bietet neben günstigen Flügen auch Pauschalreisen)

Am niedrigsten sind die Flugpreise für Flüge nach Ostern bis Ende Juni. Spätbucher könne sich bei diesen Last-Minute-Spezialisten informieren:

EXTRATIPP

Günstige Zwischenstopp-Angebote

Cathay Pacific Airways bietet manchmal interessante Stopover-Programme, Transport vom/zum Flughafen, günstige Übernachtungen in guten Hotels, Stadtrundfahrten usw. an. Dies gilt aber nur dann, wenn man HongKong nur 2 oder 3 Tage besucht, das Hauptreiseziel aber ein anderes Land der Region ist.

- **L'Tur**, www.ltur.com, (D)-Tel. (01805) 212 121 (0,12 €/Min.), (A)-Tel. (0820) 600800 (0,12 €/Min.), (CH)-Tel. (0848) 808088 (0,12 SFr./Min.); 140 Niederlassungen europaweit.
- **Lastminute.com**, www.de.lastminute.com, (D)-Tel. (01805) 777257 (0,12 €/Min.).
- **5 vor Flug**, www.5vorflug.de, (D)-Tel. (01805) 105105 (0,12 €/Min.).
- **www.restplatzboerse.at**: Schnäppchenflüge für Österreich

Check-in und Reconfirmation

Nicht vergessen: Ohne einen **gültigen Reisepass** kommt man nicht an Bord eines Flugzeugs nach HongKong. Bei den meisten Airlines ist heutzutage die **Bestätigung des Rückflugs** (*reconfirmation*) nicht mehr notwendig. Allerdings empfehlen alle Airlines, sich dennoch telefonisch zu erkundigen, ob sich an der Flugzeit nichts geändert hat, denn kurzfristige Änderungen der genauen Abflugzeit kommen beim zunehmenden Luftverkehr heute immer häufiger vor. Die Rufnummer kann man von Mitarbeitern der Airline bei der Ankunft, im Hotel, im Telefonbuch oder auf der Website der jeweiligen Airline erfahren.

Flughafen ChekLapKok International

Das hohe Passagieraufkommen ließ es in den 1990er-Jahren notwendig erscheinen, einen neuen Flughafen außerhalb des Zentrums zu errichten. Hierzu wurde die **komplette Insel ChekLapKok an der Nordseite LanTaus eingeebnet** und mit einer Mehrzweck-Schnellbahntrasse an das Zentrum HongKongs angebunden.

Nebenbei wurde dabei die bis dato **längste Hängebrücke** auf dem Globus von TsingYi nach MaWan errichtet, ein Super-Schnellzug zum Flughafen (s.S. 128) und eine neue MTR-Linie nach LanTau gebaut. Das milliardenschwere Gesamtprojekt wurde gegen heftige Proteste Chinas, das eine Plünderung der Stadtsäckel befürchtete, noch unter britischem Gouvernement umgesetzt.

So entstand ein **gigantischer Flughafen** mit einem Passagierterminal von über einem Kilometer Länge, futuristisch, praktisch, mit allen denkbaren Serviceleistungen – typisch HongKong eben.

Nach Erledigung der Einreise- und Zollformalitäten passiert man – noch im Sicherheitsbereich – die (sehr ungünstig tauschenden) Wechselstuben (einen Maestro-(EC)-Karten-Geldautomaten findet man schräg gegenüber) und den äußerst nützlichen **Hotel-reservierungsschalter**. Letzterer ist insbesondere im Mittel- und Oberklassebereich ein echter Fundus, da hier deutlich bessere Preise angeboten werden, als wenn ein Reisender selbst in einem Hotel anfragt. Man erhält hier sofort eine schriftliche Buchungsbestätigung (gezahlt wird erst im Hotel), außerdem zeigen die Angestellten die genaue Lage des Hotels im Stadtplan und notieren die An-

schrift – z.B. für Taxifahrer – in chinesischer Sprache.

Im **Ankunftsbereich** befindet sich auch eine Reihe von **Informationsständen**, an denen kostenlose Informationsbroschüren bereithängen – unbedingt mitnehmen, und sei es nur wegen der recht ordentlichen Stadtkarte. Diese Halle liegt direkt unter der Abflughalle und ist vor Passieren der Passkontrolle von der Check-in-Halle zugänglich – wichtig, wenn man am Abflugtag noch etwas verzehren möchte, da die Geschäfte unten günstiger sind als die „Boutiquen“ der Abflughalle.

Vom Flughafen in die Stadt

Taxi

Der Preis für eine Fahrt bis Kowloon liegt bei rund 350 HK\$, bis HK-Island bei 400 HK\$.

Größere Hotels bieten einen **Zubringerservice** an, der überwiegend bereits vorab in Europa (Reisebüro) gebucht wird. Die Kosten von ca. 400 HK\$ sind im Reisepreis inbegriffen. Etliche Hotels stellen keinen eigenen Limousinenservice zum Flughafen ab, sondern schließen sich mit anderen Hotels zusammen, um die Gäste mit Luxusbussen vom/zum Flughafen zu befördern. Die Kosten belaufen sich auf etwa 200 HK\$ und sind ebenfalls im vorab zu buchenden Reisepaket enthalten.

Airport Express (AE)

Der moderne Schnellzug (6–1 Uhr) bietet die **schnellste Möglichkeit** und kostet 90 HK\$ (Kowloon-Station) bzw. 100 HK\$ (HongKong-Station) einfach. Rückfahrkarten mit vierwöchiger Gültigkeitsdauer kosten 180 bzw. 200 HK\$. Ticketschalter befinden sich in der Ankunftshalle, auch

die Octopus-Karte (s. S. 125) kann genutzt werden (kostet nur die Hälfte). Der AE umfasst lediglich 4 Haltepunkte: Flughafen, TsingYi (hier Umsteigen in die TungChung-MTR möglich), KowLoon-Station (Umsteigen in die TungChung-MTR möglich) und HongKong-Station (Umsteigemöglichkeit in Island-Line-MTR und TungChung-MTR). Die meisten Reisenden werden KowLoon-Station oder HongKong-Station als Ziel wählen. Für den Transfer von diesen Stationen siehe weiter unten auf dieser Seite.

Tipp: Kleingruppentickets (ab 3 Personen) kosten ab 60 HK\$ p.P. einfach.

Ankunft in den AE-Stationen KowLoon und HongKong

Per Airport Express kommt man sicher am schnellsten ins Zentrum, allerdings ist man dann noch nicht am Hotel. Während die langsameren Busse etliche Hotels direkt anfahren, hängt man als Bahnreisender anscheinend an den Stationen fest.

Dies bemängelten auch zahlreiche Reisende, denn es bietet keinen Vorteil bzw. ist schlicht zu teuer, erst den AE zu einer der Stationen zu nehmen, um dann per Taxi zum Hotel zu kommen – da könne man auch gleich ab Flughafen per Bus oder gar Taxi (z. B. 4 Personen rund 100 HK\$) direkt zur Unterkunft fahren.

Die Verantwortlichen senkten daher die AE-Preise und führten zudem **Zubringerbusse** von den Stationen zu diversen Hotels ein. Die beiden Linien auf HongKong (H1 und H2) als auch die sechs Linien auf KowLoon (K1–6) sind für AE-Fahrer kostenlos. Diese Busse fahren alle 10–20 Minuten, die Zubringerlinien im Einzelnen:

- **H1:** Island Shangri La, Conrad International, JW Marriott
- **H2:** Wharney Hotel, Century HongKong, Renaissance Harbour View, Grand Hyatt
- **K1:** Jordan Station (d.h. auf der Hinfahrt Austin Rd. nahe MTR-Station „Jordan“, auf der Rückfahrt Jordan Rd. kurz vor der Ecke Nathan Rd.), KCR-Station HungHom



- **K2:** Prince, Marco Polo, HongKong-Hotel, Sheraton
- **K3:** KowLoon-Hotel, Hyatt Regency, Great Eagle, Royal Pacific/China Ferry Terminal
- **K4:** New World Renaissance, Regal KowLoon, Grand Stanford Harbour View, KowLoon Shangri La
- **K5:** Holiday Inn Golden Mile, Park, Miramar, Windsor, BP Intl.
- **K6:** Eaton HongKong, Pearl Garden, Majestic

Es werden also hauptsächlich die großen Hotels angefahren, wer dort nicht wohnt, muss in etwa wissen, welches der genannten in der Nähe der eigenen Unterkunft liegt. Während die Beschilderung zu MTR und Bussen in der HongKong-Station gut ist, bleiben die kostenlosen Zubringerbusse dem Ankömmling an der KowLoon-Station zunächst verborgen. Vom AE kommend muss man um die Airline-Check-in-Schalter herum in die Haupthalle gehen, dort Ausgang B nehmen.

Auch für die Rückfahrt zum Flughafen wurde der Komfort um einen wichtigen Punkt ergänzt, den **AE-Check-in** (geöffnet tgl. 5.30–23 Uhr): AE-Nutzer haben nun die Möglichkeit, an den AE-Stationen KowLoon und HongKong (Im Untergeschoss des IFC II) am Tag der Abreise bis spätestens 90 Minuten vor dem Abflug einzuchecken, und zwar für alle Fluggesellschaften, aber exklusiv für AE-Fahrer. (Octopus-Nutzern wird der Fahrpreis direkt beim Einchecken abgebucht, ansonsten muss ein AE-Ticket vorgelegt werden.) Bis zu 24 Stunden

EXTRATIPP

Der größte Flughafen, die längste Brücke ...

Das alles war HongKong sogar ein Besucherzentrum (**LanTau Link Visitors Centre**) auf der Insel TsingYi wert. Auf 600 m² Ausstellungsfläche wird der Bau der Brücke und des Flughafens dargestellt, mit Computerspielen das Wissen der Besucher zum Thema „LanTau Link“ abgefragt.

➤ **Anfahrt:** Von der MTR-Station Lai-Chi-Kok mit Bus 234R (9,20 HK\$, 9.30–17 Uhr alle 15–30 Minuten); von TsingYi fährt ab Maritime Square (diese Mall befindet sich direkt über der MTR-Station TsingYi) ein kostenloser Shuttle-Bus.

● **132 LanTau Link Visitors Centre**, Eintritt frei, Besucherzentrum tgl. 10–17 Uhr, So. bis 18.30 Uhr, Mi. geschlossen, Besucherplattform tgl. 7–22.30 Uhr, Informationen unter Tel. 24955825

vor dem geplanten Abflug kann man sein Hauptgepäck einchecken und die Bordkarte in Empfang nehmen. Das ist sehr nützlich, um sein Gepäck frühzeitig „loszuwerden“ und einen guten Platz zu sichern. AE-Nutzer können dann zeitlich recht knapp vor dem Flug zum Flughafen fahren.

Airport-Busse

Die Flughafen-Buslinien wurden zur deutlichen Abgrenzung von den regulären Stadtbussen mit einem Buchstaben gekennzeichnet, „A“ steht für tagsüber (6–24 Uhr) verkehrende und „N“ für Nachtbusse (0–5 Uhr). Die Fahrtzeit beträgt je nach Verkehrsdichte und Ziel 60 bis 90 Minuten, die Preise liegen zwischen 15 und 48 HK\$. Dabei kann man un-

◀ *Blick aus der Seilbahn „Ngong-Ping 360“ hinunter zum Flughafen ChekLapKok*

ter anderem entweder direkt per Bus A21 nach KowLoon (Nathan Rd.) oder per S-1 nach TungChung (MTR-Station) fahren und dort in die MTR wechseln. Auch viele andere Routen in alle Winkel der SAR HongKong werden bedient, wobei oft die größeren Hotels als Haltestelle gewählt wurden. Hier die wichtigsten Verbindungen ab Ankunftsterminal:

- **A11:** Airport – Tunnel – Connaught Rd. – Queensway – Hennessey Rd. – Electric Rd. – North Point Ferry Pier, zurück über Kings Rd./Gloucester Rd., alle 15–30 Min., 40 HK\$
- **A12:** Airport – Tunnel – nonstop bis Java Rd. (North Point) – Kings Rd. – MTR Tai-koo – Sai Wan Ho – Chai Wan – Siu Sai Wan, zurück ab North Point nonstop, alle 20–30 Minuten, 45 HK\$
- **A21:** Airport – Nathan Rd. – Salisbury Rd. – HungHom KCR-Station und zurück, alle 10–15 Minuten, 33 HK\$, wichtigster Bus für Traveller, hält u. a. an den ChungKing Mansions (s. S. 116)
- **A22:** Airport – Jordan Rd. – Chatham Rd. – Prince Edward Rd. – MTR KowLoon Bay – MTR Lam Tin, alle 15–20 Minuten, 39 HK\$
- **41:** ShaTin (New Territories), alle 20 Minuten, 22,30 HK\$
- **A35:** MuiWo (LanTau), alle 30 Minuten, 15 HK\$ (So. 25 HK\$)

Barrierefreies Reisen

Asien im Allgemeinen und die Metro-polen Südchinas im Besonderen sind **nicht unbedingt behindertenfreundlich gestaltet**. Betroffen sind vor allem Rollstuhlfahrer, für die nur wenige Gebäude leicht zugänglich sind.

HongKong, das schon wegen seiner Menschenmengen im Zentrum auf den ersten Blick große Schwierigkeiten zu bereiten scheint, bietet

allerdings eine Reihe von **Möglichkeiten und Serviceleistungen** an, die Behinderten auf der Reise einen Aufenthalt in HongKong zumindest nicht generell unmöglich machen. So ist der **Flughafen** mit Behinderten-WCs, Liften und speziellen Informations-telefonen (englisch-, chinesisch- und japanischsprachig) für Behinderte ausgestattet, alle Punkte im und um den Flughafen sind rollstuhlfähig.

Der Transport in HongKong mit **öffentlichen bzw. privaten Verkehrsmitteln** gestaltet sich unterschiedlich: Während die öffentlichen **Busse** in aller Regel nicht rollstuhlfähig sind, bietet Rehabus (Tel. 28178154) in behindertengerechten Minibussen zumindest die Möglichkeit, die gängigsten Routen zu nutzen. Die KowLoon-Kanton Railway (Ex-KCR, heute „East-Rail“, Tel. 26027799) ist mit den Zügen und Stationen (Ausnahme: „Racecourse“) absolut behindertengerecht mit Fahrstühlen, Rampen und gekennzeichneten Sitzen versehen, Gleiches gilt für den in den New Territories operierenden Light Rail Transit (Tel. 24687788). Unzugänglich sind dagegen die Tram (Victoria) und meist auch die MTR-Metro. Bei der HongKong und KowLoon verbindenden Star Ferry ist zumindest das *lower deck* gut zugänglich (Informationen unter Tel. 23662576).

Eine umfassende Übersicht über die Nutzbarkeit der Verkehrsmittel für Behinderte bietet der „Transport Guide for Disabled Travellers“, welcher beim Transport Department erhältlich ist (41 St., Immigration Tower, Gloucester Road, WanChai, HongKong).

Zu wichtigen Institutionen wie Banken, Kinos, Hotels, Restaurants, Konsulaten, Museen, Tempeln, Sportmöglichkeiten usw. gibt der HKTB die

kostenlose Broschüre „Access Guide for Disabled Visitors“ (in englischer Sprache) heraus, die schon vorab bei den Informationsstellen in Europa (s.S. 107) angefordert werden kann.

Bekleidung und Ausrüstung

Zunächst sei darauf hingewiesen, dass man auch im Hochsommer eine leichte Jacke, Sweatshirt o.Ä. mitführen sollte, da man sich sehr häufig in **klimatisierten Räumen** aufhält (in Einkaufsarkaden, im Bus, in der U-Bahn usw.). **Bequeme Schuhe** sind eigentlich das wichtigste mitzubringende Bekleidungsstück, da Größen ab 44 selten erhältlich sind. Außerdem ist man in Südchina oftmals viel zu Fuß unterwegs, sodass das passende Schuhwerk ein absolutes Muss ist. Prinzipiell kann man natürlich auch vor Ort Schuhe kaufen, der Schwerpunkt liegt aber häufig auf elegantem Schuhwerk, strapazierfähige Allzweck- oder Turnschuhe sind dagegen selten in großen Größen zu haben.

Der „normale“ Tourist kleidet sich in den Städten etwa so, wie er es auch zu Hause tun würde: in den warmen Sommermonaten leichte und bequeme Kleidung, in den kühleren Monaten (Klima s.S. 130) zusätzlich mit einer leichten Jacke und Regenschutz. Dennoch braucht niemand mit mehr als dem Notwendigsten nach HongKong einzureisen – gute und sehr günstige Kleidung vom T-

007 hk Abb.: wl



Shirt bis zum Maßanzug **kann problemlos vor Ort erworben werden**. Lediglich Hosen kann man nicht unbedingt direkt von der Stange kaufen, da aus hygienischen Gründen generell ein Anprobierverbot besteht.

Für **Geschäftsleute** besteht beinahe ausnahmslos Krawatten- und Anzugzwang für Herren beziehungsweise Kleid- oder Kostümpflicht für Damen. Nahezu jeder, der irgendwo im Geschäftswesen oder in Büros tätig ist, kleidet sich elegant und weltmännisch. Dies wird trotz der großen Hitze auch vom ausländischen Geschäftspartner erwartet. Zwar hält man sich überwiegend in gekühlten Gebäuden auf, doch genügen schon wenige Minuten in der subtropischen Sonne unter freiem Himmel, zum Beispiel beim Warten auf ein Taxi, um den Anzug zur Sauna werden zu lassen.

Diplomatische Vertretungen

Wird in HongKong der **Reisepass oder Personalausweis gestohlen**, muss man dies bei der örtlichen Polizei (s.S. 110) melden. Darüber hinaus sollte man sich an die nächste diplomatische Auslandsvertretung

▲ Auf den örtlichen Straßenmärkten erworbene Textilien sind beliebte Mitbringsel



042hk Abb.: wi

Ein- und Ausreisebestimmungen

Westeuropäer können sich **visafrei bis zu 90 Tagen in der SAR HongKong, China aufhalten** (gilt auch für Macau). Nur bei geplantem längerem Aufenthalt (Arbeit, Studium) ist ein Arbeitsvisum notwendig, das bei der Einwanderungsbehörde (Immigration Department), 7 Gloucester Rd., WanChai Tower, 2. St., WanChai (Tel. 28246111) in HongKong oder vorab bei der Botschaft der Volksrepublik China beantragt werden kann.

seines Landes wenden, damit man einen Ersatz-Reiseausweis zur Rückkehr ausgestellt bekommt – ohne einen solchen kommt man nicht an Bord eines Flugzeuges!

Auch in **dringenden Notfällen**, z. B. medizinischer oder rechtlicher Art, Vermisstensuche, Hilfe bei Todesfällen, Häftlingsbetreuung o. Ä. sind die folgenden Konsulate bemüht, vermittelnd zu helfen:

- ❶ **133** [D10] **Consulate General of Germany – HongKong**, 21st Floor, United Centre, 95 Queensway, Central, Tel. 21058777 oder 21058788
- ❶ **134** [C10] **Consulate General of Austria – HongKong**, 2201 Chinachem Tower, 34–37 Connaught Road, Central, Tel. 252280-86, -87, -88 oder -89
- ❶ **135** [E10] **Consulate General of Switzerland – HongKong**, Suite 6206-07, Central Plaza, 18 Harbour Road, WanChai, Tel. 252271-47 oder -48

▲ *Konsularische Betreuung deutscher Gäste im Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland*

► *Erinnerungsfotos sind auch von religiösen Tempeln und Figuren gestattet – mit Ausnahme einiger Hauptschreine*

- **Deutschland:** Brückenstr. 10, 10179 Berlin, Tel. (030) 27588572, Fax 27588519, www.china-botschaft.de. Auch die Generalkonsulate in Frankfurt/M., Hamburg und München stellen Visa aus (siehe Internetseite).
- **Österreich:** Metternichgasse 4, 1030 Wien, Tel. (01) 7103648, Fax 7103770, www.chinaembassy.at
- **Schweiz:** Kalcheggweg 10, 3006 Bern, Tel. (031) 3514593, Fax 3518256, www.china-embassy.ch. Auch das Generalkonsulat in Zürich stellt Visa aus.

Noch vor der Einreise wird (z. B. an Bord der Flugzeuge) ein **Ein-/Ausreiseformular** ausgegeben, das bei der Passkontrolle in HongKong ausgefüllt vorzulegen ist. Ein Durchschlag verbleibt beim Einreisenden und muss bei der Ausreise abgegeben werden, daher **gut aufbewahren!** Neu ist derzeit wegen SARS ein zusätzliches **Gesundheitsformular**, das aber nicht immer verlangt wird.

Zoll

Die Zollformalitäten beschränken sich meist auf Stichproben. Zollfrei eingeführt werden dürfen 200 Ziga-

retten (oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak), ein Liter Wein und alle Artikel des persönlichen Bedarfs in vernünftigen Mengen. Elfenbein, obgleich in HongKong vielfach erhältlich, unterliegt einer strengen Ausfuhrkontrolle wie auch einem Einfuhrverbot in die meisten europäischen Staaten.

Schusswaffen sind zwar nicht verboten, müssen aber deklariert und bei der Einreise in Verwahrung gegeben werden. Devisen und HK\$ sind in unbegrenzter Höhe ein- und ausführbar.

Rückeinreise nach Europa

Bei der **Rückeinreise in ein EU-Land** sind folgende Waren für den privaten Gebrauch abgabenfrei einführbar: für über 17-Jährige 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak sowie 1 Liter Spirituosen (über 22 Vol.-%) oder 2 Liter Alkoholisches (bis 22 Vol.-%) oder 2 Liter Schaum-, Likörwein bzw. Wein, für über 15-Jährige außerdem 500 g Kaffee (und in Österreich 100 g Tee). Darüber hinaus pro Person 50 g Parfüm und 0,25 l Eau de Toilette sowie neu angeschaffte Privatwaren bis zu einer Freigrenze von 175 €.

Bei der **Rückeinreise in die Schweiz** dürfen pro Person 200 Zigaretten oder 50 Zigarren oder 250 g Pfeifentabak sowie 2 Liter (bis 15 Vol.-%) und 1 Liter (über 15 Vol.-%) an Alkohol und auch neuangeschaffte Privatwaren bis zu einer Freigrenze von 300 CHF eingeführt werden. Nähere Informationen:

- **Deutschland:** www.zoll.de oder Zoll-Infocenter, Tel. (069) 469976-00
- **Österreich:** www.bmf.gv.at oder Zollamt Villach, Tel. (04242) 33233
- **Schweiz:** www.zoll.admin.ch oder Zollkreisdirektion in Basel, Tel. (061) 2871111

Elektrizität

Die elektrische Spannung beträgt in Kanton, HongKong und Macau durchgehend **220 V bei 50 Hz**, entspricht also in etwa dem europäischen System, Spannungsadapter sind daher nicht notwendig. Die **Steckdosen** sind in HongKong und Macau mit drei runden Löchern versehen – Hotels verfügen über Adapter, ansonsten hilft ein „Weltstecker“ (in Bau-/Elektromärkten erhältlich).

Film und Foto

HongKong bietet alles in etwa auf **europäischem Preisniveau**, auch die heute kaum noch gefragten Diafilme (Kodak oder Fuji). Gleiches gilt für Digitalspeicher, die in HongKongs Zentrum überall erhältlich sind.

Prinzipiell kann man getrost alles fotografieren, es gibt **nur wenige Fotografierv Verbote**, diese sind jeweils deutlich kenntlich gemacht. Selbst-

043hk Abb.: wl



Geldfragen

verständlich gibt es Grenzen des Anstands, die jeder selbst kennen muss: Bettler, Betende, Liebespärchen usw. lichtet man auch in Europa nicht einfach so ab. Vor allem Mönche, aber auch Wahrsager sollte man vorher fragen. In Tempeln ist das Fotografieren bis auf wenige Ausnahmen generell gestattet, sofern die Betenden nicht gestört werden.

Zu den obligatorischen Motiven HongKongs gehört sicherlich eine **Nachtaufnahme der beleuchteten Skyline**, entweder vom Peak oder von der Uferpromenade in Kowloon aus – Stativ nicht vergessen!

Geldfragen

Der **HongKong-Dollar (HK\$)** ist auch nach dem 1. Juli 1997, dem Datum der Rückübereignung HongKongs an China, die offizielle Währung der SAR HongKong geblieben, lediglich alle Münzen mit dem Portrait von Königin Elisabeth II. wurden ersetzt. Ein HongKong-Dollar ist in 100 Cent unterteilt. Im Umlauf sind Scheine zu 10, 20, 50, 100, 500 und 1000 HK\$, Münzen zu 5, 2 und 1 HK\$ und zu 50, 20 und 10 Cent. Der HongKong-Dollar ist frei konvertierbar und kann in unbegrenzter Höhe ein- und ausgeführt werden.

EXTRATIPP

Bezahlen mit Nahverkehrskarte

Die **Octopus-Card** (s. S. 125) wird zunehmend auch als bargeldloses Zahlungsmittel eingesetzt, u. a. in 7/11-Minimärkten, Starbucks-Cafés, McDonald's-Filialen oder an Telefonzellen (z. B. Star Ferry).

Der HK-Dollar wurde schon während der Kolonialzeit in einem engen Korridor **an den US-Dollar gekoppelt** und blieb daher stets stabil. Grundsätzlich bedeutet ein Anstieg des US\$ gegenüber den europäischen Währungen automatisch eine Verteuerung der Reisekosten.

Im Januar 2012 lagen die **Umrechnungskurse** bei:

- 1 € = 10,05 HK\$, 1 HK\$ = 0,09 €
- 1 CHF = 8,32 HK\$, 1 HK\$ = 0,12 CHF
- **Tagesaktuelle Wechselkurse** findet man im Internet unter www.oanda.com („FXConverter“).

In den meisten Hotels, Restaurants und Geschäften kann mit gängigen **Kreditkarten** (American Express, Diners Club, Master- bzw. Eurocard, Visa) bezahlt werden. Sehr praktisch sind die **EC- bzw. Maestro-Automaten** (auch Deutsch in der Sprachauswahl) an den Banken, wo mit EC-/Maestro-Karte und PIN-Code je nach Bank bis zu 300 € pro Transaktion abgeboben werden können. Die **Barabhebung per Maestro-Karte** ist die preiswerteste Art der Geldbeschaffung. Je nach Hausbank wird dafür pro Abhebung eine Gebühr von 3 bis 4 € bzw. 5 bis 6 CHF berechnet, so dass man gut fährt, wenn man den jeweiligen **Höchstbetrag** aus dem Automaten zieht. In großen Supermarktketten kann direkt mit der EC-Karte gezahlt werden, was sich nur bei hohen Beträgen lohnt.

Von **Barabhebungen per Kreditkarte** ist abzuraten, weil dabei bis zu 5,5 % an Gebühren anfallen. Für das bargeldlose Zahlen wiederum berechnet der Kreditkartenaussteller nur eine Gebühr für den Auslandseinsatz in Höhe von 1 bis 2 %.

Für das Einlösen von **Reiseschecks** berechnen die Banken vor Ort eine

Gebühr von 30 bis 50 HK\$ pro Scheck.

Bargeldumtausch ist sowohl bei Banken als auch bei den im Zentrum überall vertretenen sogenannten *money changern* („Geldwechslern“) möglich. **Tipp:** Die Geldwechsler in KowLoon sind teilweise Halsabschneider! Gute Bargeldkurse bekommt man zuverlässig in den Chun-king Mansions (s. S. 116) bei den Indern im Erdgeschoss sowie bei der Mini-Wechselstube im ShunTak Center (Macau Ferry Pier, Abfahrtsetage, ganz hinten rechts in der Ecke).

Banken sind Mo.–Fr. 9–16.30 Uhr, Sa. 9–12.30 Uhr geöffnet. Die größten chinesischen Banken sind die Bank of China oder die WingLung Bank, weitere wichtige Kredithäuser sind:

- American Express, 35. St., One Pacific Place, 88 Queensway, Central, Tel. 28440688
- Credit Suisse, 23. St., Three Exchange Square, Central, Tel. 28414800
- Creditanstalt (Österreich), 28. St., Three Exchange Square, Central, Tel. 28683111
- Deutsche Bank, New World Tower, 9 Queens Rd., Central, Tel. 2843040

Kosten

Die Tatsache, dass das Pro-Kopf-Einkommen in HongKong längst das westeuropäische Niveau erreicht hat, schlägt sich auch auf die Reisekosten nieder. Längst vorbei sind jene kronkolonialen Zeiten, während derer man sich mit ein paar US\$ pro Tag durchschlagen konnte, HongKong ist beileibe **kein Billigziel!**

Der größte Brocken (vom Flugpreis abgesehen) ist die Unterkunft, Verpflegung und öffentliche Verkehrsmittel sind dagegen preiswert. Der alleinrei-

sende Individualtourist muss – bei einfachster Übernachtung in Schlafsälen und einfacher Verpflegung – mit mind. 400 HK\$ pro Tag rechnen. Zu zweit und bei Übernachtung im einfachen Doppelzimmer sind rund 350 HK\$ pro Person anzusetzen. Wer will, kann aber auch problemlos 5000 HK\$ und mehr pro Tag in HongKong lassen.

HongKong preiswert

*Wer mit schmaler Brieftasche nach HongKong reist, braucht dennoch auf eine Vielzahl von Vergnügungen keineswegs zu verzichten. Phänomenal und kostenlos ist die allabendliche **Symphony-of-Lights-Lasershow** an der Promenade, die jeder einmal erlebt haben muss (s. S. 64).*

*Hafenrundfahrten kann man buchen – aber auch für umgerechnet 30 Cent bei einer **Fahrt mit der Star Ferry** (s. S. 126) in ähnlich aufregender, zudem richtig klassischer Form erleben. Ähnlich kann man zum gleichen Preis stundenlang mit der **alten Tram** (s. S. 127) auf HongKong-Insel von Ost nach West bzw. umgekehrt durch die Hauptverkehrsadern auf HongKong-Insel zuckeln und dabei unvergessliche Eindrücke sammeln.*

*Wer sich mehr ins kulturelle Leben der Großstadt stürzen möchte, sollte sich unbedingt den Mittwoch freihalten, an dem die meisten der großen **städtischen Museen** (s. S. 34) kostenlosen Eintritt bieten.*

*Wirklich billige Unterkünfte gibt es in der Weltstadt HongKong vielleicht nicht, aber die verschiedenen **Jugendherbergen** (s. S. 114) sind durchaus bezahlbar.*

Gesundheitsvorsorge und Hygiene

Zur Einreise nach HongKong sind keinerlei Impfungen vorgeschrieben, zu empfehlen sind die üblichen **Tetanus-, Diphtherie und Hepatitis-Schutzimpfungen**. Der **Gesundheits- und Hygienestandard in HongKong ist ausgesprochen hoch**, was sich durch den zunehmenden Wohlstand und die Schwerpunktverlagerung vom Produktions- auf den Dienstleistungsbereich erklärt. HongKong ist auch auf diesem Sektor nicht mit Restchina gleichzusetzen. Auch das Leitungswasser ist völlig in Ordnung, sollte aber dennoch sicherheitshalber nur abgekocht getrunken werden. Speisen und Getränke von Garküchen und Straßenständen können ebenfalls gefahrlos genossen werden, Gleiches gilt für Obst oder Gemüse von den Märkten.



044hk Abb.: wfl

Informationsquellen

Offizielles Fremdenverkehrsamt

Das offizielle **HongKong Tourism Board (HKTb)**, www.discoverhongkong.com und www.fac.de (als speziell deutschsprachige Fassung) ist vor Ort mit vier Büros vertreten, die alle zwischen 8 und 18 Uhr geöffnet sind. Zur gleichen Zeit gibt es unter Tel. 25081234 eine **mehrsprachige Informationshotline**. Die Büros sind nützlich bei Fragen aller Art, auch als Buchungsbüro für **Stadtrundfahrten**.

Neben einer Fülle von kostenlosen Prospekten und einfachen Stadtplänen werden Detailkarten und Souvenirs verkauft. Ein Touchscreen mit Zugang zur Website steht bei allen Büros (außer Fährterminal) rund um die Uhr zur Verfügung.

136 [D11] HKTb, HongKong International Airport. Längere Öffnungszeiten (7–23 Uhr), mit zahlreichen Veranstaltungshinweisen, Pauschalreisetipps, virtuellen Touren und vielem mehr – sehr informativ für den Einstieg und die Reisevorbereitung.

137 [F10] HKTb, Hong Kong Island, Causeway Bay, MTR-Station Exit F, tgl. 8–20 Uhr

138 [E10] HKTb, Convention & Exhibition Centre (EG), tgl. 8–18 Uhr, Tel. 25081234

◀ Während Privatwohnungen und touristische Unterkünfte über westliche WCs verfügen, wird in öffentlichen Anlagen oft die Hocktoilette bevorzugt

- ❶139 [D8] HKTb, KowLoon Star-Ferry-Terminal, TsimShaTsui, tgl. 8–20 Uhr
- ❶140 HKTb, LoWu Bahnhof (Grenze zu ShenZhen), tgl. 8–18 Uhr

Das Büro des HongKong Tourism Board für den deutschsprachigen Raum befindet sich in Frankfurt:

- **HongKong Tourism Board**,
Humboldtstr. 94, D-60318 Frankfurt,
Tel. (069) 9591290, Fax 5978050,
frawwo@hktb.com

Kartenmaterial

Wer **spezielle Detailkarten** sucht, der wende sich an das HongKong Information Services Department (14. St., Murray Bldg., Garden Rd., schräg gegenüber St. John's Cathedral, www.isd.gov.hk). Hier erhält man alle erdenklichen Karten bis zum Maßstab 1:25.000 über HongKong (60–90 HK\$/St.).

Die beste Publikation, die man nur vor Ort bekommt (führen praktisch alle Buchläden), ist das jährlich neu

aufgelegte **HongKong Guidebook** für rund 100 HK\$ in zwei Bänden. Das Guidebook umfasst einen Straßenatlas (englisch und chinesisch) und ein Verkehrsmittelfahrplanhandbuch.

Zeitungen

Die für den Touristen **wichtigsten englischsprachigen Tageszeitungen**, die über Weltgeschehen, lokale Veranstaltungen, Programme und Wetter informieren, sind die **South China Morning Post** und **HK-Standard**. Hinzu kommen verschiedene internationale Zeitungen wie die International Herald Tribune oder das Asian Wall Street Journal.

Zu den bekanntesten **Wochenzeitschriften**, die in HongKong erhältlich sind, zählen Asiaweek, Newsweek, Far Eastern Economic Review sowie das 14-tägig erscheinende kostenlose **HongKong Magazine** (<http://hk-magazine.com>) mit etlichen Hinweisen zu kulturellen Veranstaltungen, Konzerten, Shows, Sport usw.

Meine Literaturtipps

Zu China gibt es viel – speziell zu HongKong dagegen außerhalb der Reiseführer kaum deutschsprachige Bücher zum Thema. Eine Perle ist da schon beinahe „Hotel Empire HongKong“ von John Lanchester (dtv, 2006), ein bezaubernder Liebes- und Abenteuerroman, der die 1930er-Jahre in der damaligen Kronkolonie wieder aufleben lässt.

Wer sich mehr mit den aktuelleren politisch-strategischen Hintergründen zu HongKong befassen möchte, sei auf „HongKong. Eine Bilanz“

von A. Seeger und C. Theisen (Books on Demand GmbH, 2000) verwiesen, eine wirtschaftspolitische Darstellung der Bedeutung HongKongs nach der Rückgabe an die Volksrepublik.

In dieser Übergabezeit von 1997 spielt auch der 2004 erschienene Krimi „Die letzten Tage von HongKong“ von John Burdett (Piper, 2007). Neben der vordergründigen fesselnden Mordgeschichte wird auch das Zusammenleben der Kulturen sowie das Ende einer Ära fachkundig beschrieben.



045hk Abb.: wi

Internetzugang unterwegs

Für den Mailabruf/Internetzugang vor Ort scheint außerhalb der eigenen Unterkunft (nahezu jedes Hotel bietet eine Internetecke o.Ä.) derzeit die **Kette Pacific Coffee Company** die optimale zu sein: Sie verfügt über etliche Filialen mit einem oder mehreren Terminals. Für den Zugriff wird lediglich erwünscht, dass man eine Tasse Kaffee bestellt. Günstig gelegene Cafés der Kette findet man in Admiralty (Queensway Plaza), Causeway Bay (Times Square L2), Central (IFC /X2, Bank of America, Citibank Plaza), Peak, ShunTak Center (Macao Fähre), Kowloon Tong (Festival Walk), LanTau (Discovery Bay), Quarry Bay (Dorset House, Devon House), Taikoo Shing und Wan Chai (nahe der Fähre).

HongKong verfügt über zigtausend **WLAN-Hotspots**, viele sind allerdings kostenpflichtig. Zentral gelegene kostenlose Hotspots findet man u. a. im YMCA (s.S.123) und im HongKong Arts Centre (s.S.35).

HongKong im Internet

Im Zeitalter der weltweiten Vernetzung findet der Reiselustige auch im Internet ein recht umfassendes Angebot an Informationen aller Art zu Billigflügen, kompletten Reisearrangements, Reportagen und Berichten über das Zielland, Last-Minute-Angeboten usw.

- **www.discoverhongkong.com/german:** Die offizielle Webseite der Tourismusbehörde besticht durch zahlreiche Detailinformationen zu allen Themenbereichen, Terminhinweisen und auch Reiseangeboten.
- **www.fac.de:** Auf dieser Site findet man die offizielle Seite des Fremdenverkehrsamts der Volksrepublik China zur Vorbereitung auf gegebenenfalls grenzüberschreitende Besuche.
- **www.info.gov.hk:** Die recht informativ aufgemachte HongKong-Site bietet umfangreiche Hintergrundinformationen,

▲ *Das Studium der Tageszeitung steht bei Chinesen hoch im Kurs*

Geschichten, Tipps und Anekdoten für eine gelungene HongKong-Tour – übrigens auch mit Hinweisen für Ausflüge nach China.

- **www.scmp.com:** Die renommierte lokale Tageszeitung South China Morning Post stellt eine interessante Homepage mit aktuellen lokalpolitischen und kulturellen Informationen zur Verfügung.
- Das **elektronische Magazin China News Digest** (Zugang per E-Mail an: HongKong Internet Gateway Services, aaron@hk.net) liefert ständig aktualisierte Nachrichten und Neuigkeiten aller Art über China und HongKong.

Maße und Gewichte

In HongKong wird wie in der Volksrepublik China das internationale metrische System bei allen Maß- und Gewichtseinheiten verwendet. Auf einigen Straßenmärkten, in alten chinesischen Geschäften (Gewürz- und Medizinläden) und in Juwelierläden finden dagegen weiterhin **alte chinesische Gewichtseinheiten** Anwendung. Gold wird in *Tael* (37,5 g), Gewürze und Medikamente in *Loong* (ebenfalls 37,5 g), Obst und Gemüse schließlich in *Chin* (600 g) abgewogen.

Medizinische Versorgung

Wer ernsthaft erkrankt, ist in den **Krankenhäusern** der Stadt gut aufgehoben. Es empfiehlt sich vor Reiseantritt der Abschluss einer **Auslandsreisekrankenversicherung** (s.u.), da alle Leistungen vor Ort in bar zu entrichten sind. Die öffentlichen Spitäler sind deutlich günsti-

ger als Privatkliniken, doch ehe man im Krankheitsfall ein Krankenhaus aufsucht, sollte man entweder mit dem Hotelarzt (in den meisten großen Hotels vorhanden) oder mit der kostenlosen ambulanten Krankenbehandlung des St. John's Hospital (Tel. HK-Insel 25766555, Kowloon Tel. 27135555, New Territories und Inseln Tel. 26392555) Kontakt aufnehmen.

Öffentliche Krankenhäuser sind unter anderem:

- ⊕141 **Prince of Wales Hospital**, 30 Ngan-Shing St., ShaTin, New Territories, Tel. 26362211
- ⊕142 **Queen Mary Hospital**, PokFuLam Rd., HK-Insel, Tel. 28554111
- ⊕143 [E5] **Queen Elisabeth Hospital**, Wylie Rd., YauMaTei, Kowloon, Tel. 27102111

Eine Auswahl guter **Privatkliniken**:

- ⊕144 [B10] **HongKong Central Hospital**, 1 B Lower Albert Rd., Central, Tel. 25223141
- ⊕145 [G10] **St. Paul's Hospital**, 2 Eastern Hospital Rd., Causeway Bay, Tel. 28906008

Auslandsrankenversicherung

Die Kosten für eine Behandlung in HongKong, Macau oder China werden von den gesetzlichen Krankenversicherungen in Deutschland und Österreich nicht übernommen, daher ist der **Abschluss einer privaten Auslandsrankenversicherung unverzichtbar**. Diese sind z. B. in Deutschland sehr günstig. Bei Abschluss der Versicherung – die es mit bis zu einem Jahr Gültigkeit gibt – sollte auf einige Punkte geachtet werden. Zunächst sollte ein **Vollschutz ohne Summenbeschränkung** bestehen, im Falle einer Krankheit oder eines Unfalls sollte auch der **Rücktransport**

übernommen werden. Wichtig ist, dass im Krankheitsfall der Versicherungsschutz über die vorher festgelegte Zeit hinaus **automatisch verlängert** wird, wenn die Rückreise nicht möglich ist.

Schweizer sollten bei ihrer Krankenversicherungsgesellschaft nachfragen, ob die Auslandsdeckung auch für HongKong, Macau oder China inbegriffen ist. Sofern man keine Auslandsdeckung hat, kann man sich kostenlos bei Soliswiss über mögliche Krankenversicherer informieren.

➤ **Soliswiss**, Gutenbergstr. 6, 3011 Bern, Tel. 031 3810 494, info@soliswiss.ch, www.soliswiss.ch

Wichtig: Zur Erstattung der Kosten benötigt man **ausführliche Quittungen** (mit Datum, Namen, Bericht über Art und Umfang der Behandlung, Kosten der Behandlung und Medikamente)!

Notfälle und Sicherheit

In einer großen Metropole wie HongKong gibt es natürlich auch Kriminalität und es versteht sich von selbst, dass am Flughafen und an den Häfen das Gepäck nie aus den Augen gelassen werden darf. Nichtsdestotrotz ist HongKong eine **außerordentlich sichere Reisedestination**, wenn man die übliche Vorsicht vor Taschendieben usw. walten lässt.

Ein Brustbeutel oder Geldgurt für Dokumente und Bargeld verringert das Risiko des **Taschendiebstahls**. Wer im Schlafsaal wohnt, wird eher von abgebrannten westlichen Reisenden denn von einheimischen Chinesen bestohlen. Offener Straßen-

raub kommt dagegen äußerst sporadisch vor. Erfreulicherweise werden alleinreisende Frauen höchst selten belästigt.

Polizei und Notruf

➤ **Notruf: Tel. 999.** Hier werden auch (ernste) touristische Beschwerden wie falsche Abrechnungen, überzogene Taxirechnungen usw. entgegengenommen.

➤ **146 [D10] Central Police Station**, 3 Arsenal Street, WanChai, Tel. 28607805 bzw. für KowLoon:

➤ **147 [E6] Central Police Station**, 213 Nathan Rd., Tel. 27317218, www.police.gov.hk

Kartenverlust

Bei Verlust oder Diebstahl der Kredit- oder Maestro-(EC-)Karte sollte man diese umgehend sperren lassen. Für deutsche Maestro-(EC-) und Kreditkarten gibt es die **einheitliche Sperrnummer 0049 116116**, im Ausland 0049 30 40504050. Es empfiehlt sich, vor der Reise (von einem erhaltenen Merkblatt bzw. der Kartenrückseite) die individuelle Karten-Sperrnummer zu notieren.

Da es für österreichische und Schweizer Karten keine zentrale Sperrnummer gibt, sollten sich deren Inhaber nach einer aktuell gültigen Notrufnummer ihres jeweiligen Kreditkartenanbieters erkundigen.

Verlust von Reiseschecks

Nur wenn man den Kaufbeleg mit den Seriennummern der Reiseschecks und einen entsprechenden Polizeibericht vorlegen kann, wird der Geldbetrag von einer größeren Bank vor Ort binnen 24 Stunden zurückerstattet. Also muss der Verlust oder


Diebstahl bei der örtlichen Polizei und auch bei American Express bzw. Travelex/Thomas Cook gemeldet werden. Die Rufnummer Ihres Reiselandes steht auf der Notruftkarte, die den Reiseschecks beiliegt.

Öffnungszeiten

Banken und Behörden sind Montag bis Freitag 9–16.30 Uhr, Banken auch an Samstagen 9–12.30 Uhr geöffnet. Für Kaufhäuser und Geschäfte gelten keine festgesetzten Öffnungszeiten, auch Museen legen ihre Öffnungszeiten individuell fest.

Post

Das **Porto** für Postkarten und Aerogramme nach Europa beträgt 3,20 HK\$, für Briefe 5,50 HK\$ (Luftpost, bis 30 g), für Päckchen (Seeweg, bis 2 kg) 58 HK\$. Die HongKonger Post arbeitet effektiv und schnell (3–4 Tage für Post nach Europa).

Post kann von allen Postämtern HongKongs (geöffnet Mo.–Sa. 9–18 Uhr) abgeschickt werden, die **Hauptpost** liegt auf HongKong-Insel landseitig des IFC II . Hier befindet sich auch ein „poste restante“-Schalter für **postlagernde Sendungen**, ein Reisepass oder Ausweis ist bei der Abholung vorzulegen. „(NAME), POSTE RESTANTE, GPO, HongKong-Insel“ genügt als Anschrift.

Sprache

Kantonesisch, Mandarin und Englisch sind die drei offiziellen Sprachen der ehemaligen Kronkolonie. Mit **Englisch** kommt der Tourist ausgezeich-

net über die Runden, die HongKong-Chinesen, von älteren Bewohnern einmal abgesehen, sprechen besser Englisch als die meisten (Festlands-)Europäer.

Seit dem 1.7.1997 nimmt **Mandarin** (Hochchinesisch), die Amtssprache der Volksrepublik China, einen erhöhten Stellenwert ein. Dies wird langfristig auf Kosten der Englischausbildung gehen, schon vor der Übergabe der ehemaligen Kronkolonie wurde Englisch als Schulsprache stark eingeschränkt. Dies bedeutet, dass die zukünftige Generation weit schlechter Englisch sprechen wird und HongKong sich selbst in touristischer und wirtschaftlicher Hinsicht eines großen Vorteils beraubt. Spürbar dürfte diese Entwicklung allerdings erst in 10 Jahren werden.

Stadttouren

Der HongKong Tourism Board (HKTB, s.S. 106) fungiert neben seiner Aufgabe als Informationsstelle auch als **zentrale Buchungsstelle für Stadtrundfahrten, Ausflüge und Touren aller Art**. Auch bei vielen Hotels sowie natürlich den Veranstaltern selbst kann gebucht werden, da aber bei dem HKTB alle Angebote vorliegen, empfiehlt es sich, der Einfachheit halber hier zu buchen.

Der HKTB vermittelt insgesamt über 30 unterschiedliche Touren, von der Hafenrundfahrt über geführte Wanderungen bis hin zu kulinarischen oder Einkaufstouren. Zu den besonders beliebten gehören die 90-minütige „Harbour Night Cruise“ (abendliche Bootsrundfahrt) für 290 HK\$ inkl. Getränke oder die empfehlenswerte „KowLoon behind the Scenes“-Tour (traditioneller Tee,



046hk Abb.: wi

Jademarkt, TinHau-Tempel, DimSum-Mittagessen und DimSum-Minikochkurs) für 660 HK\$. Eine Übersicht bietet die Internetseite

➤ www.discoverhongkong.com (unter Stichpunkt „Touring“).

Telefonieren

Allgemeines

Nach Europa kann auch von **öffentlichen Fernsprechern** direkt telefoniert werden, die Minute kostet etwa 15 HK\$. Öffentliche Fernsprecher können nur noch selten mit Münzen, meist aber mit **Telefonkarten** zu 50, 100 und 250 HK\$ (erhältlich in 7/11-Supermärkten oder „HK-Telecom“-Filialen), teilweise auch per Octopus-Karte (s. S. 125) betrieben werden. Innerhalb HongKongs sind Telefonate kostenlos, ausgenommen sind Anrufe von öffentlichen Telefonzellen (1 HK\$, ganz gleich wie lange) und von Mobiltelefonen aus.

Die **Vorwahlnummern nach Europa** lauten für Österreich 00143, für Deutschland 00149 und für die Schweiz 00141. Die Null vor der Ortsvorwahl muss danach weggelassen werden.

HongKong gehört zwar zu China, hat aber seine **eigene Ländervorwahl 00852**. Bei Anrufen vom Ausland (auch von VR China und Macau aus) nach HongKong ist an die 00852 die achtstellige Teilnehmernummer direkt anzuhängen.

Mobiltelefon

In HongKong nutzt man üblicherweise 900 MHz GSM und 3G 2100 wie in Europa und auch 1800 MHz GSM, daher funktionieren europäische Handys meist problemlos. Wegen hoher Gebühren sollte man bei seinem Anbieter nachfragen oder auf dessen Website nachschauen, welcher **Roamingpartner** günstig ist und diesen per manueller Netzauswahl voreinstellen. Nicht zu vergessen sind die

passiven Kosten, wenn man von zu Hause angerufen wird (Mailbox abstellen!). Der Anrufer zahlt nur die Gebühr ins heimische Mobilnetz, die teure Rufweiterleitung ins Ausland zahlt der Empfänger.

Wesentlich preiswerter ist es, sich von vornherein **auf SMS zu beschränken**, der Empfang ist dabei in der Regel kostenfrei. **Achtung:** Die Einwahl in mitteleuropäische Netze funktioniert nicht immer! Teils gelingt es (z. B. für CH) mit „0041“ statt „00141“, wie beim Festnetz aus HongKong heraus erforderlich.

Falls das Mobiltelefon SIM-Lockfrei ist und man viele Telefonate innerhalb HongKongs führen möchte, kann man sich eine HongKonger **Prepaid-SIM-Karte** besorgen. Diese gibt es für 70 bis 100 HK\$ in 7/11-Läden. Damit kann man in HongKong einige Stunden mobile Stadtgespräche oder 2 bis 3 kürzere Gespräche nach Europa führen.

Uhrzeit

Der Zeitunterschied zu Europa beträgt **MEZ +7 Stunden** (bzw. MESZ +6 Stunden), eine Sommerzeit gibt es in HongKong nicht.

Unterkunft

Während Pauschaltouristen ihr Zimmer bereits vorab gebucht haben, stellt sich für den Individualtouristen die entscheidende Frage: Wo bette ich mein Haupt am preiswertesten? Dies ist in HongKong ein keineswegs einfaches Unterfangen, da einerseits Schlafsäle rar sind, andererseits selbst winzige Einzel- und Doppelzimmerchen kaum unter 300 bis

400 HK\$ pro Nacht zu haben sind. Echte Einzelzimmer sind selten, fast alle Zimmer sind mit einem Doppelbett ausgestattet, sodass Einzelreisende entweder den vollen Preis zahlen oder auf ein Schlafsaalbett (engl. *dormitory bed*) zurückgreifen müssen.

Um während eines mehrtägigen HongKong-Aufenthaltes möglichst viel sehen zu können, empfiehlt es sich natürlich, möglichst zentral (TsimShaTsui/KowLoon oder Central/HK-Island) zu wohnen, um lange **Anfahrzeiten** von der Unterkunft zum Zentrum zu vermeiden. TsimShaTsui bietet sowohl Hotels wie auch Guesthouses, auf HongKong-Island dagegen liegen die meisten Hotels in Central, WanChai und Causeway Bay, einige günstigere Unterkünfte sind hier in WanChai konzentriert. Grundsätzlich gilt: Eingeecheckt wird, unabhängig von der Unterkunftsart/Preisklasse (Ausnahme: Jugendherbergen), ab 12 Uhr, ausgecheckt bis 12 Uhr. Alle im Folgenden genannten **Preise** beziehen sich auf Hochpreisesphasen (Weihnachten bis Chinesisches Neujahr, aber auch Ostern und Pfingsten), außerhalb derer in den mittleren und oberen Kategorien Abschläge von 50% die Regel sind. Dabei verfolgt jedes Hotel eine ganz eigene Preispolitik – teilweise wird jede Woche ein anderer Tarif gewährt!

Wer nicht vorab gebucht hat, sollte unbedingt den **Hotelreservierungsschalter am Flughafen** aufsuchen, wo das täglich aktualisierte Angebot

◀ Die Star Ferry (s. S. 126) ist unbestritten eines der Wahrzeichen HongKongs

vorliegt und unnötige eigene Anfragen abgenommen werden. Außerdem zeigt die Erfahrung, dass hier die besseren Preise erzielbar sind als bei eigener Anfrage direkt im Hotel. Sowohl für Schlafsaalunterkünfte (*dormitories*) als auch für Zimmerchen in Hostels und Guesthouses empfiehlt sich eine Voraborganisation, etwa mithilfe der Seite

- www.passplanet.com/HK bzw. www.passplanet.com/HK/tst_where_stay.htm, einer französischen (englischsprachigen) Spezialseite für Billigunterkünfte (aber auch Hotels) aller Art in HongKong.
- Ebenfalls sehr gut ist die Seite www.hostelscentral.com mit ähnlich großer Auswahl.

Jugendherbergen

Die folgenden Jugendherbergen sind in der **HongKong Youth Hostel Association** (HKYHA) zusammengeschlossen. Sie bieten sehr gute Koch- und Waschmöglichkeiten wie auch Külschränk, Grillplatz und Ähnliches. Bettwäsche wird gestellt. Es empfiehlt sich, für jede Person einen **internationalen Jugendherbergsausweis** vorzulegen, da sonst pro Person und Tag zusätzlich derzeit 30 HK\$ Gebühren erhoben werden (Gruppen erhalten auf Antrag eine einjährig gültige Mitgliedschaftskarte).

Mit Ausnahme der Mt.-Davis-Herberge kann man nur zwischen 15/16 und 23 Uhr einchecken und muss bis 9/10 Uhr auschecken. Außer Mt. Davis hat nur die Bradbury Lodge täg-

► *Nur wenige Besucher haben das Glück, von ihrer Unterkunft aus das Meer zu sehen – anders die Gäste des Jockey Club Mt. Davis Youth Hostel*

EXTRATIPP

Günstige Unterkunft mit toller Aussicht

📍 **150 Jockey Club Mt. Davis**, Mount Davis Path, HongKong-Insel, Tel. 28175715, Dorm 100 HK\$ (65 HK\$ bis 17 J.), DZ 320 HK\$, 4-Bett-Zi. 520 HK\$, tgl. 7–24 Uhr. Anfahrt: Vom Flughafen Airport Express oder Bus bis Central, dort Bus 5A bis Felix Villas in der Victoria Rd./Abzweig Mt. Davis Path nehmen und ca. 20 Minuten aufwärts gehen (beschildert). Besser ist der herbergseigene kostenlose (bzw. im Preis inbegriffene) Zubringerbus vom Macau-Ferry-Pier (ShunTak-Centre unten – MTR-Station SheungWan, Ausgang D – seeseits vom 7/11-Laden, fährt 7x tgl. in beide Richtungen).

Die famos gelegene Jugendherberge unterhalb des Mount Davis wird von allen Jugendherbergen am häufigsten frequentiert, wenngleich sie nicht im Zentrum liegt (abwärts 15 Minuten Bergpfad zur Tram). Zwei Internetrechner (Münzautomaten), Grillplatz, grandiose Aussicht, Fernsehraum.

lich geöffnet, die Übrigen schließen gelegentlich unter der Woche für einen Tag. Aufgrund der jeweils recht isolierten Lage empfiehlt es sich, vorher per Mail oder nach Ankunft telefonisch zu **reservieren**, um nicht auf ein volles Haus zu treffen. Achtung: Die Anfahrt zu den entlegenen Herbergen ist teilweise kompliziert.

- **Anfragen und Reservierungen** über die **Zentrale der HKYHA**, Shop 118, 1st floor, Fu Cheong Shopping Centre, Sham-Mong Rd., ShamShuiPo, KowLoon, Tel. 27881638, Fax 27883105, info@yha.org.hk, www.yha.org.hk.

148 Bradbury Lodge, TingKok Rd., TaiMeiTuk, New Territories, Tel. 26625123. Dorm 80 HK\$ (55 HK\$ bis 17 Jahre), DZ 280 HK\$, 4-Bett-Zimmer 360 HK\$, jeweils zzgl. 30 HK\$ pro Person und Nacht für Nichtmitglieder (gilt für alle Jugendherbergen). Anfahrt: Bis TaiPo Market mit der KCR fahren, von hier den Bus 75K (letzter Bussteig unter der Station, 5,20 HK\$) zur Endstation, dort an der Promenade 150 m nach Süden (Meer rechts). Vom Flughafen fährt Bus E-41 direkt zu TaiPo Market, von dort wie beschrieben weiter. Bradbury Lodge liegt absolut ruhig und eignet sich hervorragend für Wassersport- und Wanderfreunde. Fahrtzeit bis KowLoon inklusive Umsteigen etwa 45 Minuten.

149 [VII] HongKong Bank Foundation Hostel (ehem. S.G. Davis Hostel), NgongPing, LanTau, Outlying Islands, Tel. 29855610, DZ 200 HK\$, Dorm 80 HK\$ (bis 17 J. 50 HK\$), Zeltplatz 40 HK\$. Da der Flughafen recht günstig vor der Nordküste LanTaus liegt, ist das Hostel eine brauchbare Alternative zu KowLoon oder Central, wenn man ohnehin vorhat, auch

auf LanTau Station zu machen – allerdings ist man dann vom eigentlichen HongKong ziemlich weit ab. Vom Flughafen nimmt man einen Bus nach TungChung und geht dort 300 Meter zur alten Straße (Richtung Fort), wo man den Bus 23 direkt nach NgongPing nimmt. Dort folgt man dem Pfad neben der großen Buddha-Statue gut 5 Minuten zum Hostel. Es gibt noch zwei weitere Jugendherbergen, die allerdings sehr weit außerhalb liegen, nur mit mehrfachem Umsteigen und zusätzlichen einstündigen Fußmärschen erreichbar sind. Hier verbringen meist Schulgruppen ihre Schulandheim- und Wochenendausflüge.

Guesthouses und Hostels

TsimShaTsui (KowLoon)

Während sich die Gäste der größeren Hotels oft darüber uneinig sind, ob man besser auf HongKong-Inseln oder in KowLoon absteigen sollte, landen die meisten Individualtouristen sowieso in KowLoons Bezirk TsimShaTsui. Hier findet man die größte



re Auswahl an preisgünstigeren Zimmern als auf der Insel. Etliche Guesthouses verfügen über Zimmer mit eigenem oder mit Gemeinschaftsbad. Darüber hinaus sind auch die Größe des Raumes und die Frage, ob es ein Fenster gibt oder nicht, preisrelevant. Bei den unten angegebenen Zimmerpreisen handelt es sich meist um „Feiertagspreise“, d. h., außerhalb der Hauptreisezeiten sind spürbare Rabatte die Regel.

Trotz der geradezu Klaustrophobieanfälle auslösenden Enge der Zimmer sind fast alle mit dem obligatorischen Farbfernseher und einer **Klimaanlage** ausgestattet, manche Guesthouses bieten zusätzlich auch einen Wäschereiservice an. Bis 12 Uhr muss man spätestens ausgecheckt haben, sonst wird der halbe (bis 18 Uhr) bzw. volle Übernachtungspreis erhoben. In vielen Guesthouses kann man bei Abflug am Abend sein Gepäck kostenlos aufbewahren lassen.

151 [E7] ChungKing Mansions, 30

Nathan Rd., TsimShaTsui, www.chun-king-mansions.hk. Dieses Sammelsurium von Hostels und Familienbetrieben im absoluten Zentrum TsimShaTsuis sucht auf dem Globus vergeblich seinesgleichen und ist auch für Nichtgäste fast schon eine Sehenswürdigkeit für sich. Eine perfekte **Mischung aus Bombay und ShangHai** – besser kann man *The Mansions*, wie sie von Travellern ehrfürchtig genannt werden, kaum beschreiben. Verwinkelt, düster, schmutzig, bedrohlich, auf der anderen Seite seltsam attraktiv als Hochburg der Individualtouristen und Reminiszenz an alte Traveller-Zeiten. Von Weitem ein dunkler, 17 Stockwerke hoher und 150 m breiter Block an der Nathan Road, dem Herzen KowLoons. Der normale Pauschaltourist denkt nicht im Traum daran, dass hier, oberhalb der

indischen Garküchen und chinesischen Händler, die größte Ansammlung von Unterkünften auf kleinem Raum weltweit liegt! Schätzungen zufolge liegen in den ChungKing Mansions nicht weniger als 150 offizielle oder private Guesthouses! Ob des Publikums hier – die Mansions werden zu einem Großteil von Indem, Pakistani und Afrikanern bewohnt – meint man ohnehin, sich in einem anderen Land als China zu befinden. Seit Jahrzehnten schon wird diskutiert, ob die ChungKing Mansions abgerissen werden, um einem modernen Hotelkomplex zu weichen; hoffentlich nicht, die Mansions sind eine der letzten großen, originellen Erfahrungen für Traveller – zumindest in Bezug auf die Unterkunft.

Der labyrinthische Komplex ist in fünf Blöcke gegliedert, die vom Erdgeschoss aus per Lift, vom offenen „Basar“ des 1. Stocks (eine zentrale Treppe führt vom EG hinauf) aus auch durch fünf düstere Treppenaufgänge erreichbar sind. Zu den Stoßzeiten (8–9 und 16–19 Uhr) muss man mitunter 15 Minuten Wartezeit an den Liften in Kauf nehmen. Vor dem Zugang und an den Liften (insbesondere A und B) halten sich häufig „Schlepper“ auf, die den gepackten Touristen in „ihr“ Guesthouse ziehen wollen. Sicherlich eine einfache Möglichkeit, rasch eine freie Unterkunft zu finden, allerdings steigt dadurch auch der Preis, da die Schlepper keineswegs die Besitzer des Guesthouses sind, sondern lediglich eine Provision für das Beschaffen eines neuen Kunden kassieren – die natürlich an den Gast weitergegeben wird. Aufgrund der Vielzahl der Unterkünfte in den Mansions braucht niemand die Hilfe der Schlepper in Anspruch zu nehmen, man fährt am besten in den obersten Stock und arbeitet sich dann allmählich hinunter, bis man ein passendes Zimmer gefunden hat. Die Blöcke A und B waren immer die schmutzigsten (wohlgemerkt:

die Blöcke und deren Treppenhäuser, nicht die Guesthouses), dafür sind hier die meisten Unterkünfte zu finden. Die Blöcke D und E liegen hinten, werden überwiegend von Privatleuten bewohnt und sind deutlich besser in Schuss.

152 [E7] Golden Crown Mansions, 66–70 Nathan Rd., TsimShaTsui. Die Golden Crown Mansions werden nicht so oft von Touristen aufgesucht, da die meisten in den Mansions oder im Mirador Arcade fündig werden. Auch kann man die Hostels hier eher mit kleinen Hotels der einfachen Kategorie vergleichen. Es ist daher keine schlechte Idee, hier mit der Unterkunftssuche zu beginnen, wenn man etwas mehr Platz und Komfort sucht. Bis Mitte der 1990er-Jahre waren die Guesthouses hier vor allem eine Hochburg englischer Gäste. Die größte Konzentration von Unterkünften liegt hier im fünften Stock mit **Copper Crown Guesthouse** (Zimmer ab 300 HK\$), Tel. 23586437, **Golden Crown Guesthouse**, Tel. 23691782, www.goldencrownhk.com (ab 320 HK\$), **London Guesthouse**, Tel. 23011830 (Dreibettzimmer 450 HK\$), und **Wah-Tat Guesthouse**, Tel. 23666121 (320–400 HK\$).

153 [E7] Mirador Arcade, 58 Nathan Rd., TsimShaTsui, Tel. 27238951, Fax 27230686, www.starguesthouse.com.hk, EZ ohne Bad ab 350 HK\$, DZ mit Bad 450 HK\$. Nur wenige Meter nördlich der ChungKing Mansions liegt – eher unscheinbar und etliche Nummern kleiner – der „kleine Bruder“: die Mirador Arcade mit etlichen preiswerten und guten Guesthouses. Im Gegensatz zu den Mansions gibt es hier nur einen großen Block mit Zugang von drei Seiten, Bristol Ave. (rotes Schild „Money Exchange“), Carnavon Rd. (Schild „Bobby's Taylor“) und Nathan Rd. (kleines Schild „Mirador Mansion Arcade“). Die Mirador Arcade ist längst nicht so verwinkelt und wirkt

ruhiger und sauberer. Wer eine große Auswahl an Unterkünften auf engem Raum finden möchte, ist hier sicherlich gut beraten. Die Hostels verteilen sich auf 16 Etagen und im 6. Stock wurden mehrere ehemals selbstständige Hostels vom Eigentümer des Star Guest House aufgekauft, sodass diesem nunmehr 55 Zimmer in der Mirador Arcade zur Verfügung stehen.

HongKong-Inland

154 [F10] Noble-Hostel, Zentrale: 27 Paterson Street, Tor 3A, 17. Stock, Tel. 25766148, www.noblehostel.com.hk. Zu einer festen Institution unter Travellern auf HongKong-Inland hat sich mittlerweile das Noble Hostel mit nicht weniger als fünf Filialen und etlichen „befreundeten“ Privathäusern entwickelt. Der Besitzer kümmert sich persönlich um die Unterbringung und versucht, auch wenn nichts mehr frei ist, irgendeinen „Bekannten“ aus dem Hut zu zaubern. Die absolut makellosen Zimmer kosten 300 (EZ) bis 400 HK\$ (DZ) ohne, 400 (EZ) bis 500 HK\$ (DZ) mit Bad.

155 [G10] Kingston Building, 2–4 Kingston St., Causeway Bay. Nur einen Steinwurf vom Noble Hostel entfernt liegt das Kingston Building, oberhalb der Geschäfte eigentlich ein reines Wohngebäude. Hier sind saubere und preiswerte Zimmer von privat oder in Guesthouses zu haben, z.B.:

- **Ms. Chan Guestroom** (privat), monatl. ab 5000 HK\$, tgl. ab 320 HK\$, Tel. 25781775, 5. St, B4
- Im gleichen Gebäude liegen auch das **CheungKar Guesthouse**, Tel. 28955487, DZ ab 300 HK\$, sowie das
- **Kingston Tourist Guesthouse**, Tel. 28817077, mit DZ zu 340 HK\$. Diese beiden sind oft mit japanischen und koreanischen Touristen ausgebucht, sodass eine telefonische Anfrage vorab dringend anzuraten ist.

Unterkunft

🏠 **156** [F10] **Phoenix Centre**, 70 Lee Garden Hill Rd., Causeway Bay. Die Phoenix Apartments sind eine Art Miniaturaussgabe der ChungKing-Mansions auf Kowloon (s. o.) – allerdings sehr sauber und sicher:

- **FuLai Hotel**, 5. St., Tel. 25776352, bietet sehr gute DZ ab 430 HK\$ an.
- **WahLai Villa & PikYiu Guesthouse**, 4. St., Tel. 25762768, DZ ab 380 HK\$.
- **Wonderful Garden Guest House**, 2. St., Tel. 25777306, mit nur vier einfachen Zimmern ab 230 HK\$.
- **Baguio Hotel**, 2. St., Tel. 25761533, mit drei luxuriösen DZ ab 450 HK\$.
- **YungLung House**, 2. St., und
- **Sunrise Inn**, 1. St., verlangen zwar unter 250 HK\$, haben allerdings den Pferdefuß, dass hier die Zimmer auch stundenweise vermietet werden.

🏠 **157** [F11] **Emerald House/LaiChi Building**, 44 Leighton Rd., Causeway Bay. Diagonal über die Kreuzung hinweg vom Phoenix Centre liegt mit dem Emerald House eine weitere günstigere Unterkunftsmöglichkeit. Hier befinden sich u. a.:

- **HsiLaiYuan**, 1. St. (im Aufgang Leighton Lane links, blauem chinesischem Schild folgen), Tel. 28952065, mit DZ ab 350 HK\$.
- **Emerald Guesthouse**, 1. St. (im Aufgang rechts), Tel. 25772368, sehr gute DZ für 380–460 HK\$.
- Gleich rechts nebenan vom Eingang zum Emerald House liegt das **Causeway Bay Guesthouse**, Tel. 28952013, www.cbgh.net, Apt. B, LaiYi Bldg., 1. St., 44 Leighton Lane, Causeway Bay, DZ 420 HK\$.

🏠 **158** [G10] **LeiShun Court**, 116 Leighton Rd., Causeway Bay. Ebenfalls in Causeway Bay liegt der LeiShun Court mit mehreren mehr oder weniger privaten Guesthouses. Die Preise sind bei 300 HK\$ für sehr saubere DZ vergleichsweise günstig.

Hier ist es allerdings unumgänglich, vorher anzurufen, da die Lifte nur per Zahlencode zugänglich sind und auch keine Hinweisschilder zu den einzelnen Unterkünften aushängen. Im Erdgeschoss findet man etliche gute chinesische Garküchen. Guesthouses:

- **YeeWoo Guest Hotel**, 2. St., Tel. 28878025
- **Fuji House**, 1. St., Tel. 28182623
- **Dream Guest House**, 2. St., Tel. 28818887

Hotels

HongKong-Island

Auf HongKong-Island – und hier konzentriert im Bezirk WanChai – liegt eine breite Auswahl hervorragender Mittel- und Oberklassehotels, die alle internationalen Standards entsprechen. Alle Hotelketten der Welt von Rang und Namen sind auch in HongKong vertreten. Preislich beginnen die DZ bei etwa 1200 bis 1500 HK\$, nach oben sind keine Grenzen gesetzt. Die angegebenen DZ-Preise gelten für zwei Personen, eine Person zahlt nur unwesentlich weniger. **Achtung:** Alle Hotels verlangen zusätzlich **10 % Service Charge** sowie **5 % Steuern**.

🏠 **159** [G9] **City Garden** €, 9 City Garden Rd., North Point, Tel. 28872888, Fax 28871111, www.citygarden.com.hk, DZ 1500–2800 HK\$, 300 HK\$ extra für

Unterkunftspreiskategorien

| | |
|-----|-------------|
| € | unter 100 € |
| €€ | 100–200 € |
| €€€ | über 200 € |

(Preis für ein DZ pro Nacht)

eine dritte Person – zu dritt daher sogar beinahe ein Schnäppchen, aber etwas weit ab.

160 [D10] Empire €, 33 Hennessy Rd., WanChai, www.empirehotel.com.hk, Tel. 28669111, Fax 28613121. Pool, Fitnessbereich, Direktzugang zum HK Convention and Exhibition Centre – für Geschäftsleute und Messen wichtig. DZ ab 1488 HK\$.

161 Grand Plaza €, 2 Kornhill Rd., Quarry Bay, Tel. 28860011, Fax 28861738, www.hanglung.com, DZ ab 1480 HK\$, in den oberen Etagen bis 2850 HK\$ mit schöner Aussicht. Vorteil für China-Reisende: RMB werden im Grand Plaza akzeptiert. Das Haus bietet alle Annehmlichkeiten (Pool, Sauna, Fitnessraum usw.).

162 [D10] Island Shangri-La HongKong €, Pacific Place, Supreme Court Rd., Central, Tel. 28773838, Fax 25218742, www.shangri-la.com/en/property/hongkong/islandshangrila, 3800–31.000 HK\$. Zentrales Businesshotel der Oberklasse in Admiralty.

163 [D10] JW Marriott HongKong €, One Pacific Place, 88 Queensway, Central, Tel. 28108366, Fax 28450737, www.marriott.com, 4250–48.000 HK\$. Absolut zentral gelegenes 5-Sterne-Businesshotel mit 24-Stunden-Service, Schwimmbad, Fitnessstudio, WLAN, Konferenzräumen usw.

164 [E10] LukKwok €, 72 Gloucester Rd., WanChai, www.lukkwokhotel.com, Tel. 28662166, Fax 28662622, DZ ab 1800 HK\$. Fitnessstudio, WLAN sowie Restaurants mit östlicher und westlicher Küche zeichnen das gehobene Businesshotel nahe dem HK Convention and Exhibition Centre aus.

165 [C10] Mandarin Oriental €, 5 Connaught Rd., Central, Tel. 25220111, Fax 28106190, www.mandarinoriental.com/hongkong, DZ ab 4500 und Suiten bis 45.000 HK\$. Eine der ersten Adres-

sen in HongKong für Flitterwöchner und Spitzenfunktionäre gleichermaßen.

166 [G10] New Cathay €, 17 TungLo Wan Rd., Causeway Bay, Tel. 25778211, Fax 25769365, EZ 780 HK\$, DZ ab 1250 HK\$ und 3er-Zimmer 1850 HK\$.

167 [D10] Metropark €, 41–49 Hennessy Rd., WanChai, Tel. 28611166, www.metroparkhotels.com, DZ ab 1534 HK\$ mit günstigen Angeboten über örtliche Reisebüros, z. B. www.orientaltravel.com/hotel/city/res_Hotel_New_Harbour.htm. Mittelklassehotel in WanChai, preiswertere Alternative zu den teuren Häusern in Central.


168 [G9] Newton HongKong €, 218 Electric Rd., North Point, www.newtonhk.com, Tel. 28072333, Fax 28071221, DZ 1400–2400 HK\$. Tram, MTR-Station Fortress Hill, Busanbindung. Das Newton wird von Reisenden als günstige Alternative zu den Central-Hotels immer wieder empfohlen.

169 [E10] Novotel Century €, 238 Jaffe Rd., WanChai, www.novotel.com/asia, Tel. 25988888, Fax 25988866, jüngst komplett renoviert, DZ schon ab 1100 HK\$, mehrheitlich aber um 1600 HK\$. Teil einer Kette von drei Hotels in HongKong, die anderen liegen in Kowloon und am Airport. Das Century verfügt über Health-Club, Sauna, Pool, WLAN und mehrere Restaurants.

170 [C6] Ritz Carlton €, International Commerce Centre (ICC), 1 Austin Road West, Kowloon, Tel. 22632263, www.ritzcarlton.com. Höher als im neuen Ritz Carlton in HongKong kann man nicht logieren – selbst zum Schwimmbad muss der Lift 116 Etagen erklimmen! Das ICC ist mit 490 m Höhe immerhin das derzeit noch vierthöchste Gebäude weltweit. In den oberen Etagen liegt das Luxushotel mit Schwimmbad, vorzüglichem Restaurant sowie allen Annehmlichkeiten. Ab 3500 HK\$ pro 50 m²-DZ mit superbem Ausblick.

 **171** [H8] **South China** €€, 67–75 Java Rd., North Point, www.southchinahotel.com.hk, Tel. 25031168, Fax 25128698, DZ 1500–2000 HK\$ (bei Internetbuchung ab 1150 HK\$), Suiten und Familienzimmer 4650 HK\$. Gehobene Mittelklasse mit allen Annehmlichkeiten, auch Kinderbetreuung, Ausflugsorganisation u. a. sowie einem sehr beliebten DimSum-Hotelrestaurant.


 **172** [F11] **South Pacific** €€, 23 Morrison Hill Rd., WanChai, Tel. 25723838, Fax 28937773, www.southpacifichotel.com.hk, DZ ab 1462 HK\$. Das Hotel bietet das beste Preis-Leistungs-Verhältnis der Mittelklasse, z. B. Eiswürfelmaschinen auf jeder Etage oder Babysitter-Service, und ist zudem behindertenfreundlich eingerichtet. Shuttlebus ins Zentrum.

 **173** [E10] **The Harbourview** €€, 4 Harbour Rd., WanChai, www.theharbourview.com.hk, Tel. 28020111, Fax 28029063, DZ mit 1450 bis 2000 HK\$ sogar preiswert (in der Nebensaison bei Internetbuchung schon ab 600 HK\$!), MTR-Station WanChai, Ausgang A5. Hauptsächlich von Geschäftsleuten frequentiert, zwei Minuten vom HK Convention and Exhibition Centre entfernt. Außer WLAN und Restaurant keine weiteren Einrichtungen.

 **174** [E10] **Wharney** (The Wharney Guangdong) €€, 57–73 Lockhart Rd., WanChai, www.wharney.com, Tel. 28611000, Fax 28656023, DZ ab 2250 HK\$, 3er-Zimmer 1280–1950 HK\$ (Listenpreise). Sehr günstige Nebensaisonangebote bei Onlinebuchung über die Hotelhomepage (ab 780 HK\$) und noch günstiger über Agenturen, z. B. www.sinohotelguide.com/hongkong mit Preisen ab 660 HK\$ pro Zimmer. Pool, Fitnessstudio, Sauna, westliches und chinesisches Restaurant, LAN, Business-Centre.


KowLoon


Traditionsreiche wie hypermoderne Mittelklasse- und Nobelhotels stehen dicht beieinander. Es gilt zu beachten, dass zu den genannten Preisen **zusätzlich 10 % Service Charge plus 5 % Steuern** erhoben werden.


 **175** [E6] **Eaton-Astor** €€, 380 Nathan Rd., KowLoon, <http://hongkong.eatonhotels.com>, Tel. 27821818, Fax 27825563, DZ ab 1425 HK\$. Preiswertes Oberklassesohotel mit Shopping-Plaza, Hotelarzt, Babysitter usw.



 **176** [E6] **Evergreen Hotel** €, 42–52 WooSung Street (Nähe MTR Jordan), Tel. 27804222, www.evergreenhotel.com. DZ 700 HK\$ inkl. Waschmaschinen, Trocknern, Bügeleisen und Internet-PC-Nutzung.

 **177** **Gold Coast** €€, 1 Castle Peak Rd., Castle Peak Bay, KowLoon, Tel. 24528888, Fax 24407368, www.goldcoast.com.hk, DZ ab 1700 HK\$. Hier den Zusatz „KowLoon“ in der Anschrift zu tragen, ist, mit Verlaub, eine Zumutung für den Touristen. Das ansonsten sehr empfehlenswerte Hotel liegt kurz vor TuenMun in den New Territories. Nach KowLoon sind es rund 45 Minuten per Bus, nach Central 30 Minuten per Fähre.

 **178** [D4] **Grand Tower** €€, 627 Nathan Rd., KowLoon (liegt tatsächlich aber in MongKok), Tel. 27890011, Fax 27890945, DZ 800–2500 HK\$, liegt direkt an der MTR-Station MongKok. Sehr beliebt ist das Restaurant mit kantonesischer Küche.

 **179** [E7] **GuangDong** €€, 18 Prat Avenue, TsimShaTsui, www.guangdonghotel-hk.com, Tel. 34108888, Fax 27211137, DZ 980–1980 HK\$. Für seine zentrale Lage mitten in TsimShaTsui ist das GuangDong günstig, allerdings nicht ganz so feudal wie das Eaton.

 **180** [G6] **Harbour Plaza** €€, 20 Tak-Fung St., HungHom, Tel. 26213188, Fax 26213311, www.harbourplaza.com.

 *Pittoresk-kitschige Hotelanlage im Disneyland-Resort*  (LanTau)



com/hphk, DZ ab 2700 HK\$, Suiten bis 32.000 HK\$. Eines der schönsten Hotels in HongKong (Marmorbäder!), jedoch etwas weit ab vom Zentrum.

181 [D7] HongKong Langham Hotel €€, 8 Peking Rd., TsimShaTsui, www.langhamhotels.com/langham/hongkong, Tel. 23751133, Fax 23756611, DZ ab 1400 HK\$. Das ehemalige Renaissance-Hotel wurde vom (Kaufhaus-) Konzern Langham aufgekauft und kämpft zunächst mit guten Preisen im Wettbewerb.

182 [E7] Hyatt Regency HongKong €€, 67 Nathan Rd., TsimShaTsui, Tel. 2311234, Fax 27398701, <http://hongkong.tsimshatsui.hyatt.com>, DZ ab 2800 HK\$. Das absolut zentral gelegene Hotel bietet auch besonders behindertenfreundlich eingerichtete Zimmer.

183 [E7] Imperial €, 30–34 Nathan Rd., TsimShaTsui, www.imperialhotel.com.hk, Tel. 23662201, Fax 23112360, DZ 1250–2400, 3er-Zimmer 1400–1600 HK\$. Stillos, aber für die zentrale Lage günstig.


184 [F7] Intercontinental Grand Stanford Harbour View €€, 70 Mody Rd., TsimShaTsui East, Tel. 27215161, Fax 27322233, www.hongkong.intercontinental.com, DZ ab 2200 HK\$, Suiten bis 12.000 HK\$, nahe der KCR-Station Kowloon an der Uferpromenade. Eines der klassischen Häuser in HongKong, erste Adresse auch bei Film- und Popstars.

185 [E8] Intercontinental Regent €€, 18 Salisbury Rd., TsimShaTsui, Tel. 27211211, www.intercontinental.com, Fax 27394546, DZ 3900–5400 HK\$, Suiten von 6500 bis 87.000 HK\$ pro Nacht! Nachdem dem Peninsula durch den Bau des Space Museum und dem Museum of Art das Panorama verbaut wurde, darf sich mittlerweile das Regent der absoluten Toplage in Kowloon an der Uferpromenade rühmen. Ein 5-Sterne-Hotel der Spitzenklasse.


186 [E7] International €, 33 Cameron Rd., TsimShaTsui, Tel. 23663381, Fax 23695381, DZ ab 850 HK\$. Trotz der ausgezeichneten Lage ein Schnäppchen,


Unterkunft

wenn es nicht gerade durch Gruppenreisen restlos belegt ist.


 **187 [E7] KowLoon** ^{€€}, 19–21 Nathan Rd. TsimShaTsui, Tel. 29292888, Fax 27399811, www.harbour-plaza.com/klmh, DZ ab 1800 HK\$. Beliebtes Gruppenreisenhotel mit allen Annehmlichkeiten wie elektronischem Informationssystem auf jedem Zimmer, Sanitätsstation usw.

 **188 KowLoon Panda** ^{€€}, 3 Tsuen Wah St., TsuenWan, www.pandahotel.com.hk, „KowLoon“ (liegt in den New Territories, es gilt Ähnliches wie beim Gold Coast), DZ ab 1250 HK\$. Tophotel mit günstigen Preisen aufgrund der großen Entfernung zum Zentrum.


 **189 [E7] KowLoon Shangri-La** ^{€€€}, 64 Mody Rd., TsimShaTsui East, Tel. 27212111, Fax 27238686, www.shangri-la.com/kowloon, DZ ab 2400 HK\$. Exzellentes, behindertenfreundliches Tophotel an der Promenade. Anfragen und Buchungen können telefonisch in der Schweiz (Tel. 155 6333) und Deutschland (Tel. 0130 856649) gebührenfrei vorgenommen werden.

 **190 [D7] Marco Polo** ^{€€€}, Harbour City, TsimShaTsui, Tel. 21130888, Fax 21130011, www.marcopolohotels.com, DZ ab 2500 HK\$. Die Hotels Marco Polo und Prince (s. u.) wurden von der amerikanischen Omni-Gruppe als Nobelhotels gebaut und inzwischen veräußert. Beide Hotels sind keine Schnäppchen, liegen aber super zentral in TST.

 **191 [E5] New King's** [€], 473–473 A Nathan Rd., YauMaTei, Tel. 27801281, Fax 2782183, www.kingshotelhk.com, DZ 550–700 (Wochenpreis 4620 HK\$), 3er-Zimmer 800–1000 HK\$. Einfaches, aber gutes und preiswertes Mittelklassehotel.


 **192 [E8] NewWorld Renaissance Kowloon** ^{€€€}, 22 Salisbury Rd., TsimShaTsui, www.renaissancehotels.com/hkgnw,


Tel. 23694111, Fax 23699387, DZ 2700–3400 HK\$. Neben dem berühmten Peninsula das beste Hotel in TsimShaTsui. Wirkt aber trotz der Traumlage an der Promenade etwas stillos.

 **193 [F7] Nikko HongKong** ^{€€€}, 72 Mody Rd., TsimShaTsui East, www.hotelnikko.com.hk, Tel. 27391111, Fax 23113122, DZ 2500–3500 HK\$. Steht von seinen Annehmlichkeiten her dem New World Renaissance in nichts nach, liegt aber nicht ganz so perfekt.

 **194 [E6] Novotel Nathan Rd.** ^{€€}, 348 Nathan Rd., nördliches Ende von TsimShaTsui (200 m nördlich der MTR-Station Jordan), Tel. 39658888, Fax 39658833, www.novotel.com, DZ ab 1250 HK\$, Businesszimmer bis zu 2400 HK\$. Ausgezeichnetes Mittelklassehotel (ehem. Majestic).

 **195 [D7] Prince** ^{€€€}, Harbour City, TsimShaTsui, Tel. 21131888, Fax 21130066, DZ ab 2250 HK\$. Beschreibung siehe Marco Polo Hotel.

 **197 [E6] Prudential** ^{€€}, 222 Nathan Rd., TsimShaTsui, Tel. 23118222, Fax 23114760, www.prudentialhotel.com, DZ 2150–2800 HK\$, Suiten 3600–4800 HK\$. Gutes Oberklassehotel, liegt nördlich des KowLoon Park und verfügt über einen eigenen Zugang zur MTR-Station Jordan.

 **198 [E6] Shamrock** ^{€–€€}, 223 Nathan Rd., YauMaTei, Tel. 27352271, Fax 27367354, www.shamrockhotel.com.hk, DZ ab 1000 HK\$ (in der Nebensaison bis 50 % Rabatt). An der MTR-Station Jordan gegenüber vom Prudential gelegenes preiswertes Mittelklassehotel. Bei 2250 HK\$ für ein 3er-Zimmer eine echte Alternative für drei Personen zu den engen Guesthouses.

 **199 [E8] Sheraton HongKong** ^{€€€}, 20 Nathan Rd., TsimShaTsui, www.sheraton.com/hongkong, Tel. 23691111, Fax 27398707, DZ 3000–5000, Suiten 5900–14.500 HK\$. Absolut zentral gele-

The Peninsula

🏠 **196** [E8] **The Peninsula** €€, Salisbury Rd., TsimShaTsui, www.peninsula.com, Tel. 29202888, Fax 27224170, DZ ab 3900 HK\$, Suiten bis 45.000 HK\$. Eines der ältesten, besten und stilvollsten Hotels HongKongs liegt in unmittelbarer Nähe zur Star Ferry und der Uferpromenade. Nach den Geschichten der Conciergen und Pagen zu urteilen, müsste längst ein historischer Roman zum legendären Peninsula geschrieben werden. Alle Angestellten werden seit Urzeiten in einem knochenharten Auswahlverfahren handverlesen, mit dem Ergebnis, dass im Peninsula jeder Handgriff hundertprozentig sitzt. Ein Job hier zählt zu den großen Glückslosen – wo Unsummen für Suiten bezahlt werden, sind natürlich auch entsprechende Trinkgelder zu erwarten. Ein normaler Page verdient hier knapp 10.000 HK\$, streicht aber in der Regel ebenso viel durch „Tipps“ ein. Alles, was Rang und Namen hat, steigt im Peninsula ab, von Rockstars bis zur Queen. Nicht von ungefähr verfügt das Peninsula über einen eigenen Fuhrpark, Rolls-Royce versteht sich (der Transfer im Rolls vom und zum Flughafen KaiTak wird mit 1000 HK\$ berechnet, einfach). Es lohnt sich unbedingt, einen Drink in der Felix-Bar zu nehmen, die unter anderem für die **schönsten Hoteltoiletten der Welt** gerühmt wird!

genes Tophotel, dem aber das Flair des benachbarten Peninsula fehlt.

🏠 **200** [E7] **Stanford Hillview** €, 13–17 Observatory Rd., TsimShaTsui, www.stanfordhillview.com, Tel. 27228722, Fax 27233718, DZ 1550–2000, 3er-Zimmer 1350 HK\$, Familienzimmer 2800 HK\$. Einfaches, gerade noch zum Zentrum zählendes Oberklassehotel.

🏠 **201** [E5] **The Cityview** €, 23 Waterloo Rd., YauMaTei (MTR-Station YauMaTei), Tel. 27833888, Fax 27833899, www.thecityview.com.hk. War wie das YMCA (s. u.) ursprünglich eine Jugendherberge, die aber längst zum Luxushotel umgestaltet und auch preislich angeglichen wurde (DZ 1095–2200 HK\$).

🏠 **202** [E8] **YMCA** €, 41 Salisbury Rd., TsimShaTsui, www.ymcahk.org.hk, Tel. 23692211, Fax 27399315. Wie das benachbarte Peninsula wurde auch das YMCA zu einer Institution, allerdings ein paar Preisklassen niedriger. Ein Bett im Schlafsaal kostet 268 HK\$, bedingt durch die Toplage beginnen DZ auch hier erst bei 1200 HK\$ (wenige Wochen im Jahr 780 HK\$), ohne Seeblick. 3-Bett-Zimmer mit Blick auf Hafen und Promenade kosten 1600 HK\$, Suiten zu 2400 HK\$ lassen die ursprüngliche Intention der YMCA-Gründer allerdings fraglich erscheinen.

YWCA, <http://hotel.ywca.org.hk>, ist ein Zusammenschluss von vier unterschiedlichen Häusern, wovon aber lediglich die folgenden zwei für den normalen Touristen in Frage kommen (die andern beiden vermieten ihre Zimmer nur monatsweise):

🏠 **203** [E4] **Anne Black Guesthouse**, 5 Man Fuk Rd., MongKok, Tel. 27139211. Das bekannte Guesthouse bietet günstige DZ zwischen 900 und 1200 HK\$ (zzgl. 10 % Service Charge).

🏠 **204** [B11] **Garden View**, 1 Mc Dowell Rd., Mid Levels, HK-Insel, Tel. 28773737. 1380 HK\$/DZ zzgl. 10 % Service Charge.

Verhaltenstipps

Das (auch für Besucher) wichtigste Verhaltensgesetz: *loosing face*. Der **Gesichtsverlust** ist das Schlimmste, was einem Chinesen passieren kann,

also unternimmt er in jedem Bereich alles, um dies zu verhindern. Dies wird der Tourist ebenso feststellen können wie der Geschäftsmann oder der Politiker. Welche Unannehmlichkeiten auch immer passieren – wer seinen Ärger zeigt, eventuell sogar lautstark wird, hat sein Gesicht und damit den Respekt der anderen verloren und erreicht dann noch weniger. Richtig und wichtig ist es, immer höflich und leicht lächelnd (nicht auslachend), aber unbedingt beharrlich zu sein. Das gilt auch für alleinreisende Frauen, die sich einen Verehrer vom Leib halten wollen, doch sind derartige Situationen in HongKong gegenüber Ausländerinnen die absolute Ausnahme.

Unverzichtbarer Bestandteil chinesischer Höflichkeit ist das **Mitbringen von Geschenken zu Einladungen** aller Art. Dabei müssen sowohl die Stellung zwischen Schenkendem und Beschenktem, der Symbolgehalt des Geschenks wie auch der Anlass berücksichtigt werden. Wird man als Tourist zu einem zwanglosen Besuch eingeladen, sind eine Schachtel Tee oder Süßigkeiten passend. Wird man zum Essen eingeladen, bieten sich eine Flasche westlichen Cognacs oder Pralinen für die Dame des Hauses an.

Die Orange nimmt wegen ihrer positiven symbolischen Farbe (sowohl goldfarben für Wohlstand als auch orange für buddhistisch) einen ohnehin sehr hohen Stellenwert ein, generell kann man mit **Obst als Geschenk** keinen Fehler begehen. Mit Blumen sollte man vorsichtig sein, insbesondere Schnittblumen sind eigentlich den Ahnen – am Grab – vorbehalten, auch wenn die Jüngeren dies nicht mehr so streng sehen.

Es gehört zu den Spielregeln, dass der Wert des Geschenks je nach Be-

ziehung und Anlass erheblich zunimmt. Zu einer Hochzeitsfeier muss der Eingeladene damit rechnen, mindestens 2000 HK\$ im verschlossenen roten Umschlag überreichen zu müssen, Sachgegenstände nur mit Rücksprache der Eltern des Brautpaares – überflüssige oder doppelte Geschenke würden einen Gesichtsverlust bedeuten!

Außerhalb solch ernster Anlässe werden Geschenke meist **rituell abgelehnt**, der Schenkende muss dann ebenso rituell auf der Annahme bestehen, oft mit dem Hinweis, das Gegenüber möge es doch bei Nichtgefallen weiterverschenken. Geschenke können verpackt oder unverpackt überreicht werden, dürfen aber in verpacktem Zustand vom Beschenkten **nicht sofort geöffnet** werden, da dies als gierig gilt.

Insgesamt sind die HongKonger, bedingt durch die stete Präsenz von Geschäftswelt und Tourismus, **Fremden gegenüber sehr aufgeschlossen**, weit sicherer im Umgang mit Westlern als umgekehrt und stets höflich, so dass der Besucher keinerlei Berührungssängste zu haben braucht.

Verkehrsmittel

HongKongs öffentliches Verkehrsnetz ist so gut ausgebaut und seine Benutzung derart preiswert, dass es absolut sinnlos scheint, ein eigenes Fahrzeug zu besitzen. Für Besucher empfiehlt es sich, die öffentlichen Verkehrsmittel intensiv zu nutzen, um letztlich viel Zeit zu sparen.

► *Fährlinien in HongKong: einfacher als eine Busfahrt in Europa*

Unverzichtbar: Octopus-Card

Angenehmer als die lästige Kleingeldsuche ist das Reisen mit dem „Octopus“: Der Octopus ist kein Verkehrsmittel, sondern eine **vollautomatisierte Kredit-Fahrkarte**, die sich unbedingt lohnt, wenn man öfters Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln unternehmen möchte. Am Flughafen (runder Schalter in der Ankunftshalle), an KCR-, Airport-Express- und großen Fährstationen sowie an allen größeren MTR-Stationen ist diese Karte für 150 HK\$ erhältlich (150 HK\$ sind das Minimum, es kann jeder beliebige höhere Betrag sein, Studenten 100 HK\$, Kinder 70 HK\$). Sie umfasst – bei 150 HK\$ – ein **elektronisches Guthaben** von 100 HK\$, 50 HK\$ sind eine Art **Kaution**, die bei Rückgabe der Karte rückerstattet wird und das einmalige „Überziehen“ des Kartenkontos bis zu 35 HK\$ erlaubt.

Mit dieser 100 HK\$-Guthabekarte (plus 50 HK\$ Pfand) können Airport Express, (Peak-)Tram, MTR, East/West-Rail (ehemals KCR), LRT, FF-Fähren (wichtig für Inseln), Star Ferry, LanTau-Busse sowie die meisten Stadtbusse genutzt werden. Die Karte wird bei den genannten Verkehrsmitteln beim Einstieg (MTR auch vor dem Verlassen) kurz auf eine **Lichtfläche** gelegt – fertig. Man benötigt kein Kleingeld mehr, alles wird vollautomatisch registriert und „abgebucht“. Der Octopus kann an Automaten (in MTR-Stationen) in 50-HK\$- oder 100-HK\$-Schritten jederzeit aufgeladen werden, an den „Service Counters“ sogar beliebig.

Es empfiehlt sich, die Octopus-Card gleich am Flughafen mit 300 HK\$ aufzuladen; sie bietet nämlich außerdem den Vorteil, dass damit auch

049hk Abb.: wl



u.a. in 7/11-Läden, bei McDonald's, Starbucks usw. gezahlt werden und die Karte dort auch aufgeladen werden kann. Möglich ist auch der Erwerb des sogenannten „**Tourist-Octopus**“ für 220 HK\$, der eine einfache Airport-Express-Fahrt und 3 Tage unbegrenzte MTR-Nutzung beinhaltet (Rückfahrt per Airport Express kostet zusätzlich 80 HK\$). Die Karte selbst verbleibt als Souvenir beim Käufer. Viele Leser schwören darauf, ich meine jedoch, dass derjenige, der viel mit Fähre, Bahn und Bus (Inseln, New Territories) unterwegs sein möchte – in der MTR sieht man nichts – mit einer Octopus-Karte doch besser – und vor allem interessanter – fährt.

Fähren

Die Schiffe sind ein **alltägliches Verkehrsmittel**, man braucht keine Hemmungen vor der Benutzung zu haben, alles läuft rasch und form- und problemlos. Ehe man in Deutschland eine

Bahnfahrkarte auch nur gekauft hat, ist man in HongKong schon längst am Ziel angekommen.

Star Ferry

Diese seit 1898 operierende Stadtfähre verbindet TsimShaTsui/KowLoon mit Central/HongKong-Island und ist mittlerweile ein **Wahrzeichen HongKongs** geworden. Für 2,50 HK\$ (Oberdeck) oder 2,20 HK\$ (Unterdeck) genießt man nebenbei das **fantastische Panorama** an Bord eines der Fährschiffe, die allesamt Star im Namen tragen (z. B. Morning Star, Twinkling Star usw.). Von 6.30 bis 23.30 Uhr täglich verkehrt die Star Ferry etwa alle 10 Minuten, die Benutzung ist spielend einfach: Am Eingang zum Pier werden Münzen (immer Kleingeld parat halten, der kleine Wechselschalter ist nicht immer geöffnet) in einen Drehkreuzautomaten eingeworfen bzw. die Octopus-Karte aufgelegt – und los geht's!

Alle Pläne, die Star Ferry durch eine Brücke zu ersetzen, sind bislang glücklicherweise gescheitert, die grün-weißen Boote bleiben vorerst eine der großen Attraktionen der Stadt. Neben der Strecke **TsimShaTsui/KowLoon – Central** werden **TsimShaTsui/KowLoon – WanChai** (2,50 HK\$), **WanChai – HungHom** (6,30 HK\$) und **Central – HungHom** (6,30 HK\$) bedient.

Und wer noch einen bezahlbaren besonderen Ort für seine Hochzeit sucht: Star Ferries werden für ca. 320 HK\$ pro Stunde vermietet und der Kapitän darf bekanntlich auf See trauen ... (Tel. 21186120).

Fähren zu den Inseln und nach Macau

Ähnlich wie die Star Ferry operieren auch die anderen Fährlinien als normales Verkehrsmittel des Inselstaa-

tes. Die FF-Flotte (First Ferry, orange) fährt vor allem die **vorgelagerten Inseln** der SAR HongKong an (z. B. Lan-Tau). Die Piers hierfür liegen unmittelbar neben der Star Ferry in Central [C9], die Benutzung ist sehr einfach: An den Piers wird per Digitalanzeige (englisch) angeschrieben, welche Insel gerade angefahren wird. Tickets werden am Eingang (manuell) verkauft, die Fahrpreise betragen je nach Insel 15 bis 50 HK\$ einfach, auch hier kann die Octopus-Card genutzt werden. FF verfügt über eine **englischsprachige Informationshotline** unter Tel. 25251108. Weitere Infos unter
 ➤ www.nwff.com.hk/eng

Ebenso zügig verlaufen die **Ausflüge nach Macau** mit den roten Turbojet-Schnellbooten, gefahren wird rund um die Uhr ab HongKong Macau Ferry Terminal/ShunTak Centre [B9] etwa alle 15–30 Minuten (ab 140 HK\$ einfach).

➤ MTR-Station SheungWan, Exit D, www.turbojet.com.hk/eng

Busse

Eine Fahrt mit den **stilvollen englischen Doppeldeckerbussen** durch die Straßen HongKongs ist faszinierend, schnell und preiswert – je nach Strecke zahlt man zwischen 2,50 und 25 HK\$ (Zentrum) bzw. bis 45 HK\$ (Flughafenbusse). Alle Busse funktionieren nach dem „OMO“-Prinzip (*one man operated*), man zahlt den durch ein kleines Schild beim Fahrer angezeigten **passenden Betrag** beim Einstieg vorn per Einwurf in einen Kas-

► *Der öffentliche Nahverkehr, hier Tram und Bus, lässt ein eigenes Fahrzeug überflüssig erscheinen*

EXTRATIPP

Buslinienplan

Wer einen kompletten **Plan der Buslinien** HongKongs benötigt, kann sich eine Liste beim HKTB (s. S. 106) aushändigen lassen (kostenlos) oder eine vollständige Liste aus dem Internet ausdrucken:

➤ http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_bus_routes_in_Hong_Kong

ten (kein Wechselgeld, daher besser Octopus-Card verwenden). Von der oberen Etage aus genießt man dann herrliche Ausblicke und kann außerdem dem Routenverlauf gut folgen.

Es gibt allerdings keine Hinweise im Bus zu den Haltestellen, sodass man in etwa wissen muss, wo man aussteigen möchte. Im Bus sind etliche **Stopp-Knöpfe** angebracht, die man drücken muss, um den Fahrer auf den beabsichtigten Ausstieg aufmerksam zu machen (Ausstieg nur hinten).

Straßenbahn**Tram und Peak-Tram**

Eines jener unnachahmlichen öffentlichen Verkehrsmittel HongKongs verkehrt ausschließlich auf der Nordseite von HongKong-Island: die alte Tram. Seit 1904 pendelt – besser zuckelt – die **Doppeldecker-Straßenbahn** im gemütlichen Tempo durch die Prachtstraßen der Stadt. Man steigt in die Tram generell hinten ein, bezahlt dann beim Ausstieg vorn (2,50 HK\$, passend in den Kasten werfen oder Octopus-Card vorhalten). Sich zu verfahren, ist nahezu unmöglich, man muss nur wissen, ob man nach Ost oder West möchte. Einzige Ausnahme ist Happy Valley, deren Linie zwischen Causeway Bay und Central nach Süden abzweigt und nur von Happy-Valley-Trams angefahren wird. An den Trams stehen die jeweiligen Endstationen angeschrieben, von West nach Ost sind



050hk Abb.: w

dies: Kennedy Town – Western Market (SheungWan) – (Central) – Happy Valley – Causeway Bay – North Point – ShauKeiWan.

Einfach einsteigen und herumfahren, die Tram ist eines der **billigsten und schönsten Vergnügen** in HongKong! Ähnlich klassisch, aber noch spektakulärer ist die Anfahrt zum Peak **18** mit der legendären **Peak Tram** (s. S. 127).

LRT

Mit der Entstehung der modernen neuen Wohngebiete in den New Territories wurde **zwischen den Stadtteilen TuenMun und YuenLong** ein äußerst schnelles und effektives Straßenbahnnetz gebaut. Diese *Light Rail Transit*, kurz „LRT“ genannte Straßenbahn dient vor allem den Berufspendlern für die Anfahrt zum Fährpier von TuenMun. Fahrten kosten zwischen 4 und 9,20 HK\$, Tickets müssen am Automaten an den Haltestellen gekauft werden, wozu man einfach die Zielhaltestelle drückt, der Betrag leuchtet dann auf. Eine Entwertung des Fahrscheines wird in der Bahn nicht vorgenommen.

Bahn und Metro

Airport Express

HongKongs Paradezug verkehrt im Intervall von 10 Minuten zwischen HongKong und dem Flughafen, bietet ein umfassendes Informationsdisplay an jedem Sitz zu Flugdaten, Wetter usw. und vor allem den **schnellstmöglichen Transfer zwischen Innenstadt und Flughafen** (20 Minuten Fahrzeit). Gehalten wird lediglich in TsingYi, KowLoon-Station und HongKong-Station, von wo aus Taxis oder kostenlose Zubringerbusse den Reisenden zum Ziel bringen (Details s. S. 98).

MTR

HongKongs MTR (*Mass Transit Railway*) zählt zu den **effektivsten und dabei günstigsten Metros weltweit**. Mit keinem anderen öffentlichen Verkehrsmittel kommt man so zügig durch die Stadt, einschließlich der Unterquerung des Meeres zwischen KowLoon und HongKong-Island oder der Fahrt nach Nord-Lantau. Züge fahren alle 2 bis 4 Minuten von ca. 6 bis 0.30 Uhr für – je nach Entfernung – 4 bis 15 HK\$ in der er-



weiterten Innenstadt, bei Fahrten mit der LanTau-Line (nur MTR, nicht Airport Express) für max. 28 HK\$. In den Zügen sind **vorbildliche elektronische Informationstafeln** angebracht, welche den gesamten MTR-Plan, die Fahrtrichtung, die nächste Station, Hinweise auf Umstiegsmöglichkeiten und sogar die Ausstiegsseite für die nächste Station anzeigen. Die Nutzung der HongKonger Metro ist damit absolut narrensicher.

Der **Ticketerwerb** ist denkbar einfach: Am Automaten wird einfach die Zielstation gedrückt, der Preis leuchtet auf, das Ticket wird nach Münzeinwurf ausgeworfen. Hiermit passiert man dann die Drehkreuze zu den Gleisen, das Magnetstreifen-Ticket muss beim Verlassen der Zielstation ebenfalls an einem Drehkreuz wieder eingesteckt werden. Noch einfacher ist auch hier die Nutzung der Octopus-Card (s. S. 125) am Zugang. Auch mit Umsteigen dauert keine Fahrt länger als etwa 20–25 Minuten (nach LanTau je nach Abfahrtsort max. 1 Stunde). Die Karten sind 90 Minuten gültig, anschließend verfallen sie.

East Rail und West Rail (KCR)

Ursprünglich fungierte die Kowloon-Canton Railway (abgekürzt „KCR“) als „echte“ Eisenbahnverbindung zwischen HongKong und China, heute dient sie als **S-Bahn** zwischen KowLoon (KowLoon Railway Station) und der chinesischen Grenze. Die abzweigende Nebenlinie SheungShui – LokMaChau bedient den zweiten Grenzübergang zur Volksrepublik und

ist damit (wie LoWu auch) inzwischen an das MTR-Netz von ShenZhen angebunden, sobald man zu Fuß die Grenze überquert hat.

Eigentlich könnte man KCR und MTR daher heute als *eine* Metro zusammenfassen, doch muss noch immer bei Wechseln von „Alt-MTR“ in „East-Rail“ oder „West Rail“ gesondert gezahlt werden (bzw. bei Octopus aus- und wieder eingeloggt werden), sodass es sich nicht um eine Fahrt mit Umsteigen, sondern um zwei Fahrten handelt. Daher wird der **alte Begriff KCR** hier im Buch beibehalten. Eine zweite Nebenlinie der KCR-East führt als KCR-MaOnShan-Line von TaiWai bis WuKaiSha auf der SaiKung-Halbinsel.

Die Benutzung ist einfach, automatisiert und nahezu identisch mit der Nutzung der MTR. Je nach Entfernung kostet die Einzelfahrt 5,50 bis 17 HK\$ – mit Ausnahme der Fahrten zur Grenzstation LoWu, hier beinhaltet der Preis von 38 HK\$ eine Ausreisesteuer.

Taxi

Auf HongKong-Insel und in KowLoon sind die Taxis rot, in den New Territories grün und auf LanTau blau, jeweils mit hellem Dach. Der **Fahrpreis** der „Roten“ beträgt 20 HK\$ für die ersten 2 km (New Territories 16,50 HK\$, LanTau 15 HK\$) plus 1,50 HK\$ für alle weiteren angefangenen 200 Meter. Die Mitnahme von Gepäckstücken kostet 5 HK\$ extra, bei **Tunnelfahrten** von KowLoon nach HK-Insel und umgekehrt sind 30 bis 50 HK\$ (je nach Tunnel) zusätzlich zu entrichten. Fahrzeuge der drei genannten Bereiche dürfen nicht in anderen Abschnitten „wildern“, außer beim Transport von

Kunden von einem Distrikt in einen anderen (z. B. von KowLoon in die New Territories).

Alle Fahrzeuge sind mit **Taxameter** ausgerüstet, Taxis werden einfach per Handzeichen herbeigewunken. Sollte es zu berechtigten Klagen kommen, kann man sich unter Tel. 25277177 beschweren – Taxinummer notieren!

Mid-Level-Escalator

Wer mit der Star Ferry nach Hong-Kong-Island übersetzt, sieht sofort, dass hinter der ersten Reihe gläserner Riesen und Wolkenkratzer zahlreiche Wohnhäuser in die Hügel dahinter gebaut sind. Es gibt nur wenige enge Straßen, die sich dort hinauf winden, daher gestaltet sich für die etwa 35.000 täglichen Pendler aus diesen „Mid Level“ genannten Wohngebieten der Weg zur Arbeit oft als umständlich und lang. Dass die kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten die Gerade ist, weiß man auch in HongKong und baute daher 1993 den Mid-Level-Escalator, eine **knapp einen Kilometer lange Kombination aus Treppe und Rolltreppe**, welche von der Conduit Rd. zum Central Market/De Voeux Rd. Central führt.

Die **Benutzung ist kostenlos** – auf halber Strecke gibt es sogar einen Octopus-Automaten, der 2 HK\$ Öko-Bonus auf die Octopus-Karte spendiert (einfach die Karte davorhalten)! Für



051hk Abb.: WI

den Touristen dürfte dieser Fußgänger-Highway vor allem für das **Kneipenviertel Soho** (s. S. 32) von Interesse sein. Der Escalator fährt bis 10 Uhr bergabwärts, ab ca. 10.30 Uhr bis Mitternacht aufwärts.

Wetter und Reisezeit

HongKong liegt im **feuchten, subtropischen Klimagürtel**, dementsprechend heiß und feucht sind die Sommermonate, klamm und unangenehm – wenngleich nicht so kalt wie bei uns – die Wintermonate. HongKong ist prinzipiell **ganzjährig eine Reise wert**, klimatisch für Mitteleuropäer am ungewohntesten sind die extrem schwül-heißen, regenreichen Monate Juni bis August.

Während des chinesischen Neujahrsfestes (Januar/Februar) sind Tickets und Unterkünfte mitunter schwer zu bekommen, diese Zeit sollte man daher meiden.

► *Das einzige „Verkehrsmittel“ der Welt, für dessen Nutzung der Kunde Geld erhält: der Mid-Level-Escalator*

Anhang

006hk Abb.: w/



Kleine Sprachhilfe Kantonesisch

Diese kleine Sprachhilfe vermittelt wichtige Begriffe und Redewendungen. Wer sich näher mit den chinesischen Sprachen beschäftigen möchte, sei auf die beiden Sprachführer der Reihe **Kauderwelsch** aus dem REISE KNOW-HOW Verlag verwiesen:

- Hochchinesisch – Wort für Wort (Mandarin)
- Kantonesisch – Wort für Wort

In der Provinz GuangDong (mit GuangZhou/Kanton, ShenZhen und ZhuHai) ist das nordchinesische **Mandarin** Amtssprache, als Muttersprache wird aber **Kantonesisch** gesprochen. In HongKong dagegen sind Kantonesisch und Englisch die offiziellen Amtssprachen, Mandarin wird weitgehend verstanden.

Geschrieben wird ausschließlich in Charakteren (Zeichen), eine lateinische Umschrift gibt es nur selten und nicht immer einheitlich. Die geschriebene Sprache (**Schriftzeichen**) ist überall in China gleich, egal, ob die gesprochene Sprache Kantonesisch oder Mandarin oder noch eine andere ist. Ein Nordchinese wird sich daher nicht in seiner Muttersprache (Mandarin) mit einem Kantonesen unterhalten, wohl aber schriftlich verständigen können.

Für die folgende Sprachhilfe wird auf die beste **Umschrift**, das sogenannte (festlandschinesische) PinYin, zurückgegriffen.

Eine kleine Abweichung in der Schriftsprache wurde in der Volksrepublik mit der sogenannten Schriftreform vorgenommen, in der etliche wichtige Schriftzeichen deutlich „vereinfacht“ wurden. Diese sogenann-

ten reformierten oder **kurzen Schriftzeichen** (*JianTiZi*) werden ausschließlich in der Volksrepublik verwandt, während in HongKong und Macau (wie auch auf TaiWan) mit traditionellen **Langzeichen** (*FanTiZi*) geschrieben wird.

In HongKong ist daher folgende Kombination an Sprache und Schrift einzusetzen: **Kantonesisch und Langzeichen**.

Die folgende Sprachhilfe bechränkt sich daher auf das Kantonesische und lässt Mandarin außen vor, wobei sich der normale Tourist in HongKong meist mit Englisch verständlich machen kann.

Aussprache

Alle chinesischen Zeichen stehen prinzipiell für je eine Silbe. Diese Silbe beginnt jeweils mit einer Konsonantengruppe und endet auf einer Vokalgruppe oder den Konsonanten n und ng. Bei der Aussprache des PinYin kommen Vokale und Konsonanten der deutschen Aussprache sehr entgegen, unterschiedlich sind lediglich die folgenden Konsonanten und Vokale:

- X [chß], wie in „Milchsuppe“
- Q [tj], wie in „tja“
- J [dji], wie in „Jeep“
- Zh [dsch], wie in „Dschungel“
- Ch [tsch], wie in „deutsch“
- C [tz], wie in „Hitze“
- Z [ds], wie in „Rundsaal“
- Sh [sch], wie in „Schule“
- H [ch], wie in „ach“
- R [sh, r], wie in „Journal“ bzw. am Wortende wie ein englisches „R“ (Es ist übrigens ein Gerücht, die Chinesen sprächen kein „R“. Es gibt allerdings einige südliche Dialekte, die kein „R“ kennen.)

Yu [ü], im Anlaut, lautgleich mit ü am Ende einer Silbe

Auslautende Vokalgruppen:

Ei [ei], wie in „hey, Du!“

Ou [ou], wie im englischen „go“

Ui [uei], wie im englischen „way“

Alle übrigen Vokale sind mit der Aussprache im Deutschen in etwa identisch.

Es ist sehr wichtig, alle Konsonanten und Vokale sehr genau zu sprechen. Da alle Wörter einsilbig sind und nur rund 400 verschiedene Silben existieren, lauten sehr viele Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung gleich und sind nur am Schriftzeichen zu unterscheiden. Um mit den wenigen Silben kommunizieren zu können, setzten die Chinesen fünf bzw. im Kantonesischen sogar sechs **verschiedene Töne** ein, anhand derer eine Silbe auf sechs verschiedene Weisen ausgesprochen werden kann.

- **1. Ton:** mā, gleichbleibend hoch, vergleichbar mit deutsch „Aa!“ in der Situation: „Ich esse heute Aa.“ „Was isst du?“ „Aa esse ich!“
- **2. Ton:** má, von unten nach oben aufsteigend, etwa: „Was schenkst du ihm, ein Buch? Er hat schon so viele!“ Oder: „Na, wie geht's?“
- **3. Ton:** mǎ, gleichbleibender Ton in mittelhoher Stimmlage
- **4. Ton:** mà, von oben nach unten fallend, etwa deutsch: „Jawoll!“.
- **5. Ton:** mǎ, erst von oben nach unten fallend, dann steigend (in der Praxis meist leicht vibrierender tiefer Ton), etwa deutsch: (fragendes, verblüfftes) „aha?“, aber das h bleibt weg, die Betonung (erst abwärts dann aufwärts) liegt allein auf dem a.
- **6. Ton:** mǎ – gleichbleibender Ton in tiefer Stimmlage

Ein Beispiel: Es gibt für die Silbe (das gesprochene Wort) „Shi“ nicht weniger als 61 verschiedene Schriftzeichen, verschiedene (Grund-)Bedeutungen also. Mit Hilfe der Töne wird „Shi“ im Hochchinesischen 13-mal im ersten, neunmal im zweiten, siebenmal im dritten, 28-mal im vierten und zweimal im fünften Ton gesprochen – es bleibt also immer noch unheimlich schwierig, die genaue Bedeutung zu erschließen. Selbst wenn der Ausländer Aussprache und Ton genau trifft (was aber nur Profis gelingt), bleiben 28 verschiedene (Grund-)Möglichkeiten für „Shì“ im vierten Ton! Jedes Schriftzeichen gibt dann wiederum eine Grundbedeutung mit verschiedenen Varianten je nach Zusammenhang wieder; Shì (nur im vierten Ton) kann demnach bedeuten:

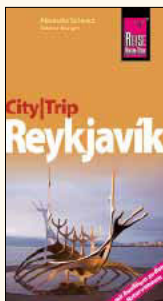
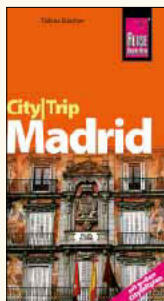
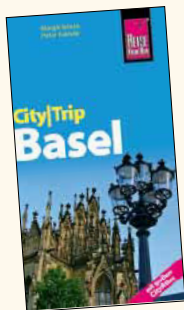
- Als Zeichen No. 1 je nach Zusammenhang und Zusammensetzung „Junggeselle“, „Gelehrter“, „Leibwache“, „Held“, „Ritter“, „Unteroffizier“.
- Zeichen No. 2 wäre „Clan“, „geborene...“ oder ein Namenszusatz.
- Zeichen No. 3: „Markt“, „Stadt“ oder ein Zusatz bei Maßeinheiten.
- Usw. bis Zeichen No. 28!

Isoliert betrachtet ist es daher auch für Fachleute und manchmal selbst für Muttersprachler schwierig bis unmöglich, ad hoc die richtige Bedeutung einer korrekt gesprochenen Silbe wiederzugeben. Es kommt also im Gespräch immer auf den Gesamtzusammenhang an. Zum anderen tendiert das moderne Chinesisch zur Doppelsilbigkeit. Dies bedeutet, dass immer häufiger zwei ähnliche Begriffe, die ursprünglich einzeln gesprochen wurden, zusammengesetzt werden und erst dann ein Wort komplett ist.

| Deutsch | Kantonesisch (PinYin) | Langzeichen |
|--|---|-------------------|
| Guten Tag | Něi Hóu | 你好 |
| Wiedersehen | Zoi Gin | 再见 |
| Sprechen Sie Englisch? | Něi Góng YīngMèn Mǎ | 你会说英文吗？ |
| Ich verstehe kein Chinesisch | Ngǒ M Wúì Góng ZūngMèn | 我不懂中文。 |
| Ich komme aus Österreich/ der Schweiz/Deutschland | Ngǒ Cùng ... LèiGē OuDeiLei/SeuXi/DěngGuog | 我老家在 奥地利/瑞士/德国 |
| Vielen Dank | DōZe | 多谢 |
| toll, gut, klasse | (Hóu)Hóu | 很好 |
| Entschuldigung | DeuYimJiu | 对不起 |
| Wo ist denn bitte der Bahnhof | Qíng Men, Bīn Dou Hei FóCēZam | 请问哪里有火车站？ |
| ... der Busbahnhof | ... BāXiZam | 气车站 |
| ... die Post | ... YeòGug | 邮局 |
| ... die Polizei | ... GíngCad | 公安局 |
| ... eine Toilette | ... XiSó | 厕所 |
| ... ein Spital | ... YīYún | 医院 |
| ... ein Hotel | ... LéuDim | 旅店 |
| ... der Flughafen | ... GēiCèng | 机场 |
| ... der Hafen für Boote nach | ... Yěo Xùn Dou (Ort) Gē Góng | 有船到 --- 的港口 |
| Ich möchte nach ... fahren | Ngǒ Séng Heu ... | 我想去 |
| (Zahl) Fahrkarten nach ... | ... ZēngPiu Dou (Ort) | --- 张票到--- |
| Ich suche ein günstiges Lokal | Ngǒ Wen PengDì Ge FanDim | 我找一家便宜的飯館 |
| Ich möchte die Speisekarte | MGòì Něi Bèi Ngǒ CānPai | 請給我菜單 |
| Ich esse vegetarisch | Ngǒ Xig SouCoi | 我吃素菜 |
| Ich möchte (Zahl) Bier/Tee | Ngǒ Séng ... BēZé / Cà | 我想要---個啤酒/茶 |
| (Zahl) Suppen | Tōng | ---碗湯 |
| Fisch | Yù | 魚 |
| Fleisch | Yug | 肉 |
| Meeresfrüchte | Hóì Xīn | 海鮮 |
| gebratene Ente | Gīng Dōu Hǎo Ab | 鴨肉炒 |
| geschmortes Huhn | Hòu Yeò Mēn Gēi | 蚝油燜雞 |
| Rindercurry | Ga Lē Ngèu Yug | 咖喱牛肉 |
| Reisnudeln, Fleisch & Zwiebel | Gōn Cáo Ngèu Hó | 干炒牛河 |
| Gemüseplatte | DíngWù SengSou | 鼎湖上素 |
| TouFu in Sojasoße | HùngXīu DeoFu | 紅燒豆腐 |
| süßsaures Schweinefleisch | Gū Lǒu Ngèu | 古老肉 |
| scharf | Lad | 辣 |
| süß & sauer | TīmXūn | 糖粗 |
| eine Schale Reis | Yēd Wún Fan | 一碗米飯 |
| Prost | GōnBūi | 干杯 |
| Bitte nicht so scharf | MGòì M Tài Lad | 不要太辣 |
| Das Essen ist sehr gut | Něi CānFàn HóuHóu Xig | 你的飯很好吃 |
| Ich möchte die Rechnung | MGòì Něi Gid Zeng | 請你結帳 |
| Kaffee - Tee | KāFēi | 咖啡/茶 |
| Milch | NgèuNāi | 牛奶 |
| Mineralwasser | KongQùnSéu | 礦泉水 |
| Reiswein | MěiZéu | 米酒 |
| Coca Cola - Saft | HóHéu HóLog | 可口可樂/果汁 |
| Bier | BēZéu | 啤酒 |
| wie teuer/wie viel kostet | GéiDǒ Qìn | 多少錢 |
| zu teuer | TàiGuei | 太貴了 |
| 1, 2, 3, 4, 5 | Yēt, Yí, Sām, Sei, Ng | 一, 二, 三, 四, 五 |
| 6, 7, 8, 9, 10 | Lok, Chāt, Ba, Gau, Sap | 六, 七, 八, 九, 十 |
| 11, 12, 13 ... | SapYēt, SapYi, SapSām | 十一, 十二, 十三, |

| Deutsch | Kantonesisch (PinYin) | Langzeichen |
|--------------------------------|---------------------------|-------------|
| 20, 30, 40 | YiSap, SāmSap, SeiSap | 二十, 三十, 四十 |
| 50, 60, 70 | NgSap, LokSap, ChātSap | 五十, 六十, 七十 |
| 80, 90, 100 | BaSap, GáuSap, YētBā | 八十, 九十, 一百 |
| 101, 110 | YētBāYēt, YētBāSap | 一百零一, 一百一十 |
| 120, 121 | YētBāYiSap, YētBāYiSapYēt | 一百二十, 一百二十一 |
| 200, 300, 400 | LeungBā, SāmBā, SeiBā | 兩百, 三百, 四百 |
| Tausend | YētChīn | 一千 |
| Zehntausend | YētMan | 一萬 |
| Ich möchte das günstige | Ngō Séng Pèng Dī | 我要便宜的 |
| Haben Sie ein billiges Zimmer? | Yeō Mōu Pèng DīGē Fòng Mā | 有便宜的房間嗎? |
| Doppelzimmer | SēngYènFòng | 雙人房 |
| Dreibettzimmer | SāmYènFòng | 三人房 |
| Ich will heute/morgen abreisen | Ngō GēmYed / TīngYed Zéo | 我今天/明天/就要走 |
| Wecken Sie mich | MGōi Nēi Tīng | 請早晨5點w |
| morgen um 5 Uhr | Jīu Ng Dīm GiuSéng | 叫醒我 |
| Ich bleibe (Zahl) Nächte | Ngō Ju (Zahl) Mān | 我要住---個晚上 |

Auf zum nächsten City | Trip



Über 70 Titel zu den spannendsten Städten und Metropolen weltweit



REISE KNOW-HOW

das komplette Programm für Reisen und Entdecken

Weit über 1000 Reiseführer, Landkarten, Sprachführer und Audio-CDs
liefern unverzichtbare Reiseinformationen und faszinierende Urlaubsideen
für die ganze Welt – *professionell, aktuell und unabhängig*

Reiseführer: komplette praktische Reisehandbücher für
fast alle touristisch interessanten Länder und Gebiete

CityGuides: umfassende, informative Führer durch die
schönsten Metropolen **CityTrip:** kompakte Stadtführer

für den individuellen Kurztrip **world mapping project:**
moderne, aktuelle Landkarten für die ganze Welt

Edition REISE KNOW-HOW: außergewöhnliche Geschichten,
Reportagen und Abenteuerberichte **Kauderwelsch:**

die umfangreichste Sprachführerreihe der Welt

Kauderwelsch digital: die Sprachführer als eBook mit
Sprachausgabe **KulturSchock:** fundierte Kulturführer

geben Orientierungshilfen im fremden Alltag

PANORAMA: erstklassige Bildbände über spannende
Regionen und fremde Kulturen **PRAXIS:** kompakte

Ratgeber zu Sachfragen rund ums Thema Reisen

Rad & Bike: praktische Infos für Radurlauber und packende
Berichte von extremen Touren **sound))))trip:** Musik-CDs

mit aktueller Musik eines Landes oder einer Region

Wanderführer: umfassende Begleiter durch die schönsten
europäischen Wanderregionen **Wohnmobil-TourGuides:**

die speziellen Bordbücher für Wohnmobilisten

Erhältlich in jeder Buchhandlung und unter www.reise-know-how.de

www.reise-know-how.de



Unser Kundenservice auf einen Blick:

Vielfältige Suchoptionen, einfache Bedienung

Alle Neuerscheinungen auf einen Blick

Schnelle Info über Erscheinungstermine

Zusatzinfos und Latest News nach Redaktionsschluss

Buch-Voransichten, Blättern, Probehören

Shop: immer die aktuellste Auflage direkt ins Haus

Versandkostenfrei ab 10 Euro (in D), schneller Versand

Downloads von Büchern, Landkarten und Sprach-CDs

Newsletter abonnieren, News-Archiv

Die Informations-Plattform für aktive Reisende

REISE Know-How online

Register

A

Aberdeen 62
Ahnengedenktage 11
Airport-Busse 99
Airport Express 97, 128
Anreise 96
Arzt 109
Ausflüge 111
Auslandsranken-
versicherung 109
Ausrüstung 101
Avenue of Stars 64

B

Banken 105
Bank of China 49
Bargeldumtausch 105
Barrierefreiheit 100
Bars 31
Benutzungshinweise 5
Betrug 20
Bevölkerungsdichte 39
Bird Garden 69
Buddhas Geburtstag 11
Buddhastatue
NgongPing 90
Bun Festival 14
Busse 126

C

Cat-Street-Flohmarkt 53
Causeway Bay 54
Central 48
Central Market 51
Central Plaza Tower 54
Charakter der Stadt 38
Chater Garden 49
Check-in 96
CheKungMiu-
Tempelkomplex 76
CheungChau (Insel) 82
CheungPoTsai-Höhle 85
ChiLin-Kloster 71
Chinesischer
Neujahrstag 10

ChingChungKoon-
Tempel 73
ChungKing Mansions 116
Cityplaza 57
Clearwater Bay 78

D

Deep Water Bay 60
Demokratie 42
Deng XiaoPing 40
De Voeux Road 51
DimSum 24, 27
Diplomatische
Vertretungen 101

Discovery Bay 88
Disneyland-Resort 89
DongZhi (Winter-
sonnenwende) 13
Doppeldeckerbusse 126
Drachenbootfest 11
Dr. SunYatSen-
Museum 51

E

East Rail 129
Ein-/Ausreiseformular 102
Einkaufen 16
Einkaufszentren 17
Ein- und Ausreise-
bestimmungen 102
Einwohner 44
Elektrizität 103
Elektronik 19
Englisch 111
Entspannen 36
Essen und Trinken 21

F

Fähren 125
Fälschungen 20
Fast-Food-Ketten 26
Feiertage 13
Festivals 10
Filme 103
Fisherman's Wharf 18
Flagstaff House 50
Flagstaff Tea Museum 34

Fliegen 96
Flugbuchung 96
Flughafen ChekLapKok
International 97
Foodcourts 25
Fotografieren 103
Fotozubehör 19
Französische
Gesandtschaft 50
Freiheit, politische 42
Fremdenverkehrsamt 106
French Mission 50

G

Galerien 34
Garantie 20
Garküchen 26
Gastronomie 25
Geburtstag
der Göttin TinHau 11
Geburtstag
des Konfuzius 13
Geistermonat 12
Geldfragen 104
Geografie 38
Geschichte 39, 66
Gesichtsverlust 44, 123
Gesundheitsvorsorge 106
Gewichtseinheiten 109
Grünanlagen 36
Guesthouses 115

H

Hafen von Aberdeen 62
Handeln 17
Handy 112
Han-Gräber 71
Happy Valley 33, 57
Haupteinkaufsstraße 51
Herbstfest 12
Heritage Museum 35
HK Arts Centre 35
HKTB 106
HongKong Convention and
Exhibition Center 55
HongKong Cultural
Centre 65

HongKong-Dollar 104
HongKonger 44
HongKong-Island 48
HongKong-Macau-
Brücke 46
HongKong Park 50
HongKong
Tourism Board 106
HongKong
Wetland Park 74
Horse Race Museum 35
Hostels 115
Hotelreservierungs-
schalter 97
Hotels 118
HungHom 67
Hygiene 106

I
Impfungen 106
Informationsquellen 106
Inselfahren 126
inseln 79
International Commerce
Center (ICC) 68
International Finance
Center (IFC) 48
Internet 108

J
Jade 21
JiaoZi 24
Jugendherbergen 114

K
Kamikaze-Höhlen 81
Kantonesisch 111, 132
Karten 107
Kartenverlust 110
KCR 129
Kleidermärkte 18
Kleidung 101
Klima 130
Klosterschule YuanYuan
(YuenYuen) 72
Kneipenviertel 31
Konsulate 101

Konzerte 33
Kosten 105
KowLoon 63
KowLoon-Canton
Railway 129
KowLoon Park 64
KowLoon
Walled City Park 72
Krankenhäuser 109
Kreditkarten 104
Küchen, chinesische 21
Kuchenfest
von CheungChau 14
Kurzurlaub 8
KwanTiKung-Pavillon 84

L
Ladder Street 53
Ladies' Market 69
LamMa (Insel) 79
LanKwaiFong 32
LanTau (Insel) 86
LanTau-Peak 91
Laser-Lightshow 64
Laternenfest 11
LegCo 48
Literaturtipps 107
LiYuan-Markt 18
Loosing face 123
LRT 128

M
Maestro-Karte 104
Mandarin 111
ManMo-Tempel 52
Marine Land 61
Maritime Museum 35
Medizinische
Versorgung 109
Menschenkopf-Felsen 84
Menschen mit
Behinderung 100
Metro 128
Mid-Level-Escalator 51,
130
Minimärkte 25
Mobiltelefon 112

Mondfest 12
MongKok 69
Mount „Sir Stan“
Stenhouse 82
MTR 128
MuiWo 87
Museen 34
Museum of Art 65
Museum
of Coastal Defense 58
Museum of History 66
Museum of Science 66

N
Nachtleben 31
Nachtmarkt 68
Nachtmärkte 31
Nathan Rd. 63
Naturschutzgebiet 42
New KowLoon 70
New Territories 72
NgongPing 90
Noon Day Gun 55
North Point 57
Notfall 110
Notruf 110

O
Ocean Park 60
Octopus-Card 125
Öffnungszeiten 111
Öffnungszeiten 17
Ökologie 42
Olympische Spiele 41
Opiumkriege 40

P
PakTai-Tempel 83
PakTamChung-
Nature-Trail 78
PakTsoWan-Bucht 85
Parks 36
Peak 53
Peak Tower 54
Peak-Tram 53, 127
Perfluss 38
Pferderennen 32, 57

PoFukShan-
Friedhofsanlage 75
PoLin-Kloster 90
Polizei 110
Post 111
Preistipps 105
Privatkliniken 109

R

Railway Museum 35
Raucher 33
Reconfirmation 96
Regionen 38
Reisezeit 130
Reklamation 20
Repulse Bay 60
Restaurants 25
Rückeinreise 103

S

SaiKung 77
SaiKung-Country-Park 77
SaiKung Stadt 77
SAR HongKong 11, 40
Schattenboxen 45
Schmuck 21
Seafood-Restaurants 79
Seilbahn 89
ShaTin 75
ShauKeiWan 57
ShekO 58
SheungWan-Distrikt 52
Shoppen 16
Sicherheit 110
Siegelmacher 52
SikSikYuan-Tempel 70
Silvermine Bay 87
Sino-British
Joint Declaration 40
Snacks 24
SoHo 32
SokKwuWan 81
Sonderrechte 40
Space Museum 66
Spernummer 110
Sprache 111
Sprachhilfe 132
Stadtentwicklung 43

Stadtspaziergang 15
Stadttouren 111
Stanley 58
Stanley Market 58
Stanley Promenade 59
Star Ferry 126
Statue Square 48
Steckdosen 103
St. John's Cathedral 50
Stopover 8
Strände (LanTau) 93
Straßenbahn 127
Straßenlokale 24
Supermärkte 25
Symphony of Lights 64

T

Tag der Verliebten 12
TaiJiQuan 45
TaiO 92
TaiPo 74
TaiYuen-Straßenmarkt 57
Taxi 129
Telefonieren 112
Tempel
der 10.000 Buddhas 75
Temple Street
Night Market 68
Termine 10
Theater 33
TianAnMen-Gedenktage 11
TianTan-Tempel 90
TinHau-Tempel 56
TinHau-Tempel
(Stanley) 59
TinHau-Tempel
(YauMaTei) 67
Tischsitten 23
TongChoi Street 69
Tourismus 43
Touristeninformation 106
Tram 127
Trappistenkloster
„Our Lady of Joy“ 87
TsimShaTsui 63
TsuenWan 72
TuenMun 73
TungChung 89

TungWan-Bucht 84
TungWanShan 83

U

U-Bahn 128
Uferpromenade 64
Uhrzeit 113
Umrechnungskurse 104
Umweltprobleme 42
University Museum
and Art Gallery 36
Unterkunft 113

V

Vegetarische Küche 28
Veranstaltungen 10
Verhaltenstipps 123
Verkehrsmittel 124
Verkehrsverbindung
Flughafen 97
Victoria Park 56
Victoria Peak Garden 54
Vorwahlnummern 112

W

Währung 104
WanChai 54
WanFoShek 75
Water World 61
Western 48
Western Market 52
West-Kowloon 68
West Rail 129
Wetter 130
Whampoa Garden 67
Wochenendtrip 8

Y, Z

YauMaTei 67
YungShueWan 79
Zeitungen 107
Zoll 102
Zubringerbusse 98

Liste der Karteneinträge

- 1 [C9] International Finance Center (IFC) S. 48
- 2 [C10] LegCo und Statue Square S. 48
- 3 [C10] Bank of China S. 49
- 4 [C10] Französische Gesandtschaft und St. John's Cathedral S. 50
- 5 [C10] HongKong Park S. 50
- 6 [B9] De Voeux Road S. 51
- 7 [B9] Central Market und Mid-Level-Escalator S. 51
- 8 [B10] Dr.-SunYatSen-Museum S. 51
- 9 [B9] Western Market S. 52
- 10 [B9] Distrikt SheungWan S. 52
- 11 [B9] ManMo-Tempel S. 52
- 12 [B9] Ladder Street und Cat-Street-Flohmarkt S. 53
- 13 [B11] The Peak S. 53
- 14 [E10] HongKong Convention and Exhibition Center (HKCEC) S. 55
- 15 [F10] Noon Day Gun S. 55
- 16 [G10] Victoria Park S. 56
- 17 [G10] TinHau-Tempel S. 56
- 18 [E11] TaiYuen-Straßenmarkt S. 57
- 19 [F11] Happy Valley S. 57
- 20 [I] Cityplaza S. 57
- 21 [I] Museum of Coastal Defense S. 58
- 22 [I] ShekO S. 58
- 23 [I] Stanley S. 58
- 24 [I] Repulse Bay und Deep Water Bay S. 60
- 25 [I] Ocean Park S. 60
- 26 [I] Aberdeen S. 62
- 27 [D7] KowLoon Park S. 64
- 28 [E8] Uferpromenade mit Avenue of Stars S. 64
- 29 [D8] HongKong Cultural Centre S. 65
- 30 [E8] Museum of Art S. 65
- 31 [E8] Space Museum S. 66
- 32 [E7] Museum of Science S. 66
- 33 [E7] Museum of History S. 66
- 34 [G6] Whampoa Garden (HungHom) S. 67
- 35 [E5] TinHau-Tempel S. 67
- 36 [D6] Temple Street Night Market S. 68
- 37 [C6] West-KowLoon mit ICC S. 68
- 38 [E3] Bird Garden S. 69
- 39 [E4] Ladies' Market (TongChoi Street) S. 69
- 40 [H1] SikSikYuan-(Yuen-) Tempel S. 70
- 41 [C1] Han-Gräber S. 71
- 42 [H1] ChiLin-Kloster S. 71
- 43 [G2] KowLoon Walled City Park S. 72
- 44 [II] Klosterschule YuanYuan (YuenYuen) S. 72
- 45 [II] ChingChungKoon-Tempel S. 73
- 46 [II] HongKong Wetland Park S. 74
- 47 [III] TaiPo S. 74
- 48 [III] WanFoShek (Tempel der 10.000 Buddhas) S. 75
- 49 [III] CheKungMiu-Tempelkomplex S. 76
- 50 [IV] SaiKung Stadt S. 77
- 51 [IV] SaiKung-Country-Park S. 77
- 52 [IV] Clearwater Bay S. 78
- 53 [V] YungShueWan S. 79
- 54 [V] Kamikaze-Höhlen S. 81
- 55 [V] SokKwuWan S. 81
- 56 [V] Mount „Sir Stan“ Stenhouse S. 82
- 57 [VI] TungWanShan S. 83
- 58 [VI] PakTai-Tempel S. 83
- 59 [VI] TungWan-Bucht S. 84
- 60 [VI] RenTouShi (Menschenkopf-Felsen) S. 84
- 61 [VI] KwanTiKung-Pavillon S. 84
- 62 [VI] PakTsoWan-Bucht S. 85
- 63 [VI] CheungPoTsai-Höhle S. 85
- 64 [VII] MuiWo (Silvermine Bay) S. 87
- 65 [VII] Trappistenkloster „Our Lady of Joy“ S. 87
- 66 [VII] Discovery Bay S. 88
- 67 [VII] TungChung S. 89
- 68 [VII] Disneyland-Resort S. 89
- 69 [VII] NgongPing (PoLin-Kloster) S. 90
- 70 [VII] LanTau-Peak S. 91
- 71 [VII] TaiO S. 92










Liste der Karteneinträge

- 1** [E6] YueHwa-Building S. 18
2 [G10] YueHwa-Building S. 18
3 [H6] Fisherman's Wharf S. 18
4 [B10] LiYuan-Markt S. 18
5 [E11] Spring Garden Lane S. 18
6 [F10] Jardine's Crescent S. 18
8 [E1] Festival Walk S. 19
10 [D8] Harbour City S. 19
11 [F10] Times Square S. 19
12 [D8] Star House S. 19
13 [G10] Computer 88 S. 19
14 [D7] HongKong
Consumer Council S. 20
16 [E7] Cholia Mess S. 27
17 [E7] Surya-Restaurant S. 27
19 [E7] KauKee Restaurant S. 27
20 [E7] KauKee Restaurant S. 27
21 [B9] Lin Heung Tea House S. 27
22 [B10] SerWongFun S. 27
23 [G6] Seasons
Barbeque Restaurant S. 27
24 [E6] TaiWoo Restaurant S. 27
25 [E7] TaiWoo Restaurant S. 28
28 [E7] FungLum Restaurant S. 28
29 [D8] Golden Island S. 28
30 [D7] HeiChinRou S. 28
31 [E6] HsinLe Restaurant S. 28
32 [F10] Jade Garden
Chinese Restaurant S. 28
33 [D8] Jade Garden
Chinese Restaurant S. 28
35 [B9] The Grand Stage S. 29
36 [D8] Peking Garden
Restaurant S. 29
37 [E6] Peking Restaurant S. 29
38 [D7] SunTungLok Shark's
Fin Restaurant S. 29
39 [D7] Tang Court S. 29
40 [E7] YapPanHong Restaurant S. 29
41 [E6] Cafe de la Paix S. 28
42 [B10] Club Lanka II S. 28
43 [E6] Light Vegetarian
Restaurant S. 28
44 [F10] Wishful Cottage S. 28
45 [F11] Amigo S. 30
46 [C10] Bentley's Seafood
Restaurant & Oyster Bar S. 30
47 [D11] Brasserie on the Eighth S. 30
48 [E10] Grissini S. 30
50 [E7] King Ludwig S. 30
51 [C6] Ozone S. 30
52 [B10] Mozart Stub'n S. 30
53 [E7] Nadaman S. 30
54 [D7] Nishimura Restaurant S. 30
55 [E7] Outback Steak House S. 30
56 [G10] Outback Steak House S. 30
57 [B10] BIT-Point S. 32
58 [B10] Dublin Jack-Bar S. 32
59 [B10] Hard Rock Café S. 32
60 [B10] Schnurrbart S. 32
61 [B10] The Jazz Club & Bar S. 32
62 [B10] Taco Loco S. 32
63 [B10] Ale House McSorleys S. 32
64 [B10] Barco Bar S. 32
65 [C10] Flagstaff
Tea Museum S. 34
66 [III] Heritage Museum S. 35
67 [E10] HK Arts Centre S. 35
68 [F11] Horse Race Museum S. 35
72 [III] Railway Museum S. 35
77 [III] ManMo-Tempel S. 74
78 [III] Straßenmarkt TaiPo S. 74
79 [V] Waterfront-Restaurant S. 79
80 [V] Diesel Bar S. 80
81 [V] Sampan Seafood S. 80
82 [V] LungWah S. 80
83 [V] ManKee S. 80
84 [V] Deli S. 80
85 [V] SaiKee S. 80
86 [V] Lamcombe S. 80
87 [V] TaiHing S. 80
88 [V] Aussichtspavillons S. 81
89 [V] Youth Hostel S. 81
90 [V] Strand der
LoSoShing-Bucht S. 81
91 [V] TinHau-Tempel S. 81
92 [V] MoTat S. 81
93 [V] TungOWan
Homestay Hostel S. 82
94 [V] TungO S. 82
95 [V] Rastpavillon S. 82
96 [VI] Zentraler Fährpier S. 83
97 [VI] Wohngebiet Scenic
Garden S. 83
98 [VI] Aussichtspavillon S. 83
99 [VI] KwanYum-Tempel S. 84
100 [VI] Middle School S. 85
101 [VI] ChungLok Garden S. 85





























Liste der Karteneinträge




- 102 [VI] Friedhof mit Krematorium S. 85
- 103 [VI] PoYueWan S. 85
- 104 [VII] Gemarkungsstein der Feudalfamilie Li S. 87
- 105 [VII] Areal der Garküchen S. 87
- 106 [VII] Silvermine Bay Strand S. 87
- ▲107 [VII] ManMo-Tempel S. 87
- ★108 [VII] Aussichtspavillon S. 87
- 109 [VII] Kaidos S. 89
- ★110 [VII] Fort TungChung S. 89
- 111 [VII] Alter Pier S. 89
- 112 [VII] MTR-Station S. 89
- 113 [VII] ShekMunKap S. 89
- 114 [VII] ShekLauPo S. 89
- ★115 [VII] TianTan-Tempel S. 90
- 116 [VII] Seilbahn S. 91
- 🏠117 [VII] LanTau Tea Garden S. 90
- 118 [VII] Salzpflanzen S. 92
- 🏠119 [VII] FukMoonLam-Restaurant S. 92
- ▲120 [VII] KwanTi-Tempel S. 92
- ▲121 [VII] HauWong-Tempel S. 93
- 122 [VII] KungSheng S. 93
- 123 [VII] PuiOWan S. 93
- 124 [VII] CheungShaWa S. 93
- 125 [VII] TaiLongWan S. 93
- 126 [VII] FanLau TungWan S. 93
- 127 [VII] FanLau SaiWan S. 93
- 128 [VII] New Garden Fruit Court S. 94
- 🏠130 [VII] Korean BBQ S. 94
- 🏠133 [D10] Consulate General of Germany – HongKong S. 102
- 🏠134 [C10] Consulate General of Austria – HongKong S. 102
- 🏠135 [E10] Consulate General of Switzerland – HongKong S. 102
- 🏠136 [D11] HKT B S. 106
- 🏠137 [F10] HKT B S. 106
- 🏠138 [E10] HKT B S. 106
- 🏠139 [D8] HKT B S. 107
- 🏠143 [E5] Queen Elisabeth Hospital S. 109
- 🏠144 [B10] HongKong Central Hospital S. 109
- 🏠145 [G10] St. Paul's Hospital S. 109
- 🏠146 [D10] Central Police Station S. 110
- 🏠147 [E6] Central Police Station S. 110
- 🏠149 [VII] HongKong Bank Foundation Hostel S. 115
- 🏠151 [E7] ChungKing Mansions S. 116
- 🏠152 [E7] Golden Crown Mansions S. 117
- 🏠153 [E7] Mirador Arcade S. 117
- 🏠154 [F10] Noble-Hostel S. 117
- 🏠155 [G10] Kingston Building S. 117
- 🏠156 [F10] Phoenix Centre S. 118
- 🏠157 [F11] Emerald House/LaiChi Building S. 118
- 🏠158 [G10] LeiShun Court S. 118
- 🏠159 [G9] City Garden S. 118
- 🏠160 [D10] Empire S. 119
- 🏠162 [D10] Island Shangri-La HongKong S. 119
- 🏠163 [D10] JW Marriott HongKong S. 119
- 🏠164 [E10] LukKwok S. 119
- 🏠165 [C10] Mandarin Oriental S. 119
- 🏠166 [G10] New Cathay S. 119
- 🏠167 [D10] Metropark S. 119
- 🏠168 [G9] Newton HongKong S. 119
- 🏠169 [E10] Novotel Century S. 119
- 🏠170 [C6] Ritz Carlton S. 119
- 🏠171 [H8] South China S. 120
- 🏠172 [F11] South Pacific S. 120
- 🏠173 [E10] The Harbourview S. 120
- 🏠174 [E10] Wharney S. 120
- 🏠175 [E6] Eaton-Astor S. 120
- 🏠176 [E6] Evergreen Hotel S. 120
- 🏠178 [D4] Grand Tower S. 120
- 🏠179 [E7] GuangDong S. 120
- 🏠180 [G6] Harbour Plaza S. 120
- 🏠181 [D7] HongKong Langham Hotel S. 121
- 🏠182 [E7] Hyatt Regency HongKong S. 121
- 🏠183 [E7] Imperial S. 121
- 🏠184 [F7] Intercontinental Grand Stanford Harbour View S. 121
- 🏠185 [E8] Intercontinental Regent S. 121
- 🏠186 [E7] International S. 121
- 🏠187 [E7] KowLoon S. 122
- 🏠189 [E7] KowLoon Shangri-La S. 122
- 🏠190 [D7] Marco Polo S. 122
- 🏠191 [E5] New King's S. 122
- 🏠192 [E8] NewWorld Renaissance Kowloon S. 122
- 🏠193 [F7] Nikko HongKong S. 122
- 🏠194 [E6] Novotel Nathan Rd S. 122
- 🏠195 [D7] Prince S. 122

Liste der Karteneinträge

-  **196** [E8] The Peninsula S. 123
-  **197** [E6] Prudential S. 122
-  **198** [E6] Shamrock S. 122
-  **199** [E8] Sheraton HongKong S. 122
-  **200** [E7] Stanford Hillview S. 123
-  **201** [E5] The Cityview S. 123
-  **202** [E8] YMCA S. 123
-  **203** [E4] Anne Black
Guesthouse S. 123
-  **204** [B11] Garden View S. 123

Zeichenerklärung

-  Hauptsehenswürdigkeit
- [K8] Verweis auf Planquadrat oder Karte im City-Faltplan
-  Arzt, Apotheke, Krankenhaus
-  Bar, Bistro, Klub, Treffpunkt
-  Bed and Breakfast
-  Café
-  Denkmal
-  Galerie
-  Geschäft, Kaufhaus, Markt
-  Hotel, Unterkunft
-  Imbiss
-  Informationsstelle
-  Internetcafé
-  Jugendherberge, Hostel
-  Kirche
-  Moschee
-  MTR-Station (Metro)
-  Museum
-  Musikszene, Disco
-  Parkplatz
-  Polizei
-  Postamt
-  Pub, Kneipe
-  Restaurant
-  Sehenswertes
-  Sonstiges
-  Tempel
-  Theater, Zirkus
-  Vegetarisches Lokal

-  Stadtpaziergang (s. S. 8)
-  Shoppingareale
-  Gastro- und Nightlife-Areale

Mit PC, Navi, iPhone & Co.

Als **kostenlosen Begleitservice** stellen wir unter www.reise-know-how.de auf der Produktseite dieses Titels folgende Daten und Anwendungen bereit.

★ **Alle Ortsmarken des Buches in Google Maps™.** Nutzen Sie sämtliche Features: Satellitenansicht, Street View, Fotos, Routenplaner, Verkehrssituation (Gerät mit Browser und Internetzugang erforderlich).

★ **Faltplan als PDF mit Geodaten,** auch mobil nutzbar auf allen Geräten mit PDF-Reader. Der aktuelle Acrobat Reader™ stellt Zusatzfunktionen für die Geodaten bereit. Für iPhone/iPad empfiehlt sich die App „PDF Maps“ von Avenza™.

★ **GPS-Daten aller Ortsmarken:** einfacher Import in GPS-Geräte, Navis und Geosoftware auf PCs und mobilen Geräten

★ **Kapitel „Praktische Reisetipps“ als PDF:** abspeichern und auf allen Geräten mit PDF-Reader Zusatzfunktionen nutzen (Suche, Markieren, Kommentieren ...)

Darüber hinaus kann das Buch insgesamt oder eine persönliche **Auswahl einzelner Seiten als PDF käuflich erworben** werden. Nach dem Speichern auch mobil nutzbar auf allen Geräten mit PDF-Reader.

Hier nicht aufgeführte Nummern

liegen außerhalb der abgebildeten Karten. Ihre Lage kann aber wie bei allen Ortsmarken im Buch mithilfe unserer Kartenansichten unter Google Maps™ gefunden werden (s. o.).